



THERE FROM THE BEGINNING.

Integrierter Geschäftsbericht
der Kommalkredit Austria AG 2023

KOMMUNAL
KREDIT

Die Kommunalkredit im Überblick

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN in EUR Mio. bzw. %	IFRS				
	2019	2020	2021	2022	2023
Zinsergebnis	58,6	77,1	78,9	125,7	192,4
Operatives Ergebnis*	33,2	47,5	60,1	85,2	134,3
Periodenergebnis vor Steuern	27,3	48,0	67,1	99,3	135,7
Periodenergebnis nach Steuern	29,6	36,4	48,9	78,2	100,5
Cost-Income-Ratio**	57,9 %	50,8 %	47,6 %	42,8 %	36,7 %
Return on Equity vor Steuern***	10,3 %	15,3 %	19,5 %	28,3 %	33,8 %
Return on Equity nach Steuern***	11,2 %	11,6 %	14,2 %	22,3 %	25,0 %

* IFRS-Konzernjahresergebnis vor Steuern bereinigt um Kreditrisiko- und Bewertungsergebnis.

** Um eine aussagekräftige CIR sicherzustellen, fließt die KPC-gemäß Cost-Plus-Modell netto in die Berechnung der Effizienzkennzahl ein.

*** Return on Equity = Periodenergebnis hochgerechnet auf ein Jahr/hartes Kernkapital der Gruppe zum 1.1.

Neugeschäft

EUR



1,6 Mrd.

Volumen aus Infrastruktur- und Energiefinanzierungen



27

Nationalitäten als Zeichen für Diversity bei rund 400 Mitarbeiter:innen

EUR

134 Mio.

Operatives Ergebnis + 58 %



A-

Durchschnittsrating des hochqualitativen Portfolios



EUR
165 Mio.

Bruttoerträge + 19%

C

Prime Status
ISS ESG Rating

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN in EUR Mio. bzw. %	UGB/BWG				
	2019	2020	2021	2022	2023
Zinsergebnis	45,6	57,4	55,6	94,5	173,0
Operatives Ergebnis*	27,0	31,9	52,5	61,2	139,1
Periodenergebnis vor Steuern	28,7	32,4	56,2	68,5	135,6
Periodenergebnis nach Steuern	30,3	33,6	47,1	70,2	100,4
Cost-Income-Ratio	63,2	61,0 %	51,2 %	47,8 %	35,1 %
Return on Equity vor Steuern	10,8 %	10,3 %	16,3 %	24,7 %	31,4 %
Return on Equity nach Steuern	11,4 %	10,7 %	13,7 %	20,0 %	23,3 %
Tier 1-Ratio	18,7 %	20,3 %	20,4 %	19,4 %	20,0 %

* UGB-Betriebsergebnis ergänzt um das operative Verkaufsergebnis aus der Veräußerung von Aktivbeständen (Infrastruktur- und Energiefinanzierungen) und Veränderung der Vorsorge gemäß §57 Abs. 1 BWG.

BBB- | BBB (Senior)

Investmentgrade-Ratings

Ausblick positiv

S&P, Fitch | DBRS



Awards 2023

Beste Spezialbank Österreichs

(Der Börsianer)

Gütesiegel für

Nachhaltiges Engagement

(Kurier)



**Grünes
Bekenntnis**

Beitritt zur Partnership

for Carbon Accounting

Financials Initiative



25%

Return on Equity nach Steuern

37%

Cost-Income-Ratio



Take a look.

**„Wir sind sicher, unsere Vision als
,Green Transition Financing Champion‘
noch konsequenter vorantreiben
zu können.“**

THERE FROM THE BEGINNING.

Integrierter Geschäftsbericht
der Kommunalkredit Austria AG 2023

KOMMUNALKREDIT. Nothing else.

Inhaltsverzeichnis

07	Infra. Banking. Experts.
08	Brief des Vorstandsvorsitzenden
13	Organe der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats
17	Von Anfang an dabei.
18	Infrastruktur
19	Expertise
20	Brückenbauer
21	Erfolgsformel
25	Nachhaltigkeit.
26	Nachhaltigkeits-Framework
30	Nachhaltigkeitsstrategie
40	Nachhaltigkeitsthemen im Fokus
59	Lagebericht.
60	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
66	Geschäftsverlauf
76	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
80	Zweigstelle und Beteiligungen
84	Mitarbeiter:innen
89	Kommunikation
94	Forschung und Entwicklung
95	Sonstige wesentliche Informationen
96	Internes Kontroll- und Risikomanagement
112	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
114	Ausblick
123	Einzelabschluss der Kommunalkredit Gruppe, Wien, für das Geschäftsjahr 2023.
124	Bilanz
126	Gewinn- und Verlustrechnung
127	Anhang zum Jahresabschluss der Kommunalkredit Austria AG für das Geschäftsjahr 2023
152	Bestätigungsvermerk
156	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
157	Anhang zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.
158	Kennzahlen gemäß GRI
162	GRI-Inhaltsindex
167	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
168	Impressum



INFRA. BANKING. EXPERTS.

Wir leben Infrastruktur. Sie bildet das Rückgrat entwickelter Märkte und ermöglicht die Transformation zu Wohlstand. Wir setzen uns permanent mit nachhaltigen Energielösungen, E-Mobilität, digitalen Kommunikationsplattformen und sozialen Einrichtungen auseinander. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal.

- 08 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 13 Organe der Gesellschaft
- 14 Bericht des Aufsichtsrats

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Kund:innen,
Aktionär:innen und Kolleg:innen!



Wir können die Welt von heute nicht mit bisher Bekanntem vergleichen – tagtäglich werden wir mit neuen Disruptionen, Konflikten und Herausforderungen konfrontiert. Ein komplexes ökonomisches Umfeld, geprägt von hoher Inflation, signifikanten Zinssteigerungen, volatilen Energiepreisen, Kapitalmarktverwerfungen – und das weltweit.

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die wiederkehrenden Übergriffe der jemenitischen Huthi-Rebellen auf den Schiffsverkehr und der terroristische Angriff der Hamas auf Israel zeigen uns klar: Es liegt jetzt an uns, Position zu beziehen und Anstand, Solidarität und Offenheit (vor-)zu leben und die demokratische Gedankenfreiheit zu verteidigen. Ob Wirtschaft, Finanz, Politik oder jede*r Einzelne – wir alle tragen Verantwortung.

Wir als Kommunalkredit stehen für Fairness und Akzeptanz. Wir sind über sämtliche Landes-, - Religions- und Ideologiegrenzen hinweg einem verpflichtet: gegenseitigem Respekt und Achtung der Menschlichkeit. Im Großen, wie auch im Kleinen. Von Benefizkonzerten, Spenden an unterprivilegierte Personengruppen, zu klaren Statements der Solidarität mit der Ukraine bis hin zu #niewiederistjetzt. Wir als Gesellschaft können und müssen für die Demokratie eintreten und uns jeglicher Form von Antisemitismus, Xenophobie und Demagogie klar entgegenstellen. Gemeinsam können wir jede Krise meistern.

Als Spezialistin für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance wollen wir positiven Impact generieren. Sei es durch die Entwicklung neuer nachhaltiger Technologien, Finanzierung von Versorgungsunternehmen und Erneuerbarer Energieprojekte, Vernetzung von Menschen und Regionen durch Telekommunikation oder Digitalisierung, Bereitstellung von medizinischen bzw. pflegerischen Leistungen, aber auch Modernisierung von Transportmitteln und -wegen. Wir treiben aktiv die Energiewende und Dekarbonisierung sowie die dringend notwendige Diversifikation von Öl und Gas voran.

Wir sind überzeugt, dass gerade jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um in die Energiewende und Diversifizierung der Energieversorgung zu investieren und Abhängigkeiten von einzelnen Energiequellen zu minimieren. Der europäische Markt für Infrastrukturfinanzierungen unterstreicht diesen Fokus. Das Transaktionsvolumen lag 2023 bei rund EUR 280 Mrd., gegenüber 360 Mrd. im Rekordjahr 2022, EUR 300 Mrd. in 2021 sowie EUR 200 Mrd. in 2020 und somit im Korridor exzellenter Performance seit der Corona-Pandemie.

Mit einem Neugeschäftsvolumen von EUR 1.813,1 Mio. (inkl. Public Finance) hat die Kommunalkredit ihre umfassende Expertise in den verschiedenen Sektoren und Märkten erneut demonstriert: 51 % der Transaktionen im Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft befanden sich im Bereich Energie & Umwelt, gefolgt von Kommunikation & Digitalisierung (28 %) und Verkehr & Transport (14 %).

2023 – Ein Jahr der Unsicherheit, dessen Herausforderungen wir mit Resilienz, Konstanz, Disziplin und Voraussicht begegnet sind und so die Kommunalkredit zu einem Rekordergebnis geführt haben. Trotz schwierigen makroökonomischen Umständen konnte das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 58 % auf EUR 134 Mio. gesteigert, die Cost-Income-Ratio auf 37 % (2022: 43 %) gesenkt und ein Return on Equity nach Steuern von 25 % (2022: 22 %) bei einer starken Tier-1 Ratio von 18 % erzielt werden. Einmal mehr hat sich unser strategischer Fokus auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance bewährt.

Wir haben 2023 eine Vielzahl an Projekten unterstützt, u. a. Wasseraufbereitungsanlagen in Italien; Windparks und Photovoltaik-Anlagen auf der iberischen Halbinsel, in Rumänien, Ungarn oder Finnland, Breitbandinitiativen in Spanien oder Serbien, Gesundheitseinrichtungen in Großbritannien oder auch ein portugiesisches Hafenportfolio.

Die Finanzierung der öffentlichen Hand (Public Finance) ist neben der Infrastruktur- und Energiefinanzierung wesentlicher Kern unseres Geschäftsmodells. 2023 haben wir Gemeinden, Städte und Länder bei Finanzierungen mit einem Volumen EUR 191 Mio. unterstützt, insbesondere für Kindergärten, Schulen und Feuerwehren, Wasserver- und -entsorgung, Wertstoffsammelzentren sowie im Verkehrsbereich für Rad- und Gehwege. Weiters hat die Kommunalkredit einen langfristigen Investitionskredit für den geförderten Ausbau der Breitbandversorgung in einer strukturalarmen Region in Österreich zur Verfügung gestellt.

Wir entwickeln, finanzieren und realisieren nachhaltige Projekte quer über Europa und darüber hinaus. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: wir treiben die Energiewende selbst aktiv voran. Wir sind von Anfang an dabei. Die Kommunalkredit hat dafür ein dezidiertes Projektentwicklungsteam, das Projekte durch ihre jeweiligen unterschiedlichen Stadien fachgerecht begleitet. Von Verträgen, potenziellen Umwidmungen, Umweltgutachten, über Sicherstellung des Netzanschlusses bis hin zum finalen Erhalt der Baugenehmigungen.

Um unsere Partner:innen und Kund:innen bei der Akquise, aber auch Finanzierung von Projekten noch besser unterstützen zu können, haben wir ein eigenes Advisory Team (M & A sowie Equity & Debt Raising) mit internationalen Expert:innen aufgebaut, das bereits eine Reihe von Mandaten erfolgreich abgeschlossen hat, u. a. die exklusive Finanzberatung von Asterion beim Kauf der deutschen STEAG, kaufseitige M & A-Beratung im Zusammenhang mit zwei A2-Autobahn-PPP-Projekten in Polen oder auch die exklusive M & A-Beratung auf Käuferseite für den Erwerb eines 84 MW-Windkraftparks in Osteuropa.

Österreichische Projekte umfassen insbesondere unsere gemeinsame Investition mit der OMV in den Bau der bis dato größten Elektrolyseanlage Österreichs in Schwechat zur Herstellung von grünem Wasserstoff oder auch unser Joint Venture „PeakSun“ mit dem oberösterreichischen Energieversorger eww, um Photovoltaik-Aufdachanlagen auf gewerblichen Immobilien zu finanzieren, errichten, verpachten und zu betreiben.

Für uns gilt seit langem eines als oberste Prämisse: Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Im Rahmen unserer im Jahr 2022 aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir dafür zwei Schwerpunkte für uns definiert: Wir wollen die Energiewende beschleunigen und helfen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Die Kommunalkredit hat sich folgende Meilensteine bis 2025 zum Ziel gesetzt:

- mindestens 40 % der jährlichen Infrastrukturfinanzierungen fließen in Transaktionen um die Agenden der Energiewende und Umweltschutz, wie erneuerbare Energien, umweltfreundliche Mobilität und Wasserwirtschaft
- bis zu 10 % des jährlichen Volumens wird für neue grüne Lösungen bereitgestellt
- mindestens 30 % der jährlichen neuen Infrastrukturfinanzierungen werden in Soziale Infrastruktur und/oder Digitalisierungs- und Kommunikationsprojekte gelenkt

Mittels transparenter Nachhaltigkeitsanforderungen an Projekte bzw. unsere Partner sowie damit einhergehender Checks konnten wir bereits 2023 großen Impact generieren und unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht werden. EUR 880 Mio. (54 %) wurden in Projekte investiert, die zur Energiewende und dem Umweltschutz beitragen, neue grüne Lösungen wurden mit EUR 44 Mio. (3 %) unterstützt und EUR 392 Mio. (24 %) steigern die Lebensqualität von Menschen und Gemeinschaften infolge der Finanzierung sozialer Infrastruktur und Konnektivität.



Die ganze Gruppe hat einen starken Nachhaltigkeitsfokus – Bank, Asset Management-Plattform, Projektentwicklungsgesellschaft, aber auch vor allem unser Tochterunternehmen Kommunalkredit Public Consulting (KPC). Sie leistet mit ihren beiden Geschäftsfeldern Förderungsmanagement und Consulting substanzielle Beiträge zur Erreichung nationaler und internationaler Klima- und Energieziele und unterstützt u. a. das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) durch klimapolitische Beratung auf EU-Ebene sowie bei UN-Verhandlungen (z. B. COP28 in Dubai) ebenso wie den Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) im Green Climate Fund. 2023 hat sich die Nachfrage nach Umweltförderungen weiter erhöht; die KPC hat rund 633.000 Klima- und Umweltschutzprojekte (2022: 414.355), denen ein Investitionsvolumen von über EUR 7,1 Mrd. (2022: EUR 6,0 Mrd.) zugrunde lag, beurteilt.

Unser etabliertes resilientes Geschäftsmodell, starke Asset-Qualität und hohe Profitabilität wurden auch von den großen Rating-Agenturen positiv hervorgehoben. Anfang des Jahres 2023 hat S&P Global Ratings das Covered Bond-Rating von „A+“ bestätigt und bei unserem Investmentgrade-Rating von „BBB-“ den Ausblick auf positiv angehoben, ebenso wie Morningstar DBRS im September das Rating „BBB“ bestätigte und den Ausblick auf positiv erhöhte. Fitch Ratings verifizierte im ersten Quartal 2023 unser Rating von „BBB-“ mit stabilem Ausblick.

2023 haben wir unsere Refinanzierungsstruktur verstärkt und waren u. a. durch EUR 89,9 Mio. Privatplatzierungen von Senior Preferred-Anleihen sowie einer EUR 50 Mio. Covered Bond Platzierung am Kapitalmarkt aktiv.

Wir sind von Anfang dabei. Bei jeder Idee, jedem Projekt und jeder Innovation. Eines ist uns dabei aber bewusst: all unsere Erfolge konnten und können wir nur mit – und noch viel wichtiger – Dank unserer höchst engagierten und motivierten Kolleg:innen erreichen.

Gemeinsam haben wir große Pläne: Wir wollen weiterhin exzellente Ergebnisse erzielen, unsere nachhaltige Strategie voranbringen und zusammen mit Ihnen die „grüne Revolution“ starten. Denn die allgemein postulierte notwendige nachhaltige „Transformation“ wird nicht ausreichen. Wir brauchen mehr – eine schnelle, dynamische und kraftvolle Revolution!

Denn die Uhr tickt auf der ganzen Welt gleich in Sachen Klima. 2050 will die Europäische Union klimaneutral sein. Das sind 25 Jahre. Klingt lange? Ist aber sehr bald. 300 Monate. 9.100 Tage.

Denn Infrastruktur – all die Leitungen, Linien und Verbindungen für Energie, Wasser und die Menschen – sind das Nervensystem unserer Existenz. Sie müssen schnell, sicher und problemlos funktionieren. Und das am besten grün und nachhaltig. Wir haben also noch viel zu tun. Wir können es schaffen. Aber nur gemeinsam. Die Zeit ist also mehr als reif für einen klaren Appell: Wir alle sind Partner für diese Revolution. Die Politik – von der regionalen, über die nationale Ebene bis zur EU, Energieunternehmen, Wirtschaft, Finanzbranche und Investoren. Gemeinsam haben wir die Kraft, die Chance, aber auch die Pflicht, aktiv zur Energiewende beizutragen und Positives zu bewegen.

Die Geschichte hat uns eines gelehrt: Eine Revolution braucht Couragierte, die vorausgehen, und starke Partner. Es braucht mutige Wetten auf die Zukunft, die klare Überzeugung, was der richtige Weg ist. Wir müssen jetzt neue nachhaltige Technologien fördern und innovative Projekte entwickeln und vorantreiben. Wir tun das. Wir haben den Mut. Wir sind dabei. Von Anfang an.

Wetten leben immer von großen Plänen – und dem Mut zur Veränderung! Wir müssen schnell, groß, offen und nachhaltig denken. Unsere „grüne Revolution“ hat ein positives Ziel. Sie gestaltet etwas. Nämlich eine lebenswerte Zukunft. Für uns. Unsere Kinder. Und die nächsten Generationen.

Mit besten Grüßen



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands
Kommunalkredit Austria AG

Wien, im Februar 2024

„Wir setzen uns permanent mit der Frage auseinander, wie wir ein holistisches System rund um die Finanzierung von nachhaltigen Ideen und Projekten schaffen. Uns treibt täglich der Anspruch an, die Welt besser zu machen.“

Organe der Gesellschaft

Vorstand

KARL-BERND FISLAGE
Vorsitzender des Vorstands

Dr. SEBASTIAN FIRLINGER
Mitglied des Vorstands

CLAUDIA WIESER
Mitglied des Vorstands,
bis 31.3.2023

Aufsichtsrat

DR. PATRICK BETTSCHIEDER
Vorsitzender des Aufsichtsrats
entsandt von Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH;
Geschäftsführer Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH

FRIEDRICH ANDREAE
Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
entsandt von Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH;
Geschäftsführer Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH

TINA KLEINGARN
Partner Westend Corporate Finance

JÜRGEN MEISCH
Geschäftsführer Achalm Capital GmbH

MARTIN REY
Geschäftsführer Maroban GmbH

ALOIS STEINBICHLER
Geschäftsführer AST Beratungs- und Beteiligung GmbH

OLIVER FINCKE
vom Betriebsrat nominiert,
seit 3.2.2023

PETER KRAMMER
vom Betriebsrat nominiert,
bis 7.12.2023

BRIGITTE MARKL
vom Betriebsrat nominiert,
bis 31.1.2023

CLAUDIA SLAUER
vom Betriebsrat nominiert
seit 28.12.2023

GERALD UNTERRAINER
vom Betriebsrat nominiert

Staatskommissär

DR. PHILIPP SCHWEIZER
Staatskommissär
Bundesministerium für Finanzen

MARKUS KROIHER
Staatskommissär-Stellvertreter
Bundesministerium für Finanzen

Regierungskommissär* für den Deckungsstock für fundierte Bankschuldverschreibungen

KARIN FISCHER
Regierungskommissärin
Bundesministerium für Finanzen
bis 30.4.2023

ANNA STAUDIGL
Regierungskommissärin-Stellvertreterin
Bundesministerium für Finanzen
bis 30.4.2023

* Zur laufenden Überwachung des Deckungsstocks wurde durch das Pfandbriefgesetz per 8.7.2022 die verpflichtende Einrichtung eines Treuhänders vorgesehen.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Kommunalkredit Austria AG legt der Hauptversammlung den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2023 vor. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hält Dr. Patrick Bettscheider, Geschäftsführer der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH, der von der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH entsandt ist. Weitere Kapitalvertreter:innen sind Friedrich Andrae (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH, entsandt von der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH), Mag. Alois Steinbichler sowie Tina Kleingarn. Jürgen Meisch (Geschäftsführer der Achalm Capital GmbH) und Martin Rey (Geschäftsführer der Maroban GmbH) sind weiterhin unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats. Vom Betriebsrat entsandt waren Brigitte Markl (diese ist mit 31. Jänner 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden), Oliver Fincke (ab 3. Februar 2023), Gerald Unterrainer und Peter Krammer (mit 7. Dezember 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden). Mit 28. Dezember 2023 wurde Claudia Slauer als Vertreterin der Arbeitnehmer:innen in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat besteht zum Berichtszeitpunkt aus vier Kapitalvertreter:innen, zwei unabhängigen Mitgliedern und drei Vertreter:innen der Arbeitnehmer. Der Aufsichtsrat dankt allen im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Mitgliedern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorstand besteht zum Berichtszeitpunkt aus dem Vorstandsvorsitzenden Karl-Bernd Fislage (Chief Executive Officer) und Dr. Sebastian Firlinger (Chief Risk Officer und Chief Financial Officer). Nach über zwanzig Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen in der Kommunalkredit ist Claudia Wieser mit 31. März 2023 aus dem Vorstand und Organfunktionen der Gruppe ausgeschieden.

Die Kommunalkredit blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück – trotz der nach wie vor vorherrschenden wirtschaftlichen Herausforderungen, angespannter Märkte und geopolitischen Verwerfungen. EUR 1.813 Mio. Neugeschäftsvolumen aus Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance untermauern die Fokussierung auf nachhaltige krisenfestere Infrastruktur. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 58 % bzw. EUR 49 Mio. auf EUR 134 Mio. Das Jahresergebnis nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 % auf EUR 101 Mio. Die signifikante Verbesserung des operativen Ergebnisses schlug sich auch in einer deutlichen Reduktion der Cost-Income-Ratio auf 37 % (2022: 43 %) nieder. Der Return on Equity nach Steuern erhöhte sich von 22 % im Jahr 2022 auf 25 %. Das Portfolio der Bank bewies im Jahr 2023 weiterhin seine Robustheit; die Non Performing Loan (NPL)-Ratio betrifft lediglich drei Kreditfälle und liegt netto bei 1,0 % (nach Berücksichtigung von Export Credit Agency-Deckungen/Garantien) und somit nach wie vor deutlich unter dem gewichteten European Banking Authority (EBA)-Durchschnitt.

Die Kommunalkredit vertiefte ihre fundierte Branchenexpertise weiter und hat neben der Projektfinanzierung ihre Aktivitäten in den Bereichen Acquisition Finance, Hybrid/Corporate Finance und Financial Advisory intensiviert. EUR 358 Mio. platzierte die Bank 2023 bei Versicherungen, Asset Manager und Banken.

Über ihre Infrastruktur-Fonds-Familie Fidelio KA verschafft sie ihren Geschäftspartner:innen über eine Asset-Management-Lösung Zugang zu Infrastruktur- und Energiefinanzierungen. Über die Projektentwicklungsgesellschaft Florestan KA GmbH treibt die Kommunalkredit Infrastruktur- und Energieprojekte mit Entwicklungs- und Wachstumspotenzial durch Eigenkapitalbeteiligungen voran.

Der Aufsichtsrat hat seine nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vier ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung wahrgenommen; ebenso haben die Ausschüsse (Prüfungs-, Vergütungs- und Kreditausschuss) satzungsgemäß getagt und ihre Aufgaben wahrgenommen.

Die Satzung wurde aufgrund des Inkrafttretens der folgenden neuen Gesetze angepasst: Virtuelles Gesellschafterversammlungen-Gesetz – VirtGesG (eine Möglichkeit zur Abhaltung von virtuellen Versammlungen wurde verankert), Umsetzung des Bundesgesetzes über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (WZEVI-Gesetz). Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde in Hinblick auf eine Anpassung der Vertretungsbefugnisse für Handlungsbevollmächtigte angepasst. Zudem wurde die Geschäftsverteilung des Vorstands aufgrund der Änderungen im Vorstand und der daraus resultierenden Reorganisation der Bereiche neu definiert und beschlossen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wie auch durch direkte Informationen über den Geschäftsverlauf, die Lage und die Entwicklung des Unternehmens und die beabsichtigte Geschäftspolitik laufend und umfassend unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, beraten und überwacht.

Gemäß Fit & Proper-Richtlinie (auf Basis der EBA/ESMA-Leitlinien zur Beurteilung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und von Inhabern von Schlüsselfunktionen, Fassung 2021/06, sowie FMA Fit & Proper-Rundschreiben vom März 2023) haben die Organe der Bank im Dezember 2023 eine umfassende Fit & Proper-Schulung über Änderungen bzw. Neuerungen im regulatorischen Bereich absolviert.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses und des Lageberichts wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen. Der Jahresabschluss vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen und in seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 den Jahresabschluss 2023 gebilligt, der damit festgestellt ist. Weiters wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 samt Lagebericht geprüft und ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Im Geschäftsjahr 2023 haben die beiden indirekt kontrollierenden Gesellschafter der Kommunalkredit Austria AG, die Interritus Limited mit Sitz in Großbritannien sowie die Trinity Investments Designated Activity Company, die von der Attestor Limited verwaltet wird, ihre gesamte Beteiligung an der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Holdinggesellschaft der Kommunalkredit Austria AG) an Green Opera Finance BidCo AB mit Sitz in Schweden verkauft. Die bisherigen Eigentümer der Holdinggesellschaft werden sich mit einer Minderheitsbeteiligung zu je nicht mehr als 9,9% an der Käufergesellschaft indirekt beteiligen. Hinter der Green Opera Finance BidCo AB stehen von der Gesellschaft Altor gemanagte Fonds mit rund EUR 11 Mrd. Assets under Management (AuM).

Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der wettbewerbs- und aufsichtsrechtlichen Genehmigung. Der Verkauf wurde mit Wirkung zum 1. April 2023 kartellrechtlich genehmigt, das aufsichtsrechtliche Eigentümerkontrollverfahren ist zum Berichtszeitpunkt noch im Laufen.



Dr. Patrick Bettscheider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wien, am 22. Februar 2024



VON ANFANG AN DABEI.

Wir ermöglichen Infrastruktur. Wir kombinieren Industrie-Expertise und Strukturierungs-Know-how mit den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank. Wir begleiten unsere Kund:innen von Anfang an. Von der Beratung zur Projektvorbereitung und -entwicklung über die Strukturierung, Arrangierung und Finanzierung bis zur erfolgreichen Umsetzung.

- 18 Infrastruktur
- 19 Expertise
- 20 Brückenbauer
- 21 Erfolgsformel

Infrastruktur

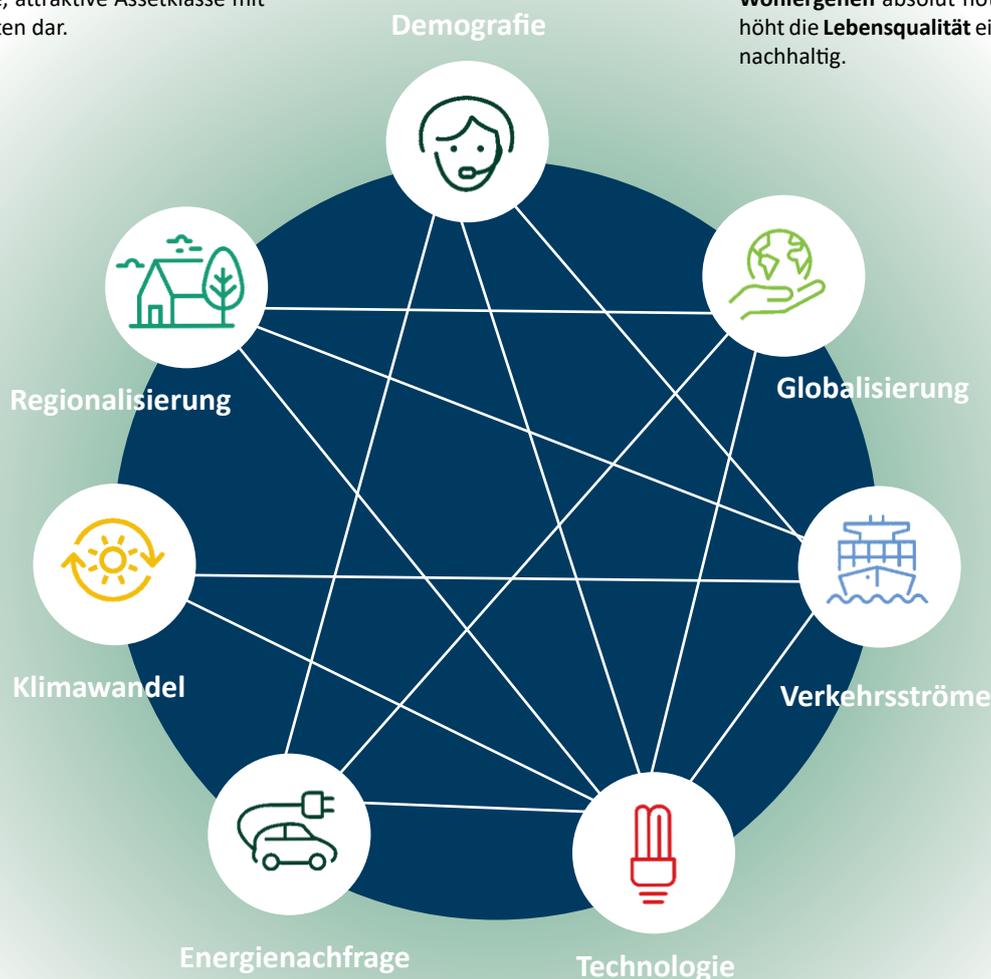
Infrastruktur ist für das effiziente Funktionieren einer Gesellschaft unerlässlich. Ihre Qualität hat wesentlichen Einfluss auf das lokale, regionale, nationale und globale Wirtschaftswachstum. Megatrends wie Digitalisierung, Dekarbonisierung, E-Mobilität und nachhaltige Investitionen für eine immer älter werdende Bevölkerung sowie zusätzliche Herausforderungen – hervorgerufen durch Gesundheitskrisen, geopolitische Spannungen und die Notwendigkeit einer Umkehr in der Klimapolitik – erhöhen den Bedarf an Infrastruktur.

Infrastruktur ist attraktiv.

Investitionen in Infrastruktur erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie bilden verstärkt alternative und **verantwortungsvolle Veranlagungsmöglichkeiten**. Damit stellen sie eine eigene, attraktive Assetklasse mit stabilen Renditen dar.

Infrastruktur ist unerlässlich.

Eine leistungsfähige und qualitativ hochwertige Infrastruktur hat wesentlichen Einfluss auf das **Wirtschaftswachstum**. Sie ist für soziales und wirtschaftliches **Wohlergehen** absolut notwendig und erhöht die **Lebensqualität** einer Gesellschaft nachhaltig.



Infrastruktur ist krisensicher.

Infrastruktur- und Energiefinanzierungen weisen **stabile** und im Wesentlichen konjunkturunabhängige **Verwertungsraten** bei einem geringen Ausfallrisiko auf. Insbesondere Telekommunikation und Erneuerbare Energien rücken in den Fokus.

Infrastruktur ist nachhaltig.

Der Klimawandel erhöht die Notwendigkeit nach nachhaltigen **Energielösungen**. Infrastruktur in den Bereichen Versorgung, Transport und soziale Einrichtungen muss modernisiert und realisiert werden, um adäquate Lebensbedingungen zu bieten und **Krisen vorzubeugen**.

Expertise

Moderne, effiziente – und vor allem – sichere Infrastruktur ist das Fundament jeder Gesellschaft. Die Finanzierung hat sich in den vergangenen Jahren konstant weiterentwickelt. Es findet eine Verlagerung von der klassischen Budgetfinanzierung der öffentlichen Hand hin zu privaten Investoren und Kooperationen beider Seiten (Public Private Partnership) statt. Diese Interessen gilt es zu bündeln, um Infrastrukturprojekte nachhaltig und innovativ umzusetzen.

Als Spezialistin für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen konzentriert sich die Kommunalkredit darauf, mit ihren Projekten einen Mehrwert für die Gesellschaft zu generieren, indem sie die **Entwicklung nachhaltiger Infrastruktur** ermöglicht und **verantwortungsvolle Investitionen** mit attraktiven Renditen kombiniert.

Die Bank ist starker und agiler Partner für Unternehmen, Innovatoren und die öffentliche Hand, um ökonomisch nachhaltige Projekte profitabel umzusetzen.

Unsere Vision

Wir werden Europas dynamischste und innovativste Infrastrukturbank und helfen unseren Kund:innen, eine bessere Welt zu schaffen.

Unsere Mission

Wir sind always first, wenn es darum geht, schnell und präzise erstklassige Leistungen zu liefern. Wir verstehen always first als Verpflichtung, uns ständig zu verbessern.

Unsere Strategie

Wir begleiten unsere Kund:innen bei jedem Schritt – von der Beratung & Planung über die Finanzierung und Kooperationsvermittlung bis zur Entwicklung und Fertigung. **Wir sind von Anfang an dabei.**



Mehrwert für die Gesellschaft

- Wir helfen, eine bessere Welt zu schaffen, indem wir nachhaltige Infrastrukturprojekte ermöglichen, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen.
- Wir sehen Investitionen in Infrastruktur als wirkungsvolles Instrument, soziale Bedürfnisse zu befriedigen und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu steigern.
- Wir schaffen einen spürbaren Mehrwert für die Bevölkerung: Wirtschaftsdynamik | Stadtentwicklung und -erneuerung | Stärkung des ländlichen Raums | Arbeitsplatzbeschaffung | Sozialer Zusammenhalt | Maßnahmen für den Klimaschutz.
- Wir fokussieren uns darauf, unseren Investoren einen sicheren, stabilen und nachhaltigen Ertrag zu bieten.



Brückenbauer

Das Geschäftsmodell der Kommunalkredit ist aufgrund seiner konkreten Ausgestaltung mit einem attraktiven Risiko-Ertragsprofil verbunden. Die Bank ist Partner für Unternehmen und Sponsoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten tätig sind, und steht dem öffentlichen Sektor bei der Beratung und Finanzierung von Investitionen im Public Finance-Geschäft zur Seite.

Unser Fokus

Wir helfen, zentrale Herausforderungen wie Wirtschaftswachstum, Stärkung der Regionen, Schaffung von Arbeitsplätzen, sozialen Zusammenhalt und Maßnahmen für den Klimaschutz zu bewältigen. Wir ermöglichen Errichtung und Betrieb von Infrastrukturanlagen, indem wir den Finanzierungsbedarf von Projektspensoren und -entwicklern mit der steigenden Anzahl an Investoren, die nach **nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten** suchen (wie Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds, Asset Manager), in Einklang bringen. Wir verfügen über enge Beziehungen zu internationalen Kunden und Investoren wie auch Gesellschaften.

Wir bieten **maßgeschneiderte Finanzierungslösungen** über die gesamte Kapitalstruktur – von Fremd- und Nachrangkapital, Mezzanin- oder Brückenfinanzierungen bis hin zu Eigenkapital. Wir verfügen über ein umfassendes Produktspektrum, das von Public Finance über unterschiedliche Finanzierungsformen im Infrastruktur- und Energiebereich wie Financial Advisory, Corporate Finance, Acquisition & Leverage Finance, Exportkreditfinanzierung und Projektfinanzierung bis hin zu Asset Management über unsere Fidelio KA Infrastructure Debt-Plattform sowie Eigenkapitalfinanzierung für Projektentwicklungen über unsere Florestan KA GmbH reicht.



Erfolgsformel

Die Kommunalkredit setzt sich ambitionierte strategische Ziele, bewirkt positiven Impact im Infrastruktur- und Energiemarkt und strebt konstant neue nachhaltige Meilensteine an.

Was ist unser Ziel?

Partner der Wahl für Infrastrukturinvestitionen:

- Innovationen und Energiewende vorantreiben
- Unsere Finanzierungsexpertise als Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Rentabilität zeigen
- Das Marktumfeld zu einem größeren Beitrag zu ESG/SDG bewegen

Wie erreichen wir unser Ziel?

Konzentration auf unser Kerngeschäft:

- Konsequente Kundenorientierung
- Operative Effizienz
- Zukunftsorientierte Investitionen
- Erzielung zusätzlicher Einnahmen
- Verstärkter Fokus auf nationale und internationale Klimaziele

Wo verbessern wir uns im Kerngeschäft?

Vorrausschauend und entschlossen handeln:

- Ausbau des starken Provisionsgeschäfts
- Erweiterung des Produktangebots und der Marktpräsenz
- Kombination von Bankbilanz & Asset Management-Plattform
- Gezielte Ausweitung der Projektentwicklungsaktivitäten

Was machen wir, um das zu schaffen?

Unsere Marktposition verbessern:

- Weitere Stärkung der Kapitalbasis
- Umleitung der Kapitalströme auf nachhaltige/grüne Infrastrukturprojekte
- Vorantreiben der Digitalisierung
- Förderung und Binden der besten Talente
- Erhöhung der Underwriting-Kapazität

Warum ist das für unsere Aktionäre attraktiv?

Mehrwert schaffen:

- Alle relevanten Bewertungstreiber verbinden
- Risikobewusste Bilanznutzung
- Kontinuierliche überdurchschnittliche CAGR*-Leistung: Kredite | Umsatz | Ergebnis
- Zweistellige Eigenkapitalrendite
- Ausgezeichnete Dividendenrendite und attraktive Ausschüttungsquote

* CAGR = Compound Annual Growth Rate | durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

Unsere Märkte

Ob Versorgung mit nachhaltiger Energie, schnelle Verbindungen via Breitband, umfassende Verkehrswege als Lebensader oder Weichenstellungen für die Klimawende ... Infrastruktur kennt keine Grenzen. Erfolgreich umgesetzte Projekte in unseren Kernmärkten sind Basis für unseren engagierten Weg am europäischen Infrastruktur- und Energiemarkt. Hier sind wir vor allem in den Ländern der Europäischen Union (EU) und assoziierten EU-Staaten aktiv.



Energie & Umwelt



Kommunikation & Digitalisierung



Verkehr & Transport



Soziale Infrastruktur



Natural Resources

USA

Ägypten*

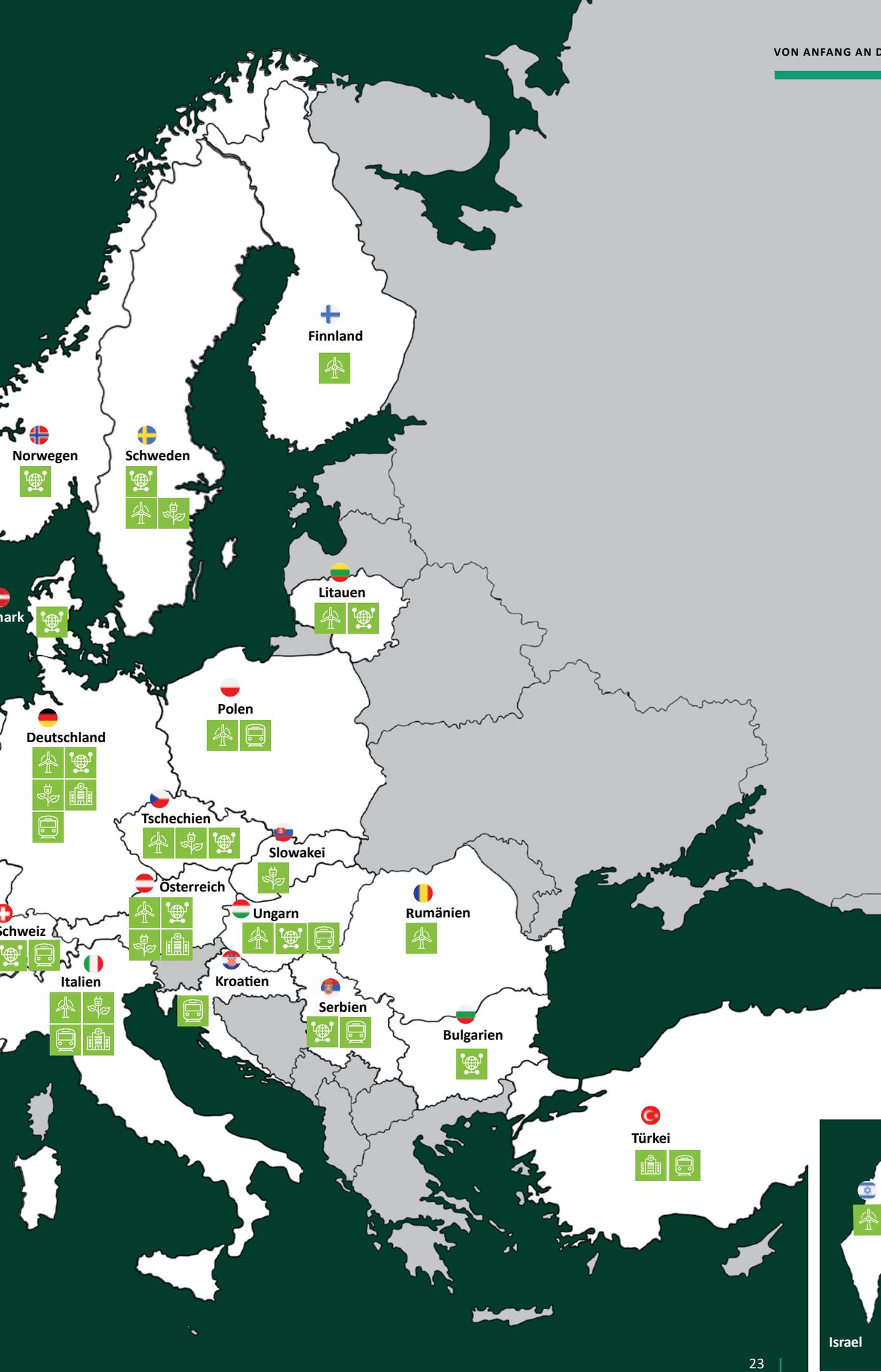
Ghana*

Elfenbeinküste*

Angola*



* Ausgewählte strukturierte Export-Finanzierungen in Afrika, durch Export Credit Agency (ECA) besichert.





NACHHALTIGKEIT.

Wir denken Infrastruktur. Wir setzen uns aktiv mit globalen und lokalen Trends moderner Infrastruktur auseinander. Wir verstehen unsere Verantwortung umfassend. Daher stellen nachhaltiges Wirtschaften und ethische Grundwerte das Fundament unserer Aktivitäten dar.

- 26 Nachhaltigkeits-Framework**
- 30 Nachhaltigkeitsstrategie**
- 40 Nachhaltigkeitsthemen im Fokus**

Nachhaltigkeit 2023

Die Kommunalkredit setzt sich aktiv mit globalen und lokalen Trends moderner Infrastruktur auseinander. Nachhaltiges Wirtschaften – im Sinne eines ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortungsvollen Handelns – und ethische Grundwerte stellen das Fundament der Bank dar. Dabei konzentriert sie sich auf Effizienz und Effektivität im Einklang mit den Kriterien für ESG (Environment, Social and Governance) und SDG (Sustainable Development Goals).

NACHHALTIGKEITS-FRAMEWORK

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist der **Klimawandel**. Um dessen Auswirkungen entgegenzutreten, bedarf es umfassender Investitionen, insbesondere im Infrastruktur- und Energiebereich. Die permanente Auseinandersetzung mit nachhaltigen Energielösungen, E-Mobilität, digitalen Kommunikationsplattformen und sozialen Einrichtungen ist aufgrund unserer Spezialisierung ein Alleinstellungsmerkmal der Kommunalkredit.

Unser dynamisches Geschäftsmodell ermöglicht es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, insbesondere mit **Blick auf den Europäischen Green Deal** sowie nationale und internationale Klimaziele. Wir sind auf nachhaltige Investitionen fokussiert und Experte und Partner bei sämtlichen Agenden rund um die Energiewende. Wir kombinieren die Expertise einer Bank mit dem technischen Know-how unseres Tochterunternehmens Kommunalkredit Public Consulting (KPC).

Dieses entwickelt und setzt nationale und internationale Förderungsprogramme im Umwelt- und Energiebereich um. Darüber hinaus trägt sie durch eine Vielzahl internationaler Consulting-Projekte in den Bereichen Wasserwirtschaft, Energie und Klimafinanzierung zur Entwicklung und Implementierung moderner Umwelt- und Technologiestandards bei.

Wir setzen auf die **Integration von Nachhaltigkeitsaspekten** in unsere Strategie sowie unser Kerngeschäft und entwickeln unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem kontinuierlich weiter.



„Kommunalkredit –
erste Adresse für
nachhaltige Infrastruktur.“

1992

Erste österreichische Emittentin einer Umweltaleihe

1997

Einführung jährliche Umwelterklärung | ISO14001-Zertifizierung | erster österreichischer Finanzdienstleister mit EMAS-Zertifizierung

2004

Erster Nachhaltigkeitsbericht

2008

Einführung Climate Austria zur freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen

2006-2008

Kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

2012

Integration der ESG-Bewertung in den Kreditprozess

2017

Erste österreichische Emittentin eines Social Covered Bond

2021

Beitritt zur UN Global Compact-Nachhaltigkeitsinitiative

2020

Erste österreichische Bank in der European Clean Hydrogen Alliance (Europäisches Wasserstoffbündnis)

2022

Nachhaltigkeitsfokus durch aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen gestärkt

2023

Unterzeichnung der UN-Prinzipien für verantwortungsvolles Bankwesen (Responsible Banking)

2023

Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials-Initiative (PCAF)

2023

Publikation des Sustainable Funding Framework der Kommunalkredit

Nachhaltigkeits-Ratings und Mitgliedschaften

Die Kommunalkredit verfügt über Nachhaltigkeits-Ratings anerkannter Agenturen. Auf Basis der aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Kommunalkredit das Engagement und den Dialog mit den Nachhaltigkeits-Ratingagenturen intensiviert. Die Kommunalkredit wurde beim **ESG-Risk-Rating** von Morningstar Sustainalytics¹ mit „low risk“ bzw. einem Score von 14,6 bewertet und liegt damit in den Top 10 % der Bankenindustrie. Anfang Februar 2024 verbesserte Morningstar Sustainalytics dieses Rating auf 12,7; somit wurde das ESG-Risiko nochmals niedriger eingestuft. ISS ESG vergab am 8. Februar 2023 ein „C“-Rating an die Kommunalkredit und damit den „Prime Status“ sowie ein Transparenz-Level von „sehr hoch“.

ESG-Rating von Morningstar Sustainalytics



ESG-Rating von ISS ESG



◆ Aktuelles Rating ◇ Vorhergehendes Rating

Der eingeschlagene Weg wird am Markt positiv wahrgenommen: Seit 2017 gelingt es, regelmäßige **Branchenauszeichnungen** renommierter Infrastrukturmagazine zu erhalten. Die österreichische Tageszeitung Kurier bedachte die Kommunalkredit für Nachhaltiges Engagement (2023 & 2024). Damit wurde das nachhaltige Standing auch am Heimatmarkt unterstrichen.

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen umfasst eine politische Erklärung, 17 Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 (**Sustainable Development Goals | SDG**), ein Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Ziele und ein System zur Messung und Kontrolle des jeweiligen Fortschritts. In den SDG sind Absichten formuliert, die komplexen globalen Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu bewältigen und künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Dabei werden die Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.

Wir fühlen uns den UN-Sustainable-Development Goals und den Zielen des Pariser Klimaabkommens auf internationaler Ebene, dem **Europäischen Green Deal** sowie dem Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) der österreichischen Bundesregierung **verpflichtet**. Die Kommunalkredit ist seit 2021 Unterzeichnerin des UN Global Compact und bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. 2023 ist die Kommunalkredit zusätzlich den **UN Principles for Responsible Banking** (UNPRB) und **Partnership for Carbon Accounting Financials** (PCAF)-Initiative beigetreten, um das Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften weiter zu unterstreichen.

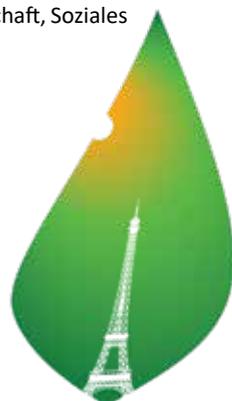
Die UN Principles for Responsible Banking-Initiative ist Teil eines einheitlichen Rahmenwerks für nachhaltiges Bankwesen, das in Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) entwickelt wurde. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Strategie und Praxis der Banken mit der Vision übereinstimmen, die die Gesellschaft in den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen für ihre Zukunft festgelegt hat. Die Banken, die die Prinzipien unterzeichnet haben, verpflichten sich zu ehrgeizigen Nachhaltigkeitsstrategien und sind bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit zu stellen. Dies stets mit dem Anspruch, Sustainable Finance und damit verbundene Finanzprodukte voranzutreiben.

Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)-Initiative ist eine Kooperation globaler Finanzinstitute, um einheitliche Bewertungen und Offenlegungen von Treibhausgasemissionen zu ermöglichen, die durch Kredite und Investitionen finanziert werden (sogenannte finanzierte Emissionen).

¹ Copyright © 2022 Morningstar Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation enthält Informationen, die von Sustainalytics (www.sustainalytics.com) entwickelt wurden. Diese Informationen und Daten sind Eigentum von Sustainalytics und/oder seinen Drittanbietern (Third Party Data) und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen weder eine Befürwortung eines Produkts oder Projekts noch eine Anlageberatung dar und es wird nicht garantiert, dass sie vollständig, aktuell, genau oder für einen bestimmten Zweck geeignet sind. Ihre Verwendung unterliegt Bedingungen, die unter <https://www.sustainalytics.com/legaldisclaimers> abrufbar sind.



UN Sustainable Development Goals



PARIS2015
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE
COP21·CMP11



Nachhaltigkeitspolitik

Wir ermöglichen die **Entwicklung nachhaltiger Infrastruktur**, um die Energiewende zu beschleunigen und das Leben der Menschen zu verbessern.

Wir kombinieren nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen mit attraktiven Erträgen. Als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen schafft die Kommunalkredit Mehrwert für die Gesellschaft. Wir helfen unseren Kund:innen, nachhaltige Infrastrukturprojekte zu realisieren, die die **Lebensqualität der Menschen erhöhen**. Investitionen in Infrastruktur decken soziale Bedürfnisse ab und steigern den Wohlstand der Gesellschaft. Eine leistungsfähige Infrastruktur festigt die Wirtschaftsdynamik, fördert die Stadtentwicklung, schafft Arbeitsplätze, ist unerlässlich für den Kampf gegen den Klimawandel und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Sie wird den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht und schafft Möglichkeiten für die nächste.

Unsere **Nachhaltigkeitsverpflichtungen** für unsere eigene Geschäftstätigkeit und unser Kreditportfolio beruhen auf einer Wesentlichkeitsanalyse und orientieren sich an internationalen Standards sowie den Erwartungen unserer Stakeholder. Bei der Vergabe von Krediten legen wir großen Wert darauf, dass unsere Verpflichtungen akzeptiert und umgesetzt werden:

- Wir sind uns der Verantwortung bewusst, wenn es darum geht, einen Beitrag zum Wohlstand und den Grundwerten der Gesellschaft zu leisten. Neben diesem ethischen Fundament bilden **nachhaltiges Wirtschaften** – d. h. verantwortungsvolles Handeln in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht – und unser Bekenntnis zum UN Global Compact sowie zu den UN Principles for Responsible Banking die Grundlage für unser Handeln. Die Verpflichtungen sehen die Umsetzung der **Sorgfaltpflicht** und die **Anwendung des Vorsorgeprinzips** vor.
- Unser Ziel ist es, langfristig erfolgreich zu sein, indem wir mit unseren Projekten in den Bereichen Infrastruktur & Energie sowie Public Finance **Mehrwert für die Gemeinschaft** schaffen.

- Wir sind bestrebt, **langfristige Partnerschaften** mit unseren Kund:innen aufzubauen. Als innovative und dynamische Infrastrukturbank wollen wir für unsere Kund:innen der Partner erster Wahl sein. Exzellente Problemlösungskompetenz, kurze Entscheidungswege und erstklassiger Service für unsere Kund:innen sowie eine klare und transparente Kommunikation mit unseren Stakeholdern zeichnen uns aus. Das **Vertrauen** von Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Investor:innen, Eigentümern, Regulierungs- und Aufsichtsbehörden hat für uns höchste Priorität. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen sind ein bedeutender Erfolgsfaktor. Wir sind als Team erfolgreich.
- Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten tragen wir zur **stetigen Verringerung** der von uns verursachten **direkten und indirekten Umweltbelastungen** bei.
- Den **Dialog** mit unseren Stakeholdern sehen wir als Chance, Wissen auszutauschen, uns weiterzuentwickeln und unsere Erfahrungen weiterzugeben.
- Engagierte und **hochqualifizierte Mitarbeiter:innen** sind ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Die Identifikation unserer Mitarbeiter:innen mit der Kommunalkredit ist ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg.
- Unser gesellschaftliches Engagement leben wir nicht nur intern im Umgang miteinander, sondern auch in der Wahrnehmung unserer **sozialen Verantwortung**.
- Wir sind bestrebt, **positive ESG-Auswirkungen zu fördern** und mögliche negative zu mindern.
- Bei der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems setzen wir auf die **Integration von Nachhaltigkeitsaspekten** in unsere Kerngeschäftsfelder und auf einen transparenten Dialog mit unseren Stakeholdern.
- Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Nachhaltigkeits-/ESG-Leistungen.

Unser Code of Conduct ist ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitspolitik.



„Unser Ziel ist eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur, insbesondere unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels.“

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil der Strategie der Kommunalkredit. **ESG-Agenden** sind in Geschäftsprozessen integriert und der Geschäftsfokus auf Infrastruktur und Energie hat eine natürliche Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. 2022 wurde der Fokus durch eine aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen gestärkt. Das Sustainability Board hat diese 2022 verabschiedet und die Strategieimplementierung 2023 vorangetrieben.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Kommunalkredit steht in enger Korrelation zu ihrem Kerngeschäft und hat einen grünen und einen sozialen Schwerpunkt:



Beschleunigung der Energiewende

Wir ermöglichen die Dekarbonisierung der Wirtschaft und sind bestrebt, sie weiter zu beschleunigen. Der Schwerpunkt unserer Finanzierungstätigkeit liegt auf Erneuerbaren Energien, Wasserstoff und neuen, innovativen Technologien, die für die Energiewende von entscheidender Bedeutung sind.



Helfen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern

Ein großer Teil unserer Aktivitäten in den Bereichen Infrastruktur & Energie und Public Finance dient der Finanzierung sozialer Infrastruktur und Konnektivität.

„Wir ermöglichen die Entwicklung nachhaltiger Infrastruktur, um die Energiewende zu beschleunigen und das Leben der Menschen zu verbessern.“ (aus unserer Nachhaltigkeitsmission)

Wichtige Hebel für die Realisierung der Strategie sind:



Integration von Impact

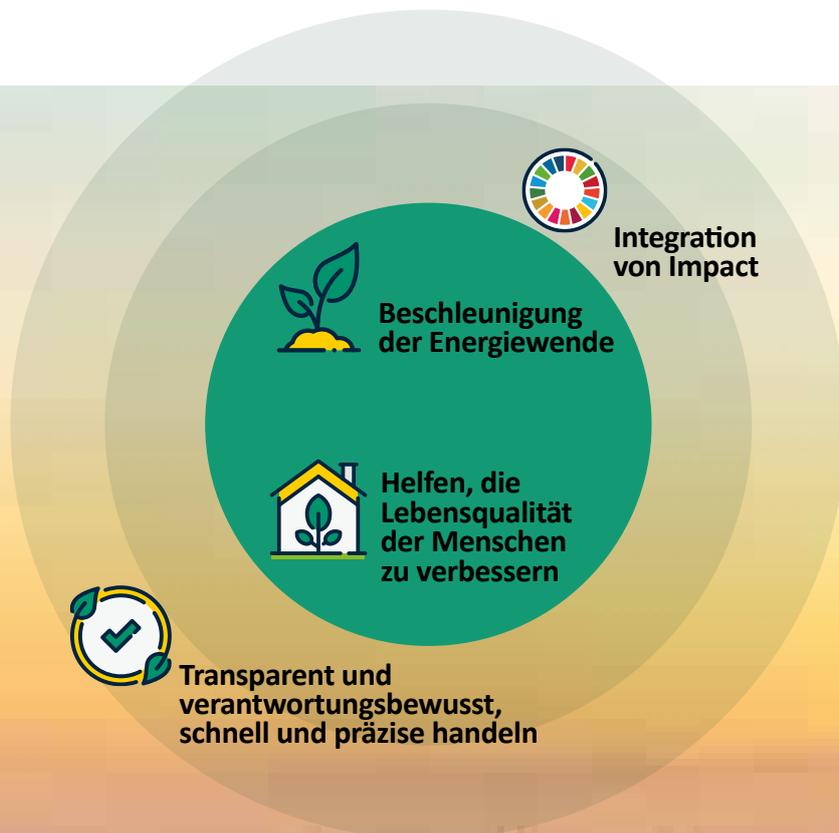
Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsfaktoren bei allen Infrastrukturprojekten. Als Unternehmen engagieren wir uns für die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG), den UN Global Compact, die UN Principles for Responsible Banking, das Pariser Abkommen und den Europäischen Green Deal.



Transparent und verantwortungsbewusst, schnell und präzise handeln

Wir verbessern kontinuierlich unser ESG-Reporting und stellen sicher, dass wir unsere Geschäfte verantwortungsvoll und mit hoher Integrität führen.

Nachhaltigkeitsstrategie
der Kommunalkredit.



Sustainable Development Goals

Die Kommunalkredit ermöglicht hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur, insbesondere unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels. Wir fühlen uns der UN-Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDG) verpflichtet und haben sie zum **Teil unserer Unternehmenskultur** gemacht.

Jede Investition bzw. Finanzierung soll einen Beitrag zu mindestens einem der 17 UN SDG leisten. Darüber hinaus haben wir neun SDGs definiert, die wir in der Auswahl von Projekten priorisieren. Die Gewichtung ist im Rahmen des Strategieprozesses anhand von Befragungen interner wie externer Stakeholder erstellt worden und richtet sich nach den strategischen Prioritäten der Kommunalkredit.

SDG-Priorität 1

Sehr wichtig für die Kommunalkredit **und** Ihre Stakeholder



SDG-Priorität 2

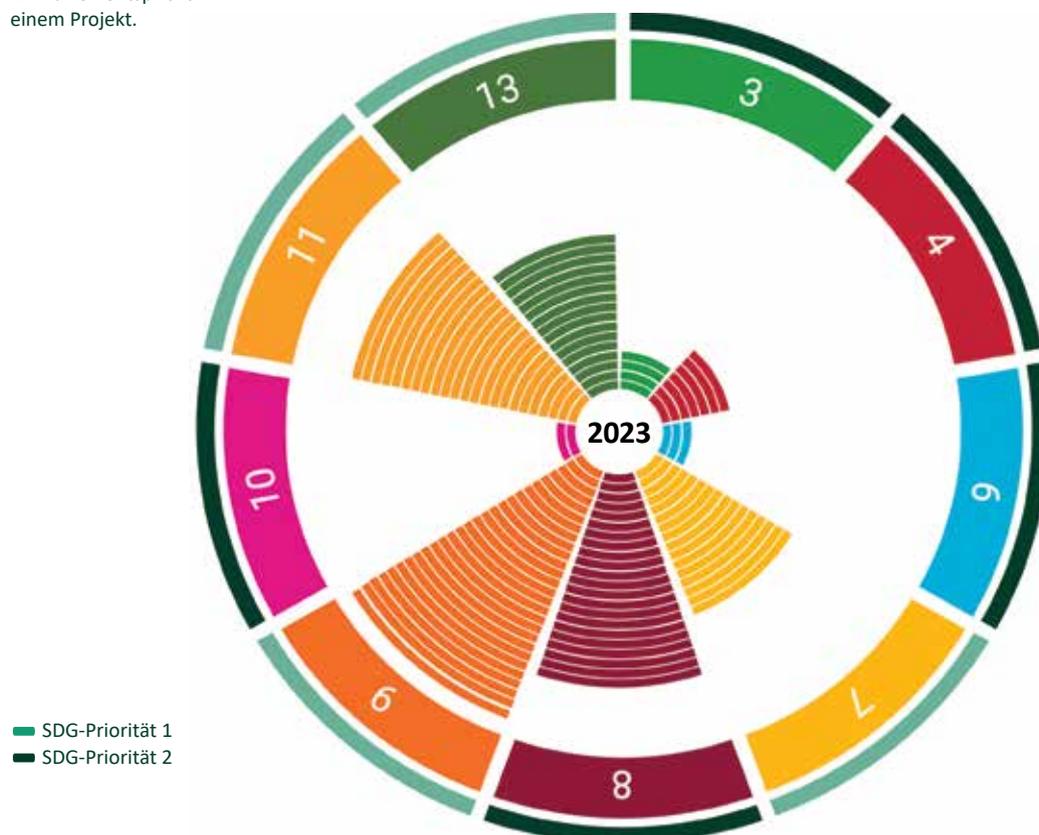
Sehr wichtig für die Kommunalkredit **oder** Ihre Stakeholder



SDG-Beitrag der I&E-Neugeschäfte 2023.

ANMERKUNG

Ein Balken entspricht einem Projekt.



 <p>Beschleunigung der Energiewende</p>	<p>≥ 40 % für Energiewende & Umweltschutz ≤ 10 % für innovative, grüne Projekte ≥ 30 % für Soziale Infrastruktur bzw. Digitalisierung & Kommunikation</p>	 <p>Helfen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern</p>
 <p>Integration von Impact</p>	<p>≥ 95 % Mitarbeiter:innen-Schulung nachhaltige Entwicklung Impact-Curriculum KA Environmental Sustainability Ratio THG-Messung gemäß PCAF* Net-Zero-Ziel gesetzt ≥ 30 % weibliche Führungskräfte bis 2025 Beseitigung des Gender-Pay-Gaps (innerhalb gleicher Berufsgruppen) bis 2025</p> <p><small>* Partnership for Carbon Accounting Financials</small></p>	 <p>Transparent und verantwortungsbewusst, schnell und präzise handeln</p>

2025-Nachhaltigkeits-Commitments

Die Kommunalkredit konzentriert sich darauf, **positiven Impact** zu generieren. Wir nutzen unser Fachwissen und unsere Flexibilität, um Infrastrukturprojekte in verschiedenen Sektoren und Regionen zu realisieren. Die Kommunalkredit ist ein kontinuierlich wachsendes Unternehmen. Unsere Verpflichtung zu relativen Zielen bedeutet, dass absolute Mittel, die wir für Impact-Projekte bereitstellen, in Einklang mit unserem Gesamtgeschäft sind. Wir führen unser Geschäft in verantwortungsvoller Weise, entsprechend haben wir unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen innerhalb des Rahmens unserer Kreditpolitik entwickelt, um eine breite Geschäftsdiversifikation sicherzustellen.

Die Kommunalkredit hat folgende strategische Ziele definiert, die bis 2025 erreicht werden sollen:

Schwerpunktbereiche

- Mindestens 40 % der jährlichen neuen Infrastrukturfinanzierungen fließen **in die Energiewende und den Umweltschutz**, wie Erneuerbare Energien, umweltfreundliche Mobilität und Wasserwirtschaft.
- Bis zu 10 % des jährlichen Volumens neuer Infrastrukturfinanzierungen werden **für moderne grüne Lösungen** bereitgestellt, um die Kommerzialisierung und den Ausbau dieser zu beschleunigen. Dies sind innovative Projekte oder Projekte in der Frühphase, wobei die Flexibilität, das Fachwissen und die Risikobereitschaft der Bank genutzt werden, um bei Themen wie Wasserstoff, Batteriespeicherung und neuen Formen Erneuerbarer Energien eine Vorreiterrolle einzunehmen.
- Mindestens 30 % der jährlichen neuen Infrastrukturfinanzierungen werden **in Soziale Infrastruktur und/oder Digitalisierungs- und Kommunikationsprojekte** gelenkt.



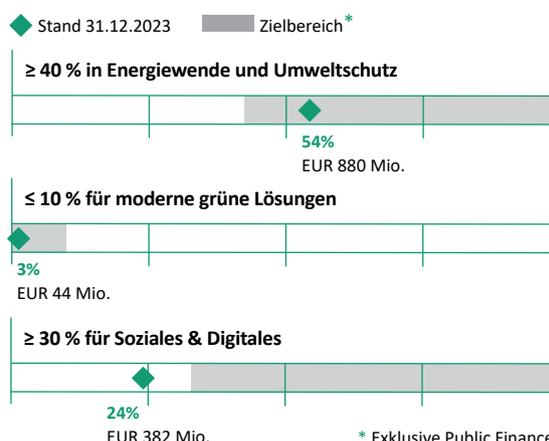
Wichtige Hebel

Integration von Impact

- Mindestens 95 % unserer Mitarbeiter:innen werden **in punkto nachhaltiger Entwicklung geschult**.
- Mittels Impact-Curriculum werden unsere Banking-Mitarbeiter:innen **hinsichtlich Impact-Maximierung geschult**. Bis 2025 werden mindestens 95 % der Banking-Mitarbeiter:innen entsprechend trainiert.

Transparent und verantwortungsbewusst, schnell und präzise handeln

- Eine Kommunalkredit Environmental Sustainability Ratio (**KA Environmental Sustainability Ratio**) wird festgelegt. Diese dient der weiteren Strategieimplementierung und verbesserter Transparenz.
- Treibhausgasemissionen unserer Finanzierungsaktivitäten werden gemäß Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) bis 2024 gemessen und darauf aufbauend bis 2025 **Net-Zero- und Reduktionsziele** gesetzt.
- Mindestens **30 % der Führungskräfte** werden bis 2025 **weiblich** sein.
- Der **Gender-Pay-Gap** (innerhalb gleicher Berufsgruppen) wird bis 2025 geschlossen.



Strategieimplementierung

Die Implementierung der aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie- und -Commitments wurde im Rahmen eines umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms 2022 gestartet und 2023 fortgesetzt. Es wurde das **Sustainable Funding Framework** Anfang 2023 publiziert und ESG-Themen wurden weiter in das Risikomanagement integriert. Im Rahmen des ESG-Programms 2023 wurden die **Sustainable Finance-Prozesse** überarbeitet, die **KA Environmental Sustainability Ratio** und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen definiert und berechnet. Der **Sustainability Check**, der den Impact eines Projekts bezüglich ESG-Dimensionen prüft, wurde erweitert und darauf aufbauend eine Impact-Schulung entwickelt. Mit dem Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials-Initiative (PCAF) wurde die Implementierung der Berechnung der finanzierten Emissionen gestartet.

Nachhaltigkeits-Governance

Das **Nachhaltigkeitsmanagementsystem** ist übergreifend über alle Bereiche der Kommunalkredit Austria AG und der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) aufgesetzt.

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand, der sie an das Sustainability Board delegiert hat.

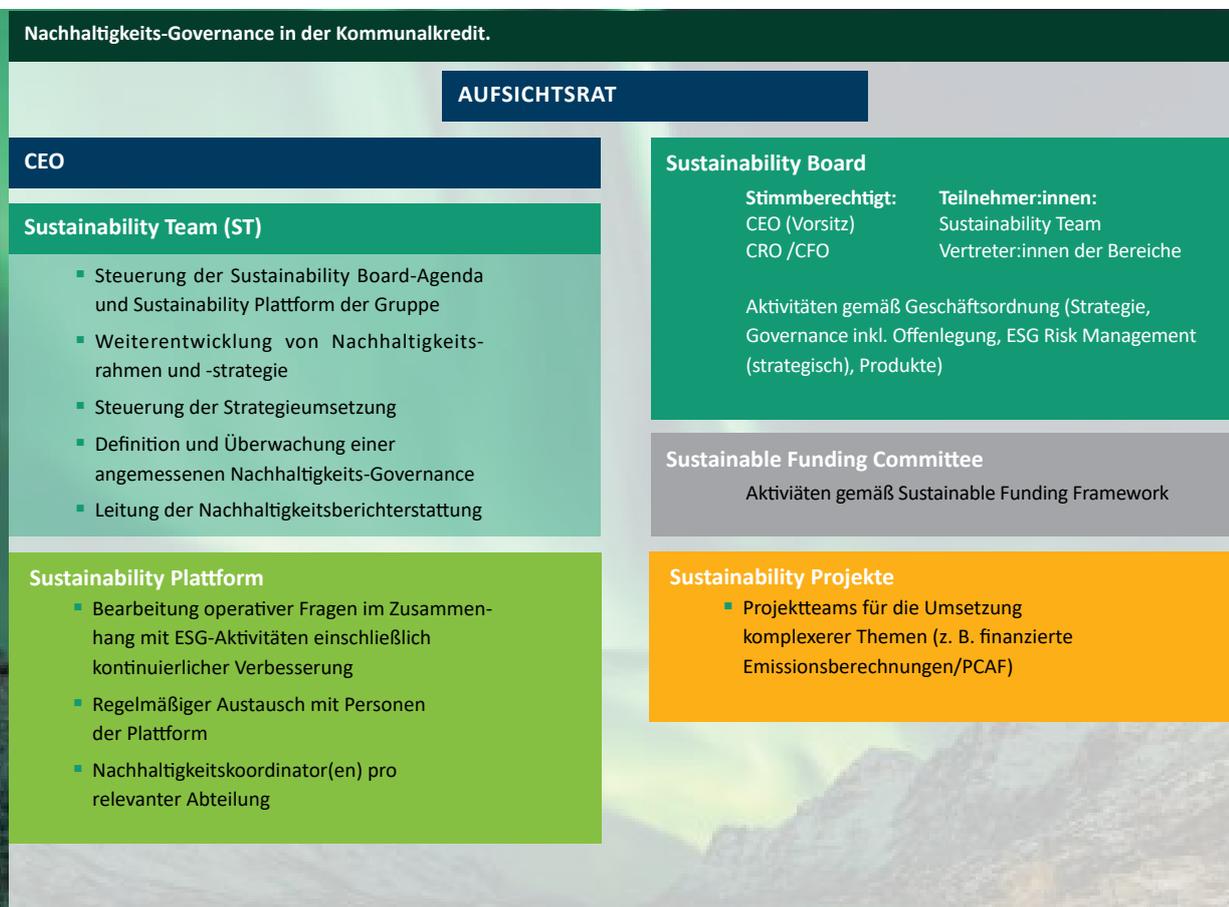
Sustainability Board

Das Sustainability Board tagt regelmäßig und setzt sich aus dem Vorstand, dem Nachhaltigkeitsteam und Expert:innen aus verschiedenen Bereichen (Banking, Compliance & Non-Financial Risk, Corporate Services, Credit Risk, Finance, Interne

Folgende **Kernthemen** sind für das Nachhaltigkeitsprogramm **2024** geplant:

- Fortsetzung der Implementierung von PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) für die **Berechnung von finanzierten Emissionen** sowie Start des Prozesses, um wissenschaftsbasierte **CO₂-Reduktionziele** zu setzen
- Erweiterungen im Bereich Disclosure – insbesondere die Vorbereitung der **Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive**-Anforderungen und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)
- Schrittweise Ausrollung des **Nachhaltigkeitstrainingprogramms**

Revision, IT & Transformation, Markets, Risk Controlling) zusammen. Das Nachhaltigkeitsteam ist in Zusammenarbeit mit dem Sustainability Board für die **Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitspolitik und -strategie** der Kommunalkredit in allen Bereichen der Gruppe verantwortlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen. Die Tätigkeiten des Sustainability Boards sind in deren Geschäftsordnung geregelt. Die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie wurde vom Aufsichtsrat verabschiedet. Im Rahmen der Fit & Proper-Schulung für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats standen schwerpunktmäßig auch ESG-Themen am Programm.



Sustainability Team

Das Sustainability Team berichtet an das Sustainability Board; seine Hauptaufgaben sind:

- Steuerung des Sustainability Boards und der Sustainability Plattform der Kommunalkredit Gruppe
- Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsframework und -strategie
- Steuerung der Strategieumsetzung
- Definition und Überwachung einer angemessenen Nachhaltigkeits-Governance
- Leitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainability Plattform

Die Sustainability Plattform ist eine Austauschplattform für Nachhaltigkeitsthemen und -verbesserungen. Jeder Bereich hat einen oder mehrere Nachhaltigkeitskoordinator:innen bestimmt. Diese sind Hauptansprechpartner:innen für das Sustainability Team, koordinieren ESG-/Nachhaltigkeitsthemen innerhalb ihres Bereichs, sind Nachhaltigkeits-Botschafter:innen innerhalb des Bereichs und verfügen über relevantes ESG-/Nachhaltigkeitswissen. Neben dem direkten Austausch zwischen Sustainability Team und Koordinator:innen finden auch Treffen und Informationsveranstaltungen mit allen Plattformmitgliedern statt.

Sustainable Funding Committee

Die Kommunalkredit hat ein Sustainable Funding Committee eingerichtet, um die Einhaltung des Sustainable Funding Frameworks sowie Transparenz sicherzustellen. Das Komitee tagt nach erfolgter Bond-Emission zumindest halbjährlich und berichtet dem Sustainability Board. Das Sustainable Funding Committee ist in der Richtlinie „Sustainable Funding Committee“ geregelt.

Sustainability Projekte

Komplexere Themen werden im Rahmen von Nachhaltigkeitsprojekten oder -programmen umgesetzt. So wurden 2023 im Rahmen des ESG-Programms sämtliche Sustainable Finance-Agenden weiterentwickelt und im Materialitätsanalyse-Projekt die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen nach Global Reporting Initiative (GRI)-Standard und European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erarbeitet.

Wichtigste Stakeholder der Kommunalkredit.



Mitarbeiter:innen

Aufsichtsbehörden
Gesetzgeber



Geschäftspartner:innen und
Servicedienstleister:innen



Kund:innen



Eigentümer

Kapitalmarktteilnehmer:innen
und Ratingagenturen

Öffentliche Stellen, Interessensgruppen
und Gesellschaft



Wesentlichkeitsanalyse

Prozesse und Stakeholder

Seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2017 erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kommunalkredit **nach Global Reporting Initiative (GRI)-Standards**. 2023 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse nach GRI sowie in Anlehnung an zukünftige Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt.



Die Umsetzung der Wesentlichkeitsanalyse übernahm ein aus den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams zusammengestelltes Projektteam, welches von einem externen Nachhaltigkeitsberatungsunternehmen unterstützt wurde. Am Beginn des Prozesses wurde die **Wertschöpfungskette** und das **Portfolio** der Kommunalkredit Gruppe analysiert. In Workshops wurde die Granularität der Nachhaltigkeitsthemen erarbeitet sowie eine Liste von allen Nachhaltigkeitsthemen erstellt, die potenziell eine Auswirkung auf das Unternehmen, Gesellschaft oder Umwelt haben können. Um sich ein Bild von der **Sichtweise der Stakeholder** zu machen, wurde eine Umfrage zu den ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Die relevanten Stakeholder wurden eingeladen, jedes Nachhaltigkeitsthema auf einer Skala zu bewerten. Darüber hinaus konnten sie die fünf wichtigsten Themen auswählen und mittels qualitativer Kommentare anführen, was für sie in Bezug auf Nachhaltigkeit wichtig wäre.

In einem nächsten Schritt wurde die **finanzielle Auswirkung von Nachhaltigkeitsthemen** analysiert. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist aus finanzieller Sicht wesentlich, wenn er wesentliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen auslöst oder realistischerweise erwartet werden kann, dass er solche auslöst. Es wurden mehrere Szenarien (Risiken und Chancen) für jedes Nachhaltigkeitsthema definiert und vom Projektteam sowie von internen Expert:innen hinsichtlich Impact-Umfang und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

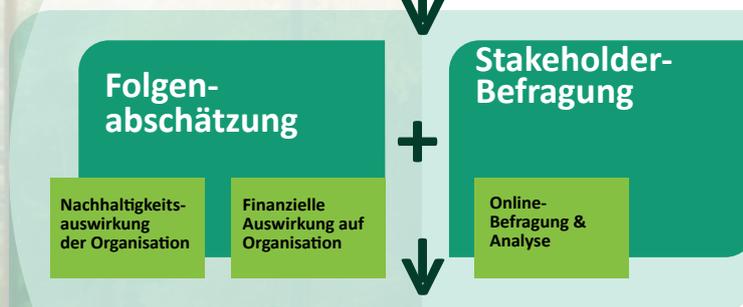
Die abschließende Analyse betraf die **Nachhaltigkeits-Auswirkungen**. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist als wesentlich zu klassifizieren, wenn es sich um wesentliche tatsächliche oder potenzielle, positive oder negative Auswirkungen des Unternehmens auf die Gesellschaft handelt oder er sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Umwelt wesentlich auswirkt. Zu den Auswirkungen zählen die Folgen im Zusammenhang mit dem Betrieb sowie der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Hier wurden die Größenordnung (Scale), der Umfang (Scope) und die Umkehrbarkeit der jeweiligen Auswirkung von externen Nachhaltigkeitsexpert:innen analysiert und bewertet.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung sowie der Finanz- und Nachhaltigkeitsfolgenabschätzung wurden intern in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Der letzte Schritt zur Fertigstellung der Wesentlichkeitsbewertung war die Festlegung der Wesentlichkeitsschwelle für die Abgrenzung zwischen materiellen und nichtmateriellen Themen zur weiteren Bearbeitung. Die Ergebnisse wurden im Sustainability Board diskutiert und bestätigt.

Wesentlichkeitsanalyse der Kommunalkredit.

Wertschöpfungskette

Liste von Nachhaltigkeitsthemen



Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wesentliche Themen der Kommunalkredit

Das Ergebnis der überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse zeigt nachfolgende Darstellung.

WESENTLICHE THEMEN (nach ESRS)	NACHHALTIGKEITSBERICHTS-THEMEN (nach GRI)	NACHHALTIGKEITSBERICHTSKAPITEL
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ CO₂-Emissionen ▪ Energieverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitel Betriebsökologie ▪ Kapitel Sustainable Finance ▪ Kapitel Kennzahlen gemäß GRI
Eigene Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschäftigung ▪ Aus- und Weiterbildung ▪ Diversität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitel Mitarbeiter:innen ▪ Kapitel Kennzahlen gemäß GRI
Compliance	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Korruptionsbekämpfung ▪ Menschenrechte ▪ Sozioökonomische Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitel Business Ethics ▪ Kapitel Betriebsökologie ▪ Kapitel Kennzahlen gemäß GRI
Endverbraucher:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzierung ▪ Refinanzierung ▪ Nachhaltige Dienstleistungen (KPC) ▪ Schutz von Kundendaten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitel Sustainable Finance ▪ Kapitel Nachhaltige Dienstleistungen ▪ Kapitel Business Ethics ▪ Kapitel Kennzahlen gemäß GRI

Wesentliche Themen des Unternehmens werden den entsprechenden Bereichen gemäß **GRI-Standards** zugeordnet und anhand von Indikatoren berichtet. Diese sind sowohl Indikatoren gemäß GRI-Standards als auch spezifische Unternehmensindikatoren. Die aus der Wesentlichkeitsanalyse gewonnenen Erkenntnisse finden sich in der Nachhaltigkeitsstrategie und den Nachhaltigkeitszielen wieder und sind die Grundlage für die Vorbereitung nach den **European Sustainability Reporting Standards**.

Umfang und Grenzen des Berichts

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kommunalkredit Gruppe umfasst die Kommunalkredit Austria AG sowie die am Standort Wien ansässigen vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die seit 2017 bestehende Zweigstelle in Frankfurt am Main, Deutschland, ist nicht in das Umweltmanagementsystem eingebunden.

Die Kommunalkredit Austria AG hält Beteiligungen und Anteile an mehreren verbundenen Unternehmen. Während die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Florestan KA GmbH, die Gesellschaften der Fidelio KA Debt Fund-Plattform und die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH strategische Beteiligungen bzw. Anteile an verbundenen Unternehmen darstellen, werden die Unternehmen in Zusammenhang mit den Immobilien der Bank (sie fungieren als Unternehmenssitz) hauptsächlich zur Unterstützung des Kerngeschäfts gehalten.

Die Kommunalkredit **veröffentlicht seit 1997 eine Umwelterklärung** und, folgend der Entwicklung vom Umwelt- zum Nachhaltigkeitsmanagement, **seit 2004 einen Nachhaltigkeitsbericht** bzw. einen integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht.

Eine transparente Berichterstattung ist in der Nachhaltigkeitspolitik der Kommunalkredit verankert, daher hat der Vorstand eine freiwillige **externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung** beauftragt. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)-Standards erstellt. Die Themen sind nach ihrer Wesentlichkeit aufbereitet. Der Bericht wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft KPMG einer unabhängigen externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI unterzogen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind integrierter Teil der Risikostrategien und -kategorien der Kommunalkredit. Die **Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren** in Konzepten, Steuerung und Messmethoden von Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Syndizierungsrisiken sowie operationellen Risiken werden laufend evaluiert und erweitert.

Weitere Details zum Risikomanagementsystem der Kommunalkredit finden Sie im Kapitel Risikomanagement des Konzernabschlusses.

[> Details Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem Seite 96](#)



Creating a better everyday life

Wir verbinden Menschen: ob in Schulen oder Universitäten, in Krankenhäusern oder in Betreuungseinrichtungen, auf Bahnstationen oder im Straßennetz. Wir tragen dazu bei, dass erneuerbare Energie möglichst flächendeckend einsetzbar ist. Wir schaffen Mehrwert.



... verbinden wir telekommunikationstechnisch über

33,5 Mio.

Menschen miteinander.

Durch unsere Leistungen ...



... tragen wir zur Ausbildung von rund

4.100

Studierenden bei.



... rüsten wir

256.000

Haushalte mit effizienter Heiz-/Kühlenergie aus.



... unterstützen wir den Infrastrukturausbau:

640 km

Straße finanziert.



... bauen wir die E-Mobilitätsversorgung aus: rund

28.000

Ladestationen.



... ermöglichen wir Verkehrslösungen für

27 Mio.
Passagiere jährlich.



... schaffen wir Betreuungseinrichtungen für rund

42.500
Patient:innen.



... realisieren wir Pflegeunterkünfte für mehr als

8.900
ältere und beeinträchtigte Mitbürger:innen.



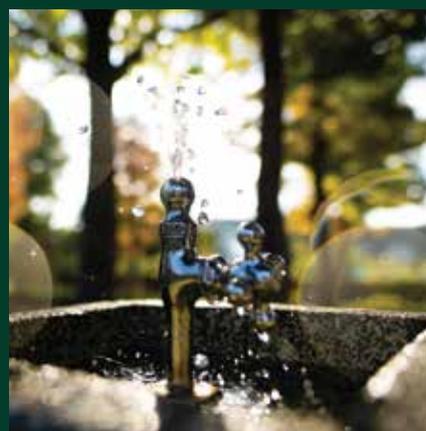
... statten wir jährlich rund

5,2 Mio.
Haushalte mit erneuerbarer Energie aus.



... wirken wir an der Müllbeseitigung von

4,1 Mio.
Tonnen jährlich mit.



... versorgen wir

17 Mio.
Menschen mit Trinkwasser.

NACHHALTIGKEITSTHEMEN IM FOKUS

Sustainable Finance

Regulatorischer Rahmen

Seit dem **UN-Klimaabkommen von Paris 2015** und der EU-Agenda für nachhaltige Entwicklung ist die Finanzwirtschaft mehr denn je gefordert, sich im Klimaschutz zu engagieren. Mit dem UN-Klimaabkommen hat die internationale Staatengemeinschaft das Ziel festgelegt, den globalen Temperaturanstieg bis zum Ende des 21. Jahrhunderts auf **deutlich weniger als zwei Grad Celsius** im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen und zudem Anstrengungen zu unternehmen, damit der Anstieg möglichst unter 1,5 Grad bleibt.

Um diese 1,5-Grad-Grenze einzuhalten, ist es notwendig, bis spätestens 2050 **Net-Zero Treibhausgasemissionen** (THG) zu erreichen. Der Investitionsbedarf dafür ist enorm und betrifft vor allem auch den Infrastrukturbereich. Der Finanzwirtschaft kommt bei der Zielerreichung eine wichtige Rolle zu. Artikel 2, Absatz 1c des Pariser Übereinkommens besagt, dass „Finanzmittelflüsse mit einer klimafreundlichen und resilienten Entwicklung in Einklang zu bringen“ sind.

Ziel ist die Neuorientierung der Kapitalflüsse in Richtung nachhaltiger Investitionen, um integratives Wachstum zu erreichen. In der EU ist dieses Thema bereits in Umsetzung. Aufbauend auf den Arbeiten und Empfehlungen der sogenannten High Level Expert Group (Experten aus der Finanzbranche), hat die Kommission den **Aktionsplan „Financing Sustainable Growth“** erarbeitet.

Dieser Aktionsplan für nachhaltiges Wachstum besteht aus drei Säulen:

- Umlenkung der Kapitalströme zu nachhaltigen Investments
- Einbeziehung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement
- Förderung der Transparenz und Langfristigkeit

Im Zentrum des Aktionsplans steht die EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 zur Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten. Diese wirkt sich auf alle drei Säulen aus. Verschiedene regulatorische Vorgaben beruhen auf diesem Aktionsplan. Die **Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)** beinhaltet die Pflichten von Investoren zur Berücksichtigung der Faktoren Umwelt, Soziales und Governance in ihren Offenlegungspflichten. Die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** wiederum beruht auf dem Ziel der verstärkten Offenlegung von Unternehmensangaben zur Nachhaltigkeit. Die Einführung eines **EU-Green Bond Standards (EU-GBS)** sowie eines EU-Labels zur

Kennzeichnung von grünen Investitionen sind Maßnahmen im Bereich Normen und Kennzeichen. Zur Entwicklung von Referenzwerten für Nachhaltigkeit hat die EU die Benchmark-Verordnung auf den Weg gebracht. Die gesamte regulatorische Landschaft wurde laufend adaptiert und erweitert. 2023 wurden zum Beispiel im Bereich

der EU-Taxonomie die restlichen vier Umweltziele veröffentlicht und im Bereich der CSRD das erste Set der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erarbeitet. Die Verordnungen kommen für europäische Unternehmen in Phasen zur verpflichtenden Anwendung. Die wesentlichsten Verordnungen, wie zum Beispiel die CSRD, kommen in der zweiten Phase der Umsetzung – mit dem Geschäftsjahr 2025 – erstmals für die Kommunalkredit zur Anwendung.

Sustainable Finance in der Kommunalkredit

Das Thema **Sustainable Finance** wird in der Kommunalkredit seit 2020 in verschiedenen Projekten laufend umgesetzt und weiterentwickelt. 2021 wurde begonnen, das Infrastruktur- und Energieportfolio der Kommunalkredit hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit einzelner Projekte zu durchleuchten, zusätzlich wurde ein Sustainable Finance-Maßnahmenplan implementiert. Im Rahmen des ESG-Programms wurden u. a. folgende Themen umgesetzt:

- Die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive **Commitments im Bereich Sustainable Finance**, das Sustainable Funding Framework als Voraussetzung für die Emission eines Green Bonds sowie die Verankerung von ESG Risk Scores und der EU-Taxonomie-Prüfung im Kreditgenehmigungsprozess.
- 2023 wurden die **Sustainable Finance-Klassifizierungen** weiterentwickelt und darauf basierend die KA Environmental Sustainability Ratio definiert und berechnet.
- Auf Basis weiterer Informationen und Leitfäden von europäischen Institutionen für den Bereich Sustainable Finance wurden die relevanten Kommunalkredit-Handbücher und Tools überarbeitet.
- 2023 wurden auch die Voraussetzungen geschaffen, um **finanzierte Emissionen** (Scope 3, Kategorie 15) der Kommunalkredit zu berechnen.

I&E-Neugeschäft in strategischen Nachhaltigkeits-Fokusbereichen

Die Kommunalkredit legt im Neugeschäft starken Fokus auf nachhaltige Infrastruktur. Projekte im Bereich „Energiewende und Umweltschutz“ umfassen unter anderem Erneuerbare Energien, Wassermanagement, Umweltlösungen und umweltfreundliche Transportlösungen. Die Kategorisierung der Projekte erfolgt auf Basis der KA Sustainable Finance-Klassifizierungen. Projekte im Bereich „Lebensqualität verbessern“ umfassen soziale Infrastruktur (wie Krankenhäuser, Betreuungseinrichtungen) und den Sektor Kommunikation & Digitalisierung (wie Breitband, Datenzentren).

2023 war das Neugeschäft im Bereich „**Energiewende und Umweltschutz**“ sehr stark und lag bei 54 % (2022: 41 %²).

Der Beitrag im Bereich „**Lebensqualität verbessern**“ lag unter dem Niveau des sehr starken Vorjahres (2022: 54 %²) bei 24 % und somit unter dem Commitment-Level. 2023 wurden diese Segmente durch das herausfordernde Marktumfeld beeinflusst, das zu einem geringen Neugeschäftsvolumen führte.



* Exklusive Public Finance.

Die Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung haben in den Pandemie-jahren stark zugenommen und unterstützen den Trend zu neuen und flexiblen Arbeitsplatz- und Lernmodellen. 2023 war ein Jahr der Sektor-Konsolidierung und die Kommunalkredit hat sich daher im Neugeschäft zurückhaltend verhalten, was zu geringeren Volumina führte. Der Anteil an **innovativen grünen Lösungen**

bzw. grünen Projekten in der Frühphase am gesamten Infrastruktur- und Energiefinanzierungs-Neugeschäftsvolumen lag 2023 bei rund 3 % (2022: 8 %²).

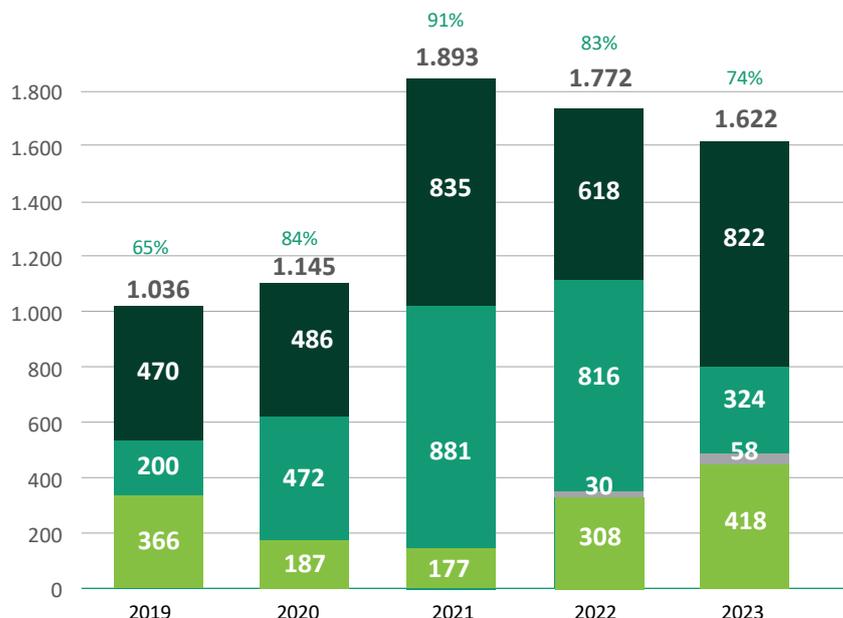
² Zahl exklusive des Erwerbs eines Kreditportfolios einer Drittbank.

Infrastruktur- und Energiefinanzierungsneugeschäft.

in EUR Mio.

- Energiewende und Umweltschutz
- Lebensqualität verbessern
- Beitrag zu beiden Nachhaltigkeits-Fokusbereichen
- Sonstige Infrastruktur & Energie

% Anteil der Nachhaltigkeits-Fokusbereiche



Photovoltaik-Entwicklung in der Frühphase | Polen

Die Kommunalkredit fördert aktiv den Ausbau neuer grüner Lösungen und unterstützte mit ihrem spezialisierten Projektentwicklungsteam den Solar-Photovoltaik-Entwickler Pegasus Group S. A. bei der Umsetzung einer Pipeline von sechs PV-Projekten mit einer Gesamtkapazität von 470 MWp in Polen. Im Rahmen der Beratungstätigkeit wird ein Projekt durch die unterschiedlichen Entwicklungsstadien fachgerecht begleitet. Zusätzlich agierte die Bank als Sole Mandated Lead Arranger bei der Entwicklungsfinanzierung in Höhe von EUR 8,8 Mio. Über dieses Portfolio hinaus hat das Unternehmen weitere PV-Solarprojekte in Polen identifiziert, mit einer Kapazität von mehr als 1,6 GWp. Es ist somit der Beginn einer umfassenderen Zusammenarbeit mit Pegasus Group S. A. – bereits in der Frühphase des Projekts. Von Beginn an begleitet die Bank den Kunden mit Flexibilität, Fachwissen und Risikobereitschaft, abgestimmt auf dessen Bedürfnisse in den verschiedenen Stadien seiner Aktivitäten.



H2 Green Steel | Schweden

H2 Green Steel ist ein Projekt, das sich vollumfänglich der Entwicklung neuer grüner Lösungen verschrieben hat. Die Kommunalkredit beteiligt sich dabei an der Finanzierung zur Errichtung des weltweit ersten Stahlwerks, das – basierend auf grünem Wasserstoff und fossilfreiem Strom – grünen Stahl produzieren wird. Das voll integrierte, digitalisierte und kreislauforientierte Werk mit einer Kapazität von 2,5 Mio. Tonnen entsteht in der Nähe von Boden in Nordschweden und soll im Jahr 2025 in Betrieb gehen. Aufgrund des neuartigen Produktionsverfahrens, bei dem Wasser und Wärme zu Hauptemissionen werden und dadurch rund 95 % der CO₂-Emissionen im Vergleich zur konventionellen Stahlerzeugung eingespart werden können, wird das Projekt erheblich zur Erreichung der europäischen Klimaschutzziele beitragen. Die Gesamtprojektkosten betragen rund EUR 6,5 Mrd., wobei ca. EUR 4,2 Mrd. auf Fremdfinanzierung entfallen.

Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Kreditprozess

Bereits 2012 hat die Kommunalkredit für alle Projekte aus dem Infrastruktur- und Energieportfolio einen verpflichtenden Sustainability Check eingeführt. Dieser muss vor dem Kreditantrag durchlaufen werden und umfasst Kriterien für eine Negativselektion (Ausschlusskriterien) sowie den Beitrag zu definierten ESG-Kriterien und den Sustainable Development Goals (SDGs). Der Check ist Bestandteil der Kreditrisikorichtlinie.

Ausschlusskriterien

Folgende **Ausschlusskriterien** sind für jedes Neugeschäft (Finanzierungen und Investitionen) definiert und in den Richtlinien verankert:

- Keine Finanzierungen von Geschäften oder Anlagen mit nachhaltiger/materieller Umweltgefährdung bzw. zur Extraktion von fossilen Brennstoffen (Kohle, Gas, Öl).
- Keine Finanzierungen von Aktivitäten mit stark negativen sozialen Auswirkungen, mit Gefahr für Leben oder Gesundheit, von kriegsführenden Staaten, von Glücksspiel oder von Handel oder Herstellung von Waffen, harten Alkoholika, Tabak oder Pornografie (jeweils, wenn die entsprechenden Aktivitäten mehr als 5 % des Umsatzes eines Kreditnehmers ausmachen).
- Keine Finanzierungen bei Verstößen gegen nationale oder internationale Gesetze, Sanktionen, Menschenrechte oder ethische Grundsätze oder bei problematischen Governance-Themen.

- Keine Finanzierung an Kund:innen ohne ausreichendes Informationsverhalten oder unklarer Eigentümerstruktur sowie nicht verständliche/nachvollziehbare Kreditgeschäfte.

Zudem ist ein besonderer Sorgfaltsmaßstab, auch in Hinblick auf das Reputationsrisiko, anzulegen. Projekte, auf die diese Ausschlusskriterien zutreffen, werden nicht finanziert.

Sustainability Check

Jedes Projekt des Portfolios wird zusätzlich hinsichtlich des **Einflusses (Impacts) auf bestimmte ESG-Kriterien evaluiert**. Das Ergebnis dieser Evaluierung wird mit „positiv“, „neutral“ oder „negativ“ klassifiziert. Bei Einschätzung aller Kriterien als entweder „positiv“ oder „neutral“ wird das Asset als ESG-konform klassifiziert. Im Falle eines „negativen“ Kriteriums sind – gegebenenfalls in Rücksprache mit dem Kunden – mitigierende Maßnahmen zu erübrigen. Jede neue Transaktion soll überdies zumindest zu einem der UN Sustainable Development Goals einen positiven Beitrag leisten. Das Ergebnis der Überprüfung wird ebenfalls im Sustainability Check dokumentiert. 2023 wurden im Rahmen des ESG-Programms das Handbuch und die Templates für den Sustainability Check überarbeitet, um die Anforderungen von internationalen Standards (zum Beispiel Equator Principles oder IFC Performance Standards) und der EU-Taxonomie (Mindestschutzkriterien und „Do No Significant Harm“-Kriterien) konkreter abzudecken.

Sustainability Check-Kriterien.

 <p>Ökologische Dimension</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswirkungen auf die Emissionen von Feinstaub und anderen Luftschadstoffen ▪ Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen ▪ Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, Lebensraum und andere naturbezogene Auswirkungen ▪ Auswirkungen auf Boden und Wasser und sonstige Verschmutzung ▪ Auswirkungen auf Energieeffizienz ▪ Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft ▪ Kontroverse: Umweltauswirkungen ▪ Physische Auswirkungen von Klimawandel und extremen Wetterereignissen ▪ Umweltrichtlinien ▪ Implementierung eines Umweltmanagementsystems
 <p>Soziale Dimension</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontroverse: Vielfalt, Gleichstellung und Integration ▪ Kontroverse: Menschenrechte oder Arbeitsrechte ▪ Kontroverse: Kundenbetreuung ▪ Kontroverse: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ▪ Kontroverse: Gesundheit und Sicherheit in der Gemeinschaft ▪ Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung in Bezug auf Landerwerb, unfreiwillige Umsiedlung und andere negative Auswirkungen ▪ Auswirkungen auf die Erhaltung von Kulturgütern und des kulturellen Erbes ▪ Auswirkungen auf wirtschaftlich unterentwickelte Regionen und auf die Beschäftigungsquote/Anzahl der Arbeitsplätze ▪ Auswirkungen auf das Bildungsniveau/die Ausbildungssituation ▪ Auswirkungen auf die Infrastruktur als Produktivitätsfaktor ▪ Auswirkungen auf die Gesundheitsfürsorge/Pflege ▪ Richtlinien und Prozesse in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte ▪ Implementierung eines Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
 <p>Governance-Dimension</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontroverse: Regionale Korruption ▪ Kontroverse: Wettbewerbsbeschränkungen oder Steuerverhalten ▪ Kontroverse: Korruption, Bestechung oder andere Kontroversen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung ▪ Gute Managementstrukturen (Corporate Governance, Verhaltenskodex)

Zusätzlich wurde die Unterscheidung zwischen Screening-Kriterien in Bezug auf Kontroversen und Impact-Kriterien vorgenommen. Mitarbeiter:innen werden im Rahmen des **Impact-Trainings** in der Anwendung dieser überarbeiteten Dokumente geschult. Die Anwendung dieser Neuerungen erfolgt im Jahr 2024.

ESG Risk Score

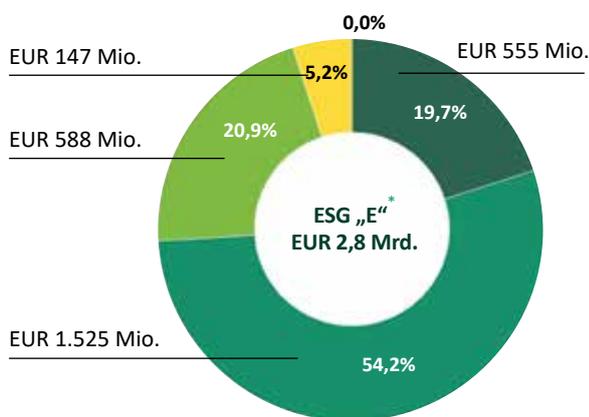
2022 wurde eine **Risiko-Einstufung des Infrastruktur- und Energieportfolios** der Kommunalkredit anhand einer definierten fünfstufigen ESG-Skala („Klasse 1 bis 5“) auf Ebene der finanzierten Industriesektoren und Subsektoren implementiert. Ein niedriges Risiko bedeutet, dass für die Ausfallwahrscheinlichkeit einer Forderung physische oder transitorische Risiken im Bereich Umwelt, respektive Soziales und Governance, keine oder kaum eine risikohöhernde Rolle spielen. Ein mittleres Risiko bedeutet, dass ESG-Faktoren einen niedrigen adversen Einfluss auf das Risikoprofil haben. Bei der Einstufung hohes oder sehr hohes Risiko sind potenzielle Risiken in den genannten Bereichen identifiziert worden, die sich auf die Ausfallwahrscheinlichkeit auswirken können. Dies wird entsprechend im Kreditrating reflektiert. Geschäfte im Infrastruktur- und Energieportfolio werden klassifiziert und bewertet, um einen Überblick über Umwelt- und soziale Nachhaltigkeits-Kreditrisiken im Portfolio zu erhalten und um sicherzustellen, dass die branchenrelevanten Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios

adäquat bewertet werden. Beurteilt werden jeweils die Risiken über die Kreditlaufzeit bzw., wo relevant, die sich gegebenenfalls für die Refinanzierung ergebenden Risiken. Es fließen physische und transitorische Risiken ein, jeweils unter Berücksichtigung von mitigierenden Faktoren. Für physische Risiken werden externe Datenbanken genutzt.

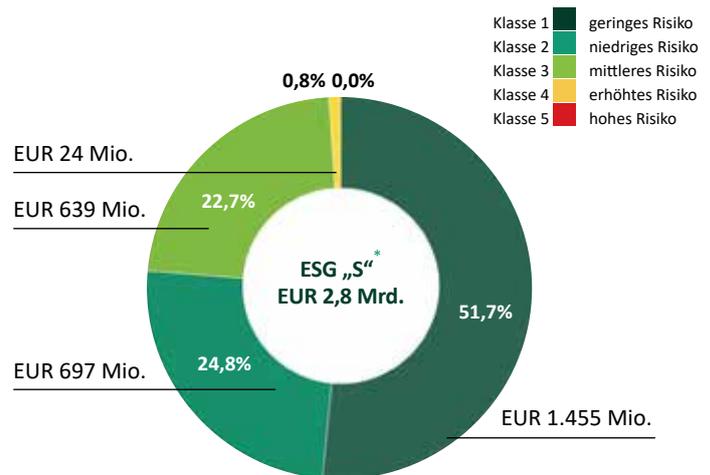
Im Bereich **Umweltrisiken (ESG „E“)** wurden zum 31. Dezember 2023 **74 %** (2022: 71 %) des Infrastruktur- und Energieportfolios mit einem **niedrigen Risiko** (Klasse 1 und 2) bewertet. Rund 21 % (2022: 21 %) weisen ein mittleres Risiko (Klasse 3) und lediglich 5 % (2022: 8 %) ein erhöhtes Risiko (Klasse 4) auf. Kein Engagement wurde mit der Risikoklasse 5 (hohes Risiko) bewertet.

Im Bereich soziale **Nachhaltigkeitsrisiken (ESG „S“)** wurden zum 31. Dezember 2023 rund **77 %** (2022: 69 %) des Infrastruktur- und Energieportfolios mit einem **niedrigen Risiko** (Klasse 1 und 2) bewertet. Ca. 23 % (2022: 28 %) weisen ein mittleres Risiko (Klasse 3) und weniger als 1 % (2022: 3 %) ein erhöhtes Risiko (Klasse 4) auf. Hier wurde ebenfalls kein Engagement mit der Risikoklasse 5 (hohes Risiko) bewertet. Zusätzlich wurden 2023 die Top-20-Kunden im österreichischen Gemeindeportfolio ebenfalls gemäß der fünfstufigen ESG-Skala bewertet und alle mit einem niedrigen Risiko (Klasse 1 und 2) beurteilt.

ESG-Risikoklassifizierung des Infrastruktur- und Energiefinanzierungs-Portfolios. in %



* ESG „E“ – Umweltrisiken



* ESG „S“ – soziale Nachhaltigkeitsrisiken

Sustainable Finance-Klassifizierungen

Die Kommunalkredit prüft im Rahmen des Kreditprozesses jede neue Finanzierung, ob diese als nachhaltig klassifiziert werden kann. 2023 wurde das **Sustainable Finance-Klassifikationssystem** für die Kommunalkredit weiterentwickelt. Die Finanzierungen werden hinsichtlich der EU-Taxonomie, des KA Sustainable Funding Frameworks sowie eines Kommunalkredit-spezifischen Rahmenwerks für weitere nachhaltige Finanzierungen geprüft.

EU-Taxonomie

Ein Baustein zur Ermittlung der nachhaltigen Aktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie ist der **EU Taxonomie-Check** für das Infrastruktur- und Energieportfolio. Dabei werden bestehende und neue Exposures auf Taxonomie-relevanz und -fähigkeit geprüft, die Erfüllung eines wesentlichen Beitrags zu den Umweltzielen erhoben sowie die Einhaltung der technischen Grenzwerte analysiert. Weiters



wird überprüft, ob die Projekte keine Beeinträchtigung („Do No Significant Harm“ (DNSH)-Prinzip) weiterer Umweltziele darstellen und soziale Mindeststandards eingehalten werden.

Das Ergebnis des Taxonomie-Checks gibt Auskunft, ob ein bestimmtes Projekt taxonomiefähig ist, das heißt, ob die wirtschaftliche Aktivität des Projekts von der Taxonomie erfasst wird. Wenn dies der Fall ist und das gegenständliche Projekt die beschriebenen Prüfkriterien erfüllt, wird das Projekt als taxonomiekonform gewertet. Diese oftmals detaillierten Kriterien laut EU-Taxonomie ausreichend mit Daten bzw. Dokumenten belegen zu können, stellt eine Herausforderung dar. Fehlende Daten oder Angaben zu einzelnen Projekten zum Nachweis der Taxonomiekonformität müssen individuell beim Kunden erhoben werden. Die Kunden der Kommunalkredit sind Großteils nicht berichtspflichtig nach der Non-Financial Reporting Directive (NFRD), deshalb basiert die Taxonomiebewertung auf der Analyse von vom Kunden zu Verfügung gestellten Daten und Informationen.

Sämtliche Projekte, für die ein Kreditantrag erstellt wird, durchlaufen auch den Taxonomie-Check. Somit ist sichergestellt, dass Projekte bereits in der Antragsphase bezüglich Taxonomiekonformität gescreent werden. Die EU erlässt laufend weitere Bestimmungen sowie Guidances zur Bestimmung der Taxonomiekonformität. Diese Dokumente sind die Basis für die laufende Anpassung des Taxonomie-Checks an aktuelle Entwicklungen und Vorgaben. Da die EU-Taxonomie ständig ergänzt und präzisiert wird und nur sehr eingeschränkt bei unseren Kunden im Bereich der Projektfinanzierungen anwendbar ist, werden vorerst keine Kennzahlen über die EU-Taxonomie publiziert. Der Fortschritt und Status der EU-Taxonomie werden laufend im Sustainability Board mit dem Management diskutiert. Mit der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist die Kommunalkredit zur Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtet.

Sustainable Funding Framework

Die Kommunalkredit hat 2022 begonnen, ihr **Rahmenwerk für die Emission von nachhaltigen Produkten** (Sustainable Funding Framework) zu erarbeiten. Dieses Framework wurde Anfang 2023 fertiggestellt und durch eine **Second Party Opinion** des renommierten ESG-Consultingdienstleisters **ISS ESG** qualitätsgesichert. Dieses Rahmendokument ermöglicht die Emission von „Use of

Proceeds“-Bonds (Green, Social, Sustainability Bonds), die zur Refinanzierung von Assets dienen, die als zulässig definiert wurden. Bei der Definition der zulässigen Projekte verfolgt die Kommunalkredit einen dualen Ansatz. Die Basis bilden die

Projektkategorien gemäß der International Capital Market Association (ICMA)-Prinzipien für grüne und soziale Bonds. Gemäß der ICMA-Green Bond Principles wurden u. a. erneuerbare Energie-Projekte wie Windparks oder Solarparks als zulässig definiert. Unter die Projektkategorien laut ICMA-Social Bond Principles fallen zusätzlich auch bspw. Projekte im Schul- und Gesundheitsbereich. Das Framework definiert weiters Aktivitäten laut EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852. Dadurch ist es möglich, einer Green Bond-Emission taxonomiekonforme Assets zuzuweisen. Im Ergebnis kann die Kommunalkredit, bei entsprechenden Assets, bis zu 100 % taxonomiekonforme Bonds begeben.

Um zulässige Projekte für eine Refinanzierung unter dem Sustainable Funding Framework zu identifizieren, erfolgt im Rahmen des Kreditprozesses eine Bewertung, ob das Asset einer der ICMA-Kategorien, welche im Framework definiert sind, entspricht. Ist das Resultat positiv, wird das Asset entsprechend gekennzeichnet. Zusätzlich muss die **ESG-Konformität** im Rahmen des Sustainability Checks bestätigt werden. Ein explizit unter dem Framework eingerichtetes Sustainable Funding Committee prüft im Fall einer Emission die Übereinstimmung der vorausgewählten Assets mit den Zulässigkeitskriterien und entscheidet über eine eventuelle Verwendung im Bond.



Die **grüne Kategorie** des Sustainable Funding Frameworks umfasst folgende Aktivitäten

- Erneuerbare Energien (z. B. Wind, Solar, Geothermie)
- Energieeffizienz-Projekte (z. B. Fernwärme, Smart Metering)
- Saubere Transportlösungen (z. B. E-Auto Ladestationen, Bahn)
- Abfallmanagementlösungen
- Wasser- und Abwassermanagementlösungen

Die **soziale Kategorie** des Sustainable Funding Frameworks umfasst folgende Aktivitäten:

- Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen, Universitäten)
- Gesundheitswesen (z. B. öffentliche Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)
- Digitale Inklusion (z. B. Breitband in Gebieten ohne Internet)
- Sozialer Wohnungsbau
- Öffentliche Verkehrsmittel in Entwicklungsländern

Rahmenwerk für weitere nachhaltige Aktivitäten

Die Kommunalkredit hat das **Rahmenwerk für weitere nachhaltige (grün oder sozial) Aktivitäten** entwickelt, um nachhaltige Engagements abzudecken, die derzeit nicht durch die EU-Taxonomie oder das KA Sustainable Funding Framework abgedeckt sind. Das Rahmenwerk wird verwendet, damit die Abdeckung der definierten KA Environmental Sustainability Ratio auf das gesamte Portfolio der nachhaltigen Aktivitäten ausgeweitet wird. Folgende Bereiche wurden als nachhaltig definiert:

- Grüne Technologien (in Übereinstimmung mit dem EU-Innovationsfond)
- Grüne, soziale und nachhaltige Anleihen
- Public Finance-Engagements in grünen und sozialen Kategorien, wie im KA Sustainable Funding Framework definiert
- Waste-to-Energy-Anlagen, die die Best-Practice-Kriterien der Confederation of European Waste-to-Energy Plants erfüllen. Die Anwendung dieser Kriterien mitigiert das Risiko einer möglichen Auswirkung auf die Kreislaufwirtschaft.
- Bioenergieprojekte, die die REDII-Kriterien für Feedstock erfüllen. Die Anwendung dieser Kriterien mindert das Risiko einer potenziellen Beeinträchtigung der Landnutzung.

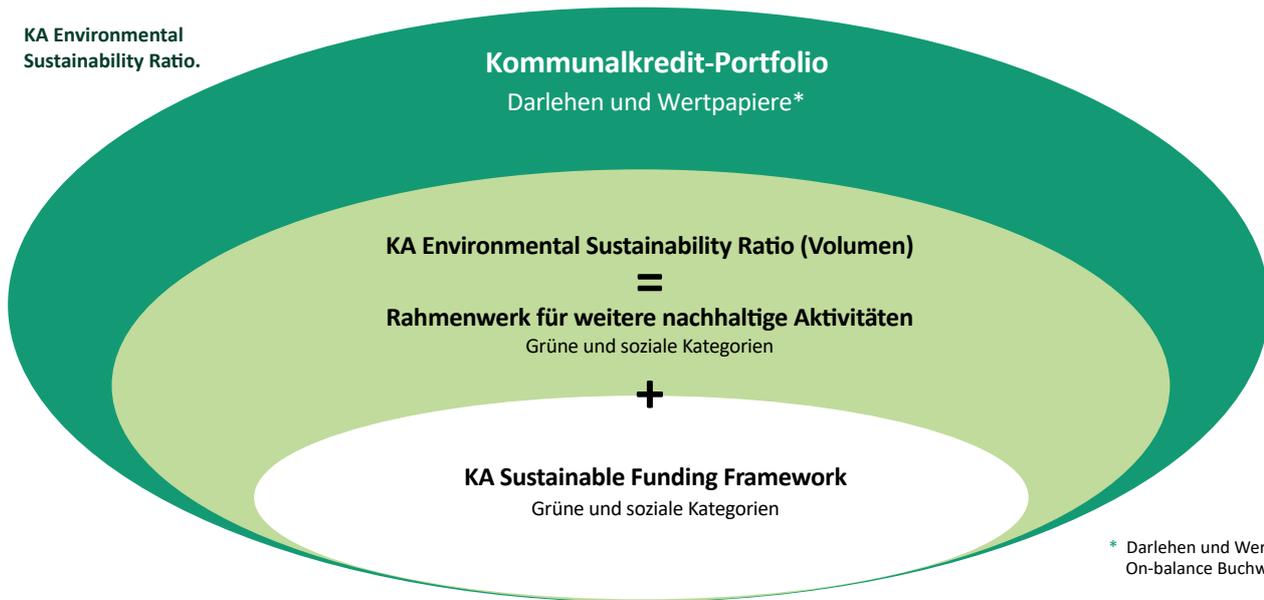
Nachhaltige Engagements im Kommunalkredit-Portfolio

2023 hat die Bank – wie in den 2025-Nachhaltigkeits-Commitments festgelegt – eine Kommunalkredit spezifische **Environmental Sustainability Ratio** (KA ESR) entwickelt. Diese Kennzahl dient der weiteren Strategieimplementierung und verbesserten Transparenz. Da die Umsetzung der EU-Taxonomie erst am Anfang steht und Kunden der Kommunalkredit im speziellen im Projektfinanzierungsbereich nicht von einer regulatorischen Green Asset Ratio umfasst sind, wurde diese spezifische Kennzahl entwickelt. Darüber hinaus ist eine EU-Taxonomie für soziale Aktivitäten erst in Ausarbeitung. Die KA ESR umfasst deshalb vorerst keine freiwilligen EU-Taxonomiebewertungen der Kommunalkredit.

KA Environmental Sustainability Ratio

Die KA Environmental Sustainability Ratio (KA ESR) umfasst Engagements, die mittels des Sustainable Funding Frameworks oder des Rahmenwerks für weitere nachhaltige Aktivitäten als grün oder sozial kategorisiert wurden.

KA Environmental Sustainability Ratio.



* Darlehen und Wertpapiere: On-balance Buchwerte.

40%
Grün bzw. Sozial

Die Erstberechnung im Jahr 2023 zeigt einen **Anteil nachhaltiger Finanzierungen am Gesamtportfolio von rund 40 %**, wobei das Volumen mit dem gesamten Portfolio gewachsen ist. Im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeits-Fokusthemen „Energiewende und Umweltschutz“ sowie „Lebensqualität verbessern“ für das I&E-Neugeschäft soll das Volumen in diesen Bereichen stetig ausgebaut werden. Der Sektor Kommunikation & Digitalisierung (bspw. Breitband) ist signifikant für die Kommunalkredit, jedoch nicht vollständig in den aktuellen Rahmenwerken für Sustainable Finance-Klassifikationen

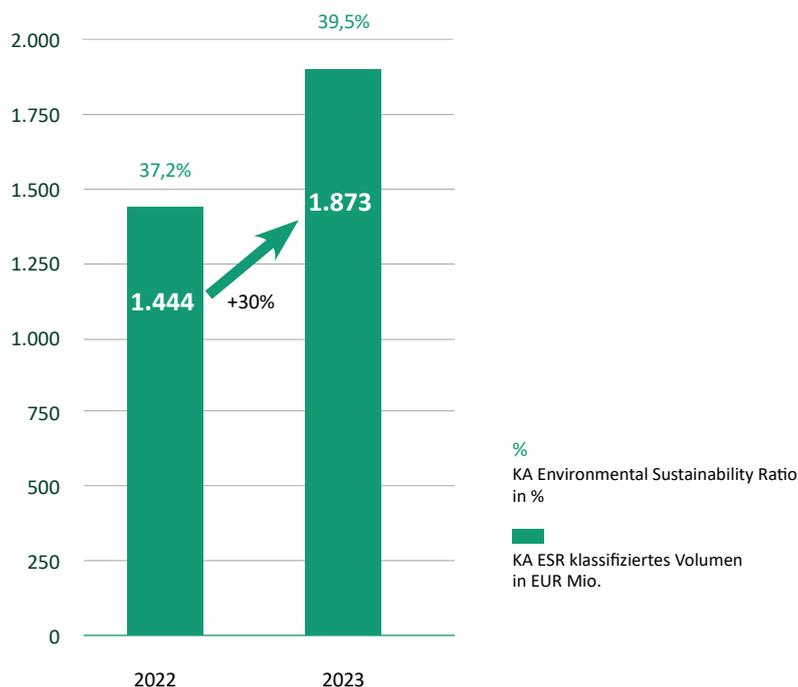
abgedeckt. 2023 hatte dieser Sektor einen Anteil von rund 15 % am Gesamtportfolio.

15%
Digitales

Sobald es europäische oder internationale Vorgaben für eine Klassifikation dieses Sektors gibt, wird eine Einarbeitung in die Sustainable Finance-Klassifikationsrahmenwerke der Kommunalkredit vorgenommen.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden im ESG-Programm die Erstklassifizierungen für das gesamte Portfolio durchgeführt. Da für bestimmte Kategorien zusätzliche Kundeninformationen erforderlich sind (z. B. RED II-Zertifikate für Rohstoffe für Bioenergie), konnten einige Projekte nicht abschließend als nachhaltig eingestuft werden. Aufgrund der allgemeinen Nachfrage nach zusätzlichen Nachhaltigkeitsinformationen seitens verschiedenster Stakeholder erwartet die Kommunalkredit aber eine stetige Verbesserung der Informations- und Datensituation. Im regelmäßigen Kundenkontakt wird die Thematik zusätzlich verfügbarer Informationen angesprochen, um unsere Sustainable Finance-Klassifizierungen zu aktualisieren.

KA Environmental Sustainability Ratio und Volumen.



Finanzierte Emissionen (PCAF)

In der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Kommunalkredit verpflichtet, die Treibhausgasemissionen der Finanzierungsaktivitäten bis 2024 zu messen und darauf aufbauend **bis 2025 Net-Zero- und Reduktionsziele** zu setzen. Die finanzierten Emissionen werden im Scope 3 (indirekte Treibhausgasemissionen) der Kommunalkredit in der Kategorie 15 „Investitionen“ berichtet. Im Jahr 2023 ist die Kommunalkredit der **Initiative „Partnership for Carbon Accounting Financials“ (PCAF)** beigetreten.

PCAF ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen (THG) zu entwickeln und umzusetzen. PCAF wurde 2015 gegründet; über 450 Finanzinstitute sind bis Ende 2023 der Initiative beigetreten. Der harmonisierte Bilanzierungsansatz bietet den Finanzinstituten den erforderlichen Ausgangspunkt, um wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen und ihr Portfolio mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang zu bringen. Die PCAF ermöglicht Transparenz und Rechenschaftspflicht und hat einen **globalen Open-Source-Standard für die THG-Bilanzierung für Finanzinstitute** entwickelt.

2023 hat die Kommunalkredit ihr Portfolio anhand der PCAF-Leitlinien kategorisiert und analysiert. Die PCAF-Kategorien „Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien“, „Projektfinanzierung“ und „Staatliche Schulden“ sind die wesentlichsten Kategorien, die aufgrund des Geschäftsmodells der Kommunalkredit mit Fokus auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance anzuwenden sind. Der PCAF-Standard gibt Finanzinstituten auch die Möglichkeit, mit unterschiedlichem Datendetailgrad (sogenannte Data Quality Scores) die finanzierten Emissionen zu berechnen. Für die ersten Berechnungen hat die Kommunalkredit den Ansatz gewählt, auf Basis der ökonomischen Aktivität und der Emission-Intensitätsfaktoren der PCAF-Datenbank das Level und die Portfoliozusammensetzung zu analysieren.

Diese Erstanalyse zeigte, welche Sub-Sektoren und Projekte auf Basis der Ersteinschätzung höhere Emissionsintensitäten aufweisen und wie sich das Gesamtportfolio zusammensetzt. Ende 2023 wurde ein Plan erarbeitet, um **Datenbasis und Data Quality Score** weiter zu verbessern. Ziel ist die Berechnung einer stabilen Baseline im Jahr 2024.





Nachhaltige Dienstleistungen

Projektentwicklung

Wir haben uns früh das Ziel gesetzt, die Energiewende zu beschleunigen und uns entschieden, eine **proaktive, gestaltende Rolle** einzunehmen: nicht nur Projekte zu finanzieren, sondern sie vielmehr auch zu planen, zu entwickeln – kurzum: von Anfang an zu begleiten. Denn bis zu Bau und Inbetriebnahme einer entsprechenden Anlage sind eine Reihe wesentlicher Voraussetzungen zu erfüllen: von Verträgen, potenziellen Umwidmungen, Umweltgutachten über Sicherstellung des Netzanschlusses bis hin zum finalen Erhalt der Baugenehmigungen.

Ein **eigenes Projektentwicklungsteam** mit langjähriger, internationaler Erfahrung im Bereich erneuerbarer Energien der Kommunalkredit befasst sich mit Projekten in Österreich, aber auch in der EU – vornehmlich in den Bereichen Wind und Solar. 2023 wurde eine Entwicklungspartnerschaft mit einem versierten polnischen Projektentwickler geschlossen. Die Kooperation umfasst fünf bereits definierte **Photovoltaikprojekte** im Südwesten Polens mit einer **Gesamtkapazität von 470 MWp** sowie die beiderseitige Absicht, diese bis zu einer Kapazität von 1 GWp auszubauen. Hierzu wurde u. a. eine korrespondierende Kreditvereinbarung mit dem Kunden abgeschlossen. Weitere Projekte befinden sich in Anbahnung.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) ist **Schnittstelle** zwischen Förderungsgebern, die finanzielle Mittel bereitstellen, und Antragstellern. Dabei begleitet sie ein Projekt über den gesamten Förderungsprozess. Zu ihren Aufgaben gehört zudem die Entwicklung und Implementierung von Förderungsprogrammen. Mitarbeiter:innen der KPC sind gefragte Keynote-Speaker im Rahmen von Fachveranstaltungen zu Klima- und Umweltschutzthemen.

2023 war – aufgrund der globalen Entwicklungen – geprägt von einer erhöhten Inanspruchnahme von Förderungen sowie der Schaffung neuer Förderungsprogramme. Es wurden Förderungsangebote zur Transformation der Industrie und Wirtschaft hin zur CO₂-Neutralität implementiert und für die Umrüstung von kulturellen Einrichtungen mit dem Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“ sowie zur thermischen Sanierung und Kesseltausch in Gebäuden für Schutzbedürftige eingeführt. Zusätzlich wurden auch das Förderungsangebot des Biodiversitätsfonds gestartet und zusätzliche Mittel für Förderungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft bereitgestellt. Dabei managt die KPC vorrangig nationale Mittel von österreichischen Ministerien sowie EU-Gelder.

Die Förderungsabwicklung erfolgt digital und garantiert eine rasche und unbürokratische Handhabung der Instrumente. Klare Förderungskriterien sorgen für Planungssicherheit bei Projekten und tragen zur Kundenzufriedenheit bei.

Zum **Leistungsangebot** zählen:

- Formale und inhaltliche Prüfung der Förderungsanträge
- Ermittlung des Förderungsmaßes
- Unterstützung der Antragsteller im Entscheidungsprozess
- Erstellung von Förderungsempfehlungen
- Betreuung der Entscheidungsgremien
- Ausstellung von Verträgen und Ablehnungsschreiben
- Bearbeitung der Endabrechnungen und Auszahlungsmanagement
- Monitoring und Berichtswesen

Im Bereich Consulting wurden **Beratungsdienstleistungen** zum einen von namhaften internationalen Finanzierungsinstitutionen, wie der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) abgerufen, zum anderen aber auch auf nationaler Ebene nachgefragt, wie bspw. vom Bundesministerium für Finanzen (BMF).

EIB
EBRD
BMF

Förderungsmanagement 2023

2023 vergab die KPC Förderungsgelder in Höhe von EUR 1.735 Mio. (2022: EUR 1.273 Mio.) vor allem im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS) sowie des Klima- und Energiefonds. In Summe wurden 2023 insgesamt **633.403 Projekte** (2022: 414.355) mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 7.100 Mio. (2022: 6.015 Mio.) gefördert. Das entspricht einer Steigerung der Investitionen von rund 19 % im Vergleich zum Vorjahr.

Sanierungsoffensive

Im Rahmen der Sanierungsoffensive 2023/24 werden erneut Privatpersonen und Betriebe mit einem Rekordbudget von EUR 940 Mio. (davon bisher knapp über EUR 415 Mio. gebunden) beim **Tausch eines fossilen Heizungssystems** auf ein klimafreundliches Heizungssystem sowie bei der thermischen Gebäudesanierung mit einer Förderungspauschale unterstützt.

EUR
940 Mio.

Mit dem neu geschaffenen Zusatzprogramm **„Heizungsoptimierung im mehrgeschoßigen Wohnbau“** soll die Überprüfung und Optimierung bestehender Heizungsanlagen im mehrgeschoßigen Wohnbau forciert werden. Insgesamt haben im Rahmen der Sanierungsoffensive 45.357 Privathaushalte und 493 Betriebe Förderungen in Höhe von EUR 379,4 Mio. erhalten. Damit wurde eine jährliche CO₂-Reduktion von rund 303.170 Tonnen erreicht. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zum Ziel eines klimaneutralen Österreichs bis spätestens 2040 bei.

EUR
379 Mio.

Transformation der Industrie und Wirtschaft

Die „Transformation der Wirtschaft“ ist ein Programm des Klima- und Energiefonds und richtet sich an transformierende, **emissionsreduzierende Maßnahmen der Wirtschaft**, die einen wesentlichen Beitrag zur Verminderung von Treibhausgasemissionen (THG) leisten. Darunter sind Maßnahmen zu verstehen, die zu einem effizienten Einsatz von Energie, zu einem Umstieg auf erneuerbare Energieträger oder zu einer sonstigen größtmöglichen Verminderung von THG-Emissionen führen. Die zur Verfügung stehenden Mittel von EUR 100 Mio. stammen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (Recovery and Resilience Facility – RRF) der Europäischen Union, Kernstück von „NextGenerationEU“, verankert im österreichischen Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026 (ÖARP), und werden im Rahmen von kompetitiven Ausschreibungsverfahren vergeben.

EUR
100 Mio.

Im Rahmen der Förderung der „Transformation der Industrie“ unterstützt das BMK über die Umweltförderung im Inland die größtmögliche Reduktion von Treibhausgasemissionen aus der direkten Verbrennung von fossilen Energieträgern oder unmittelbar aus industriellen Produktionsprozessen, um so zur Dekarbo-

nisierung dieser Wirtschaftsbereiche bis 2040 sowie zur Stärkung des Industrie- und Wirtschaftsstandortes Österreich beizutragen. Dafür stehen laut dem Umweltförderungsgesetz (UFG) bis 2030 insgesamt EUR 2,975 Mrd. zur Verfügung. Die Gelder werden im Rahmen von Ausschreibungsverfahren auf Basis von quantitativen und qualitativen Kriterien vergeben.

Biodiversitätsfonds

Anfang 2023 startete die neue Förderungsschiene Biodiversitätsfonds. Der Biodiversitätsfonds zielt auf Erhalt, Verbesserung und Wiederherstellung der **biologischen Vielfalt** in Österreich, durch Unterstützung von Maßnahmen zur Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie, ab. Das Budget ist dotiert mit EUR 80 Mio., wobei davon EUR 50 Mio. aus dem RRF gespeist werden. Die Laufzeit des RRF geht bis 2026.

EUR
80 Mio.

Kreislaufwirtschaft

Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie verfolgt das langfristige Ziel, den fossilen Material- und Energieverbrauch zu reduzieren und ihn gleichzeitig durch nachwachsende Rohstoffe zu substituieren. Die **Förderung von Mehrwegsystemen, Leergutautomaten und Sortieranlagen** soll die Kreislaufwirtschaft in Österreich ankurbeln sowie besseres Recycling und die Vermeidung von Kunststoffabfällen unterstützen. Mit der Förderungsaktion „Reparaturbonus“ soll ein wichtiger Schritt aus der Wegwerfgesellschaft zu einem nachhaltigeren Umgang mit wertvollen Ressourcen getan werden. Ziel ist, die Abfallmengen zu reduzieren, die heimische Reparaturwirtschaft zu unterstützen und eine nachhaltigere Konsumkultur anzustoßen. Für die Förderungsangebote der Kreislaufwirtschaft stehen in Summe EUR 320 Mio. für die Jahre 2022-2026 zur Verfügung, davon EUR 300 Mio. aus europäischen Mitteln des RRF.

EUR
320 Mio.

Wasserwirtschaft

Um unser Grundwasser zu schützen und unsere Gewässer reinzuhalten, brauchen wir eine gut funktionierende und **hochwertige Wasserinfrastruktur**. Durch das Förderungsinstrument „Siedlungswasserwirtschaft“ werden diese Bestreben vereint und auf Gemeindeebene umgesetzt: Ziel ist einerseits, die ununterbrochene Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativem Trinkwasser sicherzustellen und andererseits im Hinblick auf Grundwasserschutz und Gewässerreinigung die öffentliche Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus ist der gute ökologische Zustand unserer Gewässer ebenso eine bedeutende Zielsetzung. Zur Verbesserung bzw. Beseitigung von hydromorphologischen Maßnahmen, wie beispielsweise Flussbegradigungen oder nicht-fischpassierbaren Querbauwerken, dient die Förderungsschiene im Bereich Gewässerökologie. Für den Bereich der Siedlungswasserwirtschaft wurden 2023 rund EUR 160 Mio. zur Verfügung gestellt, für die Gewässerökologie stehen bis 2027 noch ca. EUR 150 Mio. bereit.

EUR
160 Mio.

Waldfonds

Der Waldfonds ist eine Investition in eine nachhaltige und zukunftsfitte Forstwirtschaft. Die KPC wickelt in diesem Bereich die Förderung für die nachhaltige Errichtung von großvolumigen Bauten im Wohnbereich und im öffentlichen Bereich, z. B. Schulen oder Gemeindebauten, ab. Voraussetzung ist die Errichtung in Holzbauweise mit einem hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Die 2023 im

EUR
47,6 Mio.

Programm geförderten Projekte, mit einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von rund EUR 47,6 Mio. vermeiden rund 8.490 Tonnen CO₂.

Klimafitte Kulturbetriebe

Beim Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“ handelt es sich um eine Förderungsaktion des BMKÖS und des Klima- und Energiefonds, finanziert aus der Aufbau- und Resilienzfazilität der Europäischen Union im Rahmen von „NextGenerationEU“. Gefördert werden unter anderem **Umstellungen auf klimafreundliche Heizungen, Kühlungen und Lüftungen** sowie thermische Gebäudesanierungen, aber auch energieeffiziente Innen- und Außenbeleuchtungssysteme. Vor Antragstellung ist eine obligatorische Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Die 2023 im Programm geförderten Projekte weisen ein umweltrelevantes Investitionsvolumen von rund **EUR 11,7 Mio.** auf und **vermeiden rund 1.070 Tonnen CO₂**.

Beratung

- Internationale Consulting-Dienstleistungen
- Nationale Consulting-Dienstleistungen

Als Beratungsdienstleister ist die KPC für namhafte nationale und internationale Entwicklungsorganisationen und Finanzinstitutionen erfolgreich tätig. Im **internationalen Consulting** hat sich die KPC dabei besonders auf Beratungsleistungen im Bereich Energie, Klimaschutz und nachhaltige Finanzierung fokussiert. Hier führt sie vor allem technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen, Studien, Know-how-Transfer und Politikberatung sowie Projektevaluierungen und Entwicklung von nachhaltigen Kreditlinien durch.

Zu den Auftraggebern zählen unter anderem anerkannte Institutionen wie die Weltbank, die Europäische Kommission, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Europäische Investmentbank (EIB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) oder die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Im Bereich der Klimapolitik-Beratung für das BMK unterstützt die KPC direkt das österreichische Verhandlungsteam bei den Klimaverhandlungen auf EU-Ebene sowie bei den internationalen UN-Klimaverhandlungen, so auch bei der COP28 in Dubai. Zudem berät die KPC den österreichischen Vertreter im **Green Climate Fund (GCF)**, der als internationales Klimafinanzierungsinstrument Gelder für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern zur Verfügung stellt.

OECD
KfW
GCF



Im Bereich der bilateralen Klimafinanzierung betreut die KPC Klimaschutzprojekte, die durch das BMK direkt gefördert werden, um **Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern** zu unterstützen. Unter diesem Förderprogramm wurde 2023 auch der erste Programm-Call für Klimaschutzprojekte erstellt und veröffentlicht, der zur Vergabe von EUR 10 Mio. an Förderungsmitteln für Projekte in Entwicklungsländern geführt hat. 2023 hat die KPC in Summe 34 Projektanträge mit einem potenziellen Auftragsvolumen von EUR 34,6 Mio. erstellt und bei den ausschreibenden Institutionen eingereicht. Dabei wurden elf attraktive Neuaufträge sowie Verlängerungen bestehender Mandate mit einem gesamten Auftragswert von EUR 3,3 Mio. beauftragt.

Leistungen der Umweltförderungen.³

2023: **633.403**

Genehmigte Projekte
2022: **414.355**



2023: **1.300.000**

kontaminierte Fläche saniert
bzw. gesichert (rd. m²)
2022: **700.000**



2023: **232**

Kanal errichtet (km)
2022: **205**

2023: **7.133**

Investitionen (Mio.)
2022: **6.063**



2023: **585**

Wasserleitung verlegt (rd. km)
2022: **302**

2023: **1.735**

Förderungen (Mio.)
2022: **1.321**



2023: **4.618**

Anschluss an Kanalisation (Objekte)
2022: **3.631**



2023: **10.298**

Bewohner:Innen vor Hochwasser geschützt
2022: **8.213**

2023: **2.213.276**

Energie aus ern. Energieträgern (MWh/a, ges. Förderungsbereich)
2022: **2.101.029**



2023: **1.094.210**

Energieeinsparung (MWh/a, ges. Förderungsbereich)
2022: **871.626**

2023: **41.019**

Einwohner:innen an Wasserversorgung angeschlossen
2022: **16.102**



2023: **3.299.122**

CO₂-Einsparung /a (rd.t, gesamter Förderungsbereich)
2022: **781.671**

³ Die Leistungskennzahlen beziehen sich auf genehmigte Förderungsanträge im jeweiligen Jahr.

Climate Austria

Der österreichische Anbieter für die freiwillige Kompensation von CO₂-Emissionen

Die KPC managt Climate Austria seit dem Jahr 2008 und greift dabei auf ihre langjährige Erfahrung mit Klimaschutzprojekten in Österreich und im Ausland zurück. Climate Austria berechnet und evaluiert die klimarelevanten Aktivitäten von Unternehmen und bietet die Möglichkeit, für all jene **CO₂-Emissionen**, die nicht durch Einsparungen und Effizienzmaßnahmen vermieden werden können, einen ausgleichenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Freiwilliger Klimaschutz war auch 2023 ein wichtiges Thema. Viele Unternehmen suchen aktiv nach Möglichkeiten, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Climate Austria fungiert als Kooperationspartner, der über Unterstützung **nationaler und internationaler Klimaschutzprojekte** CO₂-Emissionen vermindert, die im Unternehmen nicht gänzlich reduziert werden können. Unter diesem Kooperationsmodell wurden bislang mehr als 400 nationale und internationale Projekte mit insgesamt knapp EUR 3 Mio. unterstützt im Jahr 2023 wurden so **20.000 Tonnen CO₂ vermieden**.

20.000 t
CO₂ vermieden

Business Ethics



Code of Conduct

Eine **verantwortungsvolle Unternehmensführung** ist Basis für unseren nachhaltigen Erfolg. Professionelle Standards und ethische Grundwerte sind in unserem Alltag selbstverständlich und daher in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Wir bekennen uns zur Einhaltung höchster Compliance-Standards und sind uns unserer gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung bewusst.

Menschenrechte

Wir respektieren und unterstützen den Schutz der Menschenrechte, die in der **Europäischen Menschenrechtskonvention** sowie der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** verankert sind, und betreiben unser Geschäft gemäß diesen Grundsätzen. Das Gleiche erwarten wir auch von sämtlichen Dienstleistern und Geschäftspartnern.

Compliance und gesetzliche Vorgaben

Wir verfügen über eine gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eingerichtete Compliance-Organisation, deren wesentliche Aufgabe es ist, die **Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Wohlverhaltensregeln** laufend sicherzustellen.

Die Kommunalkredit hat mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten und Richtlinien eine adäquate Compliance Governance geschaffen, setzt auf Basis einer entsprechenden Risikoanalyse erforderliche **Überprüfungs- und Schulungsmaßnahmen** und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Datenschutz

In der Kommunalkredit werden personenbezogene Daten von Mitarbeiter:innen, Kund:innen sowie Geschäftspartner:innen in Übereinstimmung mit den anwendbaren **Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten** und zur **Datensicherheit** verarbeitet. Zur Umsetzung und Überwachung der regulatorischen Anforderungen haben die Kommunalkredit und deren Töchter neben einer zentralen Koordinationsstelle auch dezentrale Datenschutzkoordinator:innen sowie einen externen Datenschutzbeauftragten im Einsatz. Die implementierten Datenschutzrichtlinien regeln die gesamte Datenverarbeitung und in diesem Zusammenhang auch die Rechte der Betroffenen.

Die Datenschutzrichtlinie ist im Intranet für alle Mitarbeiter:innen hinterlegt. Sämtliche Informationen zur Datenverarbeitung bzw. relevante Datenschutzhinweise sind auf der Webseite für externe Personen zugänglich und für Mitarbeiter:innen ebenfalls im Intranet abrufbar. Weiters werden alle Mitarbeiter:innen diesbezüglich laufend geschult.

Informationssicherheit

Die Kommunalkredit erkennt die Bedeutung der Informationssicherheit für die **effektive Zielerreichung der Organisation** an. Durch Betrieb und laufende Weiterentwicklung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) kommt die Kommunalkredit ihrer Verpflichtung zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen nach. Das ISMS ist gemäß ISO/IEC 27001 gestaltet und entsprechend zertifiziert.

Alle Mitarbeiter:innen werden zur Informationssicherheit in mehreren Modulen geschult.

Korruptionsprävention/Zuwendungen

Eine interne Richtlinie, die den Umgang mit Zuwendungen von Dritten an Mitarbeiter:innen sowie die Gewährung von Zuwendungen an Dritte regelt, wurde **in Anlehnung an das Antikorruptionsgesetz** umgesetzt. Diese Richtlinie gilt für die gesamte Kommunalkredit Gruppe.

Gegebene oder erhaltene Zuwendungen werden laufend dem Compliance Office gemeldet, überwacht und, falls diese zu einem Interessenkonflikt führen, unangemessen sind oder anderweitig gegen Richtlinien der Kommunalkredit verstoßen bzw. Reputationsrisiken verursachen, entsprechend unterbunden.

Mitarbeiter:innen absolvieren entsprechende Schulungen; im Berichtszeitraum gab es keinerlei Korruptionsfälle.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Für österreichische Kredit- und Finanzinstitute sind die im **Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG)** vorgeschriebenen Sorgfalts- und Meldepflichten sowie die Bestimmungen des **Wirtschaftliche Eigentümer Registersgesetzes (WiEReG)** maßgeblich. Die Einhaltung dieser Sorgfalts- und Meldepflichten soll insbesondere der präventiven Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung dienen. Bankgeschäfte dürfen nur mit identifizierten Kunden vorgenommen werden. Mitarbeiter:innen relevanter Fachbereiche werden diesbezüglich laufend geschult.

Corporate Governance

2023 hat der Aufsichtsrat seine nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung wahrgenommen; ebenso haben die Ausschüsse (Prüfungs-, Vergütungs- und Kreditausschuss) satzungsgemäß getagt und ihre Aufgaben entsprechend wahrgenommen.

> Bericht des Aufsichtsrats Seite 14

Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit des Vorstands sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Es werden wöchentlich Vorstandssitzungen mit Beschluss- und Berichtsagenden abgehalten und protokolliert, vereinbarte Follow-up-Punkte festgehalten und eng überwacht. Die Mitglieder des Vorstands pflegen darüber hinaus einen laufenden Informationsaustausch untereinander und den jeweils zuständigen Führungskräften.

Im Sinne korrekter Corporate Governance findet ein **regelmäßiger Austausch** zwischen Aufsichtsratsvorsitzendem und Vorstand statt. Hier werden insbesondere die Festlegung der Strategie (inklusive der Nachhaltigkeitsstrategie) sowie Geschäftsentwicklung

und Risikomanagement des Unternehmens behandelt. Der Vorstand informiert dabei den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich Risikolage und Risikomanagement in der Gesellschaft und den wesentlichen Tochtergesellschaften. Weiterführende Informationen sind im separat veröffentlichten **Corporate Governance Handbook auf der Website** der Kommunalkredit zu finden.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS)

Mittels IKS und RMS sollen **Risiken** in relevanten Geschäftsprozessen **rechtzeitig erkannt** und anschließend angemessene Maßnahmen für deren Mitigierung eingeleitet werden. Dazu werden Kontrollpunkte, Kontrollen und Kontrollverantwortliche definiert, welche Kernrisiken vermindern bzw. vermeiden sollen.

Whistleblowing und Beschwerdemanagement

Das **Hinweisgebersystem** (gemäß § 99g Bankwesengesetz – BWG) ist um die Anforderungen des HinweisgeberInnenschutzgesetzes (HSchG) 2023 adaptiert worden und im Rahmen dessen steht ein entsprechender Meldekanal auf der Webseite der relevanten Unternehmen der Kommunalkredit Gruppe zur Verfügung. Im Berichtszeitraum ist keinerlei Meldung im Sinne des Gesetzes eingegangen.

Das Hinweisgebersystem ist in einer internen Richtlinie sowie im Code of Conduct festgehalten und wird allen neuen Mitarbeiter:innen vorgestellt. Die Dokumente sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Es ist auch ein Beschwerdemechanismus (gemäß § 39e BWG) für die Kommunalkredit eingerichtet.

Beschaffungsmanagement

Innerhalb der Kommunalkredit werden die diversen Aspekte der Beschaffung zentral im „Procurement Handbook“ geregelt. Die Auswahl und Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für betriebliche Zwecke hat **nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Nachhaltigkeit** zu erfolgen. Für die nachhaltige Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb notwendigen Produkte bestand bereits seit über 15 Jahren die Arbeitsanweisung „Nachhaltige Beschaffung“. Diese wurde 2023 in das zentrale Regelwerk integriert und um einen **Code of Conduct für Lieferant:innen** und Dienstleister:innen ergänzt.

Im Hinblick auf die nachhaltige Beschaffung werden drei wesentliche Produktgruppen unterschieden:

- Büromaterialien, Drucksorten und Werbemittel
- Büromöbel
- EDV-Produkte

In der Kommunalkredit gilt hinsichtlich des Gebrauchs und Verbrauchs von Materialien der **Grundsatz der Ressourcenschonung**. Das bedeutet, dass bereits beim Verbrauch/Gebrauch durch Mitarbeiter:innen auf bestmögliche Materialschonung und Nutzung geachtet wird.

Lieferantenbewertung

Unabhängig der drei wesentlichen Produktgruppen erfolgt vor der Entscheidung für ein Produkt eine Lieferantenbewertung, mit der die **Einhaltung der Beschaffungsrichtlinie** garantiert wird.

Die Kommunalkredit wählt Lieferant:innen neben wirtschaftlichen und inhaltlichen Kriterien anhand folgender Nachhaltigkeitskriterien aus:

- ökologische Handlungsgrundsätze (Zertifikate, Umweltmanagementsysteme, Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte)
- soziale und nachhaltige Handlungsgrundsätze (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitszeit, Gehälter, Diskriminierung)
- Wahl der Einsatzstoffe bei der Produktgestaltung
- Optimierung der Lieferlogistik, gegebenenfalls gleichzeitige Rücknahme von Reststoffen
- Reparierbarkeit der Produkte durch modularen Aufbau
- Ressourceneffizienz bei der alltäglichen Verwendung des Produktes (Energieverbrauch)
- Langlebigkeit
- Lokale/Regionale Produkte

Das Ergebnis der Lieferant:innenbewertung wird in die Lieferantenauswahl maßgeblich miteinbezogen und führt bei groben Bedenken zur Wahl eines alternativen Anbieters. Im Berichtsjahr gab es keine neuen maßgeblichen Lieferant:innen.

Dienstleistungen

Bauarbeiten:

Für Umbauarbeiten und Herstellung von neuen Büroflächen gilt der **„Leitfaden für Bauarbeiten“** (Arbeitsanweisung). Bei der Planung solcher Maßnahmen werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Es sollen gegenwärtige Bedürfnisse der Nutzer:innen erfüllt werden und durch entsprechende ökologische Qualität in der Zukunft keine Entsorgungsprobleme entstehen.

Veranstaltungen im und außer Haus:

Die Beschaffung im Zusammenhang von Dienst- und Materialleistungen bei Veranstaltungen im und außer Haus wird in einer eigenen Arbeitsanweisung, dem **„Leitfaden für Veranstaltungen“**, geregelt. Vor einer Veranstaltung wird evaluiert, ob die Veranstaltung der Unternehmensleitidee und dem Unternehmenscredo entspricht. **Ökologischen Aspekten** wie elektronischer Kommunikation, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bio-Catering durch regionale Anbieter:innen und dem Abfallmanagement wird besonderes Augenmerk geschenkt. Gleichermaßen werden auch **soziale Aspekte** wie die Einbindung lokaler und regionaler Zielgruppen und sozialer Projektträger:innen berücksichtigt. Bei Veranstaltungen, die von Dritten im Haus durchgeführt werden, wird – soweit es möglich ist – auf die ausgeführten Grundsätze, nachhaltige Lieferanten und unsere „Haus-Caterer“ hingewiesen (diese sind zum Teil zertifiziert: Austria Bio Garantie, österreichisches Umweltzeichen, Fairtrade).



Betriebsökologie

Die Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung hat in der Kommunalkredit mit der Einführung des **Umweltmanagementsystems nach EMAS** im Jahr 1997 eine lange Tradition: Seit 1997 wird Recyclingpapier verwendet, seit 2003 ausschließlich Ökostrom bezogen und seit 2005 eine Pelletsheizung betrieben. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen ist fester Bestandteil der Identität bzw. der täglichen Routine der Mitarbeiter:innen.

Aktuell werden im Zuge der Sanierung des Hauptgebäudes in Wien **laufend Energieeffizienzmaßnahmen** umgesetzt. Damit die ökologischen Ziele erreicht werden, wurde das Gebäude an die **Fernwärme** angeschlossen, eine **100 KWp-Photovoltaik-Anlage** am Dach errichtet und eine Sanierung der Fenster vorgenommen.

Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch im Hauptgebäude setzt sich aus **Stromverbrauch** und **Heizenergieverbrauch** zusammen. Er hat sich in den letzten Jahren stetig verringert und lag 2023 bei rund 1,36 Mio. kWh (2022: 1,39 Mio. kWh), das entspricht einer weiteren **Reduktion** im Vergleich zum Vorjahr um **rund 2 %**. Der hohe Anteil an erneuerbaren Energieträgern (2023: 66 %; 2022: 62 %) erklärt sich durch den Bezug von Ökostrom (100 %) sowie die Wärmeversorgung eines Teils des Gebäudes mit einem Pelletskessel. Der **Gesamtenergieverbrauch** pro Mitarbeiter:in ist mit **3.361 kWh um 9,3 % weiter gesunken** (2022: 3.706 kWh).

Stromverbrauch

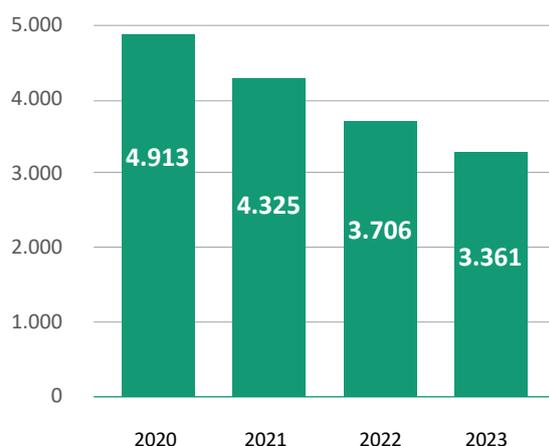
Die Kommunalkredit bezieht seit Jahren **ausschließlich Ökostrom**. Aufgrund der laufend gesetzten Optimierungsmaßnahmen konnte der Stromverbrauch in den letzten Jahren konstant verringert werden. 2023 (637.887 kWh) ist der Stromverbrauch gegenüber 2022 (592.617 kWh) um 7,6 % gestiegen. Mit einem Verbrauch von 1.575 kWh pro Mitarbeiter:in (2022: 1.580 kWh) ist der **relative Strombedarf** 2023 jedoch **annähernd gleich geblieben**.

Heizenergieverbrauch

Die Heizenergie wurde 2023 im Haus durch Pellets und Gas bereitgestellt. Der Heizenergieverbrauch lag 2023 bei rund 720.477 kWh (2022: 794.516 kWh). Der Verbrauch pro m² liegt bei 93,3 kWh/m², pro Mitarbeiter:in wurden 1.779 kWh (2022: 2.119 kWh) verbraucht, das entspricht einem **Rückgang von 16 %** zum Vorjahr. In den Folgejahren ist eine weitere Verbesserung durch aktuell durchgeführte **Sanierungsmaßnahmen und die Inbetriebnahme der PV-Anlage** zu erwarten. Im Dezember 2023 wurde bereits die Fernwärme in Betrieb genommen und Gas- sowie Pelletsheizung teilweise außer Betrieb genommen.

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter:in.

in kWh



Verkehr

Dienstreisen:

In der Kommunalkredit werden Dienstreisen per Auto, Bahn und Flugzeug durchgeführt. Im Jahr 2023 sind die zurückgelegten Kilometer pro Mitarbeiter:in auf 2.988 km (2022: 2.228 km) angestiegen. Die Kommunalkredit wächst kontinuierlich und betreut aus den Standorten Wien und Frankfurt heraus alle internationalen Kund:innen. Der Anstieg der Dienstreisen ist auf die **Normalisierung der Reisetätigkeit** nach den Pandemie Jahren sowie auf das Geschäftswachstum zurückzuführen. Rund 98 % der Reisen sind auf den Flugverkehr zurückzuführen, 1 % wurden per Bahn und 1 % per Auto zurückgelegt. In der internen Dienstreiserichtlinie ist festgehalten, dass ökologische Aspekte bei der Planung und Durchführung von Dienstreisen zu berücksichtigen sind.

Fuhrpark:

Der Fuhrpark der Kommunalkredit besteht aus einem **Hybrid-Fahrzeug**. Insgesamt wurden 2023 8.193 Kilometer zurückgelegt.

CO₂-Emissionen

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Dienstreisen haben sich auch die, durch die gesamte Betriebstätigkeit (Wärme, Strom, Fuhrpark, Dienstreisen) generierten Emissionen im Jahr 2023 auf rund 1.340 Tonnen CO₂-Äquivalente erhöht (2022: 969 Tonnen). Die Scope 1-Emissionen (Wärme und Fuhrpark) sind im Vergleich zu den Vorjahren um rund 11 % gesunken, sie lagen im Jahr 2023 bei rund 123 Tonnen CO₂-Äquivalenten (2022: 139 Tonnen); die Scope 2-Emissionen lagen bei 9 Tonnen CO₂-Äquivalenten (2022: 0 Tonnen), da 100 % Ökostrom bezogen wurde; die Scope 3-Emissionen (Dienstreisen) lagen im Jahr 2023 bei 1.208 Tonnen CO₂-Äquivalenten (2022: 831 Tonnen).

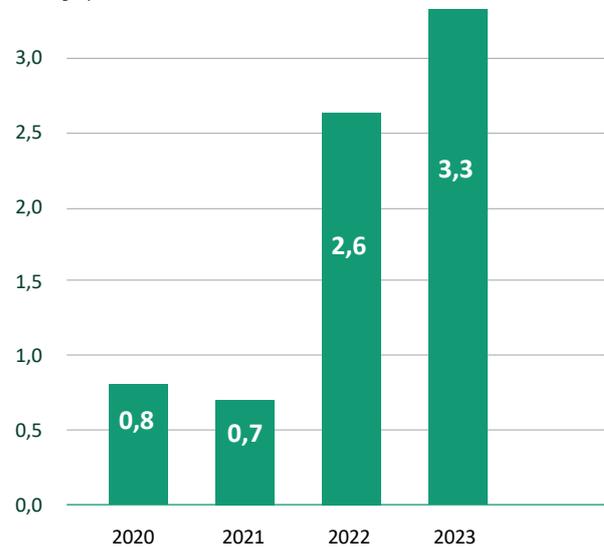
Die gesamten durch betriebliche Tätigkeit verursachten CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter:in haben sich im Vergleich zu 2022 aufgrund der Dienstreisen erhöht (2023: 3,3 Tonnen, 2022: 2,6 Tonnen).

Im Jahr 2023 betragen die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen der Kommunalkredit Gruppe 1.339 Tonnen. Im Ausmaß dieser nicht vermeidbaren Emissionen werden **österreichische und internationale Klimaschutzprojekte durch einen freiwilligen Beitrag über Climate Austria unterstützt**.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter:in (in kg CO₂-Äquivalent) der letzten Jahre.

CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter:in.

in Tonnen CO₂-Äquivalent



Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement

Papierverbrauch:

Der Verbrauch an Kopier- und Druckerpapier hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 erhöht, lag mit 2.000 kg jedoch deutlich unter dem langjährigen Mittelwert (2022: 1.123 kg, Mittelwert 2019 bis 2021: 2.583 kg). Bereits seit Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 1997 wird Kopier- und Druckerpapier aus **100 % Recyclingpapier** verwendet.

Abfall:

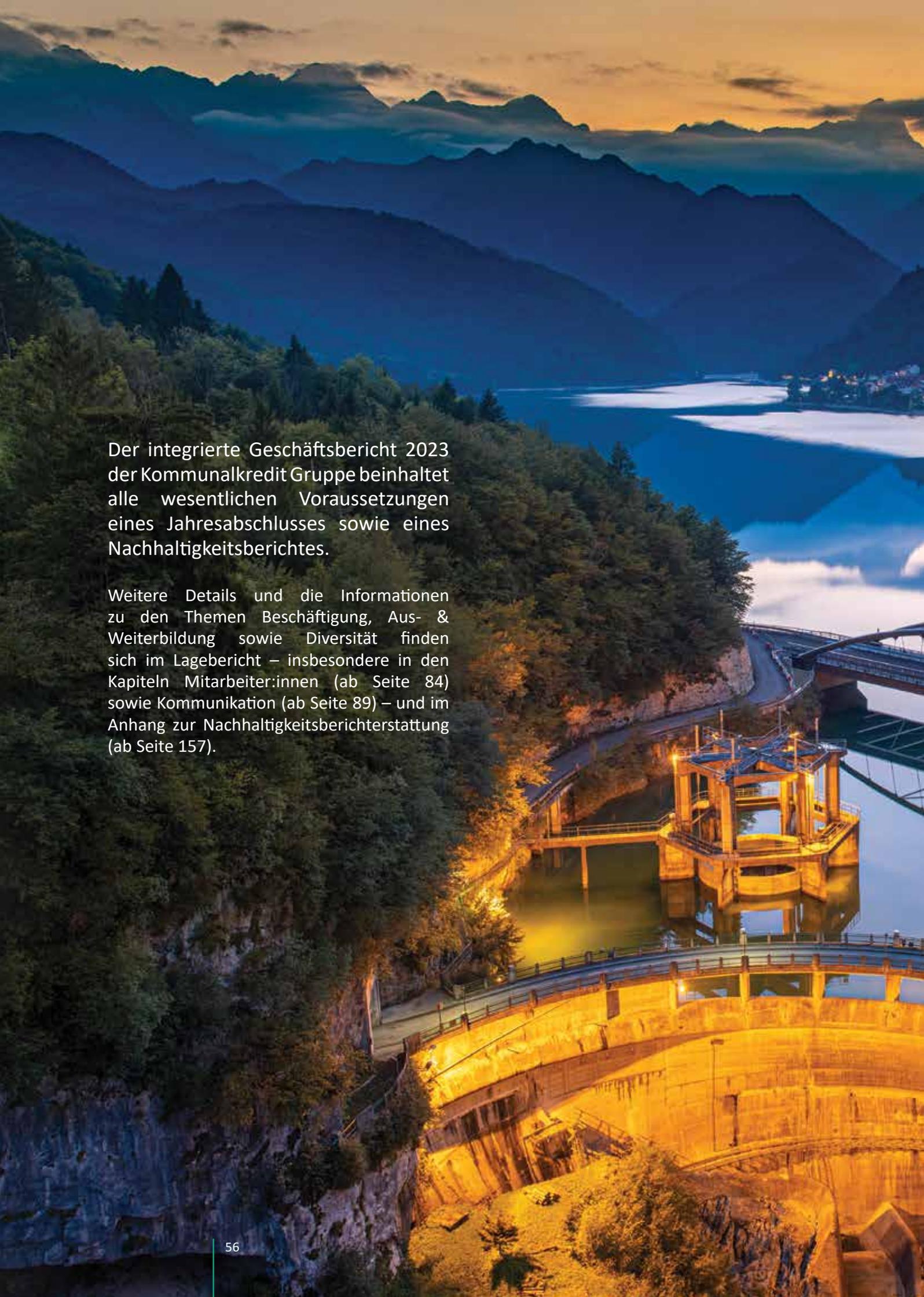
Das gesamte jährliche Abfallaufkommen der Kommunalkredit hat sich 2023 (rund 31 Tonnen) im Vergleich zum Jahr 2022 (rund 30 Tonnen) nur leicht erhöht. Das gesamte jährliche **Abfallaufkommen pro Mitarbeiter:in** ist dagegen **um rund 3 % gesunken** und lag 2023 bei rund 77 kg (2022: 80 kg). Den Großteil des Abfalls machen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall (46 %) und Altpapier (36 %) aus. Es wurde eine Korrektur bei der Erhebung des Altpapieraufkommens durchgeführt und für die bessere Vergleichbarkeit in den Umweltkennzahlen für die Jahre 2019 bis 2022 nachgezogen.

Gesamtmassenstrom:

Der Gesamtmassenstrom als jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien (ausgenommen Energieträger und Wasser) ergibt sich aus dem Papierverbrauch und der Gesamtsumme der Abfälle (die Überschneidung Papierverbrauch/Altpapier ist zu vernachlässigen). Er betrug 2023 rund 82 kg pro Mitarbeiter:in (2022: 83 kg).

Die Kommunalkredit zeigt beim Thema Betriebsökologie in fast allen Belangen eine **stetige Verbesserung** und ist weiterhin bemüht, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. In den nächsten Jahren werden vor allem die Sanierungsmaßnahmen am Hauptgebäude dazu beitragen.



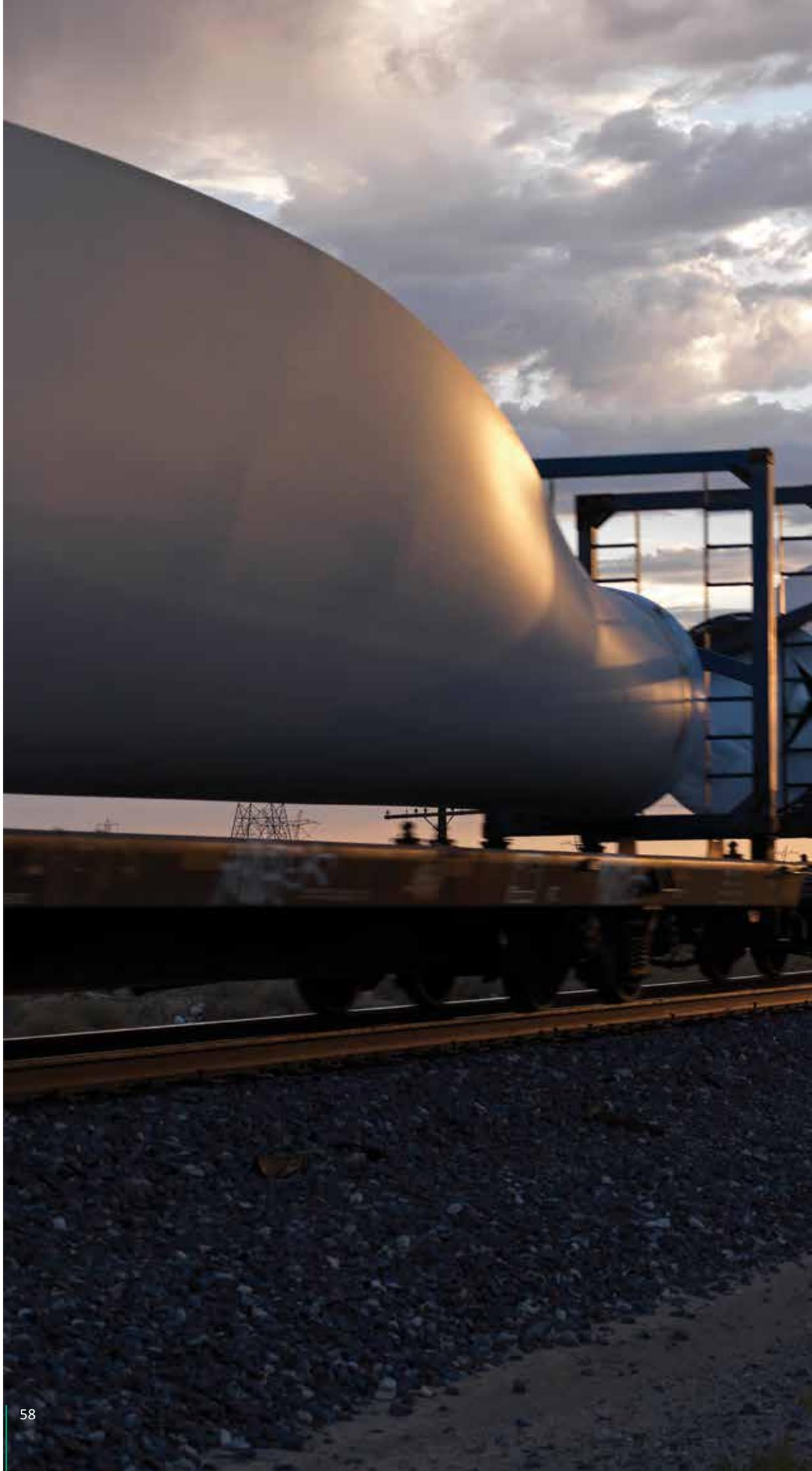


Der integrierte Geschäftsbericht 2023 der Kommunalkredit Gruppe beinhaltet alle wesentlichen Voraussetzungen eines Jahresabschlusses sowie eines Nachhaltigkeitsberichtes.

Weitere Details und die Informationen zu den Themen Beschäftigung, Aus- & Weiterbildung sowie Diversität finden sich im Lagebericht – insbesondere in den Kapiteln Mitarbeiter:innen (ab Seite 84) sowie Kommunikation (ab Seite 89) – und im Anhang zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (ab Seite 157).



**„Wir sind mehr als eine Bank:
Wir sind Ansprechpartner für
die gesamte Bandbreite rund
um das Thema nachhaltige
Infrastruktur – always with
positive impact.“**



LAGEBERICHT.

Wir investieren in Infrastruktur. Die Finanzierung von Infrastrukturprojekten hat sich in den vergangenen Jahren signifikant geändert. Wir nutzen die Chance, diese Veränderung positiv mitzugestalten.

60	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
66	Geschäftsverlauf
76	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
80	Zweigstelle und Beteiligungen
84	Mitarbeiter:innen
89	Kommunikation
94	Forschung und Entwicklung
95	Sonstige wesentliche Informationen
96	Internes Kontroll- und Risikomanagement
112	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
114	Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2023 war nicht weniger herausfordernd als das Jahr davor. Geprägt von wirtschaftlicher Unsicherheit aufgrund hoher Inflation, drastischer Zinssteigerungen und volatiler Energiepreise. Von Kapitalmarktverwerfungen, dem Ausfall der Silicon Valley Bank und der First Republic Bank in den USA sowie der notwendig gewordenen Übernahme der Crédit Suisse durch die UBS in Europa. Von geopolitischen Krisen zwischen Russland und der Ukraine, dem Angriff der Hamas in Israel und anhaltenden Spannungen im chinesischen Meer. Von massiven Lieferkettenproblemen, Einbruch der ukrainischen Getreideexporte insbesondere nach Afrika, drastischen Ernteaussfällen ebenso wie von extremen Wetterverhältnissen, die den Ruf nach einer Umkehr in der Klimapolitik drastisch vor Augen führen.

2023 – Die Stimmungsschwankungen halten an

2023 begann turbulent. Im Frühling sorgen Schwankungen in der Bankenbranche für Unsicherheit. In den USA bricht die Silicon Valley Bank zusammen; ihr folgt die First Republic Bank. In Europa muss die Schweizer Nationalbank in den Markt eingreifen, um die Crédit Suisse vor dem Kollaps zu bewahren.

Auf **geopolitischer Seite** hat sich die Invasion Russlands in der Ukraine fortgesetzt und neben menschlichem Leid vor allem auf die Lebensmittel- und Energiemärkte ausgewirkt. Am afrikanischen Kontinent, der aufgrund seines hohen Entwicklungspotenzials zusehends wichtiger für Europa, aber auch für China wird, sorgen die politischen Unsicherheiten in einigen Staaten für starke Migrationsbewegungen. Mit dem Angriff der Hamas auf Israel und dessen Reaktion ist der Großteil der Transaktionen im arabischen Raum eingefroren. Inwieweit sich der Krieg wie ein Flächenbrand ausweiten und welche Folgen das mit sich bringen kann, bleibt abzuwarten. Die Aggression der jemenitischen Huthi-Rebellen stellt eine weitere Gefahr für die internationale Schifffahrt dar.

Der Goldpreis hat über das Jahr 2023 stark angezogen, der Ölpreis wurde durch den aufwertenden Dollar belastet. In diesem Kontext und der drastischen Straffung der Geldpolitik, mit der die Zentralbanken auf die über dem Zielwert liegende Inflation reagierten, hat sich das weltweite Wachstum unerwartet gut gehalten.

Die **Weltwirtschaft** steht dennoch weiterhin vor Herausforderungen einer anhaltenden Inflation und gedämpfter Wachstumsaussichten. Das globale BIP-Wachstum war 2023 stärker als erwartet, schwächte sich aber gegen Ende des Jahres wieder ab, da die Auswirkungen der strengeren finanziellen Bedingungen, des schwachen Handelswachstums und des geringen Vertrauens der Unternehmen und Verbraucher zunehmend spürbar werden.

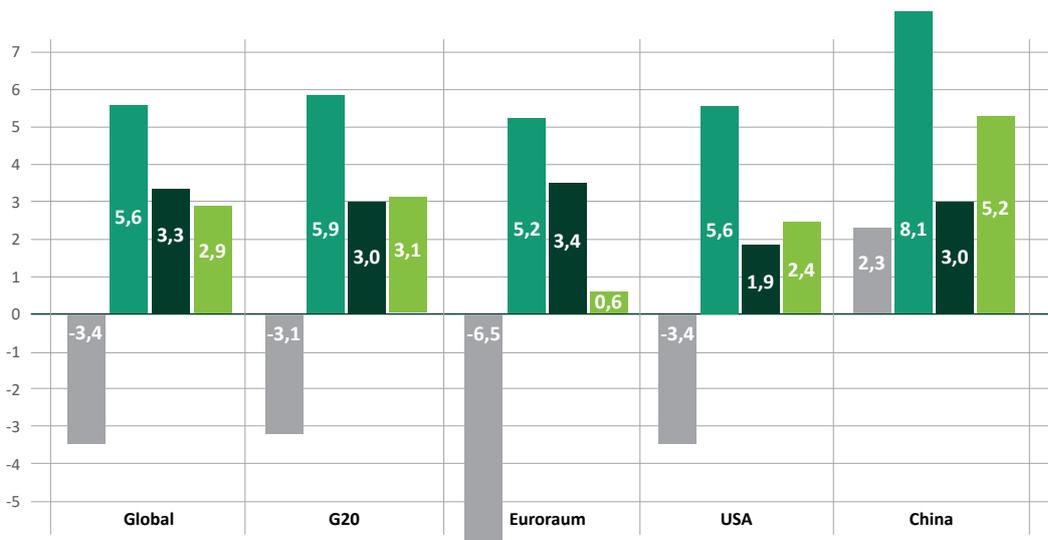
Die Gesamtinflation ist in nahezu sämtlichen Volkswirtschaften gesunken, was den Druck auf die Einkommen der privaten Haushalte verringert. Dennoch bleibt die Kerninflation hoch. 2,9 % (2023), 2,7 % (2024) bzw. 3,0 % (2025) werden für das globale BIP-Wachstum prognostiziert.

BIP-Wachstum/ Rückgang in %.⁴

Quelle: OECD



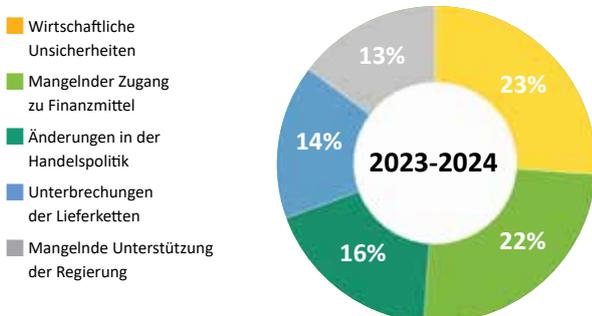
Durch eine Anpassung in der Bewertung kann es zu Änderungen bei Vergleichswerten aus der Vergangenheit kommen.



⁴ OECD – Wirtschaftsausblick, Ausgabe 2/2023, November 2023.

Hindernisse für das Handelswachstum 2023-2024 in %.⁵

Quelle: OECD



Gegenwind könnte entstehen, wenn Handelsbeschränkungen weiter zunehmen, globale Wertschöpfungsketten umstrukturiert und nationale Interessen verstärkt werden. Anhaltender Kostendruck, ein erneuter Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise oder Anzeichen für einen Aufwärtstrend bei den Inflationserwartungen könnten die Zentralbanken zu einer Änderung ihrer Leitzinspolitik zwingen, was sich auf die Finanzmärkte negativ auswirken würde.

Bislang haben sich Weltwirtschaft und Finanzmärkte als relativ widerstandsfähig gegenüber der Straffung der Geldpolitik erwiesen. Die Wirtschaft in der Eurozone ist nur geringfügig um 0,1 % gewachsen, Länder in Zentral- und Osteuropa verzeichneten im gleichen Zeitraum Produktionsrückgänge. In den USA und jenen Volkswirtschaften, die Rohstoffe produzieren, hat sich das BIP-Wachstum besser gehalten; die Schwellen- und Entwicklungsländer konnten ihre Wachstumsraten auf dem Pre-COVID-Niveau aufrechterhalten. Japan hat seine Geldpolitik nicht gestrafft und verzeichnete trotz höherer Energiepreise ein über dem Trend liegendes Wachstum. China war – seit der Wiedereröffnung der Wirtschaft Anfang 2023 – inmitten des Drucks im Immobiliensektor unbeständig, stabilisierte sich aber im Laufe des Jahres durch restriktive politische Vorgaben.

2023 – Das Jahr der Wende wird eingeläutet

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen 2023 in sechs Schritten um 200 Basispunkte angehoben – der EZB-Einlagesatz stieg von 2,0 % zu Jahresbeginn auf 4,0 %, der EZB-Hauptrefinanzierungssatz von 2,5 % auf 4,5 % zum

4,5 %
Refinanzierung

4 %
Einlage

Jahresende.⁶ Mit Blick auf die Einschätzung der Zentralbank, ihr Inflationsziel von 2 % im Jahr 2025 zu erreichen, unterstellen die Kapitalmärkte keine weiteren Zinserhöhungen im Jahr 2024.

In den USA haben die zunehmenden Signale einer wirtschaftlichen Abschwächung und ein stärkerer Abwärtstrend bei der Inflation die **Federal Reserve Bank (Fed)** veranlasst, nach einer letzten Leitzinserhöhung im Juli 2023 (auf ein Zielband von 5,25 % bis 5,5 %)⁷ von weiteren Zinserhöhungen abzusehen.

bis
5,5 %
Zielband

Die Maßnahmen der Notenbanken – allen voran die Anhebung der Leitzinsen und Reduktion der Programme zum Ankauf von Vermögenswerten – haben in Verbindung mit einer sich abkühlenden Konjunktur dazu geführt, dass die Inflation signifikant zurückgegangen ist. Innerhalb eines Jahres hat sie sich in Europa von 10,6 % auf 2,4 % und in den USA von knapp 7 % auf 3,1 % reduziert.⁸ Das führte dazu, dass die langfristigen Zinsen am Beispiel des 10-jährigen Swapsatzes im Euroraum nach einem Anstieg auf bis zu 3,5 % im Oktober 2023 um mehr als 80 Basispunkte auf unter 2,7 % gefallen sind. Die Euro-Swapkurve ist damit fast im gesamten Laufzeitenbereich invers.

Für Österreichs Banken verlief das erste Halbjahr 2023 überaus erfolgreich. Bankerträge kletterten dank Zinswende und entgegen nachlassender Kreditnachfrage um 28 %. Trotz inflationsbedingten Anstiegs der Verwaltungsaufwendungen stieg in Summe der Nettogewinn auf Rekordhöhe. Auf der Refinanzierungsseite blieben Pfandbriefe beziehungsweise gedeckte Schuldverschreibungen auch 2023 ein wesentliches Refinanzierungsinstrument. Seit 2018 hat sich das Volumen ausstehender gedeckter Schuldverschreibungen österreichischer Emittenten fast verdoppelt, wobei sich der Anteil hypothekarischer Deckungsstöcke auf über 80 % erhöhte.

2023 – Der Infrastrukturmarkt trotz den Zeiten

Die besondere **Widerstandsfähigkeit** des globalen und besonders des für die Kommunalkredit relevanten europäischen Marktes für Infrastrukturfinanzierungen ist ein Atout angesichts anhaltender negativer Einflüsse auf das internationale Wirtschaftswachstum. Weder die COVID-Pandemie, noch geopolitische Konflikte konnten diese Resilienz in Frage stellen, wie auch das Volumen des gesamteuropäischen Marktes (inklusive Großbritannien) 2023 mit EUR 283 Mrd. (Eigenkapital und Fremdkapital)⁹ bewies.

Die politischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen haben sich 2023 nicht verbessert, wobei das Hauptthema vor allem bei der Inflation und der damit einhergehenden Zinsentwicklung lag, welches zwar Infrastrukturkredite im relativen Vergleich begünstigt, jedoch die absoluten Volumina des Marktes (insbesondere im Bereich der Refinanzierungen) stark beeinträchtigen kann. Während 2022 vor allem die nach wie vor hochrelevanten Megatrends wie Dekarbonisierung und Digitalisierung diese negativen Einflüsse kompensieren konnten, gilt dies für 2023 trotz positiver Entwicklungen im Bereich der Infrastruktur-Asset-Klasse nicht.

⁵ OECD – Wirtschaftsausblick, Ausgabe 2/2023, November 2023.

⁶ Europäische Zentralbank – Geldpolitische Beschlüsse, Pressemitteilung, 14.9.2023.

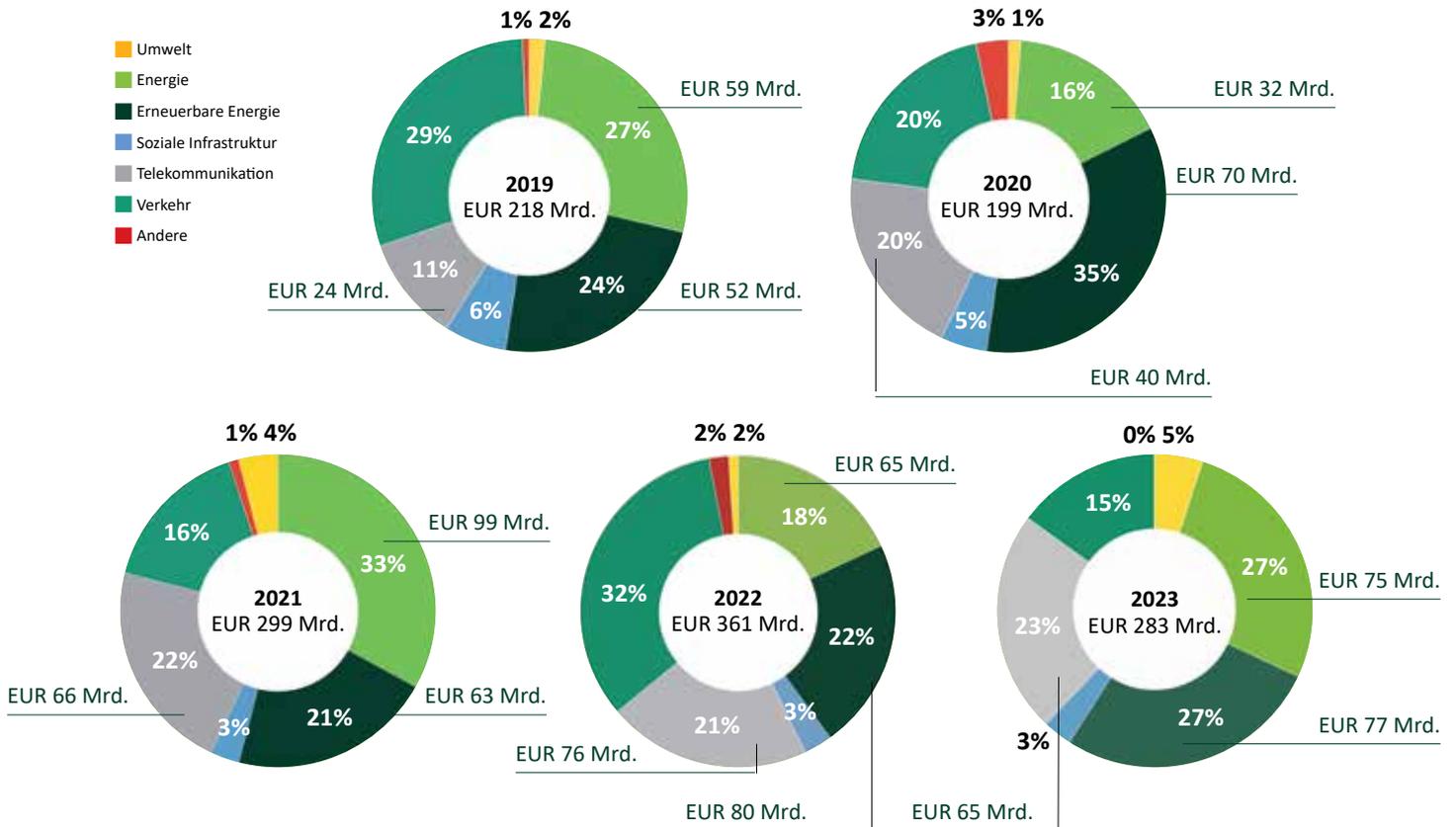
⁷ Federal Reserve – FOMC Statement, Pressemitteilung, 13.12.2023.

⁸ Eurostat – Inflationsrate von Dezember 2021 bis Dezember 2023, Statista, 17.1.2024.

⁹ Inframation & Sparksread Database, 18.1.2024.

**Der europäische Infrastrukturmarkt 2019 bis 2023:
Transaktionsvolumen nach Sektoren.¹⁰**

in EUR Mrd. bzw. %

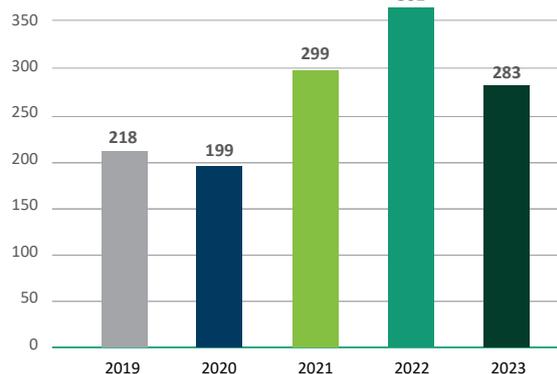


Die hohen Basiszinssätze sind am europäischen Markt für Infrastrukturfinanzierungen alles andere als spurlos vorübergegangen. Anfang Dezember stand der 1-Jahres-Swapsatz mit etwa 3,6 % an der Spitze einer immer noch inversen Zinskurve, wenn auch auf etwas reduziertem Level im Vergleich zur Mitte des Jahres, während der für variable Verzinsungen relevante 3M-Euribor nach wie vor an der 400-Basispunkt-Marke verblieb. Insofern überrascht es nicht, dass der für die Kommunalkredit relevante europäische Markt für Infrastruktur- und Energieinvestments keinen neuen Volumenrekord (2022: EUR 361 Mrd.) aufstellt. Der für die Kommunalkredit besonders relevante Teilbereich „Greenfield“¹¹ liegt vor allem im Sektor **Erneuerbare Energie** (welcher neben klassischen Bereichen wie Solar- und Windanlagen verstärkt neue Themen wie Batteriespeicher, E-Mobilität/EV-Charging umfasst), über dem Niveau von 2022 und bildet die Basis für ein weiteres erfolgreiches Jahr der Kommunalkredit und deren Positionierung als führende Bank der Energiewende („Energy Transition“).

Das Ende der Ära günstiger Kredite ist 2023 vor allem im Teilbereich „Brownfield/M&A“¹² angekommen. Die Preisvorstellungen

von Verkäufern und Käufern divergieren in Zeiten geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheit vermehrt und führen zu länger dauernden Verkaufsprozessen bzw. lassen eine Verschiebung aus Verkäufersicht attraktiver erscheinen. Diese Herausforderungen hat auch die Kommunalkredit wahrgenommen. Dies wurde durch eine breite geografische Aufstellung sowie den Fokus auf **kundenorientierte Finanzierungslösungen und Beratungsleistungen** vor allem im Bereich M&A und Debt-Advisory als Chance wahrgenommen. Eine Reihe von Mandaten konnte im Beratungsgeschäft erfolgreich abgeschlossen werden. Bei Analyse der verschiedenen Untersektoren zeigte sich, wie die Bereiche Erneuerbare Energiequellen (27 % Marktanteil) sowie Konventionelle Energieerzeugung und Distribution (kombiniert 27 %) als treibende Kräfte im europäischen Finanzierungsmarkt wirken. Gerade in stark wachsenden Sparten wie Biogas/Biomethan, EV-Charging und Batteriespeicher konnte die Kommunalkredit Transaktionen abschließen und verzeichnet eine solide Pipeline für das Jahr 2024.

**Transaktionsvolumina im europäischen
Infrastrukturmarkt 2019-2023.¹⁰**
in EUR Mrd.



¹⁰ Inframation & Sparksread Database, 18.1.2024. Durch eine Anpassung in der Bewertungsmethodik bzw. Rundungen kann es zu Änderungen bei Vergleichswerten aus der Vergangenheit kommen.

¹¹ Greenfield-Projekte sind neue, „auf die grüne Wiese“ gestellte Infrastruktur-Assets, die sich je nach Sektor und Beschaffenheit durch unterschiedlich lange Bauphasen und Finanzierungserfordernisse bis zur Inbetriebnahme auszeichnen.

¹² Brownfield-Projekte sind bestehende, meist bereits in Betrieb befindliche Infrastruktur-Assets, deren Finanzierung bei M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) zumeist neu aufgestellt werden.

Die größten Infrastrukturmärkte der Eurozone 2023.¹⁰nach Volumen (Großbritannien als Vergleich)¹³

59%
Energie

Blickt man im Bereich der Energiewende und Reduktion von CO₂ über die reine Energieerzeugung hinaus, wird klar, dass selbst eine Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien nur etwa ein Drittel der Treibhausgase eliminiert. Die (Schwer-)Industrie hat hier mit etwa 20 % einen signifikanten Anteil. Dem steht ein immenser Finanzierungsbedarf u. a. in den Bereichen der Erzeugung von Green Steel, Green Aluminium und Green Cement gegenüber. So hat die Kommunalkredit beim Greenfield-Projekt H2 Green Steel in Schweden einen signifikanten Finanzierungsbeitrag geleistet, um eine auf Wasserstoff basierende Stahlerzeugung (ermöglicht durch 100 % erneuerbare Energie aus Windstrom) zu realisieren. Ähnliche Projekte sind in den Sektoren Transport und Landwirtschaft (wasserstoffbasierte Ammonium-Produktion) in Vorbereitung.

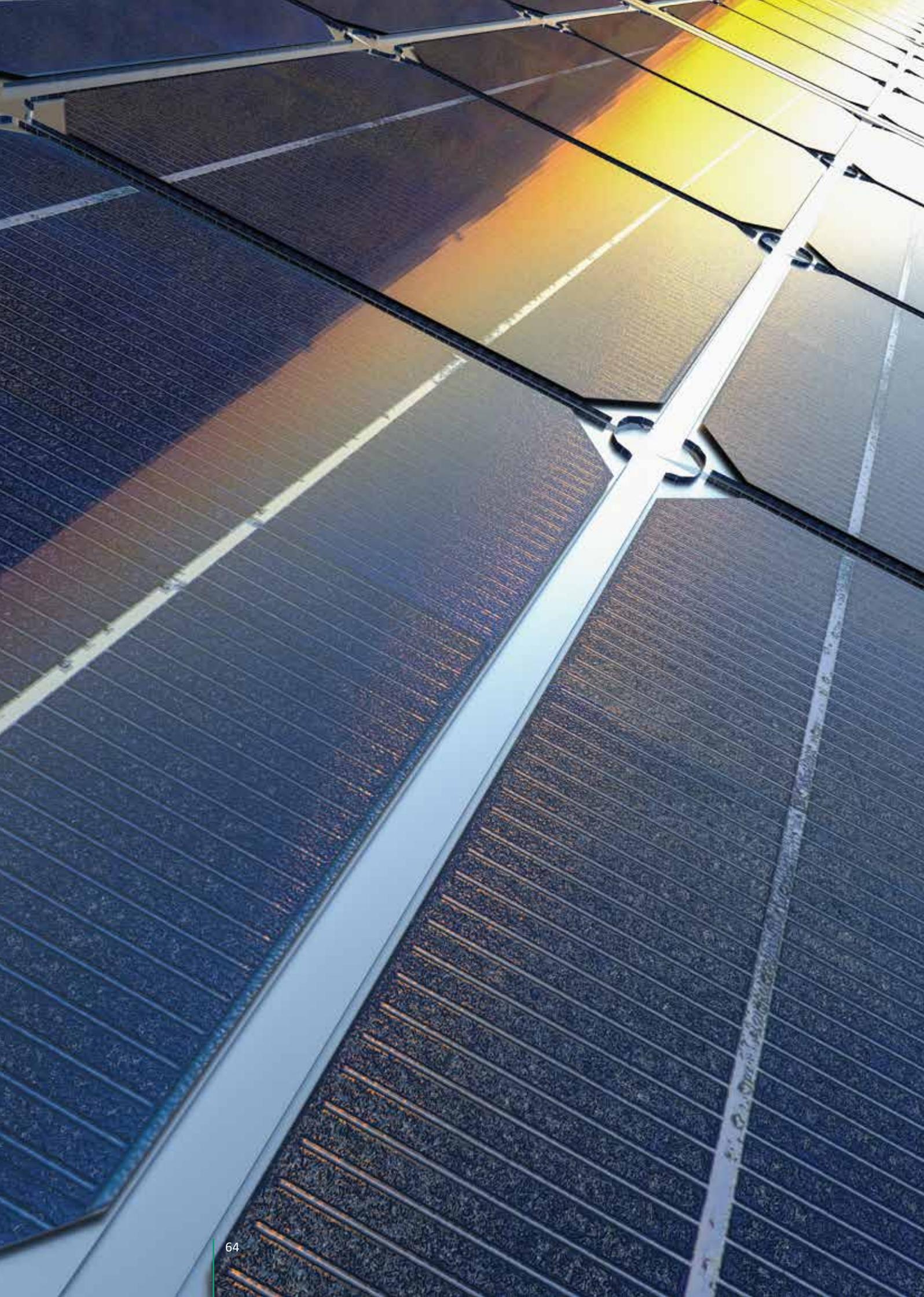
23%
Digitales

Im Sektor der **Digitalen Infrastruktur** (23 %) hat sich das Investoreninteresse an Glasfaser-Themen stärker in Richtung Datenzentren verschoben. Während einige Glasfaser-Projekte (insbesondere in Großbritannien) durch erhöhte Baukosten und wachsende Konkurrenz teilweise hinter den Ausbauplänen liegen und in vielen Fällen zu wenig Fokus auf den Anschluss der Kunden an verlegte Netze gerichtet ist, sind Datenzentren für die Übertragung und Speicherung exponentiell wachsender Datenmengen von essentieller Wichtigkeit und erfordern den raschen Ausbau entsprechender Kapazitäten. Die Kommunalkredit konnte hier auf ihren starken Track Record insbesondere in Schweden, Norwegen und den Niederlanden aufbauen. Neben großen Hyperscaler-Datenzentren für Google, Amazon, Microsoft ergaben sich interessante Transaktionen bei kleinen und mittelgroßen Colocation-Datenzentren.

Diese Asset-Klasse wird auch 2024 einen wichtigen Baustein für die weitere positive Entwicklung der Kommunalkredit darstellen. Im sich nach der COVID-Krise verstärkt erholenden **Transport**-Sektor ergaben sich 2023 europaweit eine Reihe interessanter Transaktionen. Die Kommunalkredit konnte u. a. ein Portfolio von sechs portugiesischen Containerhäfen unterstützen und arbeitet aktuell an Mautstraßen, Seehäfen etc.

Im Sektor der **Sozialen Infrastruktur** wird vermehrt dem Trend einer durchschnittlich immer älter werdenden Gesamtbevölkerung und medizinischer Errungenschaften im Bereich der Diagnostik Rechnung getragen. Dementsprechend wird verstärkt in Vorsorgeeinrichtungen für ältere Personen („Care homes“), vor allem aber in Privatkliniken und Diagnostikzentren investiert, die von langfristigen Verträgen mit staatlichen Einrichtungen und Versicherungen profitieren. Auch wenn dieser Sektor vergleichsweise eher Nischencharakter hat, ergaben sich für die Kommunalkredit 2023 erfolgreiche Transaktionen wie die Refinanzierung von Inframedica, eine vom führenden Infrastruktur-Investor DWS in diesem Bereich aufgebaute Plattform.

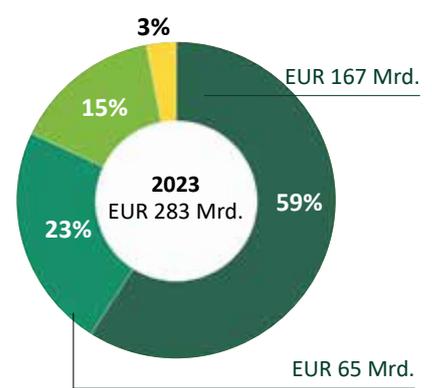
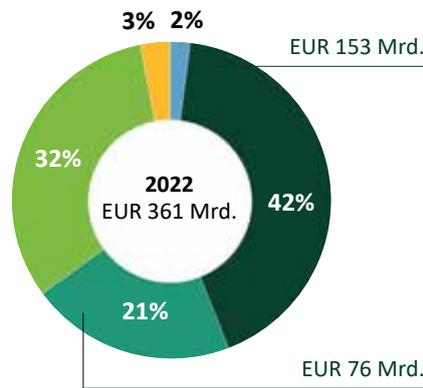
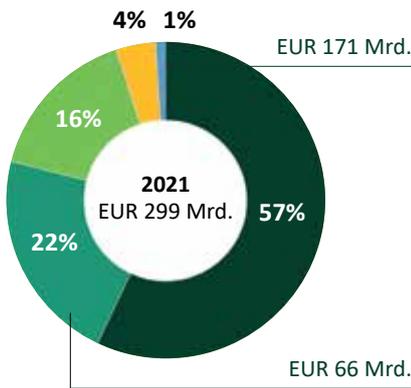
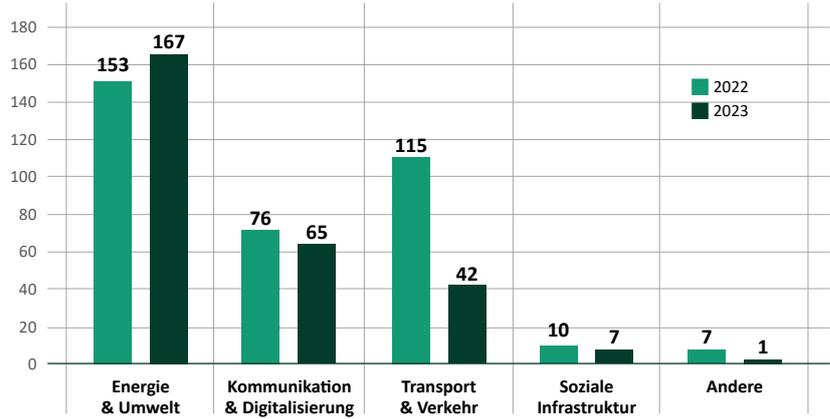
¹³ Polen (EUR 13,0 Mrd.) und Schweden (EUR 12,1 Mrd.) liegen vor dem fünftplatzierten der Eurozone.



Transaktionsvolumen nach Sektoren.¹⁴
in EUR Mrd. bzw. %

EUROPA

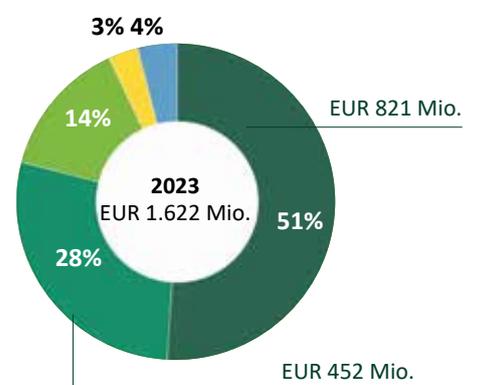
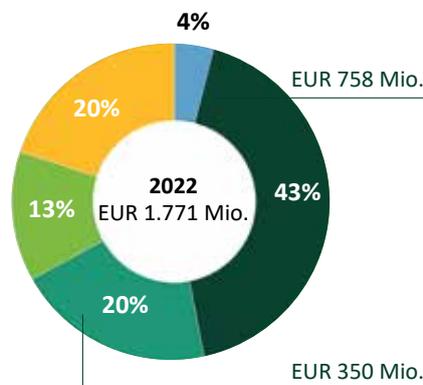
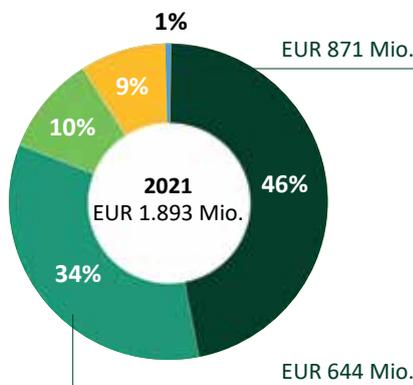
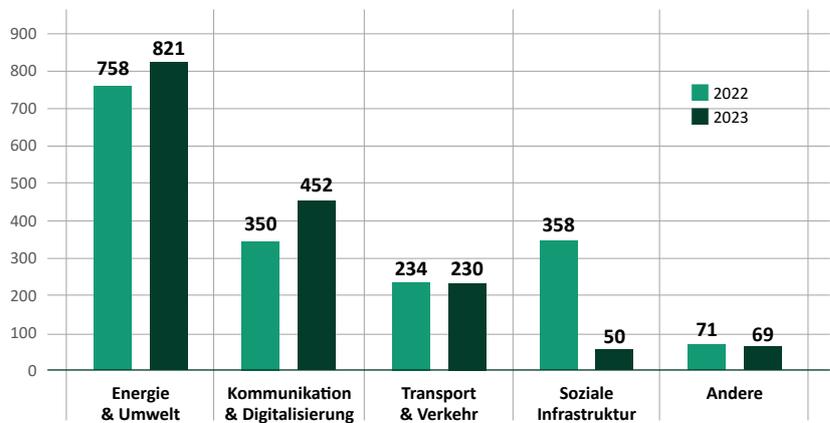
- Energie & Umwelt
- Kommunikation & Digitalisierung
- Verkehr & Transport
- Soziale Infrastruktur
- Andere



Transaktionsvolumen nach Sektoren.
in EUR Mio. bzw. %

KOMMUNALKREDIT

- Energie & Umwelt
- Kommunikation & Digitalisierung
- Verkehr & Transport
- Soziale Infrastruktur
- Andere



¹⁴ Inframation & Sparkspread Database, 18.1.2024. Durch eine Anpassung in der Bewertungsmethodik kann es zu Änderungen bei Vergleichswerten aus der Vergangenheit kommen.

Geschäftsverlauf

Die Uhr tickt. Erbarmungslos, wenn es darum geht, was wir in Sachen Klima noch tun können. Alternativlos, wenn wir die Auswirkungen auf die Wirtschaft verspüren. In diesen herausfordernden Zeiten müssen wir enger zusammenrücken und gemeinsam Anstrengungen für eine nachhaltigere und bessere Zukunft unternehmen. Die Infrastruktur bildet dabei das Nervensystem unserer Existenz.

Infrastruktur neu denken

Investitionen in Infrastruktur decken essenzielle Bedürfnisse der Gesellschaft und ebnen den **Weg in eine grüne Zukunft**. Die vergangenen Jahre waren geprägt von zahlreichen Krisen und Herausforderungen: Unterbrechung der Lieferketten, explodierende Energiekosten, hohe Inflation. Die Klimakrise macht sich durch die Häufung von Unwetterkatastrophen verstärkt bemerkbar. Alles Signale, dass Projekte in grüne bzw. erneuerbare Energiequellen rasch realisiert und deren Umsetzung erleichtert werden müssen. Es gilt, Energiekosten und -abhängigkeiten zu reduzieren und gleichzeitig Maßnahmen zu setzen, die dem Klimawandel entgegenwirken.

Aus den Erfahrungen der industriellen und der Informationsrevolution und deren Implikationen wissen wir: Moderne, innovative Technologien müssen nicht nur (weiter-)entwickelt, sondern auch finanziert werden. Grüner Wasserstoff, CO₂-Abscheidung und -speicherung, nachhaltige und/oder synthetische Kraftstoffe und neue progressive Technologien zur sauberen Energiegewinnung sind nur einige Beispiele für die nun anstehende „**Grüne Revolution**“.

Infrastruktur wird noch intensiver in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Nicht nur als Asset-Klasse, sondern als gewichtiger Faktor für die Prävention neuer Epidemien und Wirtschaftseinbrüche sowie die Modernisierung und Realisierung wichtiger Agenden wie der Digitalisierung und des Green Deals.

Die Bank, gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern, ist bestrebt, bei der Umsetzung notwendiger Investitionen zu unterstützen. Notwendige Transformationen müssen angestoßen werden, um Ziele rasch und effizient zu erreichen. Die Kommunalkredit hat dazu fünf Thesen aufgestellt:

„Es braucht eine Finanzwirtschaft, die Verantwortung übernimmt und Kapitalströme in nachhaltige und zukunftsorientierte Investitionen lenkt.“

- **Nutzung von privatem Kapital als Stimulus für mehr Nachhaltigkeit.** Nachfrage und Geld sind vorhanden. Es braucht einfache Prozesse mit klaren regulatorischen Zeitleisten.
- **Schnellere, stärkere und dezentralere Netze.** Sie sind die Basis. Nur so können die immer größeren Mengen an Energie sicher und schnell transportiert werden.
- **Offenheit für tragfähige Übergangslösungen.** Wir brauchen den Umstieg auf grüne, unabhängige Energiequellen. Bis dahin müssen wir auf Übergangslösungen setzen.
- **Regulatorik, die Sicherheit und Freiheit schafft.** Die Anwendung praktischer, vernünftiger und zeitkritischer Vorgaben mit schlanken Prozessen ist elementar – selbst wenn dies Einschränkungen mit sich bringt.
- **Wege aus der teuren Abhängigkeit.** Wir können uns die Abhängigkeit von bestimmten Energiequellen nicht mehr leisten – weder ökonomisch, noch politisch, noch moralisch.

Im Neugeschäft verfügen wir über eine ausgewogene Diversifizierung in Bezug auf Assetklassen, Regionen, Laufzeiten, Produkt- und Kundensegmente. Bei der Geschäftsakquisition ist der Fokus auf klare Auswahlkriterien und einen effizienten Kapitaleinsatz gelegt. Dazu zählt neben dem Risiko-Rendite-Profil einer Transaktion auch ihre Platzierbarkeit bei institutionellen Investoren und die Leistung eines Beitrags zu den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens.



Die letzten drei Jahre waren für die Welt besonders herausfordernd. Sie haben aber auch gezeigt, wie wichtig wirtschaftliche Kooperationen, gesellschaftliche Verantwortung und die Abkehr von Abhängigkeiten sind. In diesem Umfeld hat die Kommunalkredit ein **Neugeschäftsvolumen** im Infrastruktur- und Energiebereich (inkl. Public Finance) von EUR 1.813,1 Mio. erwirtschaftet (2022: 1.980,5 Mio.). 51 % der Transaktionen im Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft sind dem Sektor Energie & Umwelt zuzurechnen, gefolgt von Kommunikation & Digitalisierung (28 %) sowie Verkehr & Transport (14 %). Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Europa, insbesondere Deutschland, Finnland und Großbritannien waren im Geschäftsjahr 2023 wichtige Märkte für die Bank. Das Kerngeschäft steht dabei in enger Korrelation zur Nachhaltigkeitsstrategie.



54%
Energiewende

Rund EUR 880 Mio. (54 %) des Neugeschäfts unterstützen direkt die Beschleunigung der Energiewende, 24 % bzw. EUR 382 Mio. unseres Projektvolumens helfen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Für die Kommunalkredit liegen bei ihren Investitionsentscheidungen neben Nachhaltigkeitsaspekten auch attraktive Risiko-Rendite-Profile, qualitativ hochwertige Assets und zukunftsorientierte Geschäftsmodelle im Vordergrund. Bei allen Aktivitäten steht im Vordergrund, **Mehrwert für die Gesellschaft** zu schaffen und die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen. Investitionen in Infrastruktur ermöglichen Wirtschaftsdynamik, tragen zur Stadtentwicklung und -erneuerung bei, stärken den ländlichen Raum, schaffen Arbeitsplätze, fördern den sozialen Zusammenhalt und unterstützen Maßnahmen für den Klimaschutz. Punktuell unterstützt die Kommunalkredit daher auch Projekte in Afrika durch die Strukturierung risikogarantierter Finanzierungen. Diese wiederum begünstigen sichere Exportaktivitäten europäischer Unternehmen.

Die Bank verfolgt einen auf Kollaboration mit etablierten Partnern ausgerichteten Geschäftsansatz (**Originate-and-Collaborate**). Sie legt besonderes Augenmerk auf die Platzierbarkeit ihrer Transaktionen am internationalen Fremdkapitalmarkt. 2023 betrug das bei Versicherungen, Asset Manager und Banken platzierte Volumen EUR 358 Mio. (2022: EUR 564 Mio.). Über ihre Infrastruktur-Fonds (Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1 und Europe 2) ist die Bank in der Lage, ihren Geschäftspartnern über eine Asset-Management-Lösung Zugang zu Infrastruktur- und Energiefinanzierungen anzubieten. Mit der Florestan KA GmbH realisiert die Kommunalkredit mittels Eigenkapitalfinanzierungen Leuchtturmprojekte (Wasserstoffproduktion mit der OMV, Photovoltaik-Aufdachanlagen mit der eww), um die Energiewende voranzutreiben.

Das Tätigkeitsfeld der Kommunalkredit umfasste 2023 vor allem Transaktionen zur Erreichung der Klimaziele, den Ausbau digitaler Kommunikationswege und die Verbesserung sozialer Dienstleistungen: darunter die Finanzierung von Wasseraufbereitungsanlagen in Italien; die Errichtung von Windpark- und Photovoltaik-Anlagen auf der iberischen Halbinsel, in Rumänien, Ungarn oder Finnland; die Transformation in Richtung nachhaltiger Stromerzeugung in Deutschland; die Erweiterung von Breitbandinitiativen in Spanien oder Serbien; den Ausbau von Gesundheitseinrichtungen in Großbritannien; die Erweiterung des Hafenportfolios in Portugal.

24%
Lebensqualität



REFERENZPROJEKTE

TRIUMPH

Erweiterung des Hafenportfolios | Portugal



Yilport hält fünf Hafenkonzessionen in den Regionen um Lissabon sowie im Norden des Landes. Die kombinierte Containerkapazität der Häfen beträgt 2,1 Mio. Container im Ausmaß von 1 TEU (6,1 m Länge | 2,4 m Breite | bis zu 2,9 m Höhe). Bei der EUR 198 Mio.-Fazilität zur Refinanzierung der Anschaffungskosten fungierte die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger und Structuring Bank.

ACE

Fiber-to-the-Home | Spanien



Der spanische Glasfaserbetreiber Adamo hat seinen Schwerpunkt auf ländliche Regionen mit einer geringen Bevölkerungsdichte gelegt. Er betreibt ein offenes Hochgeschwindigkeits-Zugangsnetz, das er dem Einzel-, Großhandel und privaten Haushalten zur Verfügung stellt. Als Mandated Lead Arranger führte die Kommunalkredit ihre gute Zusammenarbeit mit Adamo bei dieser Transaktion erfolgreich weiter.

Die hier genannten Summen entsprechen dem Gesamtvolumen der jeweiligen Transaktion.

GRETCHEN

Wandel erneuerbarer Stromerzeugungstechnologien | Deutschland



Um die Transformation des Energiesystems in Richtung nachhaltiger Stromerzeugung zu lenken, bedarf es neuer und verbesserter Technologien. Die Officium Holding hat sich auf Smartmeter-Geräte spezialisiert, die Impulse unterschiedlicher Verbrauchstypen (wie Wasser, Gas, Dampf) messen und aufbereiten und somit Teil der Lösung für ein klimabewusstes, nachhaltiges Energiekonzept sind. Die Kommunalkredit war als Mandated Lead Arranger an der Finanzierung des EUR 83,5 Mio.-Pakets beim führenden deutschen Wasser- und Wärmemengenzähler beteiligt.

CURA

Größter pan-europäischer Anbieter im Bereich der Krebsbehandlung | Großbritannien



Mit dem Zusammenschluss der italienischen Medipass (Advanced Medical Services), des deutschen Strahlentherapieanbieters RON und der britischen Althea Group (Integrated Healthcare Technology) bündelt die deutsche DWS geballtes medizinisches Wissen im Kampf gegen den Krebs. Bei der Refinanzierung des größten pan-europäischen Anbieters in dieser Sparte hat die Kommunalkredit als Arranger im Rahmen des EUR 576 Mio. umfassenden Pakets mitgewirkt.

WHITE GOLD Breitbandausbau | Deutschland



Die NFH Northern Fiber Holding konzentriert sich auf den flächen-deckenden Ausbau von Glasfasernetzen in Norddeutschland. Als digitale Infrastrukturplattform der UBS AM in Deutschland hat sie sich im Frühjahr 2023 Fremdkapital von EUR 240 Mio. für den Glas-faseranschluss von 350.000 Haushalten gesichert. Die Kommunal-kredit agierte bei dieser Transaktion als Mandated Lead Arranger und unterstreicht daher einmal mehr ihre führende Rolle bei der Umsetzung digitaler Infrastruktur in Deutschland bzw. ganz Europa.

SUNRISE – Beratungsmandat bei Steag-Transaktion | Deutschland & Spanien



Die Steag-Tochter Iqony hat sich auf die Erzeugung erneuerbarer Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen konzen-triert. Der neue Eigentümer – der spanische Investor Asterion Indus-trial Partners – will das Geschäft durch Investitionen in grüne Tech-nologien wie Wasserstoff, Batterien, Solar- und Windenergie, Fern-wärme deutlich ausbauen. Die Kommunalkredit agierte als Sole M&A sowie Financial Advisor bei dieser EUR 2,6 Mrd.-Transaktion.

TWISTER Abfallentsorgung | Italien



Das führende italienische Abfallentsorgungsunternehmen Eco Eri-dania SpA ist vorrangig in zwei Schlüsselsegmenten aktiv: Sanitär-abfälle und industrielle Spezialabfälle. Um den weiteren Ausbau der Tätigkeiten entlang der gesamten Abfall-Wertschöpfungskette – von Sammlung über Transport bis zur Entsorgung – zu ermöglichen, hat die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger mit EUR 70 Mio. des EUR 340 Mio.-Finanzierungspakets dieses Projekt wesentlich unterstützt.

THOR Datenzentrum | Schweden



Rechenzentren in nordischen Ländern erfreuen sich aufgrund ihrer wettbewerbsfähigen Stromkosten durch den hohen Anteil an erneu-erbaren Energiequellen an zunehmendem Interesse. Angetrieben von der steigenden Nachfrage nach öffentlichen Cloud-Diensten hat das schwedische Unternehmen EcoDataCenter seine Kapazitäten erweitert. Dabei setzt der Betreiber auf eine einzigartige Lösung der Wärmerückgewinnung beim Betreiben seiner Datenzentren. Die Kommunalkredit agierte als Global Coordinator und Mandated Lead Arranger bei dieser EUR 170 Mio.-CAPEX-Fazilität.

SENYÖ Solar-PV-Anlage | Ungarn



Die Kommunalkredit hat als Sole Mandated Lead Arranger die EUR 37,5 Mio.-Bauzwischenfinanzierung einer 63-MWp-Solar-PV-An-lage bereitgestellt. Aufgrund der innovativen „Merchant“-Struktur, die anstelle fixer Abnahmevereinbarungen die produzierte Energie auf dem freien Markt anbietet und verkauft, gilt diese Transaktion als Leuchtturmprojekt im ungarischen Energiesektor.



Partner der Städte & Gemeinden

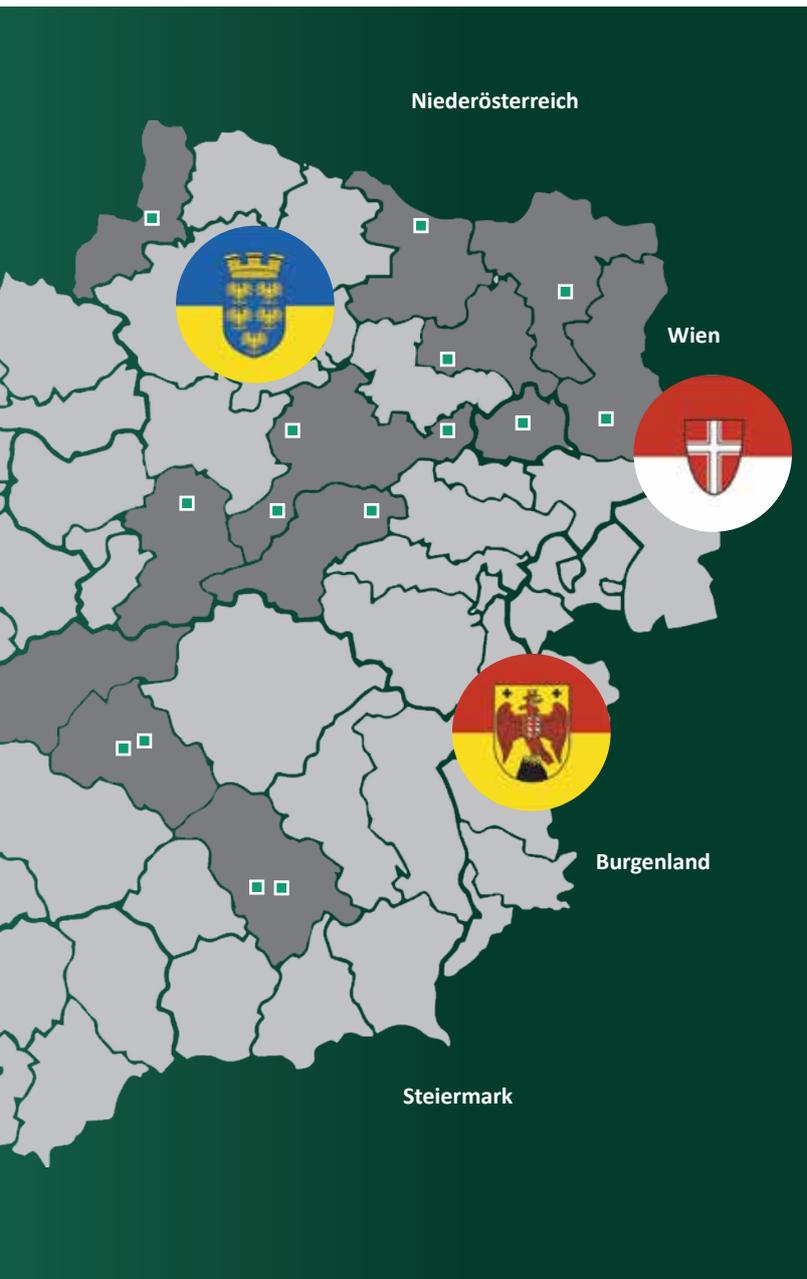
Die Finanzierung der öffentlichen Hand (**Public Finance**) hat langjährige Tradition und ist bedeutender Geschäftsbestandteil. Länder, Städte und Gemeinden sind wesentliche Wirtschaftsfaktoren, die von der Kommunalkredit mit Finanzierungen unterstützt werden. Mit Investitionen in bürgernahe, notwendige Infrastruktur schaffen und sichern die Gebietskörperschaften und ihre Unternehmen Arbeitsplätze und helfen, die Konjunktur vor allem in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten anzukurbeln. 2023 schloss die Kommunalkredit neue Finanzierungen in Höhe von **EUR 191 Mio.** ab (davon EUR 163 Mio. in Österreich), darunter insbesondere in den Sektoren Soziale Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Feuerwehr, Wohnbau), Energie & Umwelt (Wasserver- und -entsorgung, Wertstoffsammelzentren) sowie Verkehr & Transport (Rad- und Gehwege, Straßenbahnen). Zusätzlich hat die Kommunalkredit einen langfristigen Investitionskredit für den geförderten Ausbau der Breitbandversorgung in einer strukturarmen Region in Österreich zur Verfügung gestellt.

EUR
191 Mio.
Public Finance

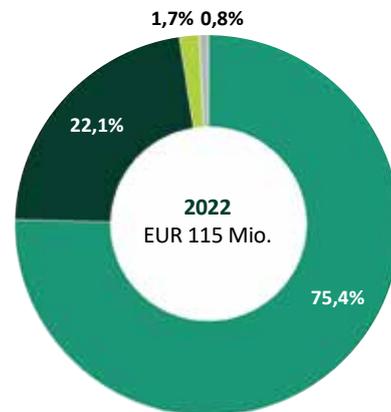
Bekanntheitsgrad & Auszeichnungen

Die Kommunalkredit hat sich in den vergangenen Jahren am europäischen Infrastruktur- und Energiemarkt erfolgreich positioniert. Ob bei der Entwicklung neuer Technologien im Wasserstoffbereich, der Finanzierung von Wasserversorgungsunternehmen, dem Ausbau von Photovoltaikanlagen und Solarparks, der Errichtung von Windparks, der Umsetzung von Breitbandprojekten, der Ausstattung mit hochtechnologischen Geräten im Gesundheitssektor oder bei der Erschließung wichtiger Verkehrslösungen – die Kommunalkredit ist hier als Ansprechpartner in ganz Europa bekannt und geschätzt.

2023 wurde die Bank – wie auch 2022 – von der österreichischen Tageszeitung Kurier mit dem „Gütesiegel für Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Vom Wirtschaftsmagazin Börsianer gab es erneut Platz 1 in der Kategorie „Beste Spezialbank“.

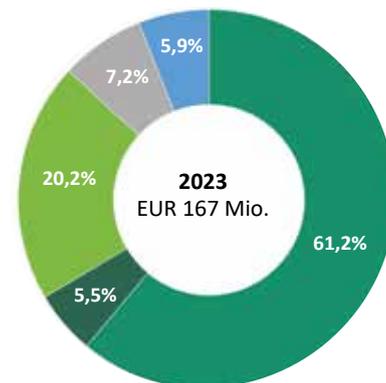


Public Finance in Österreich.
Kommunalkredit-Aktivitäten
2022 und 2023 in EUR Mio. bzw. %



2022

- Soziale Infrastruktur EUR 87 Mio.
- Energie & Umwelt EUR 25 Mio.
- Verkehr & Transport EUR 2 Mio.
- Kommunikation & Digitalisierung EUR 1 Mio.



2023

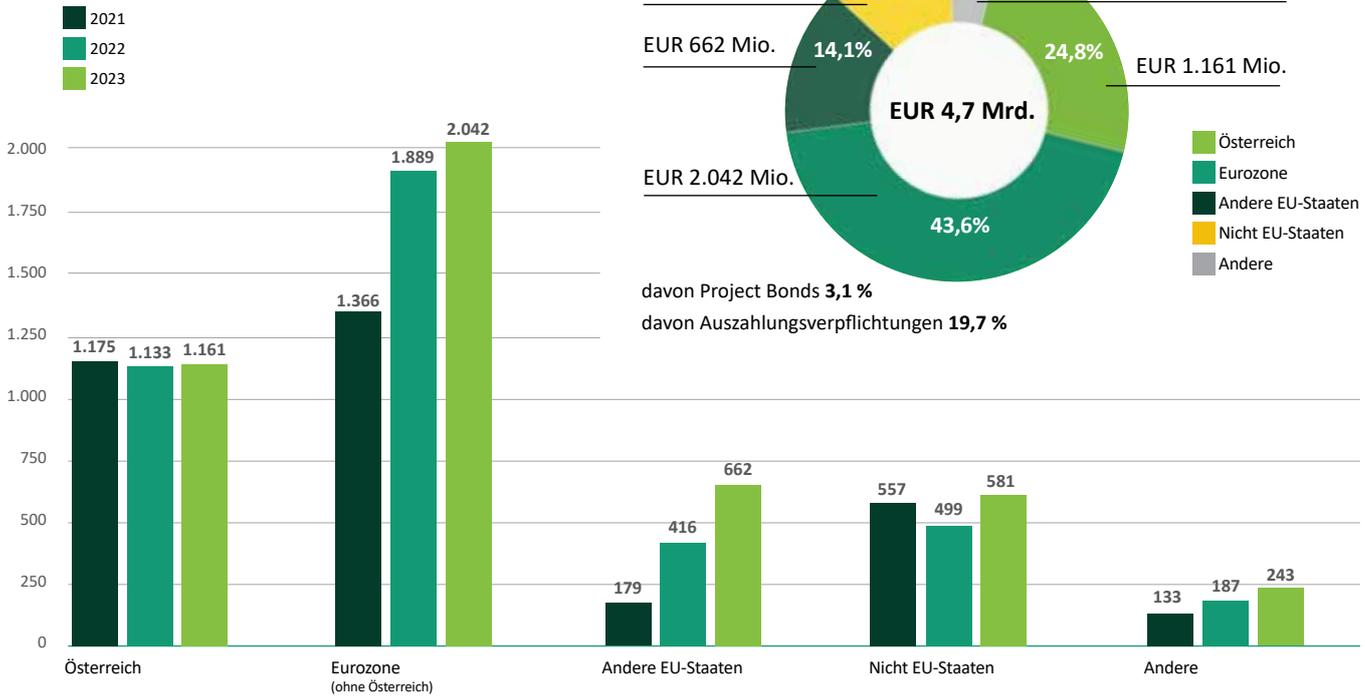
- Soziale Infrastruktur EUR 102 Mio.
- Energie & Umwelt EUR 9 Mio.
- Verkehr & Transport EUR 34 Mio.
- Kommunikation & Digitalisierung EUR 12 Mio.
- Anderes EUR 10 Mio. (Katastrophenschutz, Instandhaltungen etc.)

Public Finance International EUR 24 Mio.



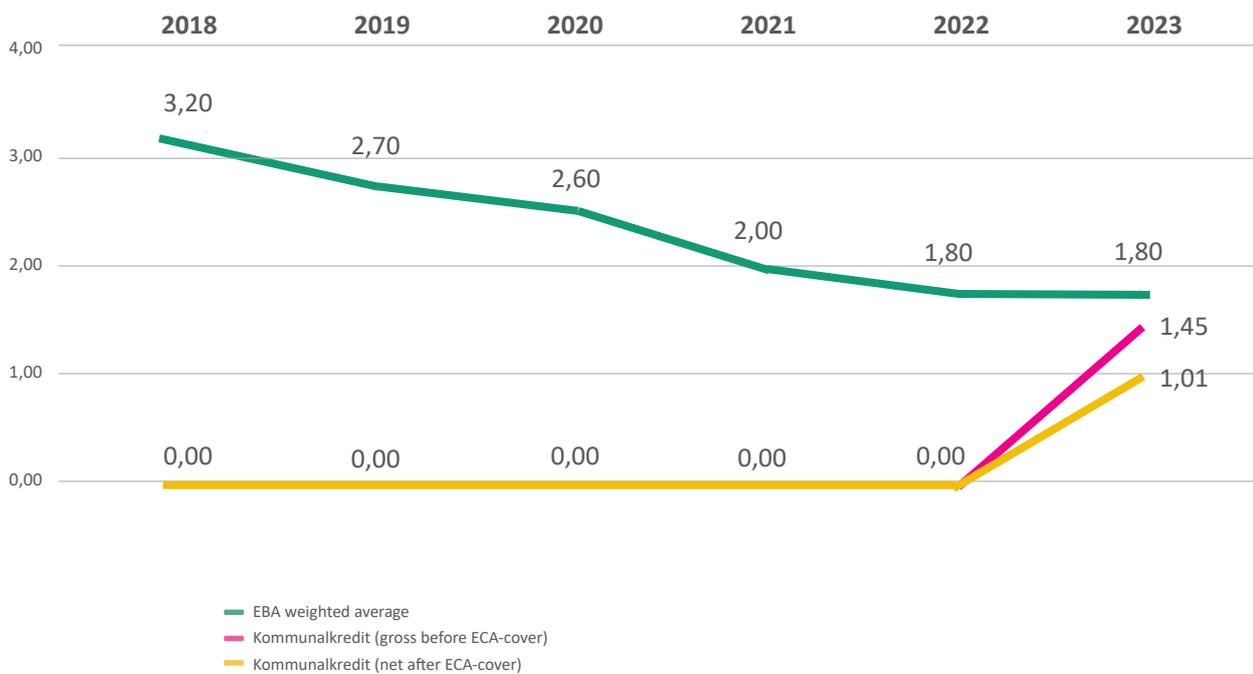
Darlehensportfolio nach Regionen.

in EUR Mio., Stand 31.12.2023



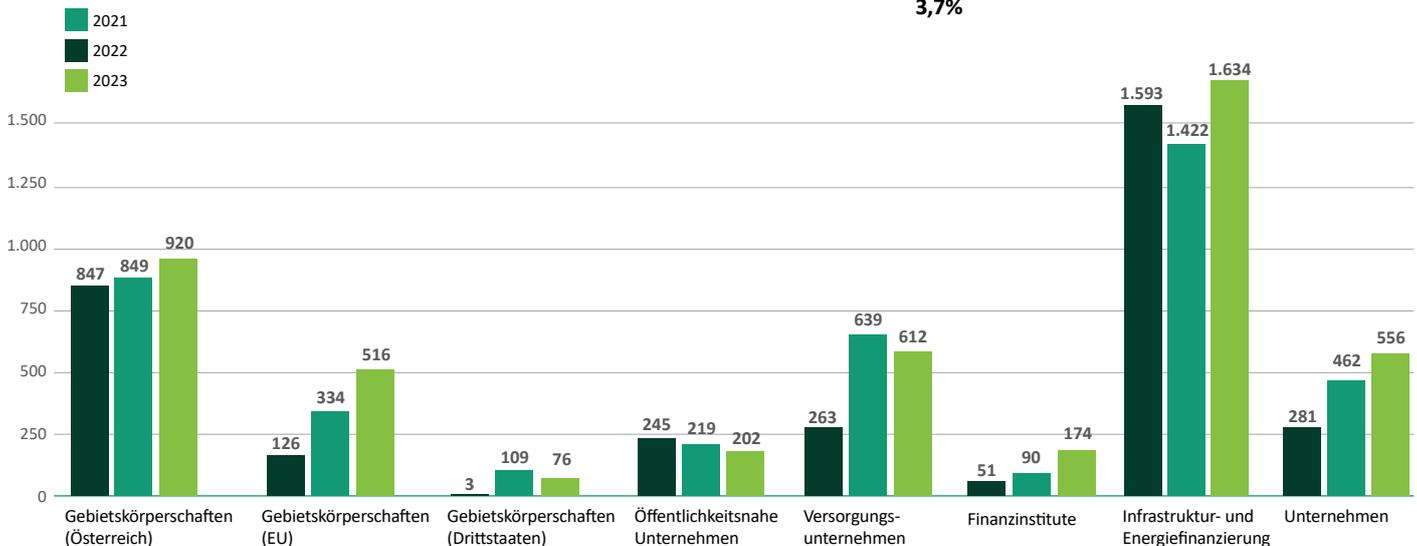
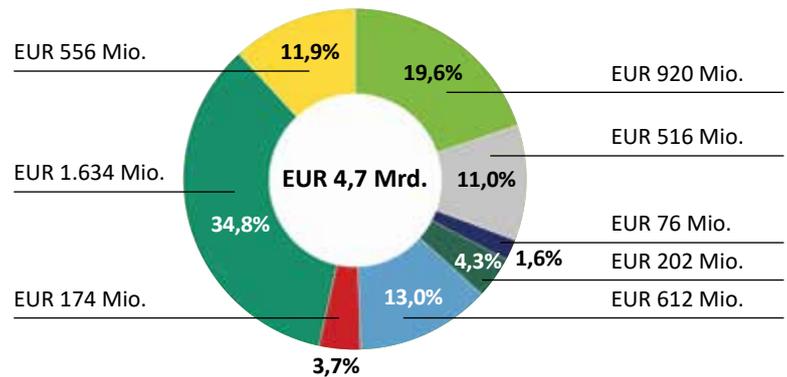
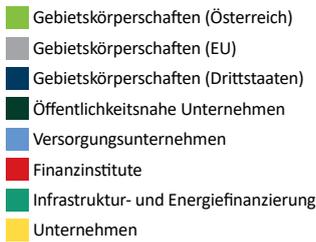
NPL-Ratio 2023.

in %, Stand 31.12.2023



Darlehensportfolio nach Kreditnehmern.

in EUR Mio., Stand 31.12.2023

**Gesamtportfolio mit hoher Asset-Qualität**

Die strategischen Geschäftsfelder der Kommunalkredit sind von niedrigen Ausfallraten und hohen Verwertungsraten geprägt. Die Bank verfügt über ein **Gesamtportfolio** von hoher Asset-Qualität. Per 31. Dezember 2023 wies es ein durchschnittliches Rating von „A-“ auf, 66 % der Exposures wurden als Investmentgrade eingestuft.



Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) liegt bei 1,5 %. Unter Berücksichtigung von Garantien (Deckungen durch Export Credit Agencies mit höchster Bonität im Ausmaß von 90-95 %) beträgt die bereinigte Netto-NPL-Quote 1,0 %. Sie liegt damit deutlich unter dem gewichteten EBA-Durchschnitt.

Das breit diversifizierte **Kreditportfolio** umfasst die beiden Säulen des Geschäftsmodells: Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance. Per 31. Dezember 2023 entfielen 32 % des Kreditportfolios auf den öffentlichen Sektor (größtenteils auf österreichische Gebietskörperschaften), 35 % auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und 4 % auf Kredite an öffentlichkeitsnahe Unternehmen. Geografisch gesehen entfielen 25 % auf Österreich (31.12.2022: 28 %), 44 % auf den Rest der Eurozone und 14 % auf weitere EU-Länder (31.12.2022: 46 % beziehungsweise 10 %).

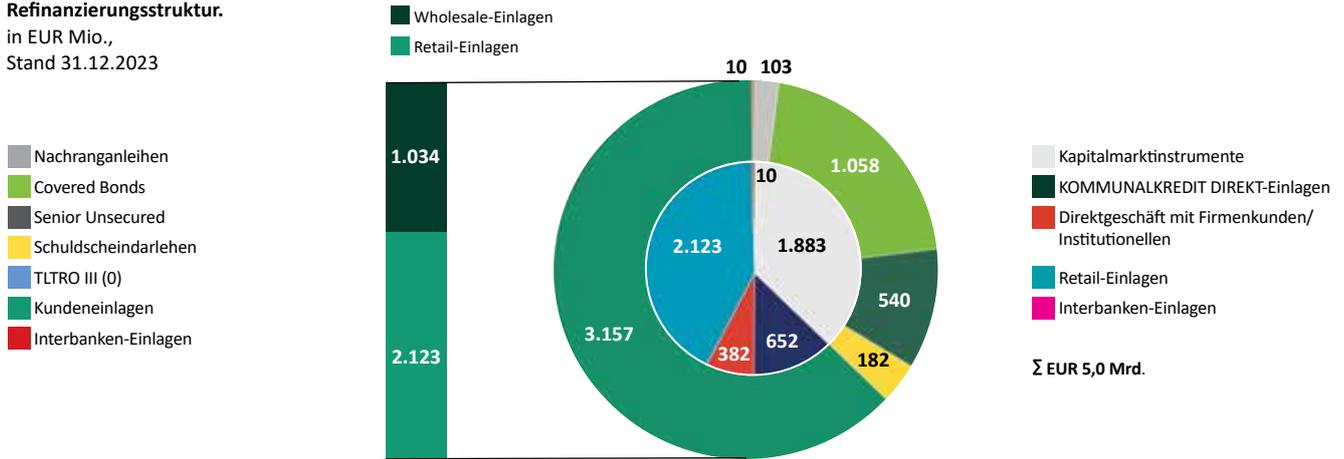
Stabile Refinanzierungsstruktur

Zum 31. Dezember 2023 wies die Kommunalkredit eine **starke Liquiditätsposition** von EUR 1.752 Mio. auf. Die Bank hielt Barmittel und Guthaben bei Zentralbanken in Höhe von EUR 888 Mio. (31.12.2022: EUR 503 Mio.). Darüber hinaus verfügte die Kommunalkredit über eine freie Liquiditätsreserve bestehend aus hochliquiden Wertpapieren (HQLA) im Ausmaß von EUR 864 Mio. (31.12.2022: EUR 639 Mio.).

EUR
1.752
Mio. Liquidität

Gerade unter den 2023 vorherrschenden schwierigen Kapitalmarktbedingungen ist die **diversifizierte Refinanzierungsstruktur** der Kommunalkredit von besonderer Bedeutung. Sukzessive wurden in den letzten Jahren bestehende Fundingquellen ausgebaut und neue erschlossen. Aufgrund des Geschäftsmodells und um Liquiditätsrisiken adäquat zu steuern, gilt das strategische Primat der Diversifizierung für die Kommunalkredit, um von keiner einzelnen Refinanzierungsquelle abhängig zu sein. Nach der regen Emissionstätigkeit 2021 und 2022 konzentrierte sich die Kommunalkredit 2023 verstärkt auf das Einlagengeschäft von Privat- und Firmenkunden. Parallel dazu werden weiterhin Privatplatzierungen für internationale Investoren emittiert.

Refinanzierungsstruktur.
in EUR Mio.,
Stand 31.12.2023



Public Sector Covered Bonds | Deckungsstock

Die Kommunalkredit verfügte zum 31. Dezember 2023 über einen diversifizierten Deckungsstock (Cover Pool) von EUR 1.196 Mio. Demgegenüber waren in EUR- und CHF-denominierte Public Sector Covered Bonds in Höhe von rund EUR 1.058 Mio. aushaftend.

Der Cover Pool enthielt zum 31. Dezember 2023 Aktiva aus Österreich (87,8 %), Frankreich (4,9 %), Portugal (2,7 %), Belgien (2,5 %) und Deutschland (2,1 %). 79,1 % der Positionen des Cover Pools verfügen über ein Rating von „AAA“ oder „AA“; 18,2 % über ein Rating von „A“. Die per 31. Dezember 2023 gehaltene Überdeckung betrug 13,1 %.

Rating Agency	Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB-	A-3 positiv
Fitch Ratings	BBB-	F3 stabil
Morningstar DBRS	BBB	R-2 (high) positiv

Rating

Die **Investmentgrade-Ratings** von S&P Global Ratings („BBB-“ | Ausblick auf „Positiv“ angehoben) und Fitch Ratings („BBB-“ | stabiler Ausblick) wurden im ersten Quartal 2023, von Morningstar DBRS („BBB“ | Ausblick auf „Positiv“ angehoben) im September 2023 bestätigt. Am 8. Februar 2024 verifizierte Fitch erneut unser Investmentgrade-Rating, zudem wurde der Ausblick auf positiv erhöht. Die Anhebungen des Ausblicks von S&P und DBRS spiegeln die sehr gute Geschäftsentwicklung bei hoher Risikodisziplin wider. Die Ratingagenturen haben

- das etablierte resiliente Geschäftsmodell,
- die hohe Profitabilität sowie
- die anhaltend starke Asset-Qualität hervorgehoben.
- Weiters wurden die stabile Liquidität, diversifizierte Refinanzierungsstruktur und Kapitalstärke als wesentliche Faktoren angeführt.

Der Wachstumspfad, die geplante Erhöhung der Kapitalbasis sowie die strategische Ausrichtung, das Produkt- und Serviceportfolio weiter zu diversifizieren, wird von den Ratingagenturen ebenfalls positiv angeführt.



Das **Covered Bond-Rating** der Kommunalkredit von S&P Global Ratings wurde im Februar 2023 bei „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt. S&P streicht das Portfolio mit hoher Kreditqualität aus überwiegend österreichischen und deutschen Assets des öffentlichen Sektors als Stärke hervor.

Kapitalmarktauftritt

Die Kommunalkredit hat in den letzten Jahren ihren Zugang zu den Kapitalmärkten kontinuierlich ausgebaut. 2020 wurde ein neues Debt Issuance-Programm (DIP 4) im Ausmaß von bis zu EUR 800 Mio. aufgelegt, welches im Februar 2022 mittels Nachtrags auf EUR 2 Mrd. aufgestockt wurde. Im Zuge des jährlichen Programmupdates erfolgte zuletzt am 24. Februar 2023 die Billigung des Basisprospekts durch die österreichische Finanzmarktaufsicht, mit Nachtrag 31. August 2023. Emissionen unter diesem Programm können in Wien gelistet werden und unterstreichen die Verbundenheit der Kommunalkredit zum heimischen Kapitalmarkt. Im Jahr 2023 wurden EUR 89,9 Mio. an Privatplatzierungen von Senior Preferred-Anleihen bei institutionellen Investoren sowie ein EUR 50 Mio. Covered Bond platziert.

Entwicklung des Einlagengeschäftes

Das Einlagengeschäft der Kommunalkredit besteht aus Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST) und Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT für Gemeinden und öffentlichkeitsnahe Unternehmen bzw. Direktgeschäft mit Firmenkunden und Institutionellen). 2023 konnte sowohl das Geschäft mit Wholesale-Einlagen als auch mit Retail-Einlagen **weiter ausgebaut** werden. Das Kundenverhalten war im ersten Halbjahr 2023 noch weitgehend geprägt von der Erwartung höherer Zinsen sowie von Unsicherheiten durch hohe Inflation, steigende Lebenshaltungskosten, geopolitische Spannungen und eine nachlassende Wirtschaftsdynamik. Dies führte sowohl im Retail-, als auch im Wholesale-Bereich zur Nachfrage nach kürzeren Laufzeiten für Veranlagungsprodukte. Im zweiten Halbjahr 2023 führte die Er-

wartung des Zinsgipfels zu längeren Laufzeiten bei Veranlagungen. Erfreulicherweise konnte der Anteil an Festgeldern im Vergleich zu Tagesgeldern im Jahr 2023 sukzessive erhöht werden.

Retail-Einlagen | KOMMUNALKREDIT INVEST: Mit der Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Kommunalkredit im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland tätig. KOMMUNALKREDIT INVEST bietet Tag- und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren an.

28 Mon.
Ø Laufzeit

Per 31. Dezember 2023 betreute die Bank 36.452 aktive Privatkunden (31.12.2022: 22.351); das entspricht einem Anstieg von 63,1 %. Das durchschnittliche Einlagevolumen pro Kunde in Höhe von EUR 58.249 blieb im Wesentlichen unverändert (31.12.2022: EUR 57.598). Der Anteil an Festgeldeinlagen konnte per 31. Dezember 2023 gesteigert werden und beläuft sich auf 89,7 % (31.12.2022: 66 %); die durchschnittliche Laufzeit der Festgelder liegt bei 28 Monaten (31.12.2022: 21 Monate). Das Einlagevolumen betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 2.123 Mio. (31.12.2022: EUR 1.287 Mio.); ein Anstieg um 65 %.

Wholesale-Einlagen | (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden/Institutionellen): Mit KOMMUNALKREDIT DIREKT bietet die Bank Gemeinden und gemeindenahen Unternehmen eine moderne Online-Plattform für ein effizientes Veranlagungs- und Cash-Management, bei dem das Monito-

ring und die Disposition der Veranlagungen durch den Kunden selbst einfach möglich ist. Die Wholesale-Einlagen konnten im Jahr 2023 um 19 % gesteigert werden und lagen zum 31. Dezember 2023 bei EUR 1.034 Mio. (31.12.2022: EUR 869 Mio.).

+19%
Wholesale

Liquiditätskennzahlen

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) – in Übereinstimmung mit der CRR (Capital Requirements Regulation) – misst die kurzfristige Widerstandsfähigkeit des Liquiditätsrisikoprofils einer Bank während eines 30-tägigen Szenarios und wird im Rahmen des Frühwarnsystems streng beobachtet. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug zum 31. Dezember 2023 542 % (31.12.2022: 348 %) und lag somit deutlich über der regulatorischen Mindestquote von 100 %.

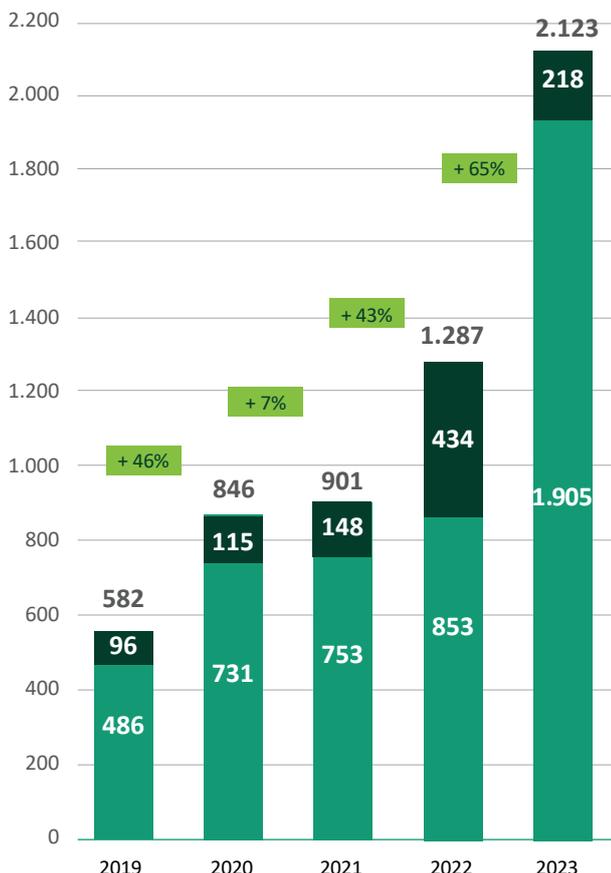
Banken sind des Weiteren angehalten, mit Blick auf Aktiva und außerbilanzielle Aktivitäten eine stabile langfristige Refinanzierungsbasis aufzuweisen. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) lag zum 31. Dezember 2023 bei komfortablen 135 % (31.12.2022: 129 %).

LCR
542 %

NSFR
135 %

Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST).
in EUR Mio., Stand 31.12.2023

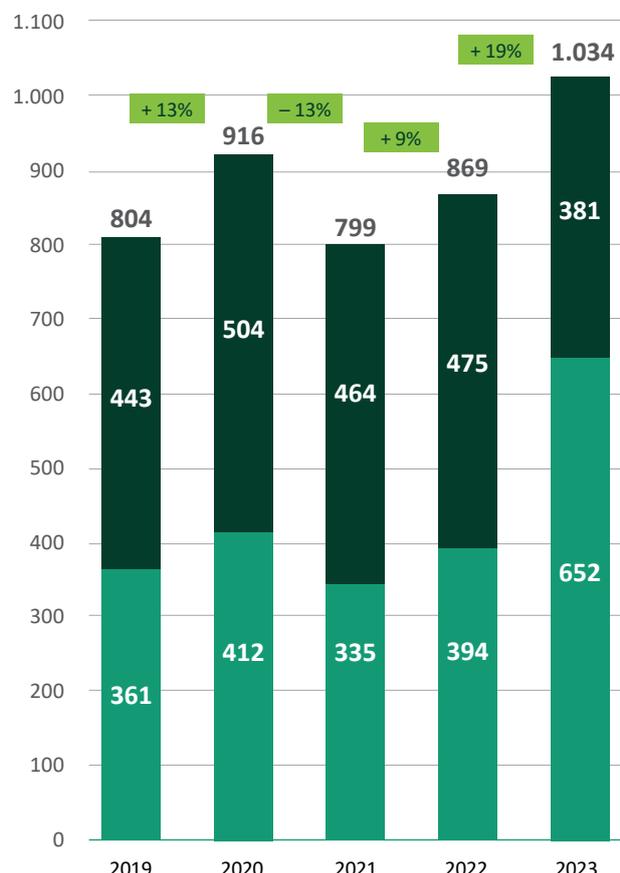
■ Taggeld
■ Festgeld



Wholesale-Einlagen.

in EUR Mio., Stand 31.12.2023

■ Direktgeschäft mit Firmenkunden/Institutionellen
■ KOMMUNALKREDIT DIREKT



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2023 – ein weiteres Rekordjahr. Trotz schwierigen makroökonomischen Umständen konnte das Jahresergebnis um 43 % auf EUR 100,4 Mio. gesteigert werden. Einmal mehr hat sich unser strategischer Fokus auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance eindrucksvoll bewährt.

Finanzielle Leistungsindikatoren nach UGB/BWG

in EUR Mio. bzw. %	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	5.833,6	4.609,8
Eigenkapital	491,7	391,3
Zinsergebnis	173,0	94,5
Provisionsergebnis	32,2	21,3
Verwaltungsaufwand	-73,0	-62,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,4	5,1
Platzierungsergebnis*	1,0	5,4
Dotierung/Auflösung Vorsorge § 57 Abs. 1 BWG	3,3	-0,9
Operatives Ergebnis**	139,1	61,2
Sonstiges Kreditrisiko, Bewertungs- und Realisierungsergebnis	-3,6	7,4
Periodenergebnis vor Steuern	135,6	68,5
Umgründungsergebnis	0,0	17,9
Ertragsteuern	-35,1	-16,2
Periodenergebnis nach Steuern	100,4	70,2
Cost-Income-Ratio Bank Stand-alone	35,1 %	47,8 %
Return on Equity vor Steuern***	31,4 %	24,7 %
Return on Equity nach Steuern	23,3 %	20,0 %

* Enthält das operative Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen; in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen enthalten.

** Enthalten in den Positionen 11 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung.

*** Return on Equity vor Steuern = Periodenergebnis vor Steuern hochgerechnet auf ein Jahr/hartes Kernkapital zum 1.1.

Regulatorische Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR Mio. bzw. %	31.12.2023	31.12.2022
Risikogewichtete Aktiva	2.965,7	2.552,5
Eigenmittel (CET 1, Additional Tier 1, Tier 2)	635,6	538,9
Harte Kernkapitalquote	17,9 %	16,9 %
Kernkapitalquote	20,0 %	19,4 %
Gesamtkapitalquote	21,4 %	21,1 %

Rating

Emittenten-Ratings	S&P GLOBAL RATINGS	FITCH RATINGS	MORNINGSTAR DBRS
Langfristiges Rating	BBB-	BBB-	BBB
Kurzfristiges Rating	A-3	F3	R-2 (high)
Ausblick	positiv	stabil	positiv

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme nach UGB/BWG belief sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 5,8 Mrd. (31.12.2022: EUR 4,6 Mrd.). Die wesentlichen Positionen der Aktivseite der Bilanz stellen die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 3,8 Mrd. dar (31.12.2022: EUR 3,0 Mrd.). Der Anstieg der Kundenforderungen um EUR 714 Mio. ist im Wesentlichen auf das fortgesetzte Wachstum im Infrastruktur- und Energiefinanzierungsbereich zurückzuführen. So erfolgten 2023 bilanzwirksame Neuauszahlungen von EUR 1,6 Mrd. Das Platzierungsvolumen lag bei EUR 0,4 Mrd. Die Schuldtitel und Schuldverschreibungen, welche im Wesentlichen Wertpapiere des Liquiditätsbuchs enthalten, betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 0,9 Mrd. (31.12.2022: EUR 0,8 Mrd.).

EUR
5,8 Mrd.
Bilanzsumme

Auf der Passivseite stellen die Kundenverbindlichkeiten mit EUR 3,3 Mrd. (31.12.2022: EUR 2,3 Mrd.) und die verbrieften Verbindlichkeiten mit EUR 1,6 Mrd. (31.12.2022: EUR 1,5 Mrd.) die größten Refinanzierungspositionen dar. Die Kapitalmarktaktivitäten umfassten EUR 89,9 Mio. Privatplatzierungen von Senior Preferred-Anleihen und eine EUR 50 Mio. Public Sector Covered Bond-Transaktion. Das Eigenkapital der Kommunalkredit betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 491,7 Mio. (31.12.2022: EUR 391,3 Mio.), zusätzlich verfügt die Bank über einen Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs. 3 BWG von unverändert EUR 40,0 Mio.

EUR
492 Mio.
Eigenkapital

Ertragslage

Die Kommunalkredit Austria AG weist für das Jahr 2023 nach UGB/BWG ein Betriebsergebnis von EUR 135,9 Mio. aus (2022: EUR 57,5 Mio.). Das operative Ergebnis, welches das Betriebsergebnis um das operative Verkaufsergebnis aus Aktivbeständen sowie Infrastruktur/Energie und die Veränderung der Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG ergänzt, verdeutlicht mit einer eindrucksvollen Steigerung von 127 % bzw. EUR 77,9 Mio. auf EUR 139,1 Mio. (2022: EUR 61,2 Mio.) die Entwicklung der operativen Ertragskraft der Bank im Geschäftsjahr 2023. Auf Basis des operativen Ergebnisses ergibt sich eine deutlich reduzierte Cost-Income-Ratio von 35,1 % (2022: 47,8 %).

EUR
136 Mio.
Betriebsergebnis

Das sonstige Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis betrug EUR -3,6 Mio. (2022: EUR 7,4 Mio.). Die statistisch ermittelte Risikovorsorge (expected credit loss) erhöhte sich um EUR 0,9 Mio. und beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 8,3 Mio. Weiters besteht eine allgemeine Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von EUR 1,7 Mio. (31.12.2022: 5,0 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit EUR 135,6 Mio. um 98 % bzw. EUR 67,1 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 68,5 Mio.

+98 %

Der Steueraufwand 2023 beziffert sich auf EUR 35,1 Mio. (2022: EUR 16,2 Mio.). Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich um 43 % auf EUR 100,4 Mio. (2022: EUR 70,2 Mio.).

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen stellen sich im Detail wie folgt dar:

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis betrug EUR 173,0 Mio. (2022: EUR 94,5 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus den weiter gesteigerten Erträgen aus dem Infrastruktur- & Energieportfolio sowie dem gestiegenen Zinsumfeld.

Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis liegt bei EUR 32,2 Mio. (2022: EUR 21,3 Mio.). Wesentliche Aktivitäten des laufend erweiterten Leistungsspektrums der Kommunalkredit stellen die Arrangierung und Strukturierung von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und das Beratungs- und Dienstleistungsgeschäft dar. Provisionserträgen von EUR 35,1 Mio. (2022: EUR 27,5 Mio.) stehen Provisionsaufwendungen von EUR 2,9 Mio. (2022: EUR 6,2 Mio.) gegenüber.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand stieg um 17 % auf EUR 73,0 Mio. (2022: EUR 62,0 Mio.). Davon entfielen EUR 46,6 Mio. (2022: EUR 40,0 Mio.) auf Personalaufwendungen, EUR 24,7 Mio. (2022: EUR 19,7 Mio.) auf Sachaufwendungen und EUR 1,8 Mio. auf den Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds (2022: EUR 2,3 Mio.). Der Anstieg reflektiert den Ausbau der Kapazitäten und die gezielte Erweiterung des Teams – sowohl im Markt als auch in der Marktfolge – mit internationalem Know-how und großem Erfahrungsschatz im Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft infolge des fortgesetzten Wachstumskurses und der Erweiterung der Produktpalette. Die Cost-Income-Ratio reduzierte sich trotz gesteigerter Verwaltungsaufwendungen auf 35,1 %, nach 47,8 % im Vorjahr.

35 %
CIR

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2023 EUR 5,4 Mio. (2022: EUR 5,1 Mio.) und enthielten im Wesentlichen Erträge aus der Bereitstellung von operativen Dienstleistungen für die Kommunalkredit Public Consulting GmbH in Höhe von EUR 4,5 Mio. (2022: EUR 4,3 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1,0 Mio. (2022: EUR 1,2 Mio.) und bestanden im Wesentlichen aus dem Beitrag zum Einlagensicherungsfonds und der Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken.

Ergebnis aus der Veräußerung von Aktivbeständen/Infrastruktur- und Energiefinanzierungen

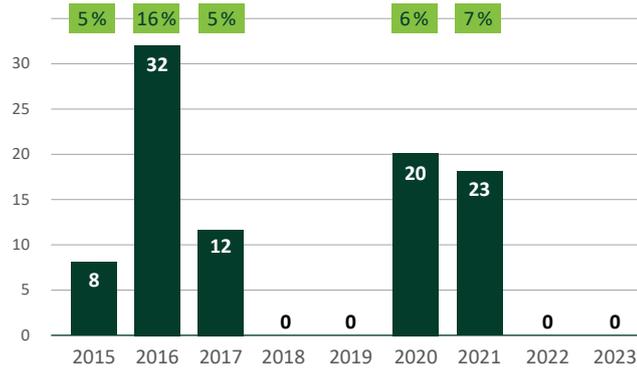
Aus der Veräußerung von Aktivbeständen sowie dem Verkauf von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen wurden Erträge von EUR 0,5 Mio. realisiert (2022: EUR 4,6 Mio.).

Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis

Das sonstige Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis betrug EUR -3,6 Mio. (2022: EUR 7,4 Mio.). Das Kreditrisikoergebnis, welches sich aus der Veränderung der Einzelwertberichtigung in Höhe von EUR -4,3 Mio. (31.12.2022: EUR 0,0 Mio.), der statistisch ermittelten Risikovorsorge in Höhe von EUR -0,9 Mio. (31.12.2022: EUR -1,2 Mio.) sowie der Veränderung der § 57 Abs. 1 BWG Vorsorge ergibt, betrug EUR -1,9 Mio. (31.12.2022: EUR -1,2 Mio.). Der Stand der statistisch ermittelten Risikovorsorge beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 8,3 Mio. (31.12.2022: EUR 7,5 Mio.). Weiters verfügt die Bank über eine allgemeine Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von EUR 1,7 Mio. (31.12.2022: EUR 5,0 Mio.).

Gewinnausschüttungen seit 2015.
in EUR Mio.

■ Dividenden-Rendite



Entwicklung der Risikovorsorge unter Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen

Die Risikovorsorge für statistisch erwartete Kreditverluste (expected credit losses) wird auf Basis eines Risikovorsorgemodells mit statistisch ermittelbaren Erfahrungswerten (in Analogie zu IFRS 9) berücksichtigt. Der erwartete Verlust wird als Produkt von Ausfallswahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Informationen (probability of default – „PD“), Ausfallsquoten (loss given default) und der erwarteten Höhe der Forderung (exposure at default) zum Zeitpunkt des Ausfalls ermittelt. Die Kommunalkredit verwendet spezifische PDs für die Portfolien Specialized Lending, Corporates und Financial Institutions sowie die „All Sector“-PDs für alle sonstigen Exposures. Ein wesentlicher Treiber dieser PDs ist die Entwicklung der makroökonomischen Inputparameter. 2024 wird für die Eurozone ein gegenüber 2023 leicht verbessertes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Demgegenüber steht jedoch eine nachteilige Entwicklung der Ratingmigrationen im Vergleich zur Vorperiode (Abschwächung der positiven Dynamik), auch wenn die Anzahl an positiven Ratingveränderungen gegenüber der Anzahl der Ratingverschlechterungen nach wie vor überwiegt.

Aufgrund von für Infrastrukturfinanzierungen typischen vertraglichen und strukturellen Risikominderungsfaktoren ist das Portfolio der Bank solide. Viele der Projektfinanzierungen profitieren von Verfügbarkeitsmodellen, fixierten Feed-in-Tarifen oder langfristigen Verträgen und beinhalten darüber hinaus noch zusätzliche risikomindernde vertragliche Vereinbarungen, wie umfangreiche Auszahlungskontrollen, restriktive Financial Covenants sowie Reservekonten. Unter Berücksichtigung von Sensitivitätsanalysen werden die Finanzierungsstrukturen und die Rückzahlungsprofile so festgesetzt, dass ausreichend Reserven für eine ordnungsgemäße Kreditbedienung bestehen. Dennoch gibt es drei Fälle, bei denen es zu einem Ausfall gekommen ist. Zwei dieser Fälle sind zu 90-95% von Exportkreditagenturen staatlich gedeckt (Bonität der Republik Deutschland, mit einem lediglich kleinen Residual-exposure). In beiden Fällen ist die weitgehende Rückführung daher sichergestellt. Bei dem dritten Fall werden Maßnahmen ergriffen, die ebenfalls die vollständige oder weitgehende Rückführung im weiteren Verlauf ermöglichen sollen. Insgesamt ist ein Exposure-Volumen von EUR 53,4 Mio. im Ausfall (Non Performing Loan-Quote von 1,5% bzw. netto nach Berücksichtigung der ECA-Deckungen von 1,0%). Es bestehen Einzelwertberichtigungen von EUR 4,3 Mio. für diese Fälle.



Im Jahr 2023 gab es keine neuen Forbearance-Fälle. Zwei Fälle aus 2022 befinden sich noch im zweijährigen Forbearance-Bewährungszeitraum, wobei ein Asset davon von der Kommunalkredit indirekt über eine Fondsbeteiligung gehalten wird. Zum 31. Dezember 2023 war bis auf eine der oben genannten ausgefallenen Forderungen keine Forderung mehr als 30 Tage im Rückstand.



Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt im Kreditbuch der Bank vier Engagements mit einem Exposure in Höhe von EUR 47 Mio. in der IFRS-Stufe 2 (Lifetime-ECL) erfasst. Dies beinhaltet anteilig ein Engagement, das die Kommunalkredit indirekt über eine Fondsbeteiligung hält.

Das Kreditrisikoergebnis betrug im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 EUR -1,9 Mio. und resultiert aus Neugeschäften, Ratingänderungen, Stufentransfers, der Bildung von Wertberichtigungen sowie der erfolgten PD-Aktualisierung.

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel

Per 31. Dezember 2023 verfügte die Kommunalkredit auf Einzellebene über ein hartes Kernkapital (CET 1) von EUR 531,1 Mio. (31.12.2022: EUR 431,2 Mio.), ein Kernkapital (Tier 1) von EUR 593,9 Mio. (i. e. CET 1 plus EUR 62,8 Mio. Additional Tier 1 – AT1) (31.12.2022: EUR 494,0 Mio.) und Eigenmittel von insgesamt EUR 635,6 Mio. (i. e. Tier 1 plus EUR 41,7 Mio. Tier 2) (31.12.2022: EUR 538,9 Mio.). Der Unterschied der regulatorischen Eigenmittel auf Einzel- (EUR 635,6 Mio.) und Gruppenebene (EUR 573,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Anrechnungseinschränkung gemäß Art. 81 ff CRR („Minderheitenabzug“). Die risikogewichteten Aktiva erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der positiven Neugeschäftsentwicklung auf EUR 2.965,7 Mio. (31.12.2022: EUR 2.552,5 Mio.).

Die Kommunalkredit wies damit zum 31. Dezember 2023 weiterhin starke Kapitalquoten auf: So betrug die Gesamtkapitalquote 21,4 % (31.12.2022: 21,1 %), die Kernkapitalquote 20,0 % (31.12.2022: 19,4 %) und die harte Kernkapitalquote 17,9 % (31.12.2022: 16,9%). Die dargestellten Werte reflektieren die Eigenkapitalkennzahlen-Basis des Einzelabschlusses der Kommunalkredit gemäß UGB/BWG unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2023.





Zweigstelle und Beteiligungen

Wien (Stammsitz) und Frankfurt am Main (Zweigstelle) sind die Drehscheiben, von denen aus die Kommunalkredit als Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen mit Fokus auf Europa agiert. 240 Mitarbeiter:innen in der Bank und 161 in der auf Umweltförderung und -beratung ausgerichteten Tochter sind für die Performance verantwortlich.

Die Kommunalkredit Austria AG hält Beteiligungen und Anteile an mehreren verbundenen Unternehmen. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Gesellschaften der Fidelio KA Debt Fund-Plattform, die Florestan KA GmbH und die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH stellen strategische Beteiligungen bzw. Anteile an verbundenen Unternehmen dar. Die Unternehmen in Zusammenhang mit den Immobilien der Bank (sie fungieren als Unternehmenssitz) werden hauptsächlich zur Unterstützung des Kerngeschäfts gehalten.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Investitionen in Infrastruktur und Maßnahmen gegen den Klimawandel sind essenziell für unsere Gesellschaft. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) leistet mit ihren beiden Geschäftsfeldern **Förderungsmanagement** und **Consulting** einen wesentlichen Beitrag zu diesen Zielen. Sie ist Expertin und kompetente Partnerin für Klima- und Umweltschutzprojekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, klimafreundliche Mobilität, Siedlungs- und Schutzwasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität sowie Altlastensanierung. Mit ihrem breiten und spezifischen Wissen rund um das Themenspektrum Umwelt, Klima und Energie ist die KPC gerade im internationalen Umfeld auch ein ausgewiesener Partner im Bereich **Sustainable Finance**. 90 % ihrer Anteile stehen im Eigentum der Kommunalkredit.

Förderungsmanagement

Die **hohe Nachfrage nach Umweltförderungen** hat auch 2023 angehalten. Die KPC vergab Förderungsgelder in Höhe von EUR 1.735 Mio. (2022: EUR 1.273 Mio.), vor allem im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), des Klima- und Energiefonds sowie des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS).

In Summe wurden 2023 insgesamt 633.403 Klima- und Umweltschutzprojekte (2022: 414.355), denen ein Investitionsvolumen von über EUR 7,1 Mrd. (2022: EUR 6,0 Mrd.) zugrunde lag, beurteilt. Das entspricht einer **Steigerung von rund 53 %** gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022.

Im Sinne der Klimaschutzbestrebungen der österreichischen Bundesregierung sowie der Konjunkturbelebung auf regionaler und lokaler Ebene wurden die **Förderungsmittel** 2023 für alle klimarelevanten Förderungsinstrumente **deutlich erhöht**. Noch nie stand so viel zur Verfügung. Damit verbunden stieg die Förderungsnachfrage extrem; es wurden um 33 % mehr Anträge eingereicht als im Jahr zuvor. Die KPC ist **Schnittstelle** zwischen den Förderungsgebern, die die finanziellen Mittel bereitstellen, und den Antragstellern. Dabei begleitet sie ein Projekt über den gesamten Förderungsprozess. Zu den Aufgaben gehört zudem die Entwicklung und Implementierung von Förderungsprogrammen. 2023 waren dies beispielsweise Förderungsprogramme zur Transformation der Industrie und Wirtschaft hin zur CO₂-Neutralität, die Umrüstung von kulturellen Einrichtungen mit dem Programm Klimafitte Kulturbetriebe sowie die thermische Sanierung und Kesseltausch in Gebäuden für Schutzbedürftige. Darüber hinaus wurden auch das Förderungsangebot des Biodiversitätsfonds gestartet sowie zusätzliche Mittel für Förderungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft bereitgestellt.

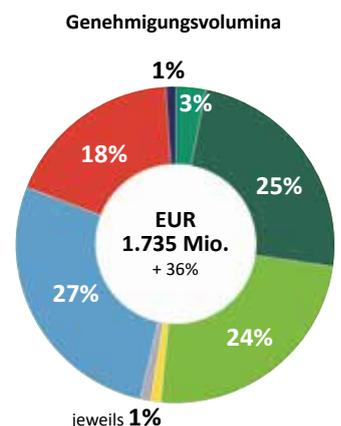
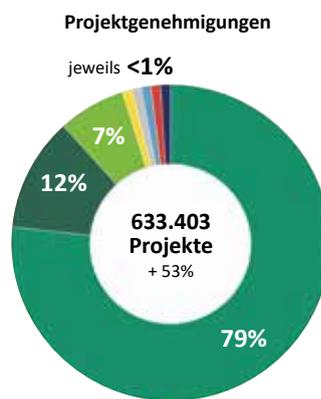
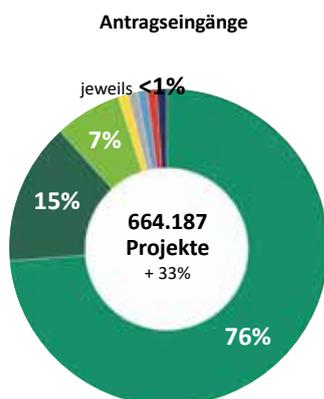


Beratung

Als Beratungsdienstleisterin ist die KPC für namhafte nationale und internationale Entwicklungsorganisationen und Finanzinstitutionen erfolgreich tätig. Im internationalen Consulting hat sich die KPC dabei besonders auf Beratungsleistungen in den Bereichen Energie, Klimaschutz und nachhaltige Finanzierung fokussiert und führt hier vor allem **technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen**, Studien, Know-how-Transfer und Politik-

Die KPC im Jahr 2023.
in % bzw. EUR Mio.

- Reparaturbonus
- Klima- und Energiefonds
- Sanierungsoffensive
- Biodiversität
- Altlasten
- Umweltförderungen im Inland
- Wasserwirtschaft
- Sonstige



Effekte der Umweltförderung 2023.



beratung sowie Projektevaluierungen und die Entwicklung von nachhaltigen Kreditlinien durch. Zu den Auftraggebern zählen u. a. anerkannte Institutionen wie die Weltbank, die Europäische Kommission, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Europäische Investmentbank (EIB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) oder die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Im Bereich der **Klimapolitik-Beratung** für das BMK unterstützt die KPC direkt das österreichische Verhandlungsteam bei den Klimaverhandlungen auf EU-Ebene sowie bei den internationalen UN-Klimaverhandlungen (wie der COP28 in Dubai). Zudem berät die KPC den österreichischen **Vertreter im Green Climate Fund (GCF)**, welcher als internationales Klimafinanzierungsinstrument Gelder für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern zur Verfügung stellt.

COP28
Teilnehmer

Im Bereich der bilateralen Klimafinanzierung betreut die KPC Klimaschutzprojekte, die durch das BMK direkt gefördert werden, um Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu unterstützen. Unter diesem Förderungsprogramm wurde 2023 auch der **erste Programm-Call für Klimaschutzprojekte** erstellt und veröffentlicht, der zur Vergabe von annähernd EUR 10 Mio. an Förderungsmitteln für Projekte in Entwicklungsländern geführt hat.

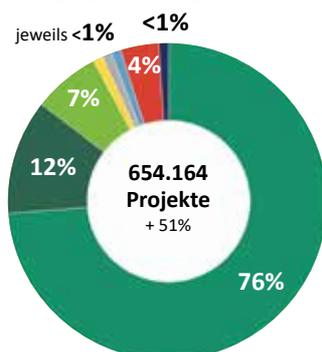
2023 hat die KPC in Summe 34 Projektanträge mit einem potenziellen Auftragsvolumen von EUR 34,6 Mio. erstellt und bei auschreibenden Institutionen eingereicht. Dabei wurden zwölf attraktive Neuaufträge sowie Verlängerungen bestehender Mandate mit einem gesamten Auftragswert von EUR 4,3 Mio. beauftragt.

Climate Austria

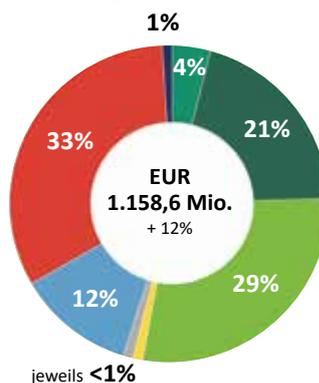
Freiwilliger Klimaschutz war auch 2023 ein wichtiges Thema in der breiten Öffentlichkeit und viele Unternehmen suchen aktiv Möglichkeiten, Maßnahmen zum freiwilligen Klimaschutz zu setzen. Die KPC managt Climate Austria seit dem Jahr 2008 und greift dabei auf ihre langjährige Erfahrung mit Klimaschutzprojekten in Österreich und im Ausland zurück. Climate Austria berechnet und evaluiert die klimarelevanten Aktivitäten von Unternehmen und bietet die Möglichkeit an, für all jene CO₂-Emissionen, die nicht durch Einsparungen und Effizienzmaßnahmen vermieden werden können, **aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz** zu leisten.

Unter diesem Kooperationsmodell wurden bislang mehr als 400 nationale und internationale Klimaschutzprojekte mit insgesamt rund EUR 3 Mio. unterstützt, allein im Jahr 2023 wurden fast 20.000 Tonnen CO₂ über nationale und internationale Klimaschutzprojekte vermieden.

Abrechnungen/Auszahlungen von Projekten



Abrechnungs-/Auszahlungsvolumina



Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fonds-Plattform

Mit der luxemburgischen Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund SICAV-RAIF SCA bietet die Kommunalkredit eine Infrastructure Debt Fonds-Plattform an, die professionellen Investoren **diversifizierten Zugang zur Infrastruktur-Pipeline der Bank** ermöglicht. Die Investoren profitieren von der starken Akquisitions-, Strukturierungs- sowie Portfolio Management-Expertise der Kommunalkredit bei nachhaltigen europäischen Infrastruktur- und Energieprojekten, die der Allgemeinheit zugutekommen. Die Bank profitiert im Gegenzug von vertieften, strategischen Partnerschaften mit den Fonds-Investoren. Dabei präsentiert sich die Kommunalkredit als starker Partner mit gleichgeschalteten Interessen aufgrund der jeweils eigenen Investitionen parallel zum Fonds.

Der Teilfonds „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ ist seit Ende 2021 voll investiert und derzeit in der Reifephase. Der Fonds vereint ein **breites nachhaltiges Projektspektrum aus Infrastruktur- und Energieinvestitionen**, die einen wesentlichen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) leisten. Die Vermögensanlagen sind stabil durch die dauerhaften Herausforderungen und Krisen der vergangenen Jahre gekommen. Zum Jahresende 2023 hat die Bank noch EUR 172,4 Mio. an Infrastruktur- und Energietransaktionen parallel zum ersten Teilfonds in denselben Transaktionen investiert. Darüber hinaus ist sie auch ein Gesellschafter des Fonds.

Der zweite Teilfonds, „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 2“, ist ein Artikel 8-Fonds gemäß SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation), der im August 2022 aufgelegt wurde. Auch dieser Fonds konzentriert sich auf strukturierte Infrastruktur- und Energieprojekte in Europa, die im gewichteten Durchschnitt als „Investmentgrade“ eingestuft werden. Dieser Teilfonds legt noch stärkeren Wert auf **ökologische und soziale Aspekte** bei der Auswahl der Assets.

„Fidelio ermöglicht einen diversifizierten Zugang zu unserer Infrastruktur-Pipeline.“



Diese Einschätzung erfolgt auf Basis einer strengen dreistufigen Evaluierung: (i) SDG-Screening, (ii) Ausschlusskriterien und (iii) ESG-Analyse. Dadurch unterstützen wir das von der Europäischen Union (EU) formulierte Ziel, Kapitalströme zu nachhaltigen Investments umzulenken. Per 31. Dezember 2023 sind von der Bank EUR 78,9 Mio. an Infrastruktur- und Energietransaktionen parallel zum zweiten Teilfonds investiert.

Auch wenn aufgrund des schwierigen Marktumfeldes Investoren weltweit weiter zurückhaltend mit Neuengagements für Infrastructure Debt sind, führt die Kommunalkredit regelmäßig Gespräche mit potenziellen institutionellen Kunden über weitere Fondskonzepte. Dabei stehen insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Green Transition im Vordergrund, für die die Kommunalkredit als exklusiver Asset Sourcer der Fonds-Plattform regelmäßig attraktive neue Projekte akquiriert und strukturiert. Wir konzentrieren uns auf die Kombination von wirtschaftlichem Erfolg und positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen. Denn durch gezielte Investitionen in nachhaltige Projekte und Technologien schaffen wir Mehrwert für unsere Investoren und die Gesellschaft.

Wir kennen und können Infrastruktur. Als Bank. Als Fonds-Plattform. Am besten aber gemeinsam.



Vorhang auf. Fidelio's Komposition.

FIDELIO KA
Infrastructure Debt Fund

AKT 1

Was.

Fokussiert auf den europäischen I & E-Sektor. Geringe Volatilität. Hohe Resilienz.

AKT 2

Wie.

Exklusiver Zugang zu attraktiver Projekt-Pipeline. Klare Preis-/Risikodisziplin. Stringente Risikobewertung. Interessenkongruenz durch Co-Investment der Bank.

AKT 3

Wer.

Exzellente Teams. Hohe Expertise. Starke Service-Orientierung.



Florestan KA GmbH

Die Projektentwicklungsgesellschaft Florestan KA GmbH verfolgt das Ziel, Infrastruktur- und Energieprojekte mit Entwicklungs- und Wachstumspotenzial durch Eigenkapitalbeteiligungen voranzutreiben. So investiert die Kommunkredit gemeinsam mit der OMV (Österreichs führender Erdöl-, Erdgas- und Chemiekonzern) in den Bau der **größten Elektrolyseanlage Österreichs** in der Raffinerie Schwechat. Bei einer jährlichen Produktion von bis zu 1.500 Tonnen grünem Wasserstoff verringert sich der CO₂-Fußabdruck um bis zu 15.000 Tonnen pro Jahr. Die Inbetriebnahme wird im Laufe des Jahres 2024 erwartet.

15.000_t
CO₂ pro Jahr

Mit dem österreichischen Energieversorger eww hält die Bank ein Joint Venture für Entwicklung, Bau und Betrieb von **Photovoltaik-Aufdachanlagen** in Österreich. Im Rahmen des angebotenen „Contracting-Modells“ ist für Kunden keine anfängliche Investition notwendig, da die Gesellschaft die Photovoltaik-Aufdachanlagen finanziert, auf den zur Verfügung gestellten Dachflächen errichtet und langfristig verpachtet. Die Kunden erhalten sämtlichen von der Anlage erzeugten Strom und können diesen entweder im Gebäude selbst nutzen oder in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Damit unterstützt die Bank direkt die Klimaziele der österreichischen Bundesregierung.

Kommunalnet E-Government Solutions GmbH

Die Kommunkredit hält eine 45%-Beteiligung an der Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet); 45 % sind im Eigentum des Österreichischen Gemeindebundes, 10 % von drei Landesverbänden des Österreichischen Gemeindebundes.

Kommunalnet ist **das digitale Arbeits- und Informationsportal der österreichischen Gemeinden**, Bürgermeister:innen und Gemeindebediensteten. Es bietet aktuelle kommunale Nachrichten, Zugang zu relevanten behördlichen Datenbanken und fungiert als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Kommunalnet ist offizieller Bestandteil der österreichischen e-Government-Roadmap.

Mit 31. Dezember 2023 waren **18.414 registrierte Nutzer** aus 2.107 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden im Netzwerk vertreten. Damit verfügt Kommunalnet über eine einzigartige Stellung im kommunalen Bereich und einen außerordentlich hohen Marktanteil von 98 %. Mit knapp 10 Mio. Zugriffen ist das Portal gefragte Informationsquelle für Gemeindevertreter.

Im Jahr 2023 wurden die Direkt-Vertriebsaktivitäten für Loanbox (für Kommunalfinanzierungen) sowie für Reisswolf (Digitalisierung Bauakten) weiter ausgebaut, die Videoformate „Tatort Gemeinde“ und „Expertentalk“ erweitert. Durch das Auslaufen der Login-Funktion der Bürgerkarte mit Ende November 2023 stand die Implementierung der ID Austria auf der Agenda, die die Ablöse der Bürgerkarte und Handy-Signatur darstellt. Zudem wurde ein neues Forum gelauncht. 2.700 Gemeindemitarbeiter tauschten sich bis Ende des Jahres zu verschiedensten Fragestellungen aus.

98%
Marktanteil

Im 4. Quartal begannen die Vorbereitungsarbeiten für zwei neue Produkte, im Themenbereich IoT (Internet of Things) und KI (Künstliche Intelligenz), die im Jahr 2024 ausgerollt werden sollen.

Kommunkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG

Die Kommunkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG hält und verwaltet die Immobilien in der Türkenstraße 9 und Liechtensteinstraße 13. Die Büroräumlichkeiten der Immobilien werden hauptsächlich an Konzerngesellschaften vermietet.

Mitarbeiter:innen

Das wichtigste Kapital der Kommunalkredit sind ihre Mitarbeiter:innen. Zufriedenheit und Erfolg gehen Hand in Hand. Die exzellente Performance der Bank hängt maßgeblich vom gemeinsamen Engagement und der Leistung ab. Unsere Ziele erreichen wir nur als Team.

So vielseitig das Geschäft mit nachhaltiger Infrastruktur ist, so mannigfaltig sind auch das individuelle Wissen und die persönlichen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen. Die Vielfalt unserer Belegschaft (**Diversity**) ist Zeichen eines modernen, dynamischen Unternehmens. Zum 31. Dezember 2023 trugen 27 Nationalitäten zu einer gestärkten Unternehmenskultur bei. Respekt und Wertschätzung, Fairness und Achtung der jeweiligen Fähigkeiten,

Privatsphäre und Individualität sind Kernbestandteile. Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, sexueller Identität, Alter, Beeinträchtigung, Religion oder Weltanschauung sowie jegliche Form des Mobbing haben in der Kommunalkredit keinen Platz.

27
Nationalitäten

Wir halten uns an die Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und achten insbesondere auf die grundlegenden Rechte der Diskriminierungsfreiheit und des Arbeitsschutzes, welche sich auch in unserem Verhaltenskodex (**Code of Conduct**) wiederfinden. > [Business Ethics Seite 51](#)

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist Basis unseres nachhaltigen Erfolgs. Professionelle Standards und ethische Grundwerte sind in unserem Alltag selbstverständlich und in unserem Verhaltenskodex festgehalten. Deren Einhaltung sind für uns essenziell, sie bilden die Grundlage für die Reputation und den Fortbestand des Unternehmens und einen positiven Beitrag zum Image der Finanzindustrie in der Öffentlichkeit. Wertschätzung, Lösungsorientierung, Leistung und Innovation – nach innen wie nach außen – sind bedeutende Säulen des täglichen Miteinanders; respektvoller Umgang, Transparenz und Verbindlichkeit elementar.

Passion als Erfolg

Als Arbeitgeber bieten wir attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten in einem dynamischen und spannenden Umfeld. Wir befassen uns täglich mit Infrastrukturprojekten, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen und spürbare Vorteile für die Gemeinschaft bringen. **Kreativität**, Initiative und persönliche Entwicklung werden gefördert, um erstklassige Ergebnisse mit Schnelligkeit und Präzision zu liefern.

Das Vertrauen von Kunden, Partnerbanken, Investoren, Eigentümern, Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sowie der gesamten Kollegenschaft ist uns wichtig. Wir pflegen einen ständigen proaktiven und transparenten **Dialog** mit unseren Stakeholdern. Diesen begreifen wir als Chance zum Wissensaustausch und zur eigenen Weiterentwicklung sowie als Gelegenheit, unsere Erfahrungen weiterzugeben. Oberstes Ziel ist, das Vertrauen in unser Unternehmen zu erhalten und zu stärken. Die interne Governance fördert und gewährleistet einen fairen Wettbewerb und schützt die Interessen unserer Kunden.

Das **Prinzip der Nachhaltigkeit** in unserer Geschäftsstrategie spiegelt sich auch in der innerbetrieblichen Organisation wider. Die Beschaffung und Pflege von Materialien, die Versorgung mit Arbeitsressourcen, der Umgang mit Firmenbesitz und eine fachgerechte Entsorgung müssen den hohen Ansprüchen an Umweltschutz und Nachhaltigkeit genügen. Das Nachhaltigkeitsteam fördert das Verständnis und achtet auf die Einhaltung des internen Kriterienkatalogs.

Standort als Vorteil

Wien ist eine Stadt voller Geschichte und Geschichten und liegt im weltweiten Ranking der lebenswertesten Städte seit Jahren ganz vorne. In der internationalen Vergleichsstudie von Mercer liegt Wien 2023 zum bereits elften Mal auf Platz 1 – wie auch in den Rankings von Economist und Monocle. Große und kleinere richtungweisende Ereignisse prägten die Historie des Unternehmenssitzes der Kommunalkredit in Wien Alsergrund. Berühmte Persönlichkeiten sowie Bewohner und Besucher unterschiedlichster Herkunft gaben sich hier die Türklinke in die Hand und verliehen dem Haus seinen **besonderen Charakter**. Das Gründerzeitpalais in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum ist seit nunmehr 30 Jahren Firmensitz der Bank, die sich bewusst für den Verbleib an diesem Standort entschieden hat.



Um den rund 400 Mitarbeiter:innen adäquate Arbeitsbedingungen zu bieten, wird das **Gebäudeensemble** seit Anfang 2023 einer Gesamtrenovierung unterzogen: Fassaden und Fenster wurden instandgesetzt; parallel zur Dachsanierung wurde eine neue Photovoltaik-Anlage installiert (100 kWp), die künftig grüne Energie liefert; der Anschluss an das Fernwärmesystem erfolgte; im Zuge der Adaption der Besprechungs-, Veranstaltungs- und Büroräume wurde die gesamte Haustechnik erneuert. Die von der Wiener Lichtkünstlerin Brigitte Kowanz im Jahr 2006 umgesetzte Installation wurde mit neuen, nachhaltigen Leuchtmitteln versehen und erstrahlt allabendlich als weithin sichtbare **Landmark** auf der Fassade der Gebäude Türkenstraße/Liechtensteinstraße.

Die Adaptionen werden im Jahr 2024 fortgeführt. Moderne Kühl- und Lüftungsgeräte sorgen für frischen Wind, neue Möbel für einen besseren Komfort im Arbeitsalltag. Der Bankbereich wird erweitert, um mehr Arbeits- und Besprechungsmöglichkeiten zu bieten. Als Rückzugsgebiet sollen künftig ein eigenes Café sowie eine Lounge dienen; zum körperlichen Ausgleich wird ein Fitnessstudio zur Verfügung stehen.



„Unsere Mitarbeiter:innen sind Mitdenker und Mitgestalter unseres gemeinsamen Erfolgs.“

Diversität als Grundprinzip

Die Kommunalkredit legt seit mehreren Jahren großen Fokus auf das Thema der Geschlechtergleichstellung, insbesondere auch bei Vergütungsthemen („Gender Pay Gap Analysis“). Im Einklang mit den EBA/GL/2021/04 muss die Ausgestaltung der Vergütungspolitik geschlechtsneutral durchgeführt sein. Dieser Grundsatz des gleichen Entgelts bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ist in Artikel 157 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) verankert. Auf Grundlage der Resultate interner Erhebungen zum Gender Pay Gap werden evidenzbasierte Diskussionen geführt und gezielt Schritte gesetzt, um einer möglichen Ungleichbehandlung gegenzusteuern und mehr Bewusstsein für Gleichstellungsaspekte zu schaffen. Bis 2025 haben wir uns das Ziel auferlegt, den Gender Pay Gap innerhalb gleicher Berufsgruppen zu eliminieren. Berichterstattung und Weiterentwicklung zu den Themenstellungen der Diversität erfolgen im Rahmen des Sustainability Board. > Nachhaltigkeits-Governance Seite 33

45%
Frauenanteil

Zum Fokus der Geschlechtergleichstellung wird sowohl im Recruiting als auch in der Nachfolgeplanung verstärkt auf Diversität geachtet. Bis 2025 sollen in der Bank zumindest 30 % der Führungskräfte weiblich sein und unsere Talente und Nachwuchsführungskräfte eine entsprechende Diversität aufweisen. Beauftragte Dienstleister (Headhunter) sind angehalten, jedenfalls für eine Geschlechtergleichstellung bei den Recruitingansprachen zu sorgen. Der Frauenanteil in der Kommunalkredit Gruppe lag zum 31. Dezember 2023 bei 45 %, in Führungspositionen bereits bei 34 %.

34%
Weibliche
Führungskräfte

Nach 2022 hat die Kommunalkredit auch 2023 am Wiener Töchterttag teilgenommen. Unsere weiblichen Führungskräfte haben die gesamte Unternehmensgruppe und ihre breitgefächerten Geschäftsfelder und Aktivitäten externen Mädchen und jungen Frauen präsentiert, um die Attraktivität von Berufen in den Bereichen „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik“ (MINT) aufzuzeigen. Auch auf unseren Auftritten bei Messen (wie der WU Karrieremesse) fokussieren wir auf geschlechtsneutrale Ansprache und die Förderung von Frauen vor allem in männlich dominierten Bereichen. Unsere Kolleginnen wirken hier verstärkend und überzeugend mit.



Aus- und Weiterbildung als Erfolgsfaktor

Wir verfügen über ein erstklassiges Team mit umfassendem, internationalem Know-how und großem Erfahrungsschatz im Infrastrukturgeschäft. In diesem dynamischen, unternehmerischen Umfeld bieten sich abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten mit Raum für Ideen, Impulse und Entwicklung. Wir investieren gezielt in Talente, um unseren Wettbewerbsvorteil auszubauen.

Talentierte und motivierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln sehen wir als wesentlichen Bestandteil der Führungsaufgaben. Persönliche Ansprache ist uns dabei ebenso wichtig wie der rasche digitale Anknüpfungspunkt für interessierte Personen.

Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung sind ein bedeutender Erfolgsfaktor für die Identifikation mit dem Unternehmen und somit für die Kommunalkredit selbst. Wir achten dabei auf berufsmäßige wie auch persönliche Entfaltung, in dem wir nicht nur Fachworkshops abhalten, sondern auch praxisorientierte Kurse für Alltagssituationen ermöglichen, die die Persönlichkeit stärken – quer durch die Management-Ebenen. Als international tätiges Unternehmen mit einer multikulturellen Kollegenschaft stehen Sprachkurse und Work-Life-Balance-Programme ebenso auf der Agenda wie Einblicke in Projektfinanzierungen, Finanzmodelle oder Rechts- und DSGVO-Thematiken. Sämtliche Mitarbeiter:innen haben Zugang zur Online-Lernplattform **KA Akademie**, wo sie zu allgemeinen Regeln und Compliance-Themen geschult werden (i. e. Arbeitszeit, Internetsicherheit, Business Continuity Management, Informationsmanagement, Bekämpfung von Finanzkriminalität, Internes Kontrollsystem, Interessenkonflikte, operatives Risiko).

Personalentwicklung bedeutet für uns, Mitarbeiter:innen gezielt dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben optimal zu erfüllen und potenzielle Herausforderungen zu bewältigen, denen sie in ihrem Arbeitsumfeld begegnen. Wir verstehen Personalentwicklung auch als Bindeglied zwischen Unternehmensstrategie und Belegschaft. Sie zielt darauf ab, das **Engagement** und die **Entwicklung** der Kollegenschaft und der Führungskräfte zu **fördern**. Sie leistet einen wichtigen Beitrag, damit wir gemeinsam unsere Vision und unsere Mission umsetzen und unsere Ziele erreichen. Gemeinsam mit der Weiterbildung sind sie Bestandteile der regelmäßigen Zielvereinbarungsgespräche zwischen Mitarbeiter:in und Führungskraft.



Die Förderung unserer jungen Mitarbeiter:innen steht an oberster Stelle. Um junge Talente erfolgreich ins Unternehmen zu integrieren, wurde eine Plattform zum Netzwerken ins Leben gerufen. Beim **Junior Transactor Pool** handelt es sich um eine Gruppe junger Fachleute, die im Rahmen eines Sechs-Jahres-Programms geschult werden, um relevante Hard und Soft Skills für unser Kreditgeschäft zu erwerben. Das Programm kann kürzer sein, wenn die Fähigkeiten schneller erworben werden. Nach der Ausbildung kann der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin die Aufnahme in das Senior Transactor Team anstreben. Zudem wurde im Jahr 2023 unser **Traineeprogramm** fortgesetzt und ausgebaut. Ziel dieses unternehmensweiten Ausbildungsprogrammes ist es, junge, engagierte Persönlichkeiten zu finden und diese zu Führungskräften von morgen auszubilden. Dank einer regelmäßigen Jobrotation erwerben sie sehr gute Kenntnisse über die Funktionsweise des Unternehmens. Das Tempo dieses Programms fordert sie heraus, bei einer Vielzahl von Aktivitäten ihr Bestes zu geben.

einbringen können. Dieses soll fordernd und leistungsorientiert, gleichzeitig durch ein positives und respektvolles Betriebsklima und eine gesunde Arbeitsumgebung geprägt sein.

Dazu gehört auch das Bekenntnis zu einem gesunden Miteinander von Berufs- und Privatleben. Das schafft den nötigen Raum für Abstand und gewährt eine Perspektive, um Kraft, Ideen und Kreativität zu schöpfen.

2024 wird der Fokus weiterhin auf Wissenserweiterung mit Blick auf Nachhaltigkeitsthemen gelegt. Hierzu wurde der Grundstein durch ein **strategisches Trainingsprogramm** gesetzt, welches in den nächsten Jahren umgesetzt und weiterentwickelt wird. 95 % aller Mitarbeiter:innen sollen zum Thema „sustainable development“ geschult, im Bereich Banking soll zusätzlich die Awareness zum Thema „Maximierung des Impacts“ trainiert werden.



Stanford

Facts 2023



High Potentials unter den Managern nehmen tourlich an Seminaren teil, um ihre Entwicklungsperspektive zu bewerten. Einigen von ihnen wurden in der Folge Managementschulungen an renommierten europäischen Schulen und Universitäten (INSEAD, Managementinstitut St. Gallen, Stanford ...) ermöglicht. Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen bzw. gemeinsame Schulungsprogramme werden zurzeit evaluiert. 2022 wurden 751 Ausbildungstage seitens der Mitarbeiter:innen der Kommunalkredit absolviert; dieser Wert lag 2023 bei 700 Tagen.

Prävention als Sicherheit

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen hat oberste Priorität. Bestehende Gefahren und gesundheitliche Belastungen werden erkannt und bewertet, ihnen wird rasch entgegengewirkt. Dadurch werden eine laufende Qualitätssteigerung der Arbeitsplätze und ein **hohes Maß an Sicherheit** für die Menschen im Unternehmen garantiert.

Die **medizinische Versorgung** unserer Mitarbeiter:innen umfasste 2023 neben der jährlichen Gesundenuntersuchung auch Impfungen, Ernährungs- und ergonomische Beratungen. Übungen an Defibrillator und Reanimierungstrainings erfolgen jährlich und sollen den Arbeitnehmerschutz am Arbeitsplatz in Notsituationen erhöhen. Im Sinne eines modernen Arbeitsplatzes werden im Zuge der Neuanschaffung von Büromöbeln nur mehr höhenverstellbare Arbeitsplätze eingerichtet und ergonomische Stühle erneuert. Beratung in psychologisch schwierigen Situationen laufen über einen externen Dienstleister. Für die räumliche Sicherheit erfolgen Begehungen mit der Sicherheitsfachkraft, Räumungsübungen und CO₂-Messungen für die Sicherstellung der Raumluftqualität.



Unsere Organisation ist auf einem belastbaren Fundament, soliden Säulen sowie übergreifender Verantwortung und Rechenschaftspflicht aufgebaut. Die Belegschaft soll sich nicht nur als Mitarbeiter:in verstehen, sie ist vielmehr Mitdenker und Mitgestalter. Gemeinsames Ziel ist, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen ihre Talente und Begabungen entfalten und

Kollektivvertrag, Arbeitszeitmodelle und Betriebsrat

Die Dienstverhältnisse in der Kommunalkredit unterliegen dem Kollektivvertrag für Angestellte der Banken und Bankiers. In der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) kommt der Kollektivvertrag für Angestellte in Information und Consulting zur Anwendung. Sämtliche Mitarbeiter:innen sind von kollektivvertraglichen Bestimmungen umfasst.

Als österreichisches Kreditinstitut hat sich die Kommunalkredit an die im österreichischen Bankwesengesetz (BWG) und in anderen rechtlichen Grundlagen vorgesehenen Vergütungsgrundsätzen

für variable Vergütung in Banken auszurichten. Um diesen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und dies auch nachvollziehbar zu dokumentieren, hat die Kommunalkredit eine Vergütungspolitik erstellt, welcher ein, den rechtlichen Grundlagen entsprechendes, **Vergütungs- und Performance Management** (Leistungsprämien)-System zugrunde liegt. Variable Vergütungen werden ausschließlich entsprechend der dort festgelegten Grundsätze und Verfahren bezahlt. Im Zuge der regelmäßig stattfindenden Zielgespräche werden qualitative und quantitative Ziele für das jeweilige Jahr vereinbart. Sämtliche Mitarbeiter:innen haben verpflichtend ein Zielvereinbarungsformular auszufüllen und zu unterzeichnen. Das System ist derart ausgestaltet, dass Nachhaltigkeit, Geschäftserfolg und Risikoübernahme berücksichtigt werden. Durch **flexible Gleitzeit- und Teilzeitmodelle** sowie Home Office-Möglichkeiten wird das Gleichgewicht zwischen beruflichen Herausforderungen, familiären und sonstigen Interessen gefördert.

Für die Kommunalkredit und die KPC am Standort Wien gibt es jeweils einen Betriebsrat. Die beiden Gremien sind **Organe der Betriebsbelegschaft** zur Wahrnehmung und Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer:innen (§ 38 Arbeitsverfassungsgesetz – ArbVG). Durch die Vertretung des Betriebsrats im Aufsichtsrat ist dessen umfassende Information über die laufende Geschäftstätigkeit jederzeit gegeben. Die Betriebsräte kommen nicht nur aktiv ihren gesetzlichen Verpflichtungen nach, sie setzen eine Vielzahl an Aktionen, indem sie Vorträge und kulturelle Events organisieren sowie die Teilnahme an Sportveranstaltungen unterstützen; außerdem werden Eigeninitiativen von Mitarbeiter:innen gefördert. Die Betriebsräte stehen als Anlaufstelle für Beschwerden zur Verfügung. Anliegen können zudem persönlich oder anonym über einen internen Briefkasten bzw. digital über den internen Meldekanal entsprechend dem Hinweisgeber:innenschutzgesetz (HSchG) im Rahmen des **Beschwerde-Managements** vorgebracht werden bzw. stehen die Ombudsstellen der Kommunalkredit bzw. der KPC zur Verfügung. Natürlich stehen auch die direkten Vorgesetzten oder der Bereich Human Resources beratend zur Seite.

Benefits für Mitarbeiter:innen

Die Kommunalkredit stellt ihren Mitarbeiter:innen seit Jänner 2014 das sogenannte **Jobticket** in der „Zone 100“ (gültig in Wien) steuerfrei zur Verfügung. Mit dieser Aktion wird die Initiative der Bundesregierung zur Förderung der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützt. Seit 2021 wurde die Unterstützung auch auf weitere Fahrkarten ausgeweitet: So wird beispielsweise der Kauf des Klima-Tickets mit einem Zuschuss unterstützt. Das Jobticket bzw. das Klima-Ticket wurde mit Ende 2022 von 224, Ende 2023 von 282 Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen.

Die **betriebliche Gesundheitsförderung** erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Health Consult. Fixer Bestandteil sind die jährlich angebotenen Impfaktionen (FSME-Zecken-schutz, Hepatitis A & B, DiphtherieTetanus/Polio/Pertussis und Gripeschutz) und die jährliche Gesundenuntersuchung sowie – in regelmäßigen Abständen – die arbeitsmedizinische Sprechstunde. Zusätzlich wurden im arbeitsmedizinischen Programm Sehtest, Körperfettmessung/Body-Maß-Index-Bestimmung, Audiometrie (Hörtest), MFT-S3-Check, Koordinations- und Lungenfunktionstest angeboten. Im Jahr 2023 wurde das arbeitspsychologische Angebot genutzt und eine Bewertung des Engagements und des psychologischen Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen durchgeführt.



Für eine weihnachtliche Überraschung sorgte zum Jahresausklang ein großer Adventkalender, der sich durch das gesamte Stiegenhaus zog – mehr als 400 Päckchen für unsere Kolleg:innen.

2023 war – wie bereits das Jahr zuvor – ein politisch, ökonomisch und energietechnisch herausforderndes Jahr, geprägt von Inflation, Zinserhöhungen und steigenden Energiepreisen – auch für die Mitarbeiter:innen der Kommunalkredit. Wiewohl keine inflationsbedingten Kollektivvertragsanpassungsautomatismen vorgenommen werden, wurde als Zeichen der Anerkennung des Engagements der Belegschaft zur Abfederung der Preissteigerungen bereits zum zweiten Mal in Folge eine abgabenfreie Teuerungsprämie in der gesetzlichen Maximalhöhe von EUR 3.000 an die Bankmitarbeiter:innen ausgezahlt.

Entwicklung in Zahlen

Die Mitarbeiter:innen sind der Antrieb des Unternehmens. Zum 31. Dezember 2023 lag der Personalstand der Kommunalkredit Gruppe bei 394 aktiven Vollzeitäquivalenten (31.12.2022: 364). 236 davon waren in der Kommunalkredit Austria AG tätig (31.12.2022: 224), 158 für die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (31.12.2022: 140). Von den 236 Bankangestellten arbeiten 13 (zzgl. eine in Karenz) von der Zweigstelle in Frankfurt am Main aus.

Das Durchschnittsalter betrug 40 Jahre. Mit 62 % blieb der Akademikerteil auf hohem Niveau. Sechs Frauen befanden sich zum 31. Dezember 2023 in Karenz; während des Jahres nahmen zwei Mitarbeiter Väterkarenz und zwei – für Geburten seit 1. Juli 2011 kollektivvertraglich verankerten – „Papamonat“ bzw. die – für Geburten seit 1. März 2017 – „Familienzeit“ in Anspruch.

> Kennzahlen gemäß GRI auf Seite 158

40
Jahre
Durchschnitts-
alter

Das 2022 implementierte Performance Management Tool hat 2023 seine Wirkung gezeigt und stellt einen Meilenstein in der digitalen Tätigkeit des Bereichs Human Resources dar. Durch die transparente, vollautomatisierte, papierlose, DSGVO-sichere und einfache Handhabung für Mitarbeiter:innen wie Vorgesetzte wurden die Jahres- und Halbjahresgespräche auf eine neue Ebene gehoben und Prozesse beschleunigt und verknüpft. Im Rahmen des faktenbasierten HR-Managements analysiert die Kommunalkredit die wichtigsten Kennzahlen und kann so gezielt Handlungsempfehlungen abgeben.

Wien an der Donau



Halyna | Structuring & Execution

Frankfurt am Main



Andrea | Vorstandsassistentin



Guillaume | Human Resources



Yigit | Risk Controlling

100% Ökostrom



Anna | Banking



Jose | Structuring & Execution

Flexible Arbeitszeitmodelle

Räumliche Sicherheit

45% Frauenanteil



Christian | Banking

Expertise



Barbara | Finance



Jovan | Credit Risk

394 MA



Jacek | Credit Risk



Angela | Banking

Nachhaltigkeit in der DNA



Moemen | Traineeship

Betriebliche Gesundheitsförderung

700 Ausbildungstage



Roman | Banking



Philipp | Legal Counsel

62% Akademikeranteil



Shega | Finance

27 Nationalitäten

Young Network



Olavi | Banking



Dmitrii | Structuring & Execution



Karin | Markets



Elisabeth | Stakeholder Coverage



Gülhan | Banking Operations

40 Jahre Durchschnittsalter

Infra Think Tank



Roland | IT

Kommunikation

In einer Welt ständiger Veränderung ist offener Dialog Grundvoraussetzung für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Kommunalkredit pflegt ihre Beziehung mit der Gesellschaft, Kunden, Geschäftspartnern, Investoren, Medien, Aufsichtsbehörden, Aktionären und natürlich ihren Mitarbeiter:innen.

Die Kommunalkredit ist keine klassische Bank. Sie ist vielmehr **Denkwerkstatt** im umfassenden Universum nachhaltiger Infrastruktur. Es geht um die Verknüpfung komplexer Zusammenhänge, um Projekte auf die Beine zu stellen, die Mehrwert für die Gesellschaft generieren. Dieser Anspruch macht die Kommunalkredit faszinierend und zusehends interessanter – bei Partnern, potenziellen Kolleg:innen, dem Wettbewerb sowie Medien.

Die Expertise im Energie- und Energieeffizienzbereich, Klima- und Umweltschutz, in der Wasserwirtschaft und Entwicklungsfinanzierung sowie die Rolle als Drehscheibe umweltrelevanter Förderungen und Consulting rücken das Tochterunternehmen Kommunalkredit Public Consulting (KPC) gerade in Hinblick der angestrebten Klimaziele zusehends in den Fokus des Interesses.



Kommunalkredit-CEO Bernd Fislage in der KroneHit-Studiostunde.

Den Dialog vorantreiben

Mit ihrer **Stellung als Spezialinstitut** für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance ist die Kommunalkredit gefragter Ratgeber und Finanzier der öffentlichen Hand. Sie fungiert als Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder dem Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten engagiert sind. Sie agiert als Vorreiter nachhaltiger Ansätze – weit über ihren Heimatmarkt Österreich hinaus, in ganz Europa.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern setzen wir auf ein breites **Spektrum an Kommunikationskanälen**. Dazu zählen Formate der persönlichen Kommunikation ebenso wie digitale Medien, klassische Medienarbeit und Direct Marketing. Über unsere Online-Kanäle berichten wir über erfolgte Transaktionen, nachhaltige Errungenschaften, spannende Infrastruktur-Fakten und interessante Veranstaltungen. Wir geben Einblick in die Genesis der Bank und die DNA unserer Mitarbeiter:innen.

Wir bitten nationale wie internationale Expert:innen vor das Mikrofon, um für unsere **Podcast-Reihe „Stadt | Land | Fluss“** zum Themenspektrum der nachhaltigen Infrastruktur Rede und Antwort zu stehen. Via Social Media und Website laden wir in die Welt der Kommunalkredit, wo wir täglich an Lösungen für eine nachhaltige Zukunft arbeiten.



Die Unterstützung bei der Umsetzung der nationalen und internationalen Klimaziele und die Stärkung der Regionen im Bereich Infrastruktur rückten die persönliche Ansprache, den langfristigen Kontakt zu Partnern und das transparente Verhältnis zu den Medien 2023 weiter in den Mittelpunkt. Als Know-how-Träger und Sparring-Partner konnten wir unsere **Expertise** im Rahmen von Pressegesprächen, Veranstaltungen und im „täglichen Business“ einbringen. Unsere Expert:innen nahmen an zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland teil; vom PV-Kongress und CSR-Tag (beide Wien) zum ESG-Symposium (Berlin), vom Kommunalwirtschaftsforum und dem Jungbürgermeister:innen-Treffen über Infrastruktur-, Technologie- und Umweltforen bis hin zur internationalen Klimakonferenz in Dubai (COP28).

Die Nähe zu den österreichischen Städten und Gemeinden hat Tradition. Beratung und Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen der öffentlichen Hand (**Public Finance**) bzw. die Beratung im **Förderwesen** über die KPC sind wichtige Bestandteile des Geschäftsmodells. Die Kooperation mit den beiden bedeutendsten kommunalen Entscheidungsträgern wurde 2023 entsprechend fortgesetzt; die Kommunalkredit war sowohl am Städtetag des Österreichischen Städtebundes in Bad Ischl als auch am Gemeindetag des Österreichischen Gemeindebundes in Innsbruck vertreten.

Aktivitäten erfolgten zudem für die beiden Online-Veranlagungsplattformen KOMMUNALKREDIT DIREKT (für Gemeinden und Unternehmen) und KOMMUNALKREDIT INVEST (für Privatkunden). Durch Aufstockung des Förderungsbudgets für Erneuerbare Energie und Sanierungsmaßnahmen seitens der Bundesregierung wurde die von der KPC betreute Website (www.umweltfoerderung.at) massiv ausgebaut.



Kommunkredit-CEO Bernd Fislage (links) mit Thierry Déau, CEO des globalen Infrastrukturinvestors Meridiam, im Rahmen der KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHE.



Netzwerken im Rahmen der Eigenveranstaltung: Event-Gastgeber Bernd Fislage (rechts) mit Palfinger-Chef Andreas Klausner.

„Unsere Welt. Zwischen Solidarität und Resilienz.“ lautete das Motto der **KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHE 2023**, zu der wir mehr als 350 nationale und internationale Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien im Ausseerland begrüßen durften. Dieses 2005 gemeinsam mit dem Gemeindebund ins Leben gerufene Veranstaltungsformat hat sich über die Jahre zu einem internationalen Forum höchster Qualität entwickelt.

Im Rahmen unserer Investor Relations-Tätigkeit stehen wir in engem Austausch mit Investoren, Analysten und Geschäftspartnern, die wir mit aktuellen Daten zu unseren Finanzen und Nachhaltigkeitsaktivitäten versorgen. Damit ermöglichen wir unseren Stakeholdern laufend einen aktuellen Überblick zur Performance der Kommunkredit. Zusätzlich wurden 2023 **Investor & Analyst-Webcasts** abgehalten und eine Vielzahl an persönlichen Gesprächen und Meetings geführt.

Den Erfolg teilen

Mit Beendigung der letzten COVID-19-Maßnahmen Mitte des Jahres 2023 rückten soziale Veranstaltungen wieder verstärkt in den Mittelpunkt. Neben unserem internen Sommerfest unterstützte die Kommunkredit das 195. Firmenjubiläum der Klaviermanufaktur **Bösendorfer** (Ignaz Bösendorfer erwarb Mitte des 19. Jahrhunderts den jetzigen Firmensitz der Bank), ein **Benefizkonzert** der Einrichtung Plan International zugunsten junger Frauen in Afrika sowie Projekte der **Kindernothilfe**. Unter dem Motto „Wichtel sein und Kindern Freude schenken“ konnten auf Initiative des Betriebsrats 50 Geschenke besorgt sowie ein finanzieller Beitrag an ein Wiener **SOS-Kinderdorf** übergeben werden. Durch den Ankauf von 1000 Bäumen wurde das österreichische **Aufforstungsprojekt Wald4Leben** gefördert.

In der internen Kommunikation legen wir großen Wert auf einen offenen Informationsfluss und einen respektvollen Umgang im Unternehmen. Regelmäßige und transparente Information im Rahmen der tourlichen Townhall Meetings (live bzw. online), Newsletter, Vorstandsinformationen und das Intranet ergänzen unseren Kommunikationsfluss gegenüber unseren Mitarbeiter:innen. Informationen des Nachhaltigkeitsteams und des Betriebsrats unterstützten den aktiven Meinungs austausch.



„Wir treiben den Dialog zu nachhaltiger Infrastruktur aktiv voran ... über all unsere Kommunikationsschienen.“



KOMMUNALE SOMMERGESPRÄCHE 2023

O-TÖNE



„In unserer globalisierten Welt und in Zeiten multipler Krisen stehen unser Planet, unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft vor nie dagewesenen Herausforderungen. Ein Paradigmenwechsel ist unumgänglich. In einer Welt, in der bis vor Kurzem noch permanente Effizienz angestrebt wurde, geht es heute um das Zeitalter der umfassenden Resilienz und das Postulat der Solidarität.“



„Eine technische Herausforderung ist, den Sommerstrom in den Winter zu bekommen. Das wird mit Wasserstoff und anderen Technologien gehen. Und wir müssen den Tagstrom in die Nacht bringen, bspw. durch Lithium-Ionen-Speicher. Das Speicherthema ist ein ganz Wichtiges.“

Martin Graf,
CFO Energie Steiermark

„Leerstehende Gebäude müssen wiederbelebt werden. Dazu zählen auch die Themen Nachverdichtung, regionale Baustoffe und Stromspeicher. Hier sind die Gemeinden eine wichtige Drehscheibe, um Bedarf und Nachfrage zu vernetzen.“

Theresa Mai,
Geschäftsführerin WW Wohnwagen



„Solidarität wird in den Gemeinden vor Ort gelebt und besonders in Krisenzeiten sichtbar und spürbar.“

Erwin Dirnberger,
Vizepräsident Österreichischer
Gemeindebund



„Zusätzliche Energieeinsparung ist für einzelne Industrien nur sehr schwer möglich. Wir brauchen u. a. eine Verlängerung der Strompreiskompensation bis 2030 – wie es in anderen Ländern bereits der Fall ist.“

Peter Koren,
Generalsekretär Industriellenvereinigung



„Die Netze sind nicht mehr ausreichend dimensioniert. Der Strom aus den vielen Windkraft- und Solaranlagen macht jetzt den Unterschied aus. Der Umbau auf der Erzeugungsseite ist viel schneller vor sich gegangen als netzseitig.“

Gerhard Christiner,
Technischer Vorstand APG Austrian Power Grid

„Wir leben in sehr spannenden, herausfordernden Zeiten, in denen wir mit einer gleichzeitigen Fülle an Durchbrüchen zu tun haben, die uns fordern und teilweise auch überfordern. ... Das alte Europa ist Geschichte, das neue Europa noch nicht richtig da.“

Wolfgang Schüssel,
ehemaliger Bundeskanzler Österreich



„Die technischen Gegebenheiten wie Rohre, die sich auch für den Transport von 100 % Wasserstoff eignen, sind da. Um tatsächlich Projekte umzusetzen, brauchen wir die richtigen regulatorischen Maßnahmen und Investitionssicherheit.“

Bernhard Painz,
Vorstand Austrian Gas Grid Management



„CO2 kann nicht in jedem Prozess vermieden werden. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir es sinnvoll nutzen. Also kombinieren wir es mit erneuerbarem H₂. Das daraus gewonnene ‚synthetische‘ Öl können wir in der Rohstoffproduktion einsetzen.“

Sorin Ivanovici,
OMV Refining & Marketing



„Themen, bei denen wir zusammenarbeiten müssen, nehmen zu. Aber die Fähigkeit, zusammenzuarbeiten, nimmt ab. ... Cooperation, Competition und Confrontation – diese 3C müssen die künftige außenpolitische Strategie prägen.“

Sigmar Gabriel,
Vorsitzender Atlantik-Brücke e. V.,
Bundesaußenminister a. D. Deutschland



„Die älteren Generationen müssen sich auch mit neueren Trends auseinandersetzen. Vor allem neue Technologie eröffnet große Chancen für die Zukunft.“

Claudia Plakolm,
Staatssekretärin für Jugend und Zivildienst
im Bundeskanzleramt



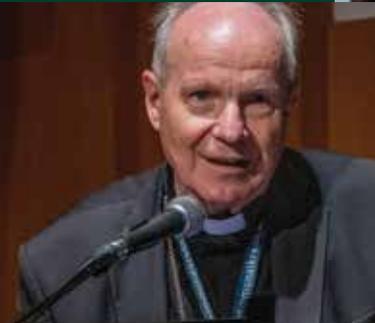
„Wir müssen alle entschlossen an der Transformation einer CO₂-neutralen Wirtschaft und Gesellschaft arbeiten. ... Klimaschutz und Wachstum schließen sich nicht aus. ... Aber es wird eine gewisse Zeit brauchen.“

Walter Oblin,
CFO und künftiger CEO Österreichische Post



„Die Fakten für die grüne Transformation liegen auf der Hand. Doch die Diskrepanz zwischen dem, was wir sagen, und dem, was wir tun, ist enorm. ... Wir brauchen gute Gedanken, spannende Innovationen und mutige Menschen, damit wir diese grüne Revolution schaffen.“

Bernd Fislage,
CEO Kommunalkredit



„Unsere Großeltern-Generationen haben zwei Kriege überstanden. Warum soll es der heutigen jungen Generation nicht gelingen, mit den Herausforderungen der heutigen Zeit fertig zu werden?“

Kardinal Christoph Schönborn,
Erzbischof von Wien



„Alles, was aktuell auf der Welt und in unserer Gesellschaft passiert, bekommen wir in den Gemeinden unmittelbar zu spüren. Wie gut der Zusammenhalt ist, spürt man erst, wenn es schwierig wird.“

Andrea Kaufmann,
Vizepräsidentin Österreichischer Gemeindebund

„Um im Strommarkt Resilienz herzustellen, gibt es einen großen Reformbedarf. Vor allem der Ausbau der Stromnetze ist aktuell dringend notwendig. ... Eine Belebung der Investitionen hilft der gesamten wirtschaftlichen Situation.“

Gabriel Felbermayr,
Direktor Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung



„Die globale Ordnung verändert sich. Europa steht vor großen Umbrüchen. Es geht nicht nur um den Klimawandel, sondern auch um die fundamentale Änderung der Industriestrategie des Kontinents und einen sozialen Ausgleich.“

Wilhelm Molterer,
Verwaltungsrat GlobSec, ehemaliger Direktor EFSI



„Wir brauchen einfach Tempo, um die Klimaneutralität zu erreichen. Wir können nicht darauf warten, dass die Politik etwas macht.“

Gabriele Maria Straka,
Vorstandsmitglied RespACT &
UN Global Compact, Mitglied Geschäftsleitung Brau Union Österreich

Forschung und Entwicklung

Durch ihre Tätigkeit als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen hat sich die Bank auf die Transformation des Energiesystems fokussiert – und geht dabei über die Rolle des reinen Finanziers klar hinaus. Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z 3 UGB werden nicht durchgeführt.

Um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzutreten, bedarf es umfassender Investitionen – insbesondere im Infrastruktur- und Energiebereich. Leitungen, Linien und Verbindungen für Energie, Wasser und die Menschen müssen nachhaltig funktionieren. Die Kommunalkredit bildet in diesem stark wachsenden Markt für Infrastrukturfinanzierungen die **Brücke** zwischen Projektspensoren (Errichter und/oder Betreiber von Infrastruktur) und institutionellen Investoren wie Versicherungen oder Pensionsfonds, **um Projekte zur Klimazielerreichung voranzutreiben**. Dabei nehmen wir nicht nur die bankenübliche Rolle als Finanzier ein, wir entwickeln gemeinsam mit unseren Partner:innen und Kund:innen maßgeschneiderte, individuelle Lösungen zur Umsetzung nachhaltiger Projekte – von der Idee bis zur Realisierung. Dabei verbinden wir Branchenexpertise mit Strukturierungs-Know-how, den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank sowie dem technischen Background unserer auf Umweltförderungen spezialisierten Tochtergesellschaft.

Benutzerfreundlichkeit

Veranlagungsmöglichkeiten für Gemeinden, Unternehmen, Institutionelle und Privatkunden sowie die Berücksichtigung von Förderungsinstrumenten ergänzen das Tätigkeitsfeld. Benutzerfreundliche, DSGVO-konforme **Online-Plattformen** spielen dabei eine wichtige Rolle. 2023 wurde die strategische Partnerschaft mit flatexDEGIRO als Basis für die Retail-Einlagen-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST erneuert. Die Fokussierung und unsere Innovationen in Zusammenhang mit unserem Geschäftsmodell wurden 2023 erneut vom österreichischen Fachmagazin „Der Börsianer“ ausgezeichnet.



Nachhaltige Ausrichtung

Die Kommunalkredit verfügt über ein umfassendes **internes Management Information System (MIS)**, das einen raschen und verlässlichen 360°-Blick auf die Kennzahlen und dahinterliegende Detailinformation der Bank ermöglicht. Basis ist ein Data Warehouse, das sämtliche Daten sammelt, strukturiert und die gesamte Historie in allen Details zur Verfügung stellt. Die Profitabilitätssteuerung im Infrastruktur- und Energiesegment wurde automatisiert und ist nun fixer Bestandteil des auf Tableau-basierenden MIS. Im Zuge unserer ESG-Aktivitäten haben wir unser Datenuniversum um entsprechende Klassifizierungsinformationen erweitert und können auf dieser Basis die Nachhaltigkeit unseres Portfolios gezielt messen. > [Nachhaltigkeit Seite 40](#)

Das Zielbild der künftigen **IT- und Anwendungsarchitektur** im Hinblick auf das Kernbankensystem und der dezentralen IT-Landschaft sowie der entsprechenden neuen Betriebsmodelle (Cloud first) wurde 2023 geschärft. In den kommenden Jahren konvertieren wir mit dem SAP-Kernbankensystem auf S/4HANA, bauen neue Prozesse im Customer Engagement sowie im Deal & Pipeline Management auf und schaffen somit die technische Basis für die Wachstumsstrategie.



Sonstige wesentliche Informationen

Kontrollwechsel der Eigentümer der Kommunalkredit Austria

Der am 7. Februar 2023 publizierte angestrebte Kontrollwechsel der Eigentümer der Kommunalkredit Austria AG wurde am 1. April 2023 von der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde freigegeben. Das regulatorische Eigentümerkontrollverfahren ist zum Berichtszeitpunkt noch bei der Europäischen Zentralbank (EZB) anhängig.



Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ausgehend von den Unternehmenszielen der Kommunalkredit erfolgt die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt dabei besonderen Fokus auf das Risiko-Ertrags-Kalkül und die nachhaltige Erhöhung der Risikodeckungsmasse.

Organisation des Risikomanagementsystems

Die Identifizierung und Bewertung der Risikotreiber des Geschäftsmodells erfolgt über jährliche Assessments, aus denen die Kommunalkredit eine Risikolandkarte ableitet. Ziele der Risikolandkarte sind die Herstellung eines einheitlichen Risikoverständnisses, eine gesamtbankweite Identifizierung und Bewertung der Risikotreiber des Geschäftsmodells sowie die Überprüfung der Vollständigkeit von Erfassung und Identifizierung potenzieller Steuerungslücken, die zu schließen sind.

Für die Hauptrisikokarten (insbesondere Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko) wird nach bankbetriebswirtschaftlich anerkannten internen Verfahren das dafür benötigte ökonomische Kapital berechnet. Zusätzlich ist für nicht hinreichend quantifizierbare Risiken (insbesondere operationelles Risiko, aber auch Reputationsrisiko, Rechtsrisiken und sonstige Risiken) ein Risikopuffer vorgesehen. Alle wesentlichen Risiken unterliegen in der Kommunalkredit einer bankweiten Limitstruktur, die kontinuierlich überwacht wird.

Ein zeitnahes, regelmäßiges und vollständiges Risikoberichtswesen ist in Form des Risikoreportings implementiert. Zusätzlich zum monatlichen Risikomanagement-Bericht („RMC-Bericht“), der ein detailliertes Bild aller materiellen Risiken und deren Abdeckung mit der verfügbaren Deckungsmasse darstellt, wird dem Vorstand regelmäßig über Einzelengagements mit erhöhtem Risikoprofil (Monitoring- bzw. Watchlist) berichtet. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat (insbesondere Prüfungsausschuss und Kreditausschuss) mittels regelmäßiger Berichte umfassend über die aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

In der aufbauorganisatorischen Struktur für das Risikomanagement der Kommunalkredit sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Risikomanagementprozesses eindeutig definiert und festgelegt. Damit sind risikonehmende Organisationseinheiten (Markt) von Organisationseinheiten, die der Überwachung und Kommunikation von Risiken dienen (Marktfolge), bis auf Vorstandsebene funktional getrennt. Die vom Markt unabhängige Risikomanagementfunktion wird vom Chief Risk Officer (CRO) auf Vorstandsebene wahrgenommen.



Der CRO wird in seiner Funktion fachlich und operativ insbesondere durch die Bereiche Risk Controlling (RCON), Credit Risk (CR) und Compliance and Non-Financial Risk (CNFR) unterstützt.

Für die Aufnahme neuer Geschäftsfelder, neuer Märkte oder Produkte ist ein formalisiertes und strukturiertes Genehmigungs- und Implementierungsverfahren eingerichtet, das die adäquate Abbildung in Abwicklung, Risikomanagement und Reporting, Rechnungswesen sowie Meldewesen sicherstellt.

Die Überwachung und Steuerung der Risiken erfolgen durch folgende Gremien:

- Das **Risk Management Committee (RMC)** ist das zentrale Element des übergreifenden Risikoüberwachungs- und Steuerungsprozesses, in dem der Vorstand monatlich über die Risikosituation der Gesamtbank informiert wird.
- Das **Asset Liability Committee (ALCO)** unterstützt das operative Management von Markt- und Liquiditätsrisiken. Im Rahmen der Sitzungen werden die Marktsituation evaluiert sowie Maßnahmen zur Steuerung des Zins- und Liquiditätsrisikos behandelt.
- Im **Credit Committee (CC)** erfolgt die Genehmigung von Einzeltransaktionen bzw. Neugeschäft (sofern keine Beschlussfassung des Aufsichtsrats gemäß Kompetenzordnung vorgesehen ist) sowie der Review von Portfolios und Einzeladressen aus dem Bestand.
- Das **Bewertungs-Jour fixe** befasst sich mit Bewertungsfragen bzw. Spread Assessments von Bestandspositionen und Neugeschäft insbesondere in Bezug auf Projektfinanzierungen.

Die Quantifizierung der Risiken, der Risikodeckungsmasse sowie die Durchführung von Stresstests liegt in der Verantwortung des Bereichs Risikocontrolling (RCON). Zudem ist dieser Bereich für die Bewertung von Risikopositionen sowie die Validierung der seitens der Bank eingesetzten Methoden zur Risikomessung zuständig.

Analyse und Beurteilung von Einzeladressrisiken, Abgabe eines Zweitvotums bei der Kreditvergabe bzw. Reviews, Ratingvergabe, Limitierung von Branchen- bzw. Länderrisiken, Überwachung und Management von Engagements mit erhöhtem Risikoprofil (insbesondere Engagements der Monitoring- und Watchlist) sowie qualitative Portfolioanalysen fallen in die Zuständigkeit des Bereichs Credit Risk (CR).

Der Bereich Compliance & Non-Financial Risk (CNFR) ist für die Geldwäscheprevention (AML- & CTF-Management), die Kapitalmarkt- und aufsichtsrechtliche Compliance sowie für das Non-Financial Risk Management (insbesondere OpRisk und Information Security) der Bank verantwortlich.

Wesentliche Grundsätze des Risikomanagements

Im Rahmen der Risikostrategie für die jeweiligen Hauptrisikokategorien bestimmt der Vorstand die Grundsätze für die angemessene Steuerung und Limitierung. Das ökonomische Risiko wird bei Festlegung des Risikoappetits für die Gesamtbank in Abstimmung mit der Risikotragfähigkeit (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process bzw. ILAAP – Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) und der Risikobereitschaft der Bank begrenzt und überwacht.

Darüber hinaus gelten für das Risikomanagement der Kommunalkredit folgende wesentliche Grundsätze:

- Die Kommunalkredit geht keine Risiken zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines nachhaltigen Mehrwerts ein.
- Die Bank verfolgt eine der Ertragskraft und Eigenkapitalausstattung angemessene Begrenzung der Risiken.
- Die Kommunalkredit fördert eine Risikokultur, die durch bewusste Auseinandersetzung mit Risiken auf allen Ebenen gekennzeichnet ist.
- Die Bank übernimmt nur Risiken, für die eine entsprechende Expertise besteht oder erreichbar ist.
- Die Einführung neuer Produkte oder Märkte setzt eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.
- Alle messbaren Risiken sind einer Limitstruktur zu unterwerfen. Die Einhaltung der Limite ist kontinuierlich zu überwachen – etwaige Überschreitungen zu eskalieren.
- Die Ergebnisse der Risikomessung sind regelmäßigen Stresstests zu unterziehen.
- Auslagerungen von Kernbankbereichen sind nur bei adäquaten Fähigkeiten und Erfahrung zulässig.

Gesamtbanksteuerung und Risikotragfähigkeit

Ziel der Gesamtbanksteuerung ist der risiko- und ertragsoptimierte Einsatz der Kapitalressourcen im Rahmen des Risikoappetits und der Risikotragfähigkeit der Bank.

Folgende Risiken sind per Stichtag in der Kommunalkredit identifiziert und werden laufend im Zuge der Risikotragfähigkeitsrechnung überwacht:

KREDITRISIKO	
▪ Ausfall- und Kontrahentenrisiko	▪ Länder- bzw. Transferrisiko
▪ Wiedereindeckungsrisiko bei Ausfall des Kontrahenten	▪ Settlementrisiko
▪ Bonitätsänderungsrisiko (= Migrationsrisiko)	▪ Kreditrisikokonzentrationen
▪ Beteiligungsrisiko	▪ Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken

LIQUIDITÄTSRISIKO	
▪ Liquiditätsstrukturrisiko	▪ Marktliquiditätsrisiko
▪ Fundingrisiko	

MARKTRISIKO	
▪ Zinsänderungsrisiko Bankbuch	▪ Basis Spread-Risiko
▪ Fremdwährungsrisiko	▪ Optionsrisiko
▪ Credit Spread-Risiko	▪ OIS-Risiko

OPERATIONELLES RISIKO	
▪ Auslagerungsrisiko	▪ Rechtsrisiko
▪ Menschen-, Prozess- und Systemrisiko und externe Risiken	▪ Informations- und Kommunikationstechnologierisiko (IKT-Risiko)

EIGENBONITÄTSRISIKO	
▪ BCVA-Risiko*	▪ Wiedereindeckungsrisiko durch Ratingtrigger

SONSTIGE RISIKEN	
▪ Strategisches Risiko	▪ Risiko einer übermäßigen Verschuldung
▪ Risiko aus der Nachhaftung aus der Spaltung	▪ Risiko von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
▪ Eigenkapitalrisiko	▪ Systemisches Risiko, das von einem Institut ausgeht
▪ Reputationsrisiko	▪ Makroökonomisches Risiko
▪ Business Risk	▪ Platzierungs- und Syndizierungsrisiko

* Umfasst per Definition CVA-Risiko und DVA-Risiko und ist zur Gänze dem Eigenbonitätsrisiko zugeordnet.

Abhängig vom Absicherungsziel werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung zwei ökonomische Steuerungskreise unterschieden:

Liquidationssicht (Ökonomischer Steuerungskreis nach dem Grundsatz des Gläubigerschutzes)

- Absicherungsziel: Im Vordergrund steht die Sicherstellung einer Kapitalausstattung, die für den Liquidationsfall gewährleistet, dass alle Fremdkapitalgeber mit einer definierten Wahrscheinlichkeit bedient werden können („Gläubigerschutz“).
- Der ökonomische Kapitalbedarf (interne Risikomessung) wird dem ökonomischen Kapital/der Deckungsmasse gegenübergestellt. Sowohl ökonomischer Kapitalbedarf als auch die Risikodeckungsmasse werden bei diesem Ansatz barwertig ermittelt („Full Fair Value“-Betrachtung). Bei der Ermittlung des ökonomischen Risikos wird ein Konfidenzniveau von 99,95 % verwendet.
- Risikostatus per 31. Dezember 2023 (bzw. Vorjahr):

Ökonomische Risiken in % der Risikodeckungsmasse	Risikopuffer in % der Risikodeckungsmasse
55,2 % (59,9 %)	44,8 % (40,1 %)

Going-Concern-Sicht (Ökonomischer Steuerungskreis nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung)

- Absicherungsziel: Der Fortbestand der Bank soll mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit bei Eintritt von Risiken ohne zusätzliches Eigenkapital sichergestellt werden.
- Alle GuV-wirksamen Risiken müssen jedenfalls durch das Plan-Jahresergebnis, auflösbare Rücklagen sowie das „freie Kapital“ gedeckt sein. Das freie Kapital ist jenes Kapital, welches das intern festgelegte Absicherungsziel, ausgedrückt über eine Mindest-T1-Quote sowie eine Mindest-Total Capital-Quote, übersteigt. Den Absicherungszielen sind entsprechende Frühwarnstufen vorgelagert. Bei der Ermittlung des ökonomischen Risikos wird ein Konfidenzniveau von 95 % verwendet.
- Risikostatus T1-Ratio per 31. Dezember 2023 (bzw. Vorjahr):

Ökonomische Risiken in % der Risikodeckungsmasse	Risikopuffer in % der Risikodeckungsmasse
47,8 % (39,8 %)	52,2 % (60,2 %)

- Risikostatus TC-Ratio per 31. Dezember 2023 (bzw. Vorjahr):

Ökonomische Risiken in % der Risikodeckungsmasse	Risikopuffer in % der Risikodeckungsmasse
66,8 % (57,5 %)	33,2 % (42,5 %)

Neben diesen ökonomischen Steuerungskreisen wird die Einhaltung regulatorischer/normativer Mindestanforderungen und Absicherungsziele im Zuge der Mittelfristplanung und der laufenden Kapitalplanung gewährleistet.

Zusätzlich werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um die Belastbarkeit des Geschäftsmodells zu testen und die Adäquanz der Kapitalausstattung sicherzustellen. Dazu werden grundsätzlich zwei unterschiedliche volkswirtschaftliche Szenarien (allgemeines Rezessionsszenario und idiosynkratisches Stressszenario) definiert und die Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit quantifiziert.

Neben der gestressten Risikotragfähigkeit wird je Szenario auch eine gestresste, mehrjährige Planung erstellt, um die Stabilität des Geschäftsmodells im Zeitablauf zu testen. In Ergänzung zu den volkswirtschaftlichen Stresstests werden Reverse-Stresstests durchgeführt. Diese sollen aufzeigen, inwieweit Parameter und Risiken gestresst werden können, bis regulatorische oder interne Mindestanforderungen nicht mehr erfüllt werden können.

Kreditrisiko Grundlagen

Kreditrisiko ist die Gefahr von finanziellen Verlusten, die entstehen, wenn ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragskonform nachkommt.

Auf Basis des bestehenden CRR-Standardansatzes für alle Forderungsklassen kommen in der Kommunalkredit, so vorhanden, vorrangig externe Ratings zur Anwendung. Sofern diese nicht zur Verfügung stehen, werden für die interne Risikosteuerung Ratings aus internen Scoring- bzw. Ratingmodellen ermittelt. Jedem aktiven Kunden ist somit ein externes oder internes Rating zugeordnet, das mindestens einmal jährlich aktualisiert wird. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten sind in einer internen Ratingskala (Masterskala) in Kategorien zusammengefasst, denen externe Ratings zugeordnet werden können. Die Leistungsfähigkeit und Trennschärfe der Ratingverfahren und ihre Prognosefähigkeit hinsichtlich Zahlungsausfällen werden regelmäßig überprüft und nötigenfalls angepasst.

In der Kommunalkredit werden zwei Arten von Kreditsicherheiten berücksichtigt: finanzielle Sicherheiten und persönliche Sicherheiten. Als finanzielle Sicherheiten werden vor allem Nettingvereinbarungen und Barbesicherungen zur Reduktion des Kontrahentenrisikos eingesetzt. Erhaltene finanzielle Sicherheiten reduzieren das bestehende Exposure. Im Gegensatz dazu wird das Exposure durch persönliche Sicherheiten (Garantien und Haftungen) nicht reduziert. Bei Vorliegen von persönlichen Sicherheiten kann das Exposure je nach Risikoeinschätzung dem Sicherheitegeber zugerechnet und so gegebenenfalls im Portfoliomodell und Limitwesen berücksichtigt werden. Darüber hinaus bestehen für Finanzierungen durch die Kommunalkredit marktconforme Sicherheitenpakete, die in der Praxis potentiell verlustmindernd wirken, aber regulatorisch nicht anrechenbar sind (zum Beispiel Gesellschaftsanteile, Assetverpfändungen ohne Wertgutachten) und daher nicht angesetzt werden. Insgesamt fließen diese indirekt durch die aus externen Studien abgeleiteten Werte für Verluste im Fall eines Ausfalls (loss given default) in die Ermittlung der Risikokosten der Bank ein.

Unerwarteter Verlust

Die Quantifizierung des unerwarteten Verlustes aus Kreditrisiken zur Risikosteuerung und -begrenzung sowie zur Ermittlung des ökonomischen Kapitals für das Kreditrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalysen erfolgt monatlich unter Verwendung von Credit-VaR-Berechnungen. Zur Quantifizierung des unerwarteten Ausfallrisikos für Kreditrisiken verwendet die Kommunalkredit ein Ausfallmodell (Default-Modell) basierend auf dem CreditRisk+ Ansatz. Für die Berechnung des Credit-VaR werden ratingabhängige einjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) sowie regional- und branchenspezifische Verlustquoten (LGD) verwendet. Das verwendete Modell beruht auf statistischen Methoden und Annahmen. Die verwendeten Parameter werden zumindest jährlich einem Überprüfungsprozess unterzogen, aktualisiert und der Prozess im Rahmen eines Validierungsberichts dokumentiert.

Der potenzielle unerwartete Verlust aus Kreditausfällen für die Haltedauer von einem Jahr beträgt in der Liquidationssicht per 31. Dezember 2023 11,5 % (31.12.2022: 15,2 %) in Relation zur ökonomischen Deckungsmasse; der potenzielle unerwartete Verlust aus Kreditausfällen für die Haltedauer von einem Jahr in der Going-Concern-Sicht per 31. Dezember 2023 10,9 % (31.12.2022: 13,2 %) in Relation zur ökonomischen Deckungsmasse (T1) und per 31. Dezember 2023 15,2 % (31.12.2022: 19,1 %) in Relation zur ökonomischen Deckungsmasse (Total Capital).

Ratingverteilung, Portfolioqualität und Konzentrationsrisiko

Das Gesamtexposure in Höhe von EUR 5.731 Mio. (31.12.2022: EUR 5.018 Mio.) nach Rating ist in den oberen Ratingkategorien konzentriert; per 31. Dezember 2023 sind 37,9 % (31.12.2022: 35,6 %) des Exposures „AAA“/„AA“ geratet, 65,8 % (31.12.2022: 68,4 %) Investmentgrade.

Das Portfolio der Kommunalkredit hat insgesamt eine hohe Assetqualität; das exposuregewichtete Durchschnittsrating für das Gesamtexposure ist „A-“ (nach Standard & Poor's-Ratingskala). Das Kreditportfolio weist anhand des hohen Anteils an Investmentgrade-Bonitäten sowie der guten Portfoliodiversifizierung eine solide Portfolioqualität aus. Dies reflektiert sich auch in der moderaten Non-Performing-Loan-Ratio von 1,5 % zum Berichtstichtag 31. Dezember 2023 (31.12.2022: 0,0 %). Unter Berücksichtigung von Garantien (ECA-Deckungen) beträgt die bereinigte Netto-NPL-Quote nur 1,0 %. Die Kommunalkredit überwacht entsprechend den regulatorischen Vorgaben überfällige Forderungen. Abgesehen von einer ausgefallenen Forderung, die als Teil der NPL-Quote berichtet wird, gab es zum Stichtag keinen Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen.

Risikokonzentrationen werden bei der Kreditvergabe berücksichtigt, im Zuge des monatlichen Kreditrisikoreports im RMC überwacht sowie in Berichten an den Kreditausschuss und den Aufsichtsrat/Kreditausschuss dargestellt. Das Gesamtportfolio wird dabei nach unterschiedlichen Gesichtspunkten gegliedert (unter anderem nach Sub-Portfolios, Ländern, Regionen, Top 20-„Gruppen verbundener Kunden“, Rating, Segmenten) und nach Hauptrisikotreibern, Sektoren, geografischer Verteilung, Ländern sowie Fremdwährungen limitiert. Ebenso wird der Gesamt-ECL wie auch der ECL aus den Top 15-Risikotreibern begrenzt und überwacht. Zusätzlich sind noch weitere Limitierungen definiert, die das Gesamtexposure mit höherem Risikogehalt begrenzen (z. B. IFRS 9 High Risk Exposure, Single-B Exposures). Je nach Risikoeinschätzung werden Reviews in unterschiedlichen Intervallen durchgeführt, jedoch zumindest jährlich.

Ratingverteilung 31.12.2023. Exposure in EUR Mio. bzw. %

AAA	AAA		743,1 Mio. (13,0%)
	Gesamt		743,1 Mio. (13,0%)
AA	AA+		411,0 Mio. (7,2%)
	AA		520,9 Mio. (9,1%)
	AA-		497,3 Mio. (8,7%)
	AA Gesamt		1.429,3 Mio. (24,9%)
A	A+		159,8 Mio. (2,8%)
	A		241,4 Mio. (4,2%)
	A-		245,1 Mio. (4,3%)
	A Gesamt		646,2 Mio. (11,3%)
BBB	BBB+		89,4 Mio. (1,6%)
	BBB		247,3 Mio. (4,3%)
	BBB-		616,0 Mio. (10,7%)
	BBB Gesamt		952,7 Mio. (16,6%)
BB	BB+		804,4 Mio. (14,0%)
	BB		662,0 Mio. (11,6%)
	BB-		260,5 Mio. (4,5%)
	BB Gesamt		1.726,8 Mio. (30,1%)
B	B+		47,9 Mio. (0,8%)
	B		117,9 Mio. (2,1%)
	B-		30,4 Mio. (0,5%)
	B Gesamt		196,1 Mio. (3,4%)
D *	D1		0,9 Mio. (0,0%)
	D2		36,1 Mio. (0,6%)
Gesamt			5.731,2 Mio.

DURCHSCHNITTS-RATING VON
A-

*Darstellung netto nach Berücksichtigung der ECA-Deckungen.

Zum 31. Dezember 2023 stellt sich das Gesamtexposure gegliedert nach Sub-Portfolios wie folgt dar in EUR bzw. %:

		ZAHLEN 2023	UNTERSCHIED 31.12.2023 VS 31.12.2022
INFRASTRUKTUR & ENERGIE	Projektfinanzierung	1.637,9 Mio. (28,6%)	+251,7 Mio.
	Versorgungsunternehmen	2,82 Mrd. 611,6 Mio. (10,7%)	-26,9 Mio.
	Unternehmen	566,0 Mio. (9,9%)	+88,9 Mio.
PUBLIC FINANCE	Österr. Körperschaften	1.007,7 Mio. (17,6%)	+67,1 Mio.
	Öffentlichkeitsnahe Unternehmen	2,43 Mrd. 260,2 Mio. (4,5%)	-6,0 Mio.
	Int. Körperschaften	1.163,8 Mio. (20,1%)	+303,2 Mio.
	Banken/Versicherungen	0,48 Mrd. 484,1 Mio. (8,4%)	+71,2 Mio.
	Gesamt	5.731,2 Mio. (100%)	+749,2 Mio.

„Wir legen einen besonderen Fokus auf das Risiko-Ertrags-Kalkül und die nachhaltige Erhöhung der Risikodeckungsmasse.“

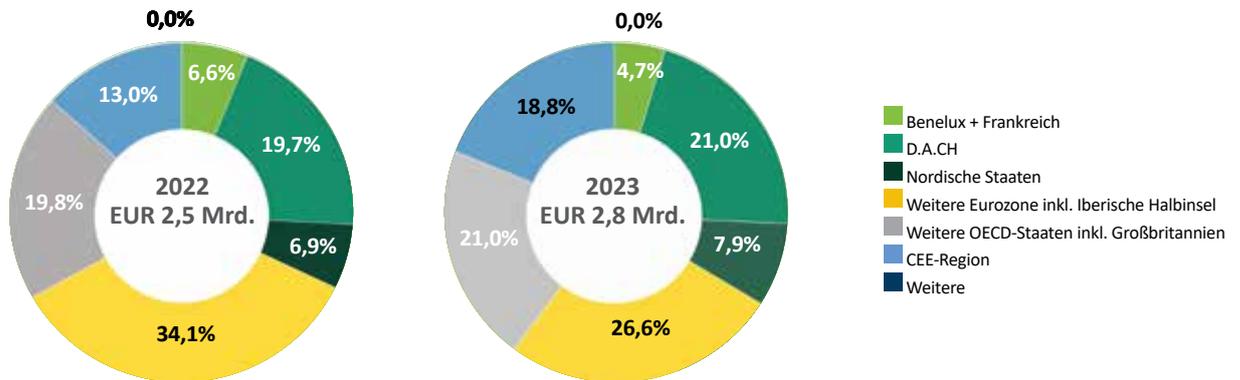
Ratingverteilung 31.12.2022. Exposure in EUR Mio. bzw. %

AAA	AAA	425,1 Mio. (8,5%)	
	Gesamt	425,1 Mio. (8,5%)	
AA	AA+	354,6 Mio. (7,1%)	
	AA	614,6 Mio. (12,2%)	
	AA-	392,8 Mio. (7,8%)	
	AA Gesamt	1.362,0 Mio. (27,1%)	
A	A+	167,8 Mio. (3,4%)	
	A	242,1 Mio. (4,8%)	
	A-	246,3 Mio. (4,9%)	
	A Gesamt	656,2 Mio. (13,1%)	
BBB	BBB+	107,8 Mio. (2,2%)	
	BBB	187,8 Mio. (3,7%)	
	BBB-	695,8 Mio. (13,9%)	
	BBB Gesamt	991,4 Mio. (19,8%)	
BB	BB+	661,8 Mio. (13,2%)	
	BB	447,9 Mio. (8,9%)	
	BB-	279,7 Mio. (5,6%)	
	BB Gesamt	1.389,4 Mio. (27,7%)	
B	B+	119,2 Mio. (2,4%)	
	B	42,3 Mio. (0,8%)	
	B-	28,9 Mio. (0,6%)	
	B Gesamt	190,4 Mio. (3,8%)	
	Gesamt *	5.018 Mio.	

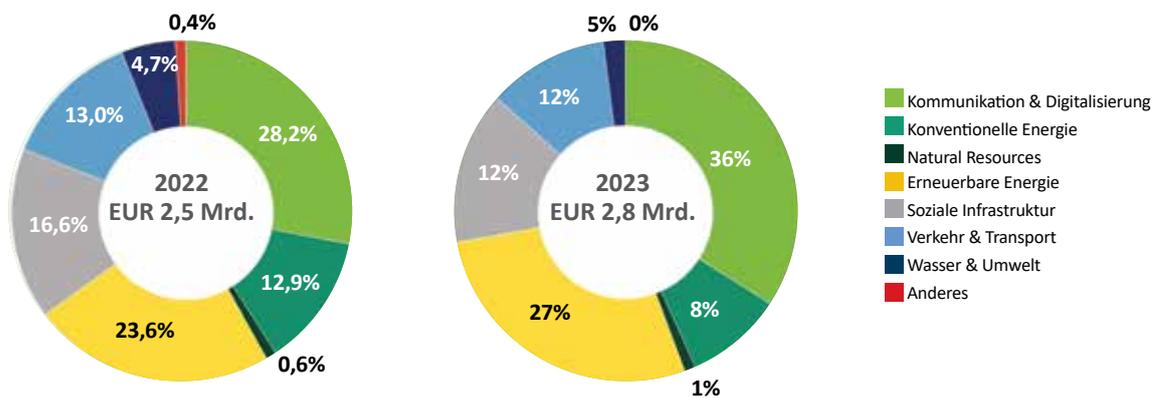
DURCH-SCHNITTS-RATING VON
A-

*Inklusive EUR 3,6 Mio. Exposure <B.

Exposure Infrastruktur- und Energiefinanzierungsportfolio nach Regionen.
per 31.12.2023 bzw. 31.12.2022



Exposure Infrastruktur und Energiefinanzierungsportfolio nach Sektoren.
per 31.12.2023 bzw. 31.12.2022



Kreditrisikoanalyse und Überwachung

Das Kreditgeschäft ist zentraler Bestandteil des Kerngeschäfts der Kommunalkredit. Dementsprechend gehören das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung zur Schlüsselkompetenz der Bank, wobei insbesondere Projektfinanzierungen im Infrastrukturbereich sowie die finanzielle Begleitung von Vorhaben der öffentlichen Hand im Vordergrund stehen. Die Aufgaben des operativen Kreditrisikomanagements (CR) umfassen dabei sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung und Limitierung von Risiken aus dem Einzelgeschäft.

Die Vergabe von Krediten, die Bewertung allfälliger Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung sind klaren Regelungen unterworfen, die in den einschlägigen Vorschriften und Arbeitsanweisungen der Kommunalkredit abgebildet sind. Neben den Vergabekriterien (= „Kreditrisikostrategie“) zählen dazu die Kompetenzordnung, Vorgaben zur Bonitätsbeurteilung und zur Ratingermittlung.



Die Bank folgt für Transaktionen im Infrastrukturbuch einem dreistufigen Prozess, um das Risiko-Ertrags-Profil in der gebotenen inhaltlichen Tiefe transparent zu machen:

- 1 **Erstbeurteilung einer potenziellen Transaktion** durch Markt und Marktfolge mit klarer Empfehlung hinsichtlich Weiterverfolgung (gegebenenfalls unter spezifischen Auflagen) oder Ablehnung durch den Kompetenzträger;
- 2 **Due Diligence-Phase** mit Fokus auf wirtschaftliche, finanzielle, technische, rechtliche und versicherungsspezifische Aspekte als Grundlage der Beantragung und Risikobeurteilung;
- 3 **Vorlage der Transaktion im Wege eines Kreditantrags** (Markt) samt Risikostellungnahme (Marktfolge) zur Genehmigung durch den Kompetenzträger (Kreditkomitee bzw. Kreditausschuss des Aufsichtsrats).

Die organische Trennung von Markt- und Marktfolge wird dabei immer eingehalten.

Kreditrisikofrüherkennung und Risikovorsorge

Es findet regelmäßig eine Beurteilung statt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines Kundenengagements vorliegen. Die Beurteilung der Wertminderung findet entweder im Rahmen des jährlichen Rating-/Reviewprozesses oder anlassbezogen statt. Engagements mit erhöhtem Kreditrisiko bzw. Auffälligkeiten im Sinne eines „Early Warnings“ werden darüber hinaus monatlich im Rahmen des Monthly Portfolio Monitoring Meetings überwacht. Zu diesem Zweck verwendet die Kommunal-kredit für die jeweiligen Segmente spezifische Frühwarnindikatoren, die auf Basis von qualitativen und quantitativen Merkmalen Engagements identifizieren, die einer erhöhten Monitoring-Frequenz zu unterwerfen sind.

Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2023 beläuft sich das Exposure auf der Watchlist auf EUR 27,1 Mio. (31.12.2022: EUR 97,8 Mio.). Es befinden sich vier Engagements in der Sanierung mit einem Exposure von EUR 53,4 Mio. (31.12.2022: EUR 0,0 Mio.).

FRÜHWARNSIGNALE / TRIGGER					
QUANTITATIVE TRIGGER			QUALITATIVE TRIGGER		
UNTERNEHMEN / VERSORGUNGSUNTERNEHMEN¹					
Interne Rating-verschlechterung	Covenant-Bruch	Länderrisiko Herabstufung	Managementberichte	Presse- & Branchenberichte	Externer Rating-Bericht
30 Tage überfällig	Reportingverzögerung > 3 Monate		Ad-hoc Publizität	Individuelle Analyse	
PROJEKTFINANZIERUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)					
Interne Rating-verschlechterung	Covenant-Bruch	Länderrisiko Herabstufung	Managementberichte	Branchenberichte	
30 Tage überfällig	Reportingverzögerung > 3 Monate	„Lock-up ratio“-Bruch	Ausübung der PIK-Zinsoption	Individuelle Analyse	
ÖFFENTL. SEKTOR, STAATEN & SUPRANATIONALE ORGANISATIONEN					
Interne Rating-verschlechterung	Länderrisiko Herabstufung		Externer Ratingbericht	Presse- & Branchenberichte	
30 Tage überfällig	Credit Spread ²		Ad-hoc Publizität	Individuelle Analyse	
FINANZINSTITUTE					
Interne Rating-verschlechterung	Länderrisiko Herabstufung		Externer Ratingbericht	Presse- & Branchenberichte	
30 Tage überfällig	Credit Spread ²		Ad-hoc Publizität	Individuelle Analyse	

1 Inkl. Unternehmen mit erheblicher öffentlicher Unterstützung.
2 Falls verfügbar / öffentlich gelistet.

Im Rahmen der Kreditsitzung aktualisiert und berichtet der Bereich Credit Risk (CR) monatlich über Partner mit erhöhten Kreditrisiken, wobei abzuleitende Maßnahmen in diesem Gremium beschlossen werden.

Die Festlegung der Wertminderungen für Kreditausfälle obliegt dem Risikomanagement mit Genehmigung des Kreditkomitees.

Kontrahentenausfallrisiken aus Derivaten, Pensionsgeschäften und Wertpapiergeschäften

Mit allen aktiven Gegenparteien der Kommunalkredit bestehen rechtlich verbindliche Nettingvereinbarungen für Derivate und Repo-Transaktionen (Close-Out Netting). Für Derivate bestehen mit allen aktiven finanziellen Gegenparteien Credit Support Annexes bzw. Besicherungsanhänge zu Rahmenverträgen mit täglich vereinbartem Collateral Margining gemäß der bilateralen Besicherungspflicht nach EMIR. Ausgenommen hiervon sind Derivatverträge im Deckungsstock. Für diese bestehen Rahmenverträge und Nettingvereinbarungen mit marktüblichen Konditionen. Entsprechend der Clearingpflicht nach EMIR bestehen weiters Clearing-Rahmenvereinbarungen. Derzeit bestehen keine Pensionsgeschäfte.

Das im Kreditrisiko berücksichtigte Exposure aus dem Gegenparteausfallrisiko bei Derivaten ist definiert als das Restrisiko aus den aktuellen Wiederbeschaffungskosten unter Berücksichtigung von CSAs und Nettingvereinbarungen zuzüglich eines „Add On“ für potenzielle Marktwertänderungen während der sogenannten „Residual Period of Risk“ zwischen Ausfall der Gegenpartei und Glattstellung/Wiedereindeckung des Derivatgeschäfts.

Wertpapiergeschäfte werden überwiegend auf Basis „delivery against payment“ über Euroclear bzw. Clearstream abgewickelt.

Die ökonomische Begrenzung von Gegenparteausfallrisikopositionen erfolgt einerseits über volumenbasierte Partner- und Kreditkonzentrationslimits, andererseits über das ökonomische Kreditrisiko in der Credit-VaR-Ermittlung der Risikotragfähigkeitsrechnung.

Das Kontrahentenausfallsrisiko aus Derivaten wird gemäß IFRS 13 als Credit Valuation Adjustment (CVA) berechnet. CVA und DVA (Debt Valuation Adjustment) werden in der Kommunalkredit auf Basis der Potential Future Exposure-Methode mithilfe von Monte Carlo-Simulationen berechnet und als BCVA (bilateral CVA) zusammengefasst. Das Risiko aus Schwankungen im BCVA (BCVA-Risiko) wird mittels eines VaR-basierenden Ansatzes ermittelt.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko ist aufgrund der Natur der Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung. Der Buchwert der Beteiligungen der assoziierten Unternehmen (at equity) beträgt per 31. Dezember 2023 EUR 2,6 Mio. (31.12.2022: EUR 0,0 Mio.). Der Buchwert der Beteiligungen, welche unter den Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value ausgewiesen werden, beläuft sich auf EUR 1,6 Mio. (31.12.2022: EUR 0,9 Mio.).

KREDITIDENTIFIZIERUNGS- UND „WATCH LIST“

QUELLE

QUANTITATIVE
TRIGGER

QUALITATIVE
TRIGGER

ÜBERPRÜFUNG/FREIGABE
DURCH KREDITRISIKO-
MANAGEMENT

ÜBERPRÜFUNG/FREIGABE
DURCH CREDIT COMMITTEE
(CC)

ERGEBNIS

„LONG LIST“

Identifizierung von Kreditpositionen mit potenzieller Verschlechterung des Risikoprofils durch spezifische Trigger und/oder Experteneinschätzung

A

„MONITORING LIST“

Identifizierung von Kreditpositionen mit geringfügiger/temporärer Verschlechterung des Risikoprofils

B

„WATCH LIST“

Kreditpositionen mit anhaltender Verschlechterung des Risikoprofils (inkl. Forbearance)

- A Eliminierung von „falsch-positiven“ Fällen
B Vorschlag potenzieller Exposures für Klassifizierung als „Watch Loan“

Liquiditätsrisikomanagement

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements der Kommunalkredit ist es, die Liquiditätsrisikoposition der Bank zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Der strategische Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird durch den ILAAP, welcher integrierter Bestandteil des übergeordneten ICAAP ist, definiert. Zu diesem Zweck hat die Bank umfangreiche Policies, Arbeitsanweisungen und Methoden implementiert, wie Liquiditätsrisikostategie, IKS-Framework und Funding- bzw. Notfallpläne.

Zentrale Bausteine des Liquiditätsrisikomanagements sind:



Analyse der Liquiditätsposition [Baustein 1]

In der folgenden Tabelle werden die Fälligkeiten vertraglicher, nicht diskontierter Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten dargestellt. Dabei wird bei Zinsswaps, Cross-Currency-Swaps und Devisenswaps eine Bruttodarstellung vorgenommen, sodass ausschließlich die ausgehenden Cashflows des jeweiligen Derivats gezeigt werden. Der Nominalbetrag der Zins- und Cross-Currency-Swaps betrug per Stichtag 31. Dezember 2023 EUR 3,7 Mrd. (31.12.2022: EUR 3,1 Mrd.). Die Cashflows umfassen neben Tilgungs- auch Zinszahlungen. Für Verbindlichkeiten mit variablen Cashflows werden die zukünftig anfallenden Cashflows auf Basis von Forward-Sätzen ermittelt.

Bei der Zuordnung der Beträge wird grundsätzlich auf die vertragliche und nicht auf die erwartete Restlaufzeit abgestellt. Erhaltene Sichteinlagen sowie erhaltenes Cash Collateral aus Collateral Margining von Derivaten werden somit als täglich fällig dargestellt. Steht ein Rückzahlungstermin im Ermessen des Gläubigers, ist der Betrag dem Laufzeitband mit der frühestmöglichen Rückzahlung zugeordnet. Steht ein Rückzahlungstermin im Ermessen der Kommunalkredit, wird eine konservative Sichtweise angesetzt. Zugegebene und noch nicht abgerufene Zahlungsverpflichtungen sowie gegebene Haftungen (sofern vorhanden) werden ebenso mit dem frühestmöglichen Abrufdatum dargestellt. Die Kommunalkredit übt keine Handelsaktivitäten aus.

Cashflows per 31.12.2023 (bzw. 2022)

in EUR Mio.	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Derivate als Sicherungsinstrumente designiert		Trading*	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
bis zu einem Monat	533,9	292,9	1,2	1,2	119,3	128,8
mehr als ein Monat bis zu drei Monaten	284,4	265,9	19,4	7,7	118,4	35,9
mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	1.602,5	976,1	41,4	36,0	5,6	112,0
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	2.593,8	2.204,7	126,0	151,8	16,2	21,0
mehr als fünf Jahre	1.153,7	1.092,6	105,9	87,1	2,0	3,8
Summe	6.168,3	4.832,2	293,9	283,8	261,3	301,5

* Es handelt sich dabei um Derivate, die formal nicht in einem Mikro-Hedge im Sinne von IFRS eingebunden sind, jedoch der Risikosteuerung auf Portfolioebene dienen.

Berichtswesen an den Vorstand und Aufsichtsrat [Baustein 2]

Eine operative Liquiditätsvorschaurechnung für einen Betrachtungshorizont von einem Jahr sowie ein Time-to-Wall Stress-Szenario werden wöchentlich erstellt. Zusätzlich werden operative und strategische Liquiditätsthemen im monatlichen ALCO besprochen. Das Liquiditätsrisiko wird darüber hinaus im monatlichen RMC überwacht und dem Aufsichtsrat in den quartalsweisen Sitzungen berichtet.

Liquiditäts-Notfallplan [Baustein 3]

Die Kommunalkredit verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. Er dient dem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld und wird durch eindeutig definierte Ereignisse und/oder Frühwarnindikatoren aktiviert. In einem Notfall übernimmt das Krisengremium die Liquiditätssteuerung und entscheidet über zu treffende Maßnahmen.

Liquidität per 31.12.2023 (bzw. 2022)

in EUR Mio.	Erwarteter Liquiditätsgap		Verfügbare Liquidität		Liquiditätsposition	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
bis zu einem Monat	1.091,3	366,5	529,2	499,6	1.620,6	866,1
mehr als ein Monat bis zu drei Monaten	309,6	56,2	1,1	-75,3	310,6	-19,2
mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	-495,4	118,5	34,5	12,8	-460,9	131,4
Summe	905,5	541,2	564,8	437,1	1.470,3	978,3

Management des operativen und strukturellen Liquiditätsrisikos [Baustein 4-8]

Zur Steuerung der kurzfristigen Liquidität (<1 Jahr) steht dem Management ein kurz- und mittelfristiges Liquiditätsszenario zur Verfügung. In diesen Szenarien werden neben den vertraglichen determinierten Zahlungsströmen auch erwartete Zahlungsströme aus neuen Emissionen, Kündigungen bestehender Geschäfte, Auszahlungen aus Neugeschäftsabschlüssen, Einzahlungen aus Syndizierungen, Retail-Taggeldern, Repo-Prolongationen sowie der Liquiditätsbedarf aus den Dotierungen von Barsicherheiten (aus Credit Support Agreements/ISDA-Vereinbarungen) berücksichtigt. Die resultierenden Liquiditätsgaps stehen im kurzfristigen Liquiditätsszenario auf Tagesbasis zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die erwarteten Liquiditätsgaps nach geplanten Maßnahmen, die freie Liquiditätsreserve und die Nettoposition aus Liquiditätsgap und Reserve als Liquiditätsposition dargestellt:

Zur Steuerung der strukturellen Liquiditätsrisikoposition (>= 1 Jahr) verwendet die Kommunalkredit eine Analyse der erwarteten Kapitalströme für die Gesamtlaufzeit aller On- und Off-Balance-Geschäfte.

Die Überhänge aus den Kapitalein- und Kapitalauszahlungen werden auf periodischer und kumulierter Ebene überwacht und sind die Basis für die strategische Liquiditätssteuerung.

Marktrisikomanagement

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verlustrisiken an bilanziellen und außerbilanziellen Positionen, die sich aus für das Institut nachteiligen Marktpreisbewegungen ergeben. Zu den institutspezifischen Marktrisiken zählen im Wesentlichen Zinsänderungsrisiko, Wechselkursrisiko, Credit Spread-Risiko, Basis Spread-Risiko und Optionspreisrisiko.

Zinsänderungsrisiko

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen unterscheidet die Kommunalkredit grundsätzlich zwischen dem periodenorientierten Repricing-Risiko und dem barwertorientierten Zinsänderungsrisiko.

Zum Zweck der effizienten Steuerung des Zinsrisikos und des Zinsüberschusses verfügt die Kommunalkredit über ein Analyse- und Simulationsinstrument (Zinsgap-Struktur je Währung, ZinsVaR, Sensitivitätsanalysen, Simulationstransaktionen), das die Prognose und gezielte Steuerung des Gesamtbankzinsrisikos aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen, der G&V-Sensitivität der IFRS Fair Value-Bestände sowie des periodischen Zinsüberschusses ermöglicht. Für die Berechnung des Zins-VaR wird ein internes Modell basierend auf historischen Zinsbewegungen angewendet.

Das Portfolio der Kommunalkredit beinhaltet weitgehend Positionen mit klar definierter Zins- und Kapitalbindung. Nicht lineare Risiken sind in der Regel vollständig abgesichert bzw. werden in einer Szenarioanalyse quantifiziert; offene Positionen sind eng limitiert und überwacht. Positionen mit wirtschaftlich nicht klar festgelegter Zins- und Kapitalbindung bestehen in Retaileinlagen (Taggelder). Die Zinsbindung dieser Taggelder wird grundsätzlich abhängig von der Pricingstrategie modelliert.

Im Rahmen der Zinsrisikomessung im RMC werden die Gapstrukturen analysiert und die Preissensitivität der Gesamtposition sowie die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Perioden-Nettozinsertrag (Repricingrisiko) für verschiedene Szenarien quantifiziert. Das Repricingrisiko wird für die Währungen EUR, USD, CHF, GBP und JPY gemessen.

Bei der Steuerung unterscheidet die Kommunalkredit zwischen den Teilportfolien:

- Unterjährige Zinsposition („Kurzfrist-ALM“)
- Überjährige Zinsposition („Langfrist-ALM“)
- Eigenkapitalveranlagungsportfolio („Eigenkapital-Buch“)
- IFRS Fair Value-Position
- IFRS OCI Value-Position

Zur Steuerung der kurzfristigen, unterjährigen Zinsrisikoposition ist ein Analyse- und Steuerungs-Tool im Einsatz, welches ein effizientes Management des Repricingrisikos je Währung ermöglicht.

Der jährliche Nettozinsertragseffekt aus dem Repricingrisiko der Kommunalkredit beträgt zum 31. Dezember 2023 bei einem parallelen Zinsanstieg der kurzfristigen Zinsen um +100 Basispunkte EUR +3,3 Mio. (31.12.2022: EUR +0,7 Mio.).

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das barwertige Zinsänderungsrisiko im Bankbuch bzw. der IFRS-GuV-wirksamen Zinsrisikoposition bei einem Parallelshift um +30 Basispunkte EUR +8,1 Mio. bzw. EUR +0,0 Mio. (31.12.2022: EUR +1,5 Mio. bzw. EUR 1,1 Mio.). Jenes der IFRS-OCI-wirksamen Zinsrisikoposition beträgt EUR -4,9 Mio. (31.12.2022: EUR -4,3 Mio.).

Wechselkursrisiko

Das Wechselkursrisiko ist das Risiko eines Verlustes in Fremdwährungspositionen, verursacht durch eine ungünstige Veränderung des Wechselkurses, wobei die offene Devisenposition die Differenz zwischen der Summe der Aktivpositionen und der Summe der Passivpositionen unter Berücksichtigung von Fremdwährungs-Derivaten einer Währung ist.

Zur Messung des Risikos wird täglich ein Value-at-Risk der offenen UGB-Devisenposition ermittelt, basierend auf dem Varianz-/Covarianz-Ansatz mit einer Haltedauer von 1 Handelstag und einem Konfidenzintervall von 99 %, wobei exponentiell gewichtete, historische Volatilitäten und Korrelationen herangezogen werden. Die offene UGB-Devisenposition wird täglich bis auf geringe Residualpositionen geschlossen. Der FX VaR per 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 0,3 (31.12.2022: TEUR 4,5).

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko ist das Risiko von Wertverlusten durch marktbedingte Änderungen der Credit Spreads, wobei keine Ratingverschlechterung der Emittentengruppe auftritt. Unter Credit Spreads versteht man die vom Markt, einem Emittenten oder einer Emittentengruppe zugeordneten Risikoaufschläge, die bei der Marktwertbestimmung eines Finanzinstruments eingepreist werden.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Credit Spread-Risiko bei einem Ausweiten der Credit Spreads um +20 Basispunkte EUR -1,9 Mio. (31.12.2022: EUR -1,3 Mio.) in der IFRS-GuV-Position und EUR -13,2 Mio. (31.12.2022: EUR -10,6 Mio.) in der IFRS-OCI-Position.

Basis Spread-Risiko

Unter Basis Spread-Risiko versteht man das Risiko, das aus der Veränderung des Basis Spreads resultiert, welches für vom Marktstandard abweichende Referenzzinssätze und Zahlungsfrequenzen bei variablen Zinskonditionen eingepreist wird. Das IFRS-relevante Basis Spread-Risiko ist bis auf Residualrisiken in den einzelnen Währungen abgesichert.

Das Basis Spread-Risiko beträgt bei einem Ausweiten der Basis Spreads um einen Basispunkt EUR +0,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 (per 31.12.2022: EUR +0,0 Mio.).

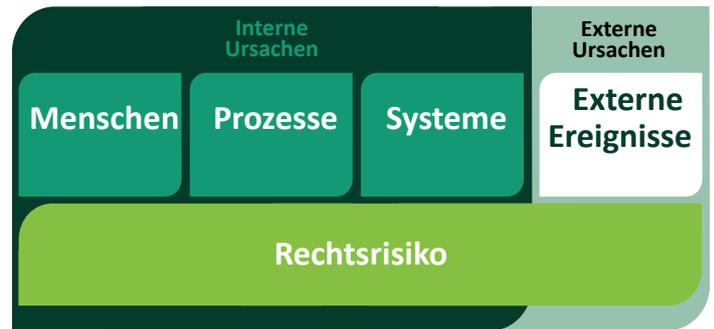
Optionspreisrisiko

Unter Optionspreisrisiko versteht die Kommunalkredit das Risiko von Marktwertveränderungen aus offenen Optionspositionen. Zur Messung des Optionspreisrisikos wird eine Szenario-Matrix erstellt, bei der Zinsshifts (-/+ 30 BP), Volatilitätsshifts (-/+ 30 %) und kombinierte Shifts ermittelt werden. Das über die Szenario-Matrix ermittelte Optionspreisrisiko im Bankbuch beträgt EUR 0,0 Mio. per 31. Dezember 2023 (31.12.2022: EUR -0,1 Mio. unter Anwendung eines -/+ 30 BP-Zinsshifts). Das offene Optionsrisiko im Bankbuch resultiert ausschließlich aus einseitigen Kündigungsrechten der Kommunalkredit in eigenen Emissionen (d. h., Ausübungsrecht hat die Kommunalkredit selbst). Per 31. Dezember 2023 bestehen keine GuV-relevanten Optionspreisrisiken.

Operationelles Risiko

Die Kommunalkredit definiert operationelles Risiko als die Möglichkeit von Verlusten aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren (Prozessen), Menschen, Systemen oder infolge externer Ereignisse. Auch das Rechtsrisiko ist Teil des operationellen Risikos. Externe Ereignisse, die rein den Risikoarten Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Eigenbonitätsrisiko oder sonstigem Risiko zuzuordnen sind und keinen operationellen Hintergrund haben, fallen nicht unter diese Definition. Ziel des Operationellen Risikomanagements (ORM) ist es, die Eintrittswahrscheinlichkeit operationeller Risiken sowie deren Schadenpotenzial für die Bank zu vermindern. Das operationelle Risikomanagement ist im Bereich Compliance & Non-Financial Risk (CNFR) angesiedelt. In Abstimmung mit diesem werden in den Fachabteilungen Operational Risk Correspondents (ORC) ernannt, die als Ansprechpartner das Bindeglied zum Operationellen Risikomanagement darstellen und den ORM-Prozess unterstützen.

Als wesentliche Instrumente für das Management operationeller Risiken stehen die operationelle Ereignisdatenbank sowie Risk & Control Self Assessments zur Verfügung. Die Datenbank verkörpert dabei die vergangenheitsbezogene Sicht, das heißt, realisierte Gewinne/Verluste aufgrund operationeller Ereignisse werden unter Einbindung des Linienmanagements dort erfasst. Demgegenüber stellen Risk & Control Self Assessments die zukunftsbezogene Sichtweise dar. Risiken werden identifiziert und hinsichtlich des Risikogehaltes einer Expertenschätzung unterzogen. Die Assessments werden in der Kommunalkredit als „Coached Self-Assessments“ durchgeführt, das heißt, die Einschätzung und Beurteilung einzelner Risiken erfolgt durch die Bereiche selbst



Quelle: OeNB, Leitfaden „Management des operationellen Risikos“, 2005

unter der Begleitung von CNFR. Die Einträge aus der Ereignisdatenbank dienen dabei als Input und Feedbackschleife zur Neubewertung von Risiken.

Risikobehaftete Themenbereiche werden auf Bereichsebene mit den verantwortlichen Bereichsleitern diskutiert, analysiert und bewertet sowie Top-Risiken auf einer eigenen OpRisk-Risikolandkarte dargestellt. Um diese Risiken zu minimieren, sind zusätzliche Maßnahmen festzulegen und ein abgestimmter Maßnahmenplan zu erstellen. Die OpRisk-Risikolandkarten der Bereiche werden in einer Gesamtschau der relevanten Risiken zu einer OpRisk-Risikolandkarte der Gesamtbank verdichtet.

Unter Leitung des Credit Risk Officers (CRO) findet im Rahmen des Operational Coordination Committees (OCC) halbjährlich eine Abstimmung mit den wesentlichen internen Stakeholdern über operationelle Risiken statt. Der Vorstand und das Management werden monatlich in den Risk Management Committee-Meetings über operationelle Risiken informiert.

Zur Quantifizierung der Eigenmittelanforderungen wendet die Kommunalkredit den Standardansatz an. Die auf dieser Grundlage vorgehaltenen Eigenmittel liegen wesentlich über den in der Vergangenheit tatsächlich eingetretenen Schadensfällen. eingetretenen Schadensfällen.

1

Risikoidentifizierung
auf Prozessgruppenebene

2

Risikobewertung auf
Prozessgruppenebene

3

Risikokonsolidierung
auf Bereichsebene

4

Detailanalyse der Top-Risiken
auf Bereichsebene

5

Konsolidierung bereichs-
übergreifender Risiken
auf Unternehmensebene

6

Detailanalyse der
Top-Risiken auf
Unternehmensebene

7

Optionen der
Risikobewältigung

Business Continuity Management

Das etablierte Business Continuity Management (BCM) stellt ein umfassendes, angemessenes und effizientes betriebliches Kontinuitätsmanagement sicher. Das Kontinuitätsmanagement beinhaltet unter anderem die Erstellung und das Management der Kontinuitäts- und Wiederanlaufpläne sowie die Vorhaltung von Ressourcen, um etwaige Betriebsunterbrechungen effektiv und mit möglichst geringen Unterbrechungszeiten zu managen. Dazu zählen beispielsweise als physische Maßnahmen das Bereitstellen eines externen Krisenstabraumes oder die Verfügbarkeit einer Netzersatzanlage. Für kritische IT-gestützte Prozesse sind je nach Einsatzfall manuelle Arbeitsschritte oder alternative IT-Services verfügbar.

Das jährliche Ressource Assessment wurde durchgeführt; die im Krisenfall benötigten Ressourcen wurden ermittelt. Im Zuge des Ressource Assessments fand auch die jährliche Business Impact-Analyse (BIA) statt. Dabei wurden die Geschäftsprozesse und die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Services hinsichtlich ihrer Kritikalität und der benötigten Wiederherstellungszeit im Krisenfall beurteilt und die Krisenpläne überarbeitet. Im ersten Halbjahr 2023 wurde eine umfassende Krisenübung bzgl. „Energieengpass/Blackout“ bankübergreifend geplant und durchgeführt. Ebenso wurde die KA IT, und somit auch das BCM der Bank, erfolgreich gemäß ISO 27001 zertifiziert.

Richtlinienmanagement

In der Kommunalkredit sind alle Handlungsanweisungen (Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Handbücher, Betriebsvereinbarungen) in einer Richtlinienübersicht im Intranet abgelegt und für alle Mitarbeiter:innen abrufbar. Die formalen Mindestanforderungen an Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen sind definiert sowie die Verantwortlichkeiten betreffend Aktualisierung, Freigabe und Verteilung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen festgelegt.



Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind integrierter Teil der Risikostrategien und Risikokategorien der Kommunalkredit. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren in den Konzepten, der Steuerung und den Messmethoden der Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Syndizierungs- und operationellen Risiken wird laufend evaluiert und erweitert.

Die Kommunalkredit finanziert schwerpunktmäßig die öffentliche Hand in Österreich und Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energien, Telekommunikations- und soziale Infrastruktur in Europa. ESG-Risiken im Portfolio werden daher auf Basis der

durchgeführten Analysen insgesamt als gering eingeschätzt. Eventuelle Risiken werden bei der Kreditvergabe berücksichtigt und sind in den Planungsannahmen für die Kreditnehmer und den festgestellten Ratings angemessen reflektiert.

Zur Überprüfung, ob Investitionen in Infrastruktur- und Energieprojekte den Nachhaltigkeitsanforderungen der Kommunalkredit genügen, wird seit vielen Jahren ein intern entwickelter „ESG/Sustainability Check“ angewandt, bei dem es sich um ein dreistufiges Verfahren handelt:

1 Beitrag zu UN Sustainable Development Goals (SDG) | Überprüfung der SDG-Kriterien: Jede neue Transaktion muss zumindest zu einem SDG einen positiven Beitrag leisten.



2 Kompletter Ausschluss bei Menschenrechtsverletzungen sowie für bestimmte Branchen und Sektoren wie Glücksspielindustrie, Kohle, Pornografie, Waffen.



3 Überprüfung von bis zu 20 qualitativen ESG-Kriterien: Der Kriterienkatalog umfasst beispielsweise im „E-Bereich“ auf Transaktionsebene eine Einschätzung der Auswirkung in Richtung CO₂-Emissionen, Biodiversität, Wasser und Boden, Energie und Ressourcenverbrauch, im „S-Bereich“ erfolgt unter anderem eine Einwertung der Effekte auf Diversität, Gleichstellung, Arbeitsmarkt, Gesundheitssystem, Bereitstellung von grüner Energie, sauberem Wasser und Transport. Im „G-Bereich“ umfasst die Bewertung Korruption, Corporate Governance und weitere Umweltstandards.

2023 wurde eine Risiko-Einstufung des Infrastruktur- und Energieportfolios der Kommunalkredit anhand einer definierten fünfstufigen ESG-Skala („Klasse 1 bis 5“) auf Ebene der finanzierten Industriesektoren und Subsektoren implementiert. Geschäfte im Infrastruktur- und Energieportfolio werden klassifiziert und bewertet, um einen Überblick über Umwelt- und soziale Nachhaltigkeitsrisiken im Portfolio zu erhalten und um sicherzustellen, dass die branchenrelevanten Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios adäquat bewertet werden. Im Bereich Umwelttrisiken wurden zum 31. Dezember 2023 74 % des Infrastruktur- und Energieportfolios mit einem niedrigen Risiko (Klasse 1 und 2) bewertet. Rund 21 % weisen ein mittleres (Klasse 3) und lediglich rund 5 % ein erhöhtes Risiko (Klasse 4) auf. Kein Engagement wurde mit der Risikoklasse 5 (hohes Risiko) bewertet. Im Bereich soziale Nachhaltigkeitsrisiken wurden zum 31. Dezember 2023 rund 77 % des Infrastruktur- und Energieportfolios mit einem niedrigen Risiko (Klasse 1 und 2) bewertet. 23 % weisen ein mittleres (Klasse 3) und weniger als 1 % ein erhöhtes Risiko (Klasse 4) auf. Kein Engagement wurde mit der Risikoklasse 5 (hohes Risiko) bewertet.

Zur systematischen Risikobegrenzung sind Sektorenlimits im Infrastruktur- und Energiebereich im Einsatz, um der strategischen Ausrichtung der Bank gerecht zu werden. Zusätzlich zu den Sektorenlimits wird der Anteil an Engagements in der Klasse 4 und 5 am Infrastruktur- und Energieportfolio ebenfalls limitiert. Diese Limits sind integraler Bestandteil des monatlichen Risikoreportings an das Managementteam.

Auch bei der Ableitung des Liquiditätspuffers werden ESG-Risiken als eigene Komponente berücksichtigt, wobei dazu unter anderem die Kunden- und Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten analysiert wird. Des Weiteren werden Bedrohungen für die bankeigene Infrastruktur durch Klima- und Umweltereignisse im Rahmen des Informationssicherheitsrisikomanagements sowie des OpRisk-Managements bewertet. ESG-relevante Risiken bzw. Themen werden in der OpRisk-Ereignisdatenbank individuell gekennzeichnet und wurden in die Risk & Control Self Assessments der Kommunalkredit aufgenommen.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Kommunalkredit trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Prüfungsausschuss überwacht generell den gesamten Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

Das **Interne Kontrollsystem (IKS)** der Kommunalkredit ist ein Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements und unterstützt die Erreichung der gesetzten unternehmerischen Ziele. Das IKS ist in die Prozesse integriert und auch im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses ausgeübt.

Risiken, welche die unternehmerischen Ziele gefährden können, sollen rechtzeitig erkannt und anschließend angemessene Maßnahmen eingeleitet werden. Dazu werden Kontrollen definiert, die Kernrisiken vermindern bzw. vermeiden sowie bestmöglich sicherstellen sollen, dass wesentliche Geschäftsziele erreicht werden.

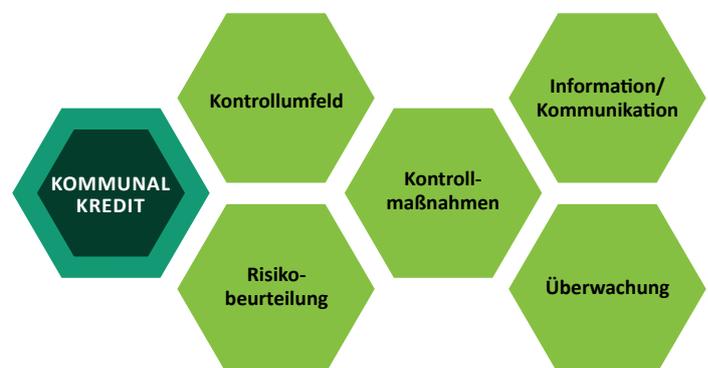
Die Kommunalkredit folgt in ihrem IKS-Management dem Modell des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) aus dem Jahre 2013 mit seinen fünf wesentlichen Komponenten:

- Kontrollumfeld
- Risikobeurteilung
- Kontrollmaßnahmen
- Information und Kommunikation
- Überwachung

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld der Kommunalkredit ist geprägt durch den allgemeinen **Code of Conduct** sowie durch fachlich spezifische **Richtlinien** und **Arbeitsanweisungen**. Diese werden durch eine formelle Aufbauorganisation und Ablauforganisation (letzte im Rahmen einer Gesamtprozesslandkarte) ergänzt.

Die Implementierung des IKS in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in fachspezifischen internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt, die die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen sowie die Veräußerung von Vermögenswerten der Gesellschaft in hinreichendem Detail sicherstellen.



Die am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Funktionen, Finance und Risikocontrolling sind in separaten Bereichen organisiert. Ausführende, buchende und verwaltende Tätigkeiten sind klar getrennt oder unterliegen einem Vieraugenprinzip. Innerhalb der Ablauforganisation im Bereich Finance wird grundsätzlich Standardsoftware für die Buchung, Abstimmung, Kontrolle und das Berichtswesen eingesetzt. Daten und IT-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Relevante Informationen werden im Rahmen eines „Need to Know“-Prinzips nur jenen Mitarbeiter:innen zur Verfügung gestellt, die diese Informationen für ihre Arbeit benötigen. Ergebnisse werden, soweit notwendig, bereichsübergreifend abgestimmt. Die Interne Revision überprüft unabhängig und regelmäßig die Einhaltung der internen Vorschriften des Rechnungslegungsprozesses. Die Leitung der Internen Revision berichtet direkt an den Gesamtvorstand und den Aufsichtsrat.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung in der Kommunalkredit erfolgt in zwei Schritten – einerseits zwecks **Definition von IKS-relevanten Prozessen** im Rahmen des sogenannten „Scopings“, andererseits durch **Analyse** der in der Gesamtprozesslandkarte beschriebenen **Einzelprozesse**. Rechnungslegungsprozesse sind in der Kommunalkredit „rule-based“ als IKS-relevante Prozesse klassifiziert.

Das Hauptrisiko im Rechnungslegungsprozess besteht darin, dass Sachverhalte aufgrund von Fehlern oder vorsätzlichem Verhalten nicht entsprechend der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abgebildet werden.

Kontrollmaßnahmen

Auf Basis der Einzelprozesse werden relevante Risiken erhoben sowie Kontrollpunkte, die jeweiligen Kontrollziele, die Art der Kontrolle und der Kontrollverantwortliche definiert. In einer **Risiko-Kontroll-Matrix (RKM)** werden die dem Prozess zugeordneten Kontrollen definiert und einem operativen Kontrollverantwortlichen zugeordnet.

Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potenzielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung verhindert bzw. frühzeitig entdeckt und korrigiert werden. Die für die Rechnungslegung und Berichterstattung verwendete Software ist eine am Markt gängige Standardsoftware (SAP). Es erfolgen sowohl automatisierte Kontrollen (Validierungen) in SAP, als auch manuelle Kontrollen durch Mitarbeiter:innen.

Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die Rechnungslegung und IT-Sicherheit stellen einen Eckpfeiler des IKS dar. Auf die Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen und strikte Beachtung des Vier-Augen-Prinzips wird streng geachtet.

Information und Kommunikation

Die Bereichsleitungen bestätigen im Rahmen des IKS-Managements halbjährlich die ordnungsgemäße Durchführung und Dokumentation von **Schlüsselkontrollen**.

Weiters berichten alle Fachbereiche der Kommunalkredit – insbesondere die Bereiche Finance und Risikocontrolling im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses – in Form von **Monats- und Quartalsreports** regelmäßig an den Vorstand. Dem Vorstand wiederum obliegt die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat der

Kommunalkredit. Die einzelnen Reports enthalten die Rechenwerke (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Budget sowie Kapitalplanungsrechnungen, Soll/Ist-Abweichung inklusive Kommentierung der wesentlichen Entwicklungen) des Unternehmens, einen quartalsweisen Risikobericht, Berichte und Analysen zum Liquiditätsrisiko des Bereichs Markets und Berichte und Analysen zur Geschäftstätigkeit des Bereichs Banking.

Eigentümer, Investoren und Marktpartner sowie die Öffentlichkeit werden durch den Halbjahresbericht und den Jahresfinanzbericht umfassend informiert. Darüber hinaus wird den Erfordernissen von Ad-hoc-Meldungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen.

Überwachung

Überwachungstätigkeiten des IKS erfolgen im Rahmen einer **Aufbauprüfung** sowie einer **Funktionsprüfung**. Dies beinhaltet eine angemessene Verbindung zwischen Risiko, Kontrollziel und Kontrollaktivität sowie eine **Stichprobenprüfung**, ob Kontrollen tatsächlich durchgeführt werden und ordnungsgemäß dokumentiert sind.

Durch die bewusste Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regeln soll eine möglichst große Sicherheit in allen betrieblichen Abläufen und Prozessen sowie die Einhaltung von innerbetrieblichen und gesetzlichen Vorschriften erlangt werden. Bei Kontrollmängeln werden Abhilfe- und Abwehrmaßnahmen im IKS-Management erarbeitet und deren Umsetzung gemonitort.

Um die Einhaltung der Vorschriften und Vorgaben auf Bankebene zu gewährleisten, wird die Einhaltung gemäß dem jährlichen Prüfplan der Internen Revision zusätzlich überprüft.

„Wir haben Kontrollen definiert, um Kernrisiken möglichst zu vermeiden und bestmöglich sicherzustellen, die wesentlichen Geschäftsziele zu erreichen.“



**„Wir sind nicht Beobachter.
Wir sind Gestalter,
Wegbegleiter, Innovator
und Inkubator für
nachhaltige Akzente.
Von Anfang an dabei.“**

Risikotrends 2024.¹⁵

¹⁵ S&P Global Ratings – Risikotrends für das Jahr 2024 und darüber hinaus, www.spglobal.com/ratings/en/research-insights/special-reports/global-credit-outlook-2024, 18.1.2024.

**Gegenwind
bei Krediten**



längerfristig höhere Zinssätze
und Rezessionsrisiko
Immobilien

Kapitalströme



private Märkte
Marktliquidität und
Fragmentierung

Ausblick

Wir durchleben eine Zeitenwende. 2024 wird erneut herausfordernd. Faktoren wie geopolitische Entwicklungen, Handelsbeziehungen und technologischer Fortschritt werden die globalen wirtschaftlichen Aussichten beeinflussen.

Die Wirtschaftslage Europas steht vor einer vorsichtigen Erholung – aber mit klar positivem Hintergrund. Das Realeinkommen und somit auch die verfügbaren privaten Konsumausgaben sollten steigen und die Beschäftigungsquote ebenfalls in den nächsten Jahren wieder zulegen. Ca. 4 Milliarden Menschen – in etwa die Hälfte der Weltbevölkerung – wählen 2024 ihre Regierungen und stellen so die Weichen der kommenden Jahre; darunter die Wahlen in Europa, aber auch in den USA, Indien, einem Dutzend afrikanischer Staaten, Großbritannien oder Österreich.

Wirtschaftliches Umfeld 2024

Die Inflation könnte auch im Jahr 2024 ein zentrales Thema sein. Es wird erwartet, dass sich die Verlangsamung, die 2023 eingesetzt hat, fortsetzt, wobei ein Erreichen des Inflationsziels der Europäischen Zentralbank (EZB)¹⁶ von 2,0 % im Jahr 2024 aus heutiger Sicht nicht erwartet wird, sondern erst 2025. Nach Erreichen des Zinsgipfels bei 4,0 % (EZB-Einlagesatz) bzw. 4,5 % (EZB-Hauptrefinanzierungssatz) hat der starke Inflationsrückgang seit September die Marktspekulationen um Zinssenkungen bereits im ersten Halbjahr 2024 angeheizt. Obwohl sich Vertreter der EZB mit konkreten Aussagen zu möglichen Zinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 bedeckt halten, ist in den Marktzinssätzen derzeit eine erste Zinssenkung um 25 Basispunkte im April 2024 eingepreist. In Summe werden bis zu fünf Zinssenkungen um je 25 Basispunkte erwartet. Weiters hat die EZB eine Reduktion der Ankaufprogramme für das zweite Halbjahr 2024 angekündigt. Aus heutiger Sicht sollen Ende 2024 Reinvestitionen auslaufender Anleihen komplett beendet werden.

Für die USA preisen die Finanzmärkte¹⁷ derzeit eine erste Lockerung für Mai 2024 ein, gesamt sollen vier bis fünf **Zinssenkungsschritte** um je 25 Basispunkte erfolgen.

¹⁶ Europäische Zentralbank – Geldpolitische Beschlüsse, Pressemitteilung, 14.12.2023.

Die größten Risiken für den wirtschaftlichen Ausblick gehen laut Einschätzung von Marktteilnehmern von geopolitischen Verwerfungen und zu straffer Notenbankpolitik aus. Als weitere Gefahrenquellen werden ein drohender Einbruch am Immobilienmarkt, der Rückgang im privaten Konsum und das Straffen der Fiskalpolitik gesehen. Mittelfristig (in den nächsten fünf Jahren) werden auch Klimarisiken zunehmend wichtiger.

Auch den österreichischen Bankensektor stellen geopolitische Spannungen, Inflation und nicht zuletzt eine erwartete deutliche Konjunkturabkühlung vor große Herausforderungen. Diesen Herausforderungen kann mit erhöhter Widerstandsfähigkeit aufgrund der seit der globalen Finanzkrise erhöhten Kapitalisierung und einer im Zuge der Zinswende deutlich erhöhten Profitabilität begegnet werden. Auch die Finanzierungsbasis wird weitgehend auf **stabilen Refinanzierungsquellen** wie Einlagen und Pfandbriefe beruhen, wobei insbesondere das in den vergangenen Jahren hohe Nettoangebot an Pfandbriefen österreichischer Emittenten eine Herausforderung bei der Platzierung weiterer Emissionen im neuen Jahr darstellen kann. Wachsender Konkurrenzdruck auf Einlagenseite könnte sich künftig dämpfend auf die Zinsmarge auswirken.

Europäischer Infrastrukturmarkt 2024

Der europäische Markt für Infrastruktur-Investments hatte 2023 ein herausforderndes Jahr. Obwohl die meisten Sektoren von hoher Stabilität gekennzeichnet waren, blicken wir im Endeffekt auf reduzierte Transaktionsvolumina bei Finanzierungen sowie auf ein vergleichsweise schwaches Jahr bei Fundraising-Aktivitäten von Infrastruktur-Fonds sowohl auf der Eigenkapital-, als auch auf der Fremdkapitalseite zurück. Hohe Zinssätze und Inflation, unklare Wirtschaftsaussichten und geopolitische Spannungen werden auch 2024 eine Rolle spielen.

¹⁷ Federal Reserve Bank – FOMC Statement, Pressemitteilung, 13.12.2023.

Geopolitische
Unsicherheiten



zunehmende Konflikte
Schwellenländer

Energie- und
Klimaresilienz



physisches Klimarisiko
Energiewende

Krypto, Cyber- und
Tech-Disruption



künstliche Intelligenz
digitale Vermögenswerte

Aus makroökonomischer Sicht ist Ende 2023 klar, dass die Zeit der Zinserhöhungen seitens der Notenbanken vorbei ist, da die u. a. durch hohe Energiepreise induzierte hohe Inflation mittlerweile unter Kontrolle gebracht werden konnte. Insofern ist davon auszugehen, dass dies für die 2022 und 2023 stark gefallen Volumina im Bereich Refinanzierungen einen zumindest leicht positiven Trend auslösen könnte.

Insgesamt wird der **krisesresistente Charakter des gesamten Infrastrukturssektors** weiterhin für kontinuierlichen Deal-Flow sorgen, da vor allem der **Erfolg einer raschen Energiewende** nur durch den privat finanzierten Ausbau von Erneuerbarer Energie mittel- und langfristig erreicht werden kann. Trotz aller Kritik kam dies auch im Abschlussbericht der COP28-Konferenz im Dezember 2023 eindeutig zur Sprache. Abgesehen vom Ausbau entsprechender Kapazitäten insbesondere im Bereich PV-Solar und Wind, erhöht sich das Momentum merkbar in wichtigen zukunftssträchtigen Bereichen wie Biogas/Bio-Methan, EV-Charging, Batteriespeicher etc. Vor allem die **(Schwer-)Industrie** in den Bereichen Stahl, Zement, Aluminium sowie die Landwirtschafts- und Düngemittelindustrie wird künftig einen immensen Beitrag zur Reduktion von CO₂ leisten und steht damit im Fokus der **Dekarbonisierung**, ohne Teil des klassischen Infrastruktursektors zu sein. Hier braucht es flexible (Finanzierungs-)Lösungen, um die Umrüstung über den klassischen Infrastruktursektor hinaus zu beschleunigen. Die Kommunalkredit arbeitet bereits an konkreten Projekten in den Bereichen „Grüner Stahl“ und „Grünes Aluminium“.

Der weitere Ausbau der **Digitalen Infrastruktur** wird sich im Teilbereich Breitband wohl verlangsamen und von Rollout/Capex-dominierten Strukturen verstärkt in Richtung Brownfield¹⁸/M&A-Situationen entwickeln. In einigen Ländern, u. a. in Großbritannien und Deutschland, sind bereits Konsolidierungstendenzen erkennbar, die in den nächsten 6-18 Monaten an Geschwindigkeit zulegen werden. Allerdings sind die Penetration Rates in vielen europäischen Ländern nach wie vor niedrig im Vergleich zu Nordeuropa oder Asien, sodass hier der Fokus verstärkt auf dem Anschluss von Kunden liegen wird, weniger auf dem Ausbau der Netzinfrastruktur. Der Infrastrukturmarkt ist zudem nach wie vor sehr positiv zum Thema Datenzentren eingestellt; hier ist europaweit mit einer signifikanten Anzahl an Transaktionen zu rechnen, die auf hohes Interesse seitens Investoren und Asset Managern stoßen.

Die Kommunalkredit ist aufgrund ihrer europaweiten Erfahrung besonders gut aufgestellt, um verstärkt im Bereich M&A-Advisory erfolgreich zu sein.

Mit Blick auf **die wichtigsten europäischen Länder** im Markt für Infrastrukturfinanzierungen¹⁹ zeigt sich: Italien war 2023 weniger aktiv als 2022 (hier machte sich vor allem die Übernahme von Atlantia sowie die Beteiligung an der Autostrade per l'Italia bemerkbar), dennoch zeigt sich der italienische Markt nach wie vor sehr positiv, vor allem im Bereich Erneuerbare Energie. Ein noch besserer Ausblick zeigt sich in Spanien, wo durch die kürzlich erfolgten Genehmigungen für weitere 40 GW an neuen Projekten entsprechende Finanzierungsvolumina gefragt sein werden. Großbritannien bleibt ein extrem bewegter Markt, der vor allem in zukunftsweisenden Bereichen wie etwa EV-Charging und Batteriespeicher eine Führungsrolle übernommen hat. In Frankreich und Deutschland ist von einem Aufwärtstrend auszugehen, getragen von allgemeinen Themen der Energiewende sowie vom starken Ausbau von Kapazitäten in den Bereichen Erneuerbare Energien und Datenzentren.

Einmal mehr ist der Ausblick auf den Infrastrukturmarkt durch einige Unsicherheiten geprägt, aber aufgrund ihrer Expertise und dem kontinuierlich ausgebauten Track Record startet die Kommunalkredit mit einer gut gefüllten Pipeline an entsprechenden Opportunitäten in das Jahr 2024.

Kommunalkredit 2024

Infrastruktur ist die Basis für jedes soziale und wirtschaftliche Handeln und Rückgrat entwickelter Märkte. Lebens- und Wirtschaftsräume werden urbaner, globaler, flexibler. Energie- und Verkehrsnetze, Pflege- und Bildungszentren, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen ermöglichen das Leben, wie wir es heute gewohnt sind. Die demografische Entwicklung, geopolitische Unsicherheiten sowie der strukturelle Wandel stellen uns vor zusätzliche Herausforderungen. Das **Vorantreiben des Klimaschutzes** ist und bleibt oberste Priorität, ein Umdenken im Mobilitätsverhalten, neue Wege der Digitalisierung und innovative Lösungen in der Energienutzung und -gewinnung sind der neue Imperativ. Dazu sind Änderungen in den Strukturen, verkürzte Wege und rasche Entscheidungen notwendig. Und der Wille und Glaube, etwas zu verändern.

Diese Erfordernisse unterstreichen den **Stellenwert einer funktionierenden, modernen und nachhaltigen Infrastruktur**. Energieversorger und Telekommunikationsdienstleister, Krankenhäuser und Pflegeheime, alternative Antriebe und öffentlicher Nahverkehr werden auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Die notwendigen Weichenstellungen für die Energiewende und gegen den Klimawandel müssen trotz, oder gerade wegen Abhängigkeiten von fossilen Rohstoffen rasch gesetzt werden.

¹⁸ Brownfield-Projekte sind bestehende, meist bereits in Betrieb befindliche Infrastruktur-Assets, deren Finanzierungen bei M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) zumeist neu aufgestellt werden.

¹⁹ Inframation & Sparksread Database, 18.1.2024.

Als Spezialinstitut für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance wird die Kommunalkredit weiterhin ihre Expertise für die Gesellschaft einsetzen. Der Infrastruktur- und Energiefinanzierungsmarkt wird auch künftig eine Schlüsselrolle spielen. Die Bank arrangiert, finanziert und berät gezielt nachhaltige Projekte aus den Sektoren Energie & Umwelt, Kommunikation & Digitalisierung, Soziale Infrastruktur, Verkehr & Transport sowie Natural Resources.

Ob Wasseraufbereitungsanlagen, Windparks, Photovoltaik-Anlagen, Wärmeerzeugung und -verteilung, Breitband, E-Mobilität oder Wasserstoff – wir sind in ganz Europa im Einsatz. Aufmerksamkeit gilt natürlich weiterhin unserem Heimatmarkt Österreich, wo wir in der Erzeugung von grünem Wasserstoff, dem Umstieg auf Photovoltaik und als Finanzierungs- und Förderungspartner der österreichischen Städte und Gemeinden aktiv sind.

Wir sind nicht Beobachter dieser Veränderung. Wir sind Antreiber, Wegbegleiter, Innovator und Inkubator für nachhaltige Akzente. Infrastruktur ist Teil unserer DNA; wir denken Infrastruktur in unserem Alltag – und darüber hinaus. Wir haben uns dem Credo „**THERE FROM THE BEGINNING.**“ verschrieben, denn wir sind von Anfang an dabei. Von der Projektplanung über die Entwicklung zur Finanzierung bis hin zur Realisierung.

Wir werden unseren eingeschlagenen Weg fortsetzen. Unsere Ergebnisse sind Beleg für unser hocheffizientes Geschäftsmodell, ein strenges Risikomanagement und einen erfrischenden, innovativen Unternehmergeist. Wir sind sicher, unsere **Vision als „Green Transition Financing Champion“** noch konsequenter vorantreiben zu können. Und so die Zukunft ein bisschen grüner zu machen. Mit Ihnen. Für uns alle.

Wien, am 14. Februar 2024

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands

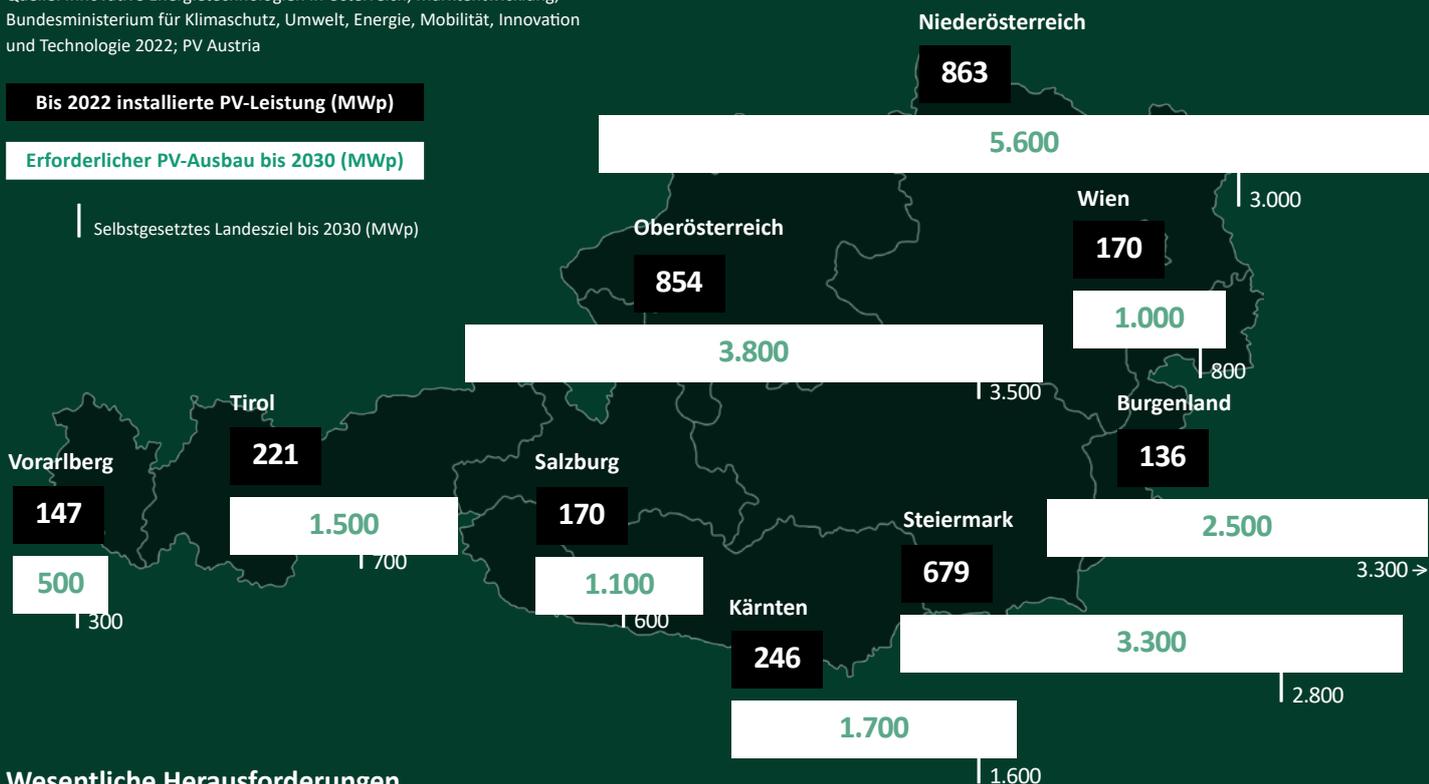
**THERE
FROM THE BEGINNING.**

Infra-Fakten

Die Welt der Infrastruktur ist mannigfaltig. Kein Thema wird die kommenden Jahrzehnte so sehr prägen wie die Energiewende. Der Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung ist das erklärte globale Ziel. Wir stehen bereit, weiterhin Verantwortung in diesem Kontext zu übernehmen und unseren Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Hier ein Blick auf unseren Heimatmarkt.

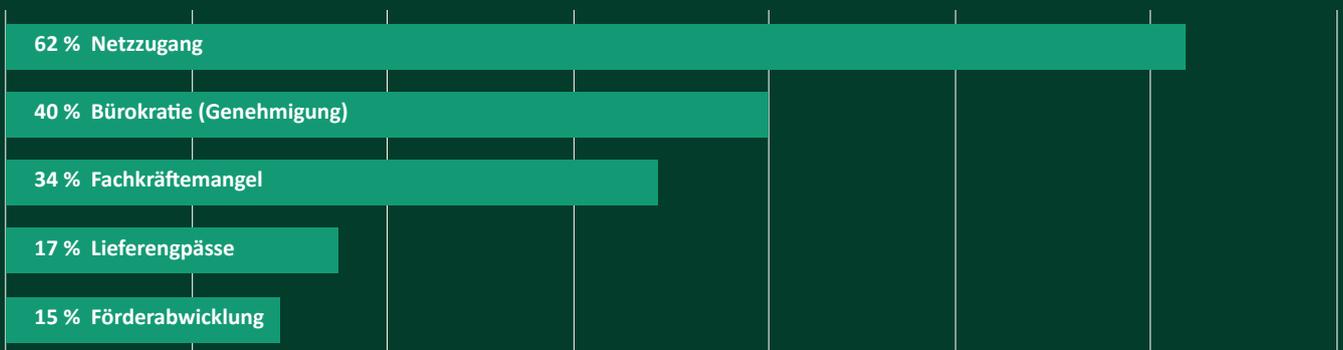
Aktuelle und erforderliche PV-Leistung bis 2030.

Quelle: Innovative Energietechnologien in Österreich, Marktentwicklung, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie 2022; PV Austria



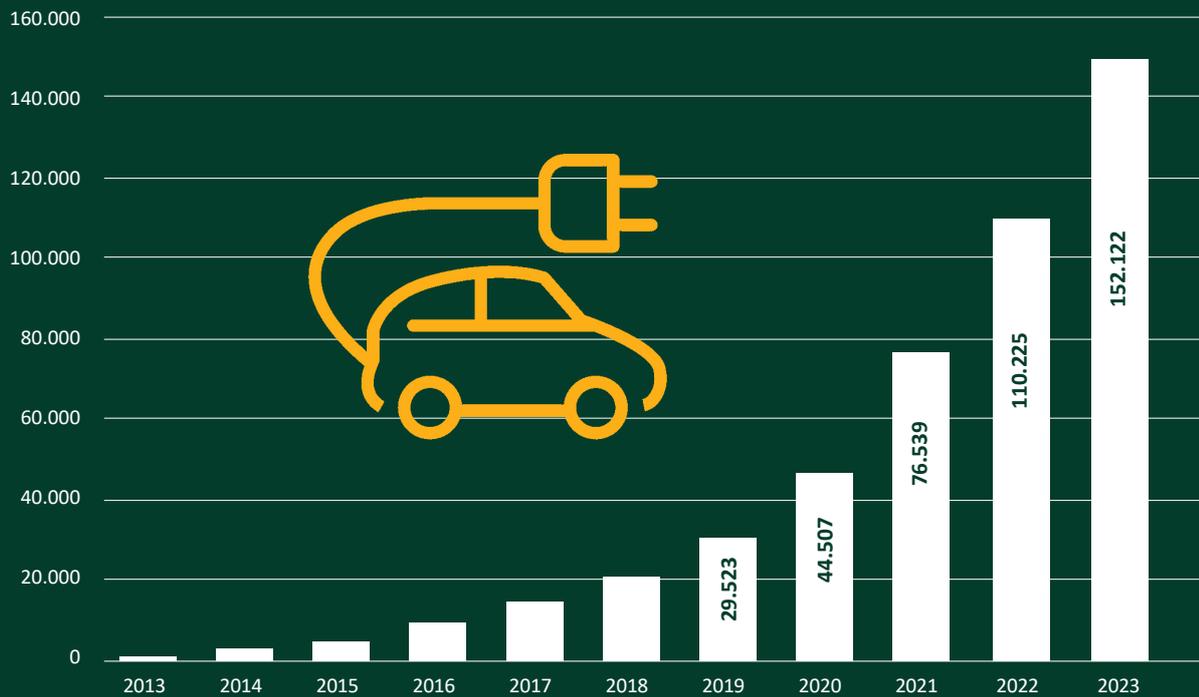
Wesentliche Herausforderungen für den PV-Ausbau bis 2030.

Quelle: BEÖ – Bundesverband Elektromobilität Österreich



Auf Basis des „Integrierten Österreichischen Netzinfrastukturplans“ (ÖNIP) benötigen wir bis 2030 21 TWh (Terawattstunden) bzw. bis 2040 41 TWh Sonnenstrom pro Jahr – österreichweit. Dies bedeutet, dass alle Bundesländer aufgefordert sind, ihre vorhandenen PV-Potenziale rasch zu mobilisieren und auszuschöpfen.

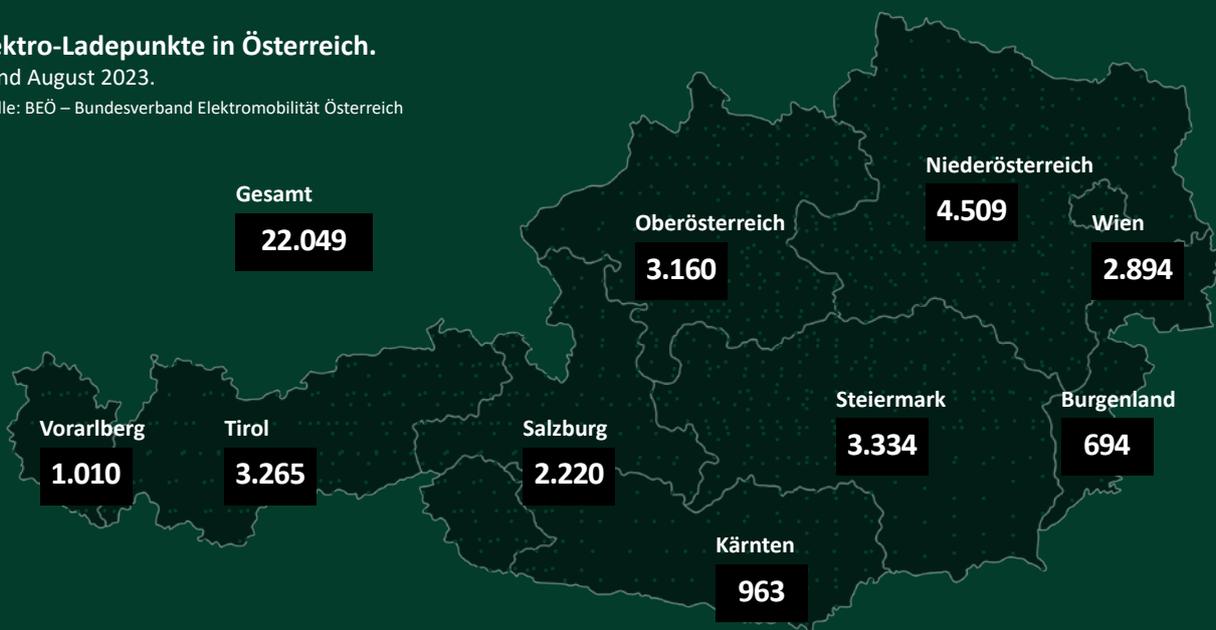
Elektro-Autos in Österreich. Bestand per November 2023. Quelle: BEÖ – Bundesverband Elektromobilität Österreich



Elektro-Ladepunkte in Österreich.

Stand August 2023.

Quelle: BEÖ – Bundesverband Elektromobilität Österreich



Per Ende November 2023 gibt es 152.122 rein elektronisch betriebene Personenkraftwagen in Österreich. Neuzulassungen gab es 43.602, das sind 19,8 % aller Neuzulassungen und gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 44,4 %. Bei Benziner gibt es einen Rückgang um 2,5 %, bei Diesel-PKW von 3,4 %. Per Ende Juli 2023 standen 22.049 öffentliche Ladepunkte zur Verfügung; im Vergleichszeitraum 2022 waren es rund 13.800.

Wussten Sie, dass ...

... Ende 2022 in Österreich
3.151 Wasserkraftwerke in Betrieb
waren? Ihre Gesamtleistung
beträgt rund 14,9 GW.

... 80 % der weltweiten Abwässer
nicht angemessen behandelt
werden, während viele Regionen
unter Wasserknappheit leiden?

... Schweden mit 68,6 %
den größten Anteil an
erneuerbarer Energie im
Wärme-/Kältesektor in
der EU hat?

... die Investitionen
in saubere Energie
seit 2020 weltweit um
40 % gestiegen sind?

... „Schwammstädte“ den natürlichen
Wasserkreislauf imitieren, um Gebäude zu
kühlen und die Luftqualität zu verbessern,
indem sie Regenwasser durch begrünte
Dächer, Fassaden und andere Grünflächen
absorbieren?

... in Europa jedes Jahr fast 26 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle anfallen? Weniger als 30 % werden gesammelt und recycelt.

... mindestens 3.000 GW aus erneuerbaren Energieprojekten in der Warteschlange für den Netzanschluss stehen. Dies ist das Fünffache der im Jahr 2022 weltweit hinzugefügten PV- und Windkraftkapazitäten.

... die Kosten für die Umrüstung von Gaspipelines auf Wasserstoffpipelines nur etwa 10-15 % der Kosten einer Neuverrohrung betragen?

... 75 % des Energie- und Rohstoffbedarfs der Eisen- und Stahlindustrie derzeit durch Kohle gedeckt wird? Die Niedertemperatur-Elektrolyse (LTE) und die Schmelzoxid-Elektrolyse (MOE) sind innovative Technologien, die eine Möglichkeit zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion bieten.



EINZELABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG, WIEN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023.



Bilanz (nach BWG)

AKTIVA in EUR	Anhang		31.12.2023	31.12.2022
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken			887.662.512,14	503.202.095,08
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	4.1.		531.396.603,47	391.602.047,10
Schuldtitel öffentlicher Stellen		531.396.603,47		391.602.047,10
3. Forderungen an Kreditinstitute	4.2.		92.236.833,39	150.450.702,30
a) täglich fällig		63.489.339,06		101.560.123,17
b) sonstige Forderungen		28.747.494,33		48.890.579,13
4. Forderungen an Kunden	4.3.		3.758.904.891,33	3.044.665.463,21
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.4.		394.469.691,96	373.152.005,23
a) von öffentlichen Emittenten		78.374.590,80		81.784.021,90
b) von anderen Emittenten		316.095.101,16		291.367.983,33
<i>darunter eigene Schuldverschreibungen</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
6. Beteiligungen	4.5.		34.471.508,64	32.501.875,00
<i>darunter an Kreditinstituten</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.5.		50.444.044,81	50.420.153,81
<i>darunter an Kreditinstituten</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.6.		602.671,90	885.631,06
9. Sachanlagen	4.6.		2.719.987,12	2.726.080,44
<i>darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
10. Sonstige Vermögensgegenstände	4.7.		52.464.758,63	32.613.662,70
11. Rechnungsabgrenzungsposten	4.8.		17.381.790,92	14.352.941,71
12. Aktive latente Steuern	4.9.		10.846.892,19	13.205.900,12
Summe Aktiva			5.833.602.186,50	4.609.778.557,76
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva			3.524.468.226,22	2.721.728.545,81

PASSIVA in EUR	Anhang		31.12.2023	31.12.2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.10.		121.997.942,47	156.635.753,17
a) täglich fällig		31.711.175,37		32.585.942,13
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		90.286.767,10		124.049.811,04
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.11.		3.327.904.027,84	2.304.981.932,85
a) sonstige Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig		253.504.085,49		537.392.024,22
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		3.074.399.942,35		1.767.589.908,63
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.12.		1.610.978.801,70	1.504.818.327,42
a) begebene Schuldverschreibungen		1.439.294.246,78		1.329.312.052,93
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		171.684.554,92		175.506.274,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.13.		39.455.671,20	26.998.951,67
5. Rechnungsabgrenzungsposten	4.14.		29.244.583,47	30.039.213,17
6. Rückstellungen	4.15.		67.246.912,56	49.909.627,05
a) Rückstellungen für Abfertigungen		744.193,41		754.913,50
b) Rückstellungen für Pensionen		787.177,43		941.949,10
c) Steuerrückstellungen		32.616.588,92		17.984.608,46
d) sonstige		33.098.952,80		30.228.155,99
6A. Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 57 Abs. 3 BWG)	4.16.		40.000.000,00	40.000.000,00
7. Ergänzungskapital	4.17.		41.728.699,63	41.730.833,35
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	4.18.		63.318.700,55	63.321.566,30
9. Gezeichnetes Kapital	4.19.		177.017.120,82	177.017.120,82
10. Kapitalrücklagen			12.479.260,88	12.479.260,88
a) gebundene	4.20.	12.479.260,88		12.479.260,88
b) nicht gebundene	4.20.	0,00		0,00
11. Gewinnrücklagen			130.452.739,73	130.452.739,73
a) gesetzliche Rücklage	4.21.	10.434.104,73		10.434.104,73
b) andere Rücklagen	4.21.	120.018.635,00		120.018.635,00
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	4.22.		28.017.949,75	22.291.911,08
13. Bilanzgewinn	4.23.		143.759.775,90	49.101.320,27
Summe Passiva			5.833.602.186,50	4.609.778.557,76
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten	5.1.		6.783.675,00	9.342.247,00
<i>darunter Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten</i>		6.783.675,00		9.342.247,00
2. Kreditrisiken	5.2.		928.842.653,19	1.074.036.434,92
<i>darunter Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften</i>		0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	5.3.		193.259.302,21	248.474.098,08
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	6.1.		635.574.175,18	538.939.435,11
<i>darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</i>		41.650.000,00		44.950.000,00
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	6.1.		2.965.650.700,99	2.552.491.163,35
<i>darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 harte Kernkapitalquote</i>	6.1.	17,9 %		16,9 %
<i>darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Kernkapitalquote</i>	6.1.	20,0 %		19,4 %
<i>darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Gesamtkapitalquote</i>	6.1.	21,4 %		21,1 %
6. Auslandspassiva			2.657.006.567,02	2.025.317.144,84

Gewinn- und Verlustrechnung (nach BWG)

in EUR	Anhang			1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
1. Zinsen und ähnliche Erträge <i>darunter aus festverzinslichen Wertpapieren</i>			11.904.032,27	311.079.425,22	123.371.009,55 7.392.191,64
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-138.047.653,18	-28.822.412,05
I. ZINSEERGEBNIS	7.1.1.			173.031.772,04	94.548.597,50
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	7.1.2.			233.100,00	478.387,50
a) Erträge aus Beteiligungen			40.500,00		45.000,00
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen			192.600,00		433.387,50
4. Provisionserträge	7.1.3.			35.066.528,94	27.452.170,47
5. Provisionsaufwendungen	7.1.3.			-2.867.161,60	-6.180.476,36
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften				10.169,33	3.033,28
7. Sonstige betriebliche Erträge	7.1.5.			5.380.714,02	5.141.613,92
II. BETRIEBSERTRÄGE				210.855.122,73	121.443.326,31
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	7.1.4.			-73.029.678,06	-61.987.982,22
a) Personalaufwand	7.1.4.1.		-46.572.272,22		-40.004.010,67
aa) Gehälter		-40.007.074,42			-35.100.033,18
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-4.947.628,19			-4.157.851,38
cc) sonstiger Sozialaufwand		-630.976,04			-483.081,99
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-499.525,17			-479.070,01
ee) Dotierung / Auflösung der Pensionsrückstellung		154.771,67			5.265,97
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen		-641.840,07			210.759,9
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	7.1.4.2.		-26.457.405,84		-21.983.971,55
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände				-876.511,37	-743.402,28
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.1.6.			-1.025.120,12	-1.202.735,20
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN				-74.931.309,55	-63.934.119,70
IV. BETRIEBSERGEBNIS				135.923.813,18	57.509.206,61
11. Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken <i>davon Veränderung Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	7.1.7.		3.300.000,00	-1.889.730,51 3.300.000,00	-3.146.178,93 -900.000,00
12. Erträge aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	7.1.7.			1.123.778,14	13.209.740,47
13. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	7.1.7.			478.793,49	999.434,30
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT				135.636.654,30	68.572.202,45
14. Umgründungsergebnis				0,00	17.918.635,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.1.8.			-35.121.280,87	-16.242.317,79
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	7.1.8.			-130.879,13	-60.968,97
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	7.1.9.			100.384.494,30	70.187.550,69
17. Rücklagenbewegung				-5.726.038,67	-21.818.943,81
a) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG		-5.726.038,67	0,00		-3.900.308,81
b) Gesetzliche Gewinnrücklage		0,00	0,00		0,00
c) Freie Gewinnrücklage		0,00	0,00		-17.918.635,00
18. Gewinnvortrag				49.101.320,27	732.713,39
VII. BILANZGEWINN				143.759.775,90	49.101.320,27

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) mit Sitz in Wien, Türkenstraße 9, ist eine Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance; sie bildet die Brücke zwischen Projektspensoren (Errichter und/oder Betreiber von Infrastruktur) und institutionellen Investoren wie Versicherungen oder Pensionsfonds. Sie ist unter der Firmenbuchnummer 439528s beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Die Kommunalkredit steht zu 99,80 % im Eigentum der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere), 0,20 % werden vom Österreichischen Gemeindebund gehalten. Die Satere ist eine Beteiligungsgesellschaft, über welche Interritus Limited (Interritus) und Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) ihre Beteiligung an der Kommunalkredit halten; Satere steht zu 55 % bzw. 45 % im Eigentum von Interritus bzw. Trinity.

Die Erstellung eines Konzernabschlusses der Kommunalkredit auf Basis der IFRS erfolgt gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a UGB. Die Kommunalkredit veröffentlicht als Emittent börsennotierter Wertpapiere einen Jahresfinanzbericht gemäß § 124 BörseG 2018.

Der Konzernabschluss der Kommunalkredit, welche den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist unter der Firmenbuchnummer 439528s beim Handelsgericht Wien eingetragen. Die Kommunalkredit ist ein verbundenes Unternehmen der Satere mit Sitz in Wien, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss der Satere wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer 428981f hinterlegt.

2. ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGS-VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den relevanten Vorschriften des BWG (Bankwesengesetz) und den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des UGB (Unternehmensgesetzbuch) aufgestellt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN

3.1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Zinsen werden unter Berücksichtigung aller vertraglichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit den finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten periodengerecht im Zinsergebnis ausgewiesen. Dividendenerträge werden erst vereinnahmt, wenn ein entsprechender Rechtsanspruch vorliegt.

Provisionen für Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden, werden über die Periode der Leistungserbringung erfasst. Gebühren, die mit der vollständigen Erbringung einer bestimmten Dienstleistung verbunden sind, werden zum Zeitpunkt der vollständig erbrachten Dienstleistung vereinnahmt. Die Berücksichtigung von leistungsabhängigen Provisionen erfolgt, wenn die Leistungskriterien erfüllt werden.

Käufe und Verkäufe für alle Finanzinstrumente werden am Handelstag bilanziert.

3.2. Währungsumrechnung

Berichtswährung und funktionale Währung ist der Euro. Die auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) bekanntgegebenen Devisenkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte werden zum Terminkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3.3. Forderungen

Forderungen, die von Dritten erworben wurden, werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Alle übrigen Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zum Nennwert bilanziert. Für Forderungen mit Syndizierungsabsicht wird der Buchwert um erwartete Syndizierungsaufwendungen reduziert.

Risikovorsorge

Statistisch erwartete Kreditverluste („Expected Credit Losses“) werden auf Basis eines Risikovorsorgemodells mit statistisch ermittelten Erfahrungswerten (in Analogie zu IFRS 9) berücksichtigt. Die Wertberichtigung wird dabei entweder in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts (Stufe 1) oder des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlusts bemessen, abhängig davon, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz des finanziellen Vermögenswertes signifikant erhöht hat (Stufe 2). Der erwartete Verlust für die Stufen 1 und 2 wird als Produkt von Ausfallswahrscheinlichkeiten (probability of default) über zwölf Monate (Stufe 1) bzw. über die Restlaufzeit (Stufe 2), Ausfallsquoten (loss given default/LGD) und der erwarteten Höhe der Forderung (exposure at default/EAD) zum Zeitpunkt des Ausfalls ermittelt.

Bei der Beurteilung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos (Stufentransfer) vorliegt, werden in der Kommunalkredit quantitative und qualitative Faktoren berücksichtigt, welche die 16 Indikatoren gemäß IFRS 9/B5.5.17 a-p abdecken. Diese umfassen insbesondere:

- Absolute Höhe des Kreditrisikos („low credit risk“-Kriterium), wonach für finanzielle Vermögenswerte mit Ratings im Investmentgrade-Bereich grundsätzlich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1) angesetzt wird. Im Rahmen des tourlichen Rating- und Reviewprozesses erfolgt bei sämtlichen finanziellen Vermögenswerten im Investmentgrade-Bereich eine qualitative Überprüfung auf signifikante Erhöhungen des Kreditrisikos.
- Relative Veränderung des Kreditrisikos auf Basis der Ausfallswahrscheinlichkeit (Rating).
- Änderungen von internen Preisindikatoren bei gleichen Konditionen.
- Mögliche signifikante Änderung von Vertragsbedingungen, wenn das Finanzinstrument neu ausgegeben worden wäre.
- Änderungen von externen Marktindikatoren eines gleich gestalteten Finanzinstrumentes.
- Bei Überfälligkeiten von mehr als 30 Tagen erfolgt eine individuelle Prüfung, ob dieser Umstand zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos führt.

Sollte der (quantitative oder qualitative) Tatbestand wegfallen, welcher für die Herabstufung des Engagements ausschlaggebend war, wird das Engagement – nach einer entsprechenden Gesundheitsperiode – wieder rücktransferiert.

Die Berechnung der Wertberichtigung für Stufe 1 und Stufe 2 erfolgt wahrscheinlichkeitsgewichtet und berücksichtigt die im Beobachtungszeitraum erwarteten Aus- und Rückzahlungen sowie die maximale Vertragslaufzeit, während der die Kommunalkredit einem Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Die Inputparameter für die Bemessung der erwarteten Kreditverluste wie Forderungshöhe bei Ausfall (EAD), Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Verlustquote (LGD) werden aus einer Kombination von internen und externen Daten abgeleitet. Der zukünftig (statistisch) erwartete Kreditverlust wird auf das Berichtsdatum diskontiert und summiert, wobei der Diskontierungszinssatz dem Effektivzins entspricht. Die Einbindung von zukunftsgerichteten Informationen bei den Inputparametern basiert auf einem makroökonomischen Modell, in das u. a. BIP-Wachstum, Arbeitslosenrate und die Veränderung der beiden Aktienindizes S&P 500 sowie STOXX Europe 50 eingehen. Die Ableitung der makroökonomischen Szenarien als

Basis für die wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt die Spezifika der Portfolios der Kommunalkredit und wird regelmäßig validiert.

Eine Beurteilung eines Einzelwertberichtigungsbedarfs (Stufe 3) findet in der Kommunalkredit für Kreditnehmer, die sich gemäß den regulatorischen Kriterien im Ausfall befinden, auf Einzelgeschäftsebene statt, wobei finanzielle Vermögenswerte wie zugehörige Kreditzusagen individuell je Geschäft berücksichtigt werden. Für die Ermittlung des Einzelwertberichtigungsbedarfs werden Cashflow-Schätzungen auf Ebene des einzelnen Geschäfts herangezogen.

Zur Festlegung von Ausfallereignissen verwendet die Kommunalkredit die Definition des Schuldnerausfalls gemäß Art. 178 CRR. Diese beinhaltet sowohl Forderungen mit einem Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen (überfällige Forderungen), als auch das Kriterium „unlikeliness to pay“. Ein Zahlungsverzug von 90 Tagen liegt vor, wenn die überfällige Forderung die aushaftende Kreditforderung um mehr als 1,0 %, mindestens jedoch um EUR 500,00 überschreitet. Im Rahmen der „unlikeliness to pay“-Prüfung werden Forderungen gemäß Art. 178 CRR auch einer qualitativen Prüfung unterzogen, ob es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen Verbindlichkeiten in voller Höhe nachkommen kann. Die Kriterien zur Beurteilung hierfür sind von EBA und EZB näher spezifiziert worden, wobei zwischen solchen Kriterien unterschieden wird, die bei Vorliegen in der Regel zu einer Ausfallsetzung führen müssen und solchen, die als Hinweis auf eine mögliche Nicht-Einbringlichkeit der gesamten Forderung zu sehen sind, die dann zu prüfen ist, aber nicht unbedingt zu einer Ausfallsetzung führen müssen.

In der Kommunalkredit besteht ein mehrstufiger Risikokontrollprozess, wonach sämtliche Engagements/Partner in sechs Risikostufen eingeteilt werden:

▪ Risikostufe 1a: Normalbetreuung

Standard-Risikostufe für sämtliche Engagements in Normalbetreuung, die nicht einer höheren Risikostufe unterliegen.

▪ Risikostufe 1b: Monitoring-Liste

Engagements in Normalbetreuung, die aber aufgrund von temporären Auffälligkeiten bzw. aus diversen Gründen unter Beobachtung stehen und auf der Monitoring-Liste geführt werden. Es besteht jedoch (noch) kein erhöhtes Risiko im Sinne einer signifikanten Verschlechterung der Ausfallwahrscheinlichkeit.

▪ Risikostufe 2a: Watchlist/Intensivbetreuung

Beinhaltet jene Engagements, welche aufgrund von wesentlichen bzw. kreditmateriellen Auffälligkeiten und erhöhtem Risiko als Watchlist-Partner eingestuft wurden und somit einer engmaschigen Beobachtung und Betreuung unterliegen (Intensivbetreuung). Diese Engagements werden bereits in der Wertberichtigungsstufe 2 (erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit des Engagements) geführt, zeigen jedoch keine Notwendigkeit für etwaige Einzelwertberichtigungen.

▪ Risikostufe 2b: Work Out/kein Ausfall

Engagements in der Risikostufe 2b werden bereits als potentielle Problemkredite klassifiziert. Unabhängig von einem etwaigen Zahlungsverzug beinhaltet die Risikostufe 2b jene Engagements, welche als „Risikopositionen mit signifikantem Restrukturierungsbedarf“ einzustufen sind, sich aber nicht im Ausfall befinden.

▪ Risikostufe 3: Work Out/Ausfall, Abwicklung

Sanierungsfälle im Ausfall bzw. bei denen eine Einzelwertberichtigung besteht, sind in der Risikostufe 3a einzureihen, sofern noch keine Abwicklungsmaßnahmen vorgesehen sind. Bei Abwicklungsmaßnahmen (Fälligestellung und Eintreibung der Forderung durch Verwertung von Sicherheiten durch gerichtliche oder außergerichtliche Maßnahmen) wird die Forderung in Risikostufe 3b geführt.

Ab Risikostufe 1b erfolgt ein enges Monitoring und ein monatliches Reporting im Rahmen des Kreditkomitees. Eine Einzelwertberichtigung ist zu bilden, wenn davon ausgegangen werden muss, dass eine Forderung inkl. Zinsen nicht oder nicht in voller Höhe einbringlich sein wird. Die Bildung einer Einzelwertberichtigung ist jedenfalls dann zu prüfen, sofern die regulatorischen Ausfallsdefinitionen erfüllt sind (90 Tage Zahlungsverzug und/oder „unlikely-to-pay“).

Einzelwertberichtigungen und Expected Credit Loss unterliegen Schätzungsunsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Höhe und den Zeitpunkt der geschätzten Cashflows, die angesetzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und die Verlustquote.

Entwicklung der Risikovorsorge

Auch im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine halbjährliche Evaluierung und Aktualisierung der Ausfallswahrscheinlichkeiten (Probability of Default – „PD“¹), welche als Basis für die ECL²-Ermittlung dienen. Die Kommunalkredit verwendet von Standard & Poor's zugekaufte PD-Ratingsysteme. Through-the-Cycle-PDs werden von S&P zugekauft und jährlich aktualisiert und halbjährlich mit einem Modell von S&P in Point-in-Time-PDs transformiert (spezifische PDs für die Portfolien Specialized Lending, Corporates und Financial Institutions, sowie die „All Sectors“-PDs für alle sonstigen Exposures).

Für das PD-Modell ist die Entwicklung der makroökonomischen Inputparameter ein wesentlicher Treiber der PDs. Die Through-the-Cycle-PDs haben sich zuletzt leicht reduziert und für das Jahr 2024 wird für die Eurozone ein gegenüber 2023 leicht verbessertes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Beides wirkt sich im Modell positiv auf die Point-in-Time PDs aus. Demgegenüber steht jedoch eine nachteilige Entwicklung der Ratingmigrationen im Vergleich zur Vorperiode (Abschwächung der positiven Dynamik), auch wenn die Anzahl an positiven Ratingveränderungen gegenüber der Anzahl der Ratingverschlechterungen nach wie vor überwiegt.

Aufgrund von für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen typischen vertraglichen und strukturellen Risikominderungsfaktoren ist das Portfolio der Bank solide. Viele der Projektfinanzierungen profitieren von Verfügbarkeitsmodellen, fixierten Feed-in-Tarifen oder langfristigen Verträgen und beinhalten darüber hinaus noch zusätzliche risikomindernde vertragliche Vereinbarungen, wie umfangreiche Auszahlungskontrollen, restriktive Financial Covenants sowie Reservekonten. Unter Berücksichtigung von Sensitivitätsanalysen werden die Finanzierungsstrukturen und die Rückzahlungsprofile so festgesetzt, dass ausreichend Reserven für eine ordnungsgemäße Kreditbedienung bestehen.

Dennoch gibt es drei Fälle, bei denen es zu einem Ausfall gekommen ist. Zwei dieser Fälle sind zu 90-95 % von Exportkreditagenturen staatlich gedeckt (Bonität der Republik Deutschland, mit einem lediglich kleinen Residual Exposure). Insgesamt ist ein Exposure-Volumen von EUR 53,4 Mio. im Ausfall (Non Performing Loan-Quote von 1,5 %, bzw. netto nach Berücksichtigung der ECA-Deckungen von 1,0 %). Es bestehen Einzelwertberichtigungen von EUR 4,3 Mio. für diese drei Fälle. Im Jahr 2023 gab es keine neuen Forbearance-Fälle. Zwei Fälle aus 2022 befinden sich noch im zweijährigen Forbearance-Bewährungszeitraum, wobei ein Asset davon von der Kommunalkredit indirekt über eine Fondsbeteiligung gehalten wird. Zum 31. Dezember 2023 war bis auf eine der oben genannten ausgefallenen Forderungen keine Forderung mehr als 30 Tage im Rückstand.

Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt im Kreditbuch der Bank vier Engagements mit einem Exposure in Höhe von EUR 46.502.049,17 in der Wertberichtigungsstufe 2 (Lifetime-ECL) erfasst. Der Wert für Stufe 2-Exposure beinhaltet anteilig ein Engagement, das die Kommunalkredit indirekt über eine Fondsbeteiligung hält.

EWB iHv EUR
4,3 Mio.
für 3 NPes

Das Kreditrisikoergebnis zeigt im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 einen Aufwand in Höhe von EUR 1.889.730,51 (2022: Aufwand EUR 2.139.564,91) und resultiert aus Neugeschäften, Ratingänderungen, Stufentransfers, der Bildung von Wertberichtigungen sowie der erfolgten PD-Aktualisierung.

Weiters besteht aus Gründen der Vorsicht in Anbetracht der besonderen bankgeschäftlichen Risiken eine Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG (Ausweis unter den Forderungen an Kunden), welche zum 31. Dezember 2023 einen Stand von EUR 1.650.000,00 (31.12.2022: EUR 4.950.000,00) zeigt.

EUR
1,9 Mio.
Kreditrisiko-
ergebnis

Vertragsänderungen

Wird ein Vertrag angepasst, ohne dass eine solche Möglichkeit zur Anpassung vorher im Vertrag festgelegt wurde, so handelt es sich um eine Vertragsänderung (Modifikation). Bei jeder Vertragsänderung wird beurteilt, ob es sich unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise um eine erhebliche Vertragsanpassung oder eine nicht erhebliche Vertragsanpassung handelt. Zur Beurteilung werden qualitative und quantitative Aspekte im Wege eines Vergleichs des Vertrags vor und nach der Änderung beurteilt. Liegt nach qualitativer und/oder quantitativer Beurteilung eine erhebliche Änderung vor, handelt es sich um eine erhebliche Vertragsanpassung, welche den wirtschaftlichen Gehalt des Vermögensgegenstands wesentlich verändert und zur Ausbuchung des alten und zum Ansatz des neuen Vermögensgegenstands führt. Unterscheidet sich der beizulegende Zeitwert des neuen Vermögenswerts vom bisherigen Buchwert des alten Vermögenswertes, so kommt es zu einer Ergebnisrealisierung im „Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis“.

Barwertverluste aus nichtmateriellen Vertragsänderungen werden ergebniswirksam im „Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis“ erfasst und über die Restlaufzeit des Vertrags im Zinsergebnis amortisiert.

¹ Die Ermittlung der PDs erfolgt in Anwendung der Bestimmungen des IFRS 9 unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Informationen.

² ECL = Expected Credit Loss, Risikovorsorge für statistisch erwartete Kreditausfälle.

3.4. Wertpapiere

Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Wertpapiere, die mit Handelsabsicht erworben werden, werden dem Handelsbuch zugeordnet. Wertpapiere, die weder dem Anlagevermögen noch dem Handelsbestand zugeordnet sind, werden als Wertpapiere des Umlaufvermögens klassifiziert. Derzeit führt die Kommunalkredit keine Wertpapiere im Handelsbuch.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips für das Anlagevermögen und des strengen Niederstwertprinzips für das Umlaufvermögen. Wertpapiere des Handelsbestandes werden mit dem Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

UNTERSCHIEDSBETRAG GEMÄSS § 56 ABS. 2 und § 56 ABS. 3 BWG in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Unterschiedsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 BWG (Unterschied zwischen dem höheren Anschaffungswert und dem Rückzahlungsbetrag der Wertpapiere)	15.660.555,60	18.184.009,20
Unterschiedsbetrag gemäß § 56 Abs. 3 BWG (Unterschied zwischen dem niedrigeren Anschaffungswert und dem Rückzahlungsbetrag der Wertpapiere)	2.827.289,55	2.072.084,51

Weiters ergeben sich bei den Wertpapieren des Anlagevermögens folgende stille Reserven bzw. stille Lasten (ohne Berücksichtigung der dazugehörigen Zinsabsicherungsswaps):

ERMITTLUNG STILLE RESERVEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert	478.630.203,66	110.439.453,42
Beizulegender Zeitwert	486.432.848,81	114.374.246,59
Stille Reserven	7.802.645,15	3.934.793,17

ERMITTLUNG STILLE LASTEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert	629.712.828,55	845.017.492,51
Beizulegender Zeitwert	570.094.037,33	752.720.172,94
Stille Lasten	-59.618.791,22	-92.297.319,57

Die stillen Lasten resultieren im Wesentlichen aus fix verzinsten Wertpapieren, bei denen aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus ein entsprechend niedriger Marktwert entsteht. Den stillen Reserven und stillen Lasten stehen die Marktwerte der zu Absicherungszwecken abgeschlossenen Zinssteuerungsderivate gegenüber.

Wertpapiere mit stillen Lasten werden regelmäßig im Hinblick auf das Kreditrisiko analysiert und bewertet.

Auf Basis dieser Analysen war eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 204 Abs. 1 Z 2 UGB nicht erforderlich, da die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

Ermittlung beizulegender Zeitwert

Allgemein können die Methoden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Wertpapieren in folgende drei Kategorien eingeteilt werden:

Level 1: Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. In dieser Kategorie werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

Level 2: Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten. In diese Kategorie fallen folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung auf Basis vergleichbarer Wertpapiere
- Preisbestimmung aufgrund vom Markt abgeleiteter Spreads (Benchmark-Spreads)

Level 3: Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen oder/und nicht beobachtbare Daten beinhalten.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den beizulegenden Werten und den Buchwerten für Wertpapiere des Anlagevermögens verteilen sich auf oben genannte Kategorien wie folgt:

UNTERSCHIEDSBETRÄGE WERTPAPIERE ZUM 31.12.2023 in EUR	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegender Zeitwert	734.896.892,00	243.028.332,87	78.601.661,27
Buchwert	764.872.814,32	262.604.627,06	80.865.590,83
Unterschiedsbetrag	-29.975.922,32	-19.576.294,19	-2.263.929,56

UNTERSCHIEDSBETRÄGE WERTPAPIERE ZUM 31.12.2022 in EUR	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegender Zeitwert	575.079.807,00	239.537.365,39	52.477.247,14
Buchwert	626.597.684,17	270.052.343,17	58.806.918,59
Unterschiedsbetrag	-51.517.877,17	-30.514.977,78	-6.329.671,45

3.5. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht eine Abwertung auf den beizulegenden Wert erforderlich ist. Die Überprüfung erfolgt jährlich anhand von Planrechnungen beziehungsweise der Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und Eigenkapital der Beteiligung.

3.6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen ausschließlich erworbene Software. Der Abschreibung wird eine Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren zugrunde gelegt.

3.7. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst Bauten auf fremdem Grund, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kunstgegenstände. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher angelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer für technische Ausstattung beträgt 3 Jahre und für sonstige Mobilien 5 bzw. 10 Jahre. Investitionen in fremde Gebäude werden auf 15 bzw. 20 Jahre abgeschrieben. Auf Kunstgegenstände wird keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Für Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 1.000,00 wird das Wahlrecht in § 204 Abs. 1a UGB in Anspruch genommen. Diese geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung im Anlagespiegel als Zugang gezeigt und voll abgeschrieben. Der Abgang erfolgt nach drei Jahren. Für die Anschaffung von gleichartigen Vermögensgegenständen mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 1.000,00 (2022: EUR 800,00), aber in Summe über EUR 50.000,00, wird das Wahlrecht der Sofortabschreibung in § 204 Abs. 1a UGB nicht in Anspruch genommen; es erfolgt eine Aktivierung unter den Sachanlagen und Abschreibung über drei Jahre.

3.8. Aktive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Buchwert werden aktiviert. Der aktivierte Betrag von EUR 10.846.892,19 unterliegt einer Ausschüttungssperre nach § 235 Abs. 2 UGB.

Vom Wahlrecht zur Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge wurde nicht Gebrauch gemacht (steuerlicher Verlustvortrag der Kommunalkredit zum 31. Dezember 2023: EUR 0,00 (31.12.2022: EUR 0,00)).

3.9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Differenzen zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag (Disagio/Agio) werden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert bzw. passiviert und als Zinskomponente über die Laufzeit ins Zinsergebnis linear verteilt. Das Zinsergebnis aus dem TLTRO (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) basiert auf dem festgelegten Basiszinssatz.

3.10. Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbrieft Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die im Zuge einer Emission anfallenden Kosten, die unmittelbar mit der Geldbeschaffung in Zusammenhang stehen, werden direkt in den Provisionsaufwand übernommen. Die weitere Differenz zwischen Emissionserlös und Rückzahlungsbetrag (Disagio/Agio) wird als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert bzw. passiviert und als Zinskomponente über die Laufzeit ins Zinsergebnis linear verteilt.

3.11. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) in Übereinstimmung mit § 211 Abs. 1 UGB gemäß IAS 19 berechnet. Als biometrische Berechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Der Rechnungszinssatz wurde auf Grundlage der Renditen von erstklassigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen, unter Berücksichtigung der Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen, bestimmt.

Die wesentlichen Parameter sind:

- ein Rechnungszinssatz von 3,25 % (2022: 3,75 %) für Pensionsverpflichtungen und von 3,00 % (2022: 3,50 %) für Abfertigungsverpflichtungen;
- eine Steigerungsrate der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen in der Anwartschaftsphase im ersten Jahr von 3,40 % und in den Folgejahren von 3,35 %, 3,30 %, 3,25 % (2022: 3,30 %; 3,25%) für Abfertigungen; eine Steigerungsrate der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen in der Anwartschaftsphase von 2,00 % (2022: 2,00 %) für Pensionen;
- ein angenommenes Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen und Männer, unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2003 und des „BVG Altersgrenzen“ für Frauen;

- ein Fluktuationsabschlag für Abfertigungsverpflichtungen auf Basis statistisch abgeleiteter, dienstzeitabhängiger Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses ohne bzw. mit Abfertigungszahlungen.

Sämtliche Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeiter:innen wurden auf eine Pensionskasse übertragen. Die ausgewiesene Rückstellung enthält nur mehr nicht durch die Pensionskasse gedeckte Ansprüche aus leistungsorientierten Verpflichtungen für acht Mitarbeiter:innen, welche aus Direktzusagen im Rahmen des Kollektivvertrags (Pensionsreform 1961 in der ab 1. Jänner 1997 gültigen Fassung) vor dem Zeitpunkt der Übertragung an die Pensionskasse oder Einzelverträgen resultieren. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Versorgungsplan, dessen Leistungen für Aktive bezogen auf das Risiko des Todes und der Berufsunfähigkeit vom jeweiligen Gehalt abhängig sind. Die Leistungen sind im Fall des Erreichens des Pensionsalters bereits festgeschrieben und unterliegen lediglich einer Anpassung analog der jährlichen Kollektivvertragssteigerungen. Die leistungsorientierten Teile sind ausfinanziert – hier kann es nur aufgrund von Minderperformance oder „vorzeitigem“ Leistungsanfall Nachverrechnungen geben. Die volle versicherungsmathematische Verpflichtung für Pensionen beträgt EUR 1.332.152,77 (31.12.2022: EUR 941.949,10), wovon Ansprüche in Höhe von EUR 544.975,34 (31.12.2022: EUR 456.471,64) in die Pensionskasse ausgelagert sind. Es ergibt sich somit ein Rückstellungsbetrag in Höhe von EUR 787.177,43 (31.12.2022: EUR 485.477,46). Die Rückstellung für Abfertigungsansprüche beträgt EUR 744.193,40 (31.12.2022: EUR 754.913,49), für Jubiläumsgelder beträgt die Rückstellung EUR 0,00 (31.12.2022: EUR 23.833,50).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam berücksichtigt. In der Entwicklung der Abfertigungsrückstellung 2023 sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von EUR 12.797,10 (2022: Gewinne von EUR 767.004,68) enthalten. Die Veränderung der Pensionsrückstellung beinhaltet versicherungsmathematische Verluste in Höhe von EUR 401.452,67 (2022: Gewinne von EUR 394.916,58). In der Veränderung der Plan-Assets sind bewertungsbedingte Gewinne in Höhe von EUR 60.298,73 enthalten (2022: bewertungsbedingte Vermögensverluste von EUR 44.570,18).

Sonstige Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

EUR
40 Mio.
§ 57 Abs. 3
BWG-Vorsorge

3.12. Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs. 3 BWG

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert im Vergleich zum Vorjahr EUR 40.000.000,00. Eine Veränderung der § 57 Abs. 3 BWG-Vorsorge wird nach den Vorschriften des BWG im außerordentlichen Ergebnis dargestellt.

3.13. Derivate

Swappeschäfte des Bankbuchs werden in der Kommunalkredit grundsätzlich zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und/oder Währungsrisiken abgeschlossen, wobei die Absicherung entweder auf Einzelgeschäftsebene (Bilanzierung als Bewertungseinheit) oder durch Steuerung auf Gesamtbankebene (Bilanzierung als Makro-Hedge) erfolgt. Für Derivate, die weder als Bewertungseinheit noch als Makro-Hedge abgeschlossen werden, gilt das Prinzip der Einzelbewertung, wonach bei einem negativen beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag eine Drohverlustrückstellung gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Bewertungseinheiten

Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Bewertungseinheiten) enthält die AFRAC-Stellungnahme 15 „Derivate und Sicherungsinstrumente (UGB) (Stand Dezember 2023)“ Vorschriften, um wirtschaftlich ungerechtfertigte Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) aus der unterschiedlichen Bewertung von abgesicherten Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten zu vermeiden. Grundgeschäfte sind einzelne bilanziell erfasste fix verzinste Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte, die im Zeitpunkt der Widmung bereits abgeschlossen sind. Ziel der Regeln zu Bewertungseinheiten ist es, die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente und der abgesicherten Geschäfte weitgehend kompensierend zu erfassen. Um die Regelungen für Bewertungseinheiten anwenden zu dürfen, muss der Nachweis eines effektiven Sicherungszusammenhanges zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft erbracht werden. Als effektiv gilt eine Sicherungsbeziehung, wenn sich die Ergebnisse aus dem Sicherungsinstrument und die gegenläufigen Ergebnisse aus dem gesicherten Grundgeschäft – bezogen auf das gesicherte Risiko – in einer Bandbreite von 80 % bis 125 % ausgleichen. Die Einhaltung der Voraussetzungen wird in der Kommunalkredit durch prospektive (Abgleich der den Marktwert bestimmenden Komponenten) und retrospektive Effektivitätstests überprüft. Beim prospektiven Effektivitätstest werden alle Parameter des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts, die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderung bestimmen, verglichen bzw. überprüft, ob die Sicherungsbeziehung vollständig oder weitgehend effektiv sein wird. Sind alle Parameter des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts, die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderung bestimmen, identisch, aber gegenläufig („Critical Term Match“), so ist dies ein Indikator für eine effektive Sicherungsbeziehung (vereinfachte Bestimmung der Effektivität). Schwankt der abgesicherte beizulegende Zeitwert der Struktur (Grund- und Absicherungsgeschäft) in einer Bandbreite zwischen 80 % und 125 %, so stellt dies einen Indikator für eine weitgehend effektive Sicherungsbeziehung dar. Allerdings dürfen keine Zweifel an der Bonität des Sicherungsgebers und – abgesehen vom abgesicherten Risiko – an der Werthaltigkeit des Grundgeschäfts bestehen. Beim retrospektiven Effektivitätstest wird überprüft, wie der abgesicherte beizulegende Zeitwert der Struktur (Grund- und Absicherungsgeschäft) zwischen zwei Vergleichsstichtagen tatsächlich schwankte und ob die Sicherungsbeziehung tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Teil eines Derivats mit negativem beizulegenden Zeitwert wird als Drohverlustrückstellung erfasst; in der Kommunalkredit handelt es sich hierbei im Wesentlichen um Differenzen aus der Anwendung von unterschiedlichen Zinssätzen bei der Ab-

zinsung von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Sicherungsgeschäfte werden in der Kommunalkredit bis zum Laufzeitende der Grundgeschäfte abgeschlossen.

Makro-Hedge

Zinsderivate, welche der Steuerung des Zinsrisikos des Bankbuchs bzw. eines klar abgegrenzten Teilbestands dienen (Makro-Hedge), werden im Sinne des „FMA-Rundschreibens zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten und zu Bewertungsanpassungen bei Derivaten gemäß § 57 BWG (Stand Dezember 2012)“ bilanziert. Dabei werden – als Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung – gegenläufige, zinsinduzierte Ertragseffekte oder Wertsteigerungen aus den abgesicherten Grundgeschäften bei der Beurteilung eines Rückstellungsbedarfs berücksichtigt. Werden negative Swapmarktwerte am Bilanzstichtag nicht vollständig durch die gegenläufigen, zinsinduzierten Ertragseffekte der Grundgeschäfte kompensiert, so erfolgt für den verbleibenden negativen Wert die Bildung einer Drohverlustrückstellung. Ausgangspunkt für Steuerungs- und Risikobegrenzungsentscheidungen für das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch ist die Identifizierung der Festzinslücke sowie deren Sensitivität auf Zinsänderungen in Hinblick auf den Marktwert der Bankbuchposition. Das Risiko aus Festzinslücken wird in Form von Gap-Analysen und Sensitivitätsanalysen mit jährlichen Laufzeitbändern transparent gemacht. Auf Grundlage dieser Information erfolgt die Beurteilung, Steuerung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos auf Gesamtbankebene im Verhältnis zum Risikoappetit und der Risikotragfähigkeit bzw. wird die Widmung eines Steuerungsinstrumentes beschlossen. Die Überprüfung der quantitativen Eignung des Derivats als Instrument zur Absicherung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt bei Abschluss eines neuen Zinsderivats durch einen prospektiven Test der Hedgewirkung mittels Szenarioanalysen. Dabei wird das Barwertrisiko der Gesamtposition sowie je Währung für einen Parallel-Shift sowie für zwei Drehungsszenarien (steiler – flacher) quantifiziert.

Aufgrund ihres Ausnahmecharakters ist die Anwendung dieser Bewertungsmethode an die Einhaltung formeller und materieller Bedingungen geknüpft, u. a.:

- Vorliegen eines Absicherungsbedarfs hinsichtlich der Festzinslücken
- Bestehen einer Absicherungsstrategie und Nachweis der Einhaltung dieser Strategie
- Qualitative Eignung des Derivats als Sicherungsinstrument

Die genannten Voraussetzungen werden von der Kommunalkredit erfüllt und dokumentiert.

Erfolgt das Schließen von Festzinslücken auf Makro-Ebene über Derivate, wird über prospektive Szenarioanalysen (Barwertveränderungen bei Veränderungen des Zinsniveaus) die Hedgewirkung und Effektivität eines Derivats und damit dessen Eignung für die Zuordnung zur Makro-Position festgestellt. Der Absicherungszeitraum erstreckt sich aufgrund der barwertigen Sichtweise über die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die mit den Swapkontrakten verbundenen Zinsansprüche und Zahlungen zum Ausgleich nicht marktkonformer Vertragsbestimmungen werden laufzeitkonform abgegrenzt. Zinsergebnisse aus Derivaten in Si-

cherungsbeziehungen werden netto in jenem Posten dargestellt, in dem die Zinsergebnisse der zugehörigen Grundgeschäfte ausgewiesen werden („Dealsaldo“). Die Darstellung der Zinsergebnisse sonstiger Derivate erfolgt brutto unter den Swaperträgen bzw. Swapaufwendungen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung aktueller Zins- und Basis-Spread-Kurven. Eingebettete Optionen werden mithilfe marktüblicher Optionsbewertungsmodelle bewertet. Bei der Bewertung zinsreagibler Produkte mit variablen Indikatoren werden abhängig vom Indikator (z. B. 3-Monats-Libor, 12-Monats-Libor) Zinskurven mit unterschiedlichen Basis Spread-Aufschlägen verwendet. Diese beziehen sich auf den jeweiligen Indikator und werden zur Ableitung von Forward Rates zur Cashflow-Ermittlung herangezogen. Bei Derivaten mit mehreren Währungen (z. B. Cross Currency-Swaps) wird zusätzlich zur Adaption der Forwards durch Basis-Swap-Spreads eine Cross-Currency-Basis entsprechend marktüblicher Standards angesetzt. Für die Diskontierung der Cashflows von Derivaten (Over the Counter (OTC) oder über eine zentrale Gegenpartei abgewickelt) werden OIS-Kurven (Overnight Index-Swaps zum Overnight-Satz entsprechend der Collateralverzinsung, im EUR je nach aktueller Collateralvereinbarung EONIA oder ESTR) verwendet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden zusätzlich das Kontrahentenausfalls- und das eigene Kreditrisiko (Credit Value Adjustment (CVA) und Debt Value Adjustment (DVA)) berücksichtigt. Dies erfolgt durch Adaptierung des Barwerts um den BCVA (bilateral CVA-Adjustment). Die Ermittlung des BCVA in der Kommunalkredit erfolgt für alle Derivate ohne täglichen Besicherungsaustausch auf Kontrahentenebene. Für negative BCVAs wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, positive BCVAs bleiben hingegen unberücksichtigt. Für besicherte Derivate mit täglichem Besicherungsaustausch wird BCVA als immateriell eingestuft. Die Berechnung des BCVA erfolgt auf Basis der Potential Exposure-Methode.

Swappeschäfte des Handelsbuches werden, sofern vorhanden, mit ihren nach obigen Grundsätzen ermittelten beizulegenden Zeitwerten bewertet und unter den Sonstigen Forderungen oder Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Derzeit führt die Kommunalkredit keine Swappeschäfte im Handelsbuch.

3.14. Restlaufzeiten

Restlaufzeit ist der Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und vertraglicher Fälligkeit der Forderung oder Verbindlichkeit, wobei bei Teilbeträgen die Restlaufzeit für jeden Teilbetrag angesetzt wird. Sicherstellungen für Marktwerte aus Derivaten (Collaterals) werden unter „täglich fällig“ dargestellt (tägliche Zahlungstermine), Zinsabgrenzungen werden der Frist „bis 3 Monate“ zugerechnet.

3.15. Treuhandgeschäfte

Treuhandig gehaltene Kredite, bei welchen für die Kommunalkredit keinerlei Rechte oder Pflichten bezogen auf die zu Grunde liegenden Kreditgeschäfte bestehen, werden unter der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften ausgewiesen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind

SCHULDITITEL ÖFFENTLICHER STELLEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Wertpapiere im Anlagevermögen	531.433.658,08	391.615.143,64
Wertpapiere im Umlaufvermögen	0,00	0,00
Expected Credit Loss (ECL)	-37.054,61	-13.096,54
Summe	531.396.603,47	391.602.047,10

In diesem Posten werden Wertpapiere öffentlicher Stellen, die bei der Europäischen Zentralbank (EZB) refinanzierbar sind, ausgewiesen.

Im Jahr 2024 werden Schuldtitel mit Buchwerten (inkl. Zinsabgrenzung und Berücksichtigung ECL) von EUR 299.546.706,95 fällig (2023: EUR 169.830.930,90).

4.2. Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute setzen sich wie folgt zusammen:

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Sicherstellungen für negative Marktwerte aus Derivat-Geschäften (Collaterals)	31.449.421,48	38.468.879,77
Nicht börsnotierte Wertpapiere	28.814.853,53	47.187.667,81
Guthaben bei Kreditinstituten	28.474.364,39	60.524.541,52
Sicherstellung für Auszahlungsverpflichtungen von Darlehen	1.141.026,39	1.835.950,88
Expected Credit Loss (ECL)	-71.085,86	-140.840,32
Sonstige	2.428.253,46	2.574.502,64
Summe	92.236.833,39	150.450.702,30

In der Position Forderungen an Kreditinstitute sind wie im Vorjahr keine Forderungen aus Wechsel und keine nachrangigen Forde-

rungen enthalten. Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten) wie folgt:

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE NACH RESTLAUFZEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Täglich fällige Forderungen	63.489.339,06	101.560.123,17
Sonstige Forderungen		
a) bis 3 Monate	1.025.370,44	1.086.751,82
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	1.829.191,68
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	27.793.209,75	46.115.475,95
d) mehr als 5 Jahre	0,00	0,00
	28.818.580,19	49.031.419,45
	92.307.919,25	150.591.542,62
Expected Credit Loss (ECL)	-71.085,86	-140.840,32
Summe	92.236.833,39	150.450.702,30

4.3. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

FORDERUNGEN AN KUNDEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen	3.578.832.742,34	2.871.581.775,96
Nicht börsnotierte Wertpapiere	161.349.302,23	149.287.250,69
Sicherstellungen für negative Marktwerte aus Derivat-Geschäften (Collaterals)	31.946.974,54	34.759.778,49
Einzelwertberichtigung	-4.323.682,41	0,00
Vorsorge § 57 Abs. 1 BWG	-1.650.000,00	-4.950.000,00
Expected Credit Loss (ECL)	-7.250.445,37	-6.013.341,92
Summe	3.758.904.891,33	3.044.665.463,21
<i>davon Forderungen an verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Am Bilanzstichtag waren sämtliche Wertpapiere im Nominale von EUR 159.487.090,83 (31.12.2022: EUR 147.895.668,83) dem Anlagevermögen gewidmet.

Details zur Ermittlung des ECL sind unter Punkt 3.3. dargelegt.

In den Forderungen an Kunden sind nachrangige Forderungen mit einem Buchwert von EUR 165.996.022,66 (31.12.2022: EUR 146.870.841,39) enthalten.

Die Fristigkeiten (Restlaufzeiten) der Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

FORDERUNGEN AN KUNDEN NACH RESTLAUFZEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Täglich fällige Forderungen	49.116.535,45	51.844.036,93
Sonstige Forderungen		
a) bis 3 Monate	148.781.543,38	49.345.117,59
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	346.022.082,30	172.356.970,67
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.987.717.615,24	1.684.508.668,74
d) mehr als 5 Jahre	1.240.491.242,74	1.097.574.011,20
	3.723.012.483,66	3.003.784.768,20
Vorsorge § 57 Abs. 1 BWG, Expected Credit Loss (ECL), Einzelwertberichtigung	-13.224.127,78	-10.963.341,92
Summe	3.758.904.891,33	3.044.665.463,21

4.4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

SCHULDVERSCHREIBUNGEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Wertpapiere von öffentlichen Emittenten	78.379.184,94	81.785.602,89
Expected Credit Loss (ECL)	-4.594,14	-1.580,99
Summe Öffentliche Emittenten	78.374.590,80	81.784.021,90
Wertpapiere von anderen Emittenten	316.121.565,48	291.393.335,77
<i>davon Eigene Emissionen</i>	0,00	0,00
Expected Credit Loss (ECL)	-26.464,32	-25.352,44
Summe Andere Emittenten	316.095.101,16	291.367.983,33
Summe	394.469.691,96	373.152.005,23

Alle in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthaltenen Papiere sind börsennotiert; im Jahr 2024 werden Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten mit Buchwerten (inkl. Zinsabgrenzung und ECL) in der Höhe von EUR 2.251.612,41 (2023: EUR 0,0) und von anderen Emittenten mit Buchwerten (inkl. Zinsabgrenzung und ECL) in der Höhe von EUR 40.442.470,40 (2023: EUR 23.549.263,78) fällig.

Am Bilanzstichtag sind – wie im Vorjahr – alle Wertpapiere dieser Position dem Anlagevermögen gewidmet und keine der im Bestand befindlichen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nachrangig.

4.5. Beteiligungen und Anteile an verbundene Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 34.471.508,64 (31.12.2022: EUR 32.501.875,00). Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 50.444.044,81 (31.12.2022: EUR 50.420.153,81). Die Zusammensetzung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen (sämtliche sind nicht börsennotiert) einschließlich der Darstellung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse ist Anlage 1 zu entnehmen.

4.6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen wird im Anlagenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

4.7. Sonstige Vermögensgegenstände

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Zinsabgrenzungen von Derivaten im Bankbuch	31.929.593,74	18.245.411,99
Fremdwährungsbewertung von Derivaten im Bankbuch	11.693.196,08	7.190.297,34
Bauzinsforderungen	1.119.542,51	1.205.103,69
Forderung gegenüber dem Finanzamt	565.520,75	937.154,04
Sonstiges	7.156.905,55	5.035.695,64
Summe	52.464.758,63	32.613.662,70
<i>davon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam</i>	<i>40.771.562,55</i>	<i>25.423.365,36</i>

Die Fremdwährungsbewertung von Derivaten im Bankbuch ergibt sich aus der Änderung von Fremdwährungskursen zwischen dem Abschlusszeitpunkt von Währungsswaps und dem Bilanzstichtag. Dieser Bewertung stehen Fremdwährungsbewertungen von Aktiv- und Passivbeständen sowie positive/negative Fremdwährungsbewertungen von Derivaten, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen/Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, gegenüber.

Die offene Fremdwährungsposition der Kommunalkredit wird laufend überwacht und ist eng limitiert, sodass es keine wesentlichen Währungskursrisiken gibt. Die Position „Sonstiges“ enthält im Wesentlichen Forderungen an Konzerngesellschaften und Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen.

Die Restlaufzeiten der sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH RESTLAUFZEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Täglich fällige Forderungen	0,00	0,00
Sonstige Forderungen		
a) bis 3 Monate	51.108.979,10	31.281.068,85
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	0,00
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	210.249,02	101.502,16
d) mehr als 5 Jahre	1.145.530,51	1.231.091,69
	52.464.758,63	32.613.662,70
Summe	52.464.758,63	32.613.662,70

4.8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Abgegrenzte Gebühren aus Derivatgeschäften	9.096.721,36	4.245.956,08
Aktivierete Ausgabedisagios von begebenen Schuldverschreibungen	7.273.069,70	8.852.384,88
Sonstiges	1.011.999,86	1.254.600,74
Summe	17.381.790,92	14.352.941,70

4.9. Aktive latente Steuern

Aus der Aktivierung latenter Steuern aus temporären Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Buchwerten ergibt sich ein Aktivposten zum 31. Dezember 2023 von EUR 10.846.892,19 (31.12.2022: EUR 13.205.900,12). Temporäre Differenzen zwischen Unternehmens- und Steuerrecht resultieren in der Kommunalkredit im Wesentlichen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs. 3 BWG, der allgemeinen Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG, Personalrückstellungen

sowie der Verteilung von Geldbeschaffungskosten über die Laufzeit der Emission. Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 beginnen, sind pauschale Wertberichtigungen (ECL) von Forderungen unter Berücksichtigung des Unternehmensgesetzbuches auch steuerrechtlich abzugsfähig. Der ECL-Stand zum 31. Dezember 2020 (EUR 6.368.242,45) ist dabei steuerlich auf fünf Jahre aufzuholen. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der noch nicht verteilte Unterschiedsbetrag EUR 2.547.296,98.

4.10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Kredite	76.101.662,50	75.653.200,00
Als Sicherheit erhaltene Barmittel für positive Marktwerte von Derivaten	29.985.836,69	31.612.643,21
Geldhandel	10.289.189,67	7.000.000,00
Besicherte Kredite der Europäischen Investitionsbank	3.920.078,24	4.352.011,58
TLTRO III-Programm (Targeted Longer Term Refinancing Operation) der EZB	0,00	37.061.956,25
Sonstige (Schwebende Geldbewegungen)	1.701.175,37	955.942,13
Summe	121.997.942,47	156.635.753,17

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten) wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN NACH RESTLAUFZEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Täglich fällige Verbindlichkeiten	31.711.175,37	32.585.942,13
Sonstige Verbindlichkeiten		
a) bis 3 Monate	11.108.697,28	7.657.385,51
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	434.783,00	434.783,00
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	77.004.158,36	113.783.731,46
d) mehr als 5 Jahre	1.739.128,46	2.173.911,07
	90.286.767,10	124.049.811,04
Summe	121.997.942,47	156.635.753,17

4.11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Einlagen von Privatkunden - KOMMUNALKREDIT INVEST	2.150.208.989,12	1.297.156.257,67
Einlagen Firmenkunden, Kommunen und kommunalnahe Gesellschaften - KOMMUNAL-KREDIT DIREKT	1.048.705.820,98	880.327.151,64
Als Sicherheit erhaltene Barmittel für positive Marktwerte von Derivaten	25.176.619,05	23.682.093,28
Sonstige langfristige Kundenverbindlichkeiten	103.812.598,69	103.816.430,26
Summe	3.327.904.027,84	2.304.981.932,85

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich nach Fristigkeiten (Restlaufzeiten) wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN NACH RESTLAUFZEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Täglich fällige Verbindlichkeiten	253.504.085,49	537.392.024,22
Sonstige Verbindlichkeiten		
a) bis 3 Monate	598.616.022,42	328.116.892,78
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.149.753.405,03	718.839.471,58
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.040.877.125,35	542.983.707,81
d) mehr als 5 Jahre	285.153.389,55	177.649.836,46
	3.074.399.942,35	1.767.589.908,63
Summe	3.327.904.027,84	2.304.981.932,85

4.12. Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Begebene Schuldverschreibungen	1.439.294.246,78	1.329.312.052,93
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	171.684.554,92	175.506.274,49
Summe	1.610.978.801,70	1.504.818.327,42

Die begebenen Schuldverschreibungen sind börsennotiert, die Wertpapiere der Position Andere verbrieftete Verbindlichkeiten sind nicht börsennotiert.

Der Anstieg der Verbrieften Verbindlichkeiten reflektiert die verstärkten Emissionsaktivitäten 2023 zur Diversifizierung der Fundingquellen und spiegelte sich insbesondere in EUR 89,9 Mio. Privatplatzierungen von Senior Preferred-Anleihen und EUR 50 Mio.

Covered Bond-Transaktionen wider. Im Jahr 2024 werden begebene Schuldverschreibungen mit Buchwerten (inkl. Zinsabgrenzungen) von EUR 300.473.360,66 (2023: EUR 47.117.118,36) und von den anderen verbrieften Verbindlichkeiten von EUR 5.000.000,00 (2023: EUR 0,00) fällig. In den verbrieften Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine nachrangigen Verbindlichkeiten enthalten.

EUR
140 Mio.
Privat-
Platzierungen

4.13. Sonstige Verbindlichkeiten

SONSTIGE VERBINLICHKEITEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Zinsabgrenzungen von Derivaten	30.595.268,86	17.942.843,33
Fremdwährungsbewertungen von Derivaten im Bankbuch	3.321.575,09	3.068.460,59
Abgrenzungen zwischen Spot Rate und Forward Rate bei FX-Swaps	2.409.881,90	3.414.375,90
Sonstige	3.128.945,35	2.573.271,85
Summe	39.455.671,20	26.998.951,67
<i>davon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam</i>	<i>33.724.214,21</i>	<i>20.515.500,98</i>

Die Fremdwährungsbewertung von Derivaten im Bankbuch ergibt sich aus der Änderung von Fremdwährungskursen zwischen dem Abschlusszeitpunkt von Währungsswaps und dem Bilanzstichtag. Dieser Bewertung stehen Fremdwährungsbewertungen von Aktiv- und Passivbeständen sowie positive/negative Fremdwährungsbewertungen von Derivaten, welche unter den sonstigen

Vermögensgegenständen/Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, gegenüber. Die offene Fremdwährungsposition der Kommunalkredit wird laufend überwacht und ist eng limitiert, sodass es keine wesentlichen Währungskursrisiken gibt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

4.14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Abgegrenzte Gebühren aus Derivatgeschäften	27.779.499,44	29.003.424,37
Ausgabeagios von emittierten Schuldverschreibungen	508.234,11	663.328,77
Über die Laufzeit abgegrenzte Darlehensgebühren	956.849,92	372.460,03
Summe	29.244.583,47	30.039.213,17

4.15. Rückstellungen

Details zu den Personalrückstellungen sind unter Punkt 3.11. Rückstellungen angeführt.

Sonstige Rückstellungen in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen	26.628.920,80	23.202.111,59
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	6.154.214,30	5.401.111,60
Rückstellungen im Zusammenhang mit Derivaten	606.556,27	1.685.008,74
Rückstellung Expected Credit Loss (ECL)	952.582,22	1.268.714,56
Übrige Rückstellungen	288.050,05	368.072,10
Summe	34.630.323,64	31.925.018,59

4.16. Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs. 3 BWG

Zur Deckung besonderer bankgeschäftlicher Risiken hat die Kommunalkredit aus Gründen der Vorsicht in den Vorjahren den Fonds für allgemeine Bankrisiken dotiert; dieser beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert EUR 40.000.000,00.

4.17. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Das Ergänzungskapital umfasst zum 31. Dezember 2023 fünf (31.12.2022: fünf) in Euro begebene Emissionen im Nominale von insgesamt EUR 40.000.000,00 (31.12.2022: EUR 40.000.000,00). Sie haben eine Restlaufzeit bis zu 23 Jahren. Im Jahr 2024 werden keine Emissionen fällig (2023: null; Nominale EUR 0,00).

2024
keine
Emissionen fällig

Das Ergänzungskapital erfüllt die Bedingungen gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:

BEZEICHNUNG	Zinssatz zum 31.12.2023 in %	Laufzeit bis	Währung	Nominale in EUR	Kündigungsrecht	Umwandlung in Kapital
Nachrangige Verbindlichkeiten gemäß § 23 Abs. 8 BWG a. F.						
Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2007-2037	5,08	9.2.2037	EUR	10.000.000,00	Emittent	Nein
Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2007-2037	5,08	9.2.2037	EUR	800.000,00	Emittent	Nein
Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2007-2037	5,08	9.2.2037	EUR	10.200.000,00	Emittent	Nein
Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2007-2047	5,0175	7.3.2047	EUR	10.000.000,00	Emittent	Nein
Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2007-2047	5,0175	7.3.2047	EUR	9.000.000,00	Emittent	Nein

Die Aufwendungen für das nachrangige Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betragen im Berichtsjahr 2023 EUR 2.017.991,28 (2022: EUR 2.157.630,56).

4.18. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Das zusätzliche Kernkapital umfasst zum 31. Dezember 2023 zwei (31.12.2022: zwei) in Euro begebene Emissionen im Nominale von insgesamt EUR 62.800.000,00 (31.12.2022: EUR 62.800.000,00). Sie haben eine unbefristete Laufzeit, mit erstmaliger Kündigungsmöglichkeit durch den Emittenten nach fünf Jahren.

Die Aufwendungen für das (nachrangige) zusätzliche Kernkapital betragen im Berichtsjahr 2023 EUR 4.101.634,25 (2022: EUR 4.104.500,00).

BEZEICHNUNG	Zinssatz zum 31.12.2023 in %	Laufzeit bis	Währung	Nominale in EUR	Kündigungsrecht
Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013					
Fixed to Reset Rate AT1 Notes	6,875	Perpetual NC 2026	EUR	6.000.000,00	Emittent
Fixed to Reset Rate AT1 Notes	6,5	Perpetual NC 2026	EUR	56.800.000,00	Emittent

4.19. Gezeichnetes Kapital

EUR
177 Mio.
Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert EUR 177.017.120,82 (31.12.2022: EUR 177.017.120,82).

Die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH hält 34.343.928 Stückaktien, das sind 99,80 % der Anteile, der Österreichische Gemeindebund hält 70.367 Stückaktien oder 0,20 % der Anteile.

Jede Stückaktie ist am Grundkapital im gleichen Ausmaß beteiligt. Es gibt keine ausgegebenen und nicht voll eingezahlten Anteile. Jede Stückaktie repräsentiert einen Anteil von EUR 5,14 am Grundkapital. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Februar 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit

Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung durch Ausgabe von neuen, auf Namen lautende Stückaktien, um insgesamt höchstens EUR 88.508.560,41 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Aktien ausgegeben. Somit sind noch EUR 88.508.560,41 genehmigtes Kapital frei verfügbar.

EUR
89 Mio.
genehmigtes
Kapital

4.20. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert EUR 12.479.260,88 (31.12.2022: EUR 12.479.260,88).

4.21. Gewinnrücklagen

a) Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 10.434.104,73 (31.12.2022: EUR 10.434.104,73).

b) Andere Rücklage

Der Stand dieser Rücklage beträgt unverändert EUR 120.018.635,00 (Stand 31.12.2022: EUR 120.018.635,00).

4.22. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Zum Bilanzstichtag beträgt die Haftrücklage EUR 28.017.949,75 (31.12.2022: EUR 22.291.911,08) und erfüllt die gesetzlichen Erfordernisse.

4.23. Bilanzgewinn/Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2023 der Kommunalkredit beträgt EUR 100.384.494,30. Unter Berücksichtigung der Rücklagenzuführung von EUR 5.726.038,67 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 143.759.775,90. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 22. Februar 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

EUR
144 Mio.
Bilanzgewinn

5. POSITIONEN UNTER DER BILANZ

5.1. Eventualverbindlichkeiten

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6.783.675,00 (31.12.2022: EUR 9.342.247,00) betreffen eine Patronatserklärung in Höhe von EUR 6.783.675,00 (31.12.2022: EUR 9.342.247,00), mit welcher sich die Kommunalkredit verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen so mit finanziellen Mitteln auszustatten, dass dieses in der Lage ist, seine Verpflichtungen gegenüber dem Haftungsnehmer zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2023 besteht keine Haftung (31.12.2022: EUR 0,00) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

5.2. Kreditrisiken

Die Kreditrisiken in Höhe von EUR 928.842.653,19 (31.12.2022: EUR 1.074.036.434,92) betreffen wie im Vorjahr zur Gänze offene Rahmen und Promessen aus dem laufenden Kreditgeschäft. Zum aktuellen Bilanzstichtag wurden offene Rahmen für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2022: EUR 0,00) gewährt.

5.3. Treuhandgeschäfte

Die Kommunalkredit hat Rahmenverträge für die treuhänderische Verwaltung von Krediten mit der Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) und einer der Trinity nahestehenden Gesellschaft abgeschlossen; für die Kommunalkredit bestehen keinerlei Rechte oder Pflichten bezogen auf die zu Grunde liegenden Kreditgeschäfte, wodurch die Kriterien für einen Bilanzausweis nicht vorliegen. Zum 31. Dezember 2023 werden Positionen in Höhe von EUR 193.259.302,21 (31.12.2022: EUR 248.474.098,08) für die Trinity treuhändig gehalten; für die der Trinity nahestehende Gesellschaft liegen zum Stichtag keine Geschäfte vor.

6. ERGÄNZENDE ANGABEN

6.1. Eigenmittel- und Eigenmittelanforderungen

Die nach CRR ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen auf Ebene des Kommunalkredit-Einzelabschlusses nach UGB/BWG zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

Die dargestellten Eigenmittel berücksichtigen den Jahresüberschuss 2023 von EUR 100.384.494,30 (2022: EUR 70.187.550,699).

BEMESSUNGSGRUNDLAGE in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	2.965.650.700,99	2.552.491.163,35
<i>davon Kreditrisiko</i>	2.722.046.382,41	2.347.897.551,96
<i>davon Operationelles Risiko</i>	229.147.570,52	187.554.061,06
<i>davon CVA-Charge</i>	14.131.401,80	16.873.993,13
<i>davon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei</i>	325.346,27	165.557,20

EIGENMITTEL IST in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)	531.124.175,18	431.189.435,11
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1)	62.800.000,00	62.800.000,00
Kernkapital Tier 1	593.924.175,18	493.989.435,11
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	41.650.000,00	44.950.000,00
Eigenmittel	635.574.175,18	538.939.435,11
Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1)	17,9 %	16,9 %
Kernkapitalquote	20,0 %	19,4 %
Eigenmittelquote	21,4 %	21,1 %

6.2. Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva, die auf fremde Währung lauten

In der Bilanz sind Aktiva, die auf fremde Währung lauten, in Höhe von EUR 382.143.911,52 (31.12.2022: EUR 360.052.908,34) enthalten. Die Passiva in fremder Währung betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 286.270.456,77 (31.12.2022: EUR 283.050.029,66).

Offene Währungspositionen werden über entsprechende Swapkontrakte geschlossen. Die offene Fremdwährungsposition der Kommunalkredit wird laufend überwacht und ist eng limitiert, sodass es keine wesentlichen Währungskursrisiken gibt

6.3. Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Derivatgeschäfte

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken wurden folgende am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Derivat-

geschäfte im Bankbuch eingegangen (beizulegende Zeitwerte inkl. Zinsabgrenzungen):

31.12.2023 in EUR	Nominale	Beizulegender Zeitwert positiv	Beizulegender Zeitwert negativ
Zinsswaps	3.612.208.903,24	169.406.032,56	-160.129.092,06
<i>davon in Makro-Hedge</i>	551.361.905,48	21.808.786,93	-28.049.355,80
<i>davon in Bewertungseinheit</i>	3.060.846.997,76	147.597.245,63	-132.079.736,26
Devisentermingeschäfte	736.250.384,19	11.685.918,69	-5.705.619,94
Summe	4.348.459.287,43	181.091.951,25	-165.834.712,00

31.12.2022 in EUR	Nominale	Beizulegender Zeitwert positiv	Beizulegender Zeitwert negativ
Zinsswaps	3.103.569.228,51	194.671.411,61	-183.946.057,60
<i>davon in Makro-Hedge</i>	396.737.868,90	21.201.519,62	-23.610.246,03
<i>davon in Bewertungseinheit</i>	2.706.831.359,61	173.469.891,99	-160.335.811,57
Devisentermingeschäfte	597.822.027,10	6.709.608,92	-6.877.879,74
Summe	3.701.391.255,61	201.381.020,53	-190.823.937,34

In der Bilanz sind Zinsabgrenzungen, Fremdwährungsbewertungen sowie abgegrenzte Gebühren aus Derivatgeschäften in Höhe von EUR 52.719.511,18 (31.12.2022: EUR 29.681.665,41) in den Bilanzpositionen Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungen auf der Aktivseite und von EUR 64.106.225,29 (31.12.2022: EUR 53.429.104,19) in den Bilanzpositionen Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen auf der Passivseite enthalten. Weiters sind Rückstellungen in Höhe von EUR 606.556,27 (31.12.2022: EUR 1.685.008,74) im Zusammenhang mit Derivaten unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Zum 31. Dezember 2023 ist für Makroswaps wie im Vorjahr keine Drohverlustrückstellung zu bilden.

6.4. Handelsbuch

Die Kommunalkredit verfügt gemäß Geschäftsstrategie über keine Handelsaktivitäten. Demgemäß sind zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr keine Handelsbestände vorhanden.



6.5. Rechtsrisiken

Die Kommunalkredit Austria AG ist derzeit weder aktivseitig noch passivseitig Partei eines anhängigen Gerichtsverfahrens.

6.6. Sonstige Verpflichtungen

a. Spaltungshaftung

Zur Besicherung der Spaltungshaftung der KA Finanz AG, welche solidarisch mit der Kommunalkredit für die bis zur Eintragung der Spaltung im Firmenbuch am 26. September 2015 entstandenen und in die Kommunalkredit abgespaltenen Verbindlichkeiten haftet, hatte die Kommunalkredit einen Covered Bond mit Nominale von EUR 107.000.000,00 aufgelegt und an die KA Finanz AG verpfändet. Die KA Finanz AG hat am 26. September 2023 die Pfandfreigabe erklärt, in der Folge wurde diese Anleihe auf Instruktion der Kommunalkredit Austria AG am 4. Oktober 2023 vernichtet.

b. Sonstige Verpflichtungen

Aufgrund von Mietverträgen – inkl. der in Deutschland ansässigen Zweigstelle – ergeben sich im Jahr 2024 Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.887.100,00 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.592.100,00). Die entsprechenden Verpflichtungen für die Jahre 2024 bis 2028 betragen voraussichtlich EUR 9.435.290 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 7.960.290,00). Die Kommunalkredit ist gemäß § 2 Abs. 3 ESAEG zur anteiligen Sicherung der Einlagen im Rahmen der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft mbH, Wien, verpflichtet.

6.7. Als Sicherheiten gegebene Vermögensgegenstände

Für Verbindlichkeiten in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute wurden folgende Vermögensgegenstände als Sicherheiten hinterlegt: Zur Teilnahme an Offenmarktgeschäften hat die Kommunalkredit zum 31. Dezember 2023 Wertpapiere und Darlehen mit einem Volumen von EUR 827.948.433,18 (31.12.2022: EUR 631.787.718,36) als Sicherheiten bei der nationalen Notenbank hinterlegt. Die Nut-

zung als Sicherheiten erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausnutzung vorab beschriebener Geschäfte und betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 0,00 (31.12.2022: EUR 37.007.238,73). Der Sicherungsnehmer hat nur im Falle des Ausfalls des Schuldners das Recht, die Sicherheiten zu verwerten.

Für Globaldarlehen und sonstige Refinanzierungsmittel der Europäischen Investitionsbank, Luxemburg, hat die Kommunalkredit Vermögenswerte in Form von Wertpapieren im Nominale von EUR 6.000.000,00 (31.12.2022: EUR 6.000.000,00) als Sicherheit übertragen. Der Sicherungsnehmer hat nur im Falle des Ausfalls des Schuldners das Recht, die Sicherheiten zu verwerten.

Zum 31. Dezember 2023 waren keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (31.12.2022: EUR 0,00) hinterlegt.

Für zum 31. Dezember 2023 begebene Public Sector Covered Bond-Emissionen der Kommunalkredit im Nominale von EUR 1.058.347.732,18 (31.12.2022: EUR 994.139.331,77), welche unter den verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, wurden Darlehen im Nominale von EUR 1.157.729.480,86 (31.12.2022: EUR 1.091.290.799,73) und Wertpapiere im Nominale von EUR 38.769.500,00 (31.12.2022: EUR 122.963.750,24) und Barmittel im Nominale von EUR 0,00 (31.12.2022: EUR 35.000.000,00) einem Deckungsfonds zugeführt, über welchen nur unter Zustimmung eines Treuhänders verfügt werden kann. Als Sicherheit für negative Marktwerte aus bilateralen und geclearten Derivatkontrakten wurden Guthaben bei Kreditinstituten im Nominale von EUR 31.449.421,48 (31.12.2022: EUR 38.468.879,77) und Guthaben bei Kunden (zentrale Gegenparteien bzw. Nichtbank-Finanzinstitute) im Nominale von EUR 31.946.974,54 (31.12.2022: EUR 34.759.778,49) gestellt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind erhaltene Sicherheiten im Nominale von EUR 29.985.836,69 (31.12.2022: EUR 31.612.643,21) ausgewiesen. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind erhaltene Sicherheiten im Nominale von EUR 25.176.619,05 (31.12.2022: EUR 23.682.093,28) ausgewiesen.

6.8. Zweigstelle Frankfurt

Neben ihrem Stammsitz in Wien verfügt die Kommunalkredit über eine Zweigstelle in Deutschland, Frankfurt am Main. Die Zweigstelle erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 396.443,89 (2022: EUR 383.071,91). Die Betriebserträge betragen EUR 6.441.777,03 (2022: EUR 5.838.425,00), die Betriebsaufwendungen beliefen sich auf EUR 6.045.333,14 (2022: EUR 5.455.353,09). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 156.981,45 (2022: EUR 135.071,16). Der Personalstand der Zweigstelle beträgt zum 31. Dezember 2023 14 Personen (31.12.2022: 14 Personen).



7. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7.1. Darstellung der wesentlichen GuV-Positionen

7.1.1. Zinsergebnis

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE in EUR	2023	2022
Kreditgeschäft	246.923.012,03	136.103.513,21
Bankveranlagungen	25.901.470,85	2.031.691,60
Festverzinsliche Wertpapiere	11.904.032,27	7.392.191,64
Ergebnis aus Swaps in Sicherungsbeziehungen	26.350.910,07	-22.156.386,90
Summe Zinserträge	311.079.425,22	123.371.009,55

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN in EUR	2023	2022
Einlagengeschäfte	-76.190.206,10	-17.117.391,78
Eigene Emissionen	-32.382.015,99	-30.131.036,09
Ergebnis aus Swaps in Sicherungsbeziehungen	-29.475.431,09	18.426.015,82
Summe Zinsaufwendungen	-138.047.653,18	-28.822.412,05
Zinsergebnis	173.031.772,04	94.548.597,50

Das Zinsergebnis 2023 beträgt EUR 173.031.772,04 (2022: EUR 94.548.597,50). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus dem gestiegenen Neugeschäft und dem gestiegenen Marktzinsumfeld; 2023 wurden für Guthaben bei Banken negative Zinsen in Höhe von EUR 693,15 (2022: EUR 1.731.465,55) gezahlt, welche unter den Bankveranlagungen im Zinsertrag ausgewiesen sind.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt dargestellt. Zinsergebnisse aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen werden netto in jenem Posten dargestellt, in dem die Zinsergebnisse der zugehörigen Grundgeschäfte ausgewiesen werden („Dealsaldo“).

7.1.2. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen

ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN UND BETEILIGUNGEN in EUR	2023	2022
a) Erträge aus Beteiligungen		
Ausschüttung Kommunalnet E-Government Solutions GmbH	40.500,00	45.000,00
Summe Erträge aus Beteiligungen	40.500,00	45.000,00
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		
Ausschüttung Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)	192.600,00	411.300,00
Vorbausschüttung Fidelio KA Beteiligung GmbH	0,00	22.087,50
Summe Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	192.600,00	433.387,50

7.1.3. Provisionsergebnis

PROVISIONSERTRÄGE in EUR	2023	2022
Kreditgeschäft	30.060.581,04	21.771.689,94
Wertpapiergeschäft	214.285,71	114.091,27
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	4.791.662,19	5.566.389,26
Summe Provisionserträge	35.066.528,94	27.452.170,47

PROVISIONSAUFWENDUNGEN in EUR	2023	2022
Kreditgeschäft	-2.204.263,73	-2.129.217,18
Wertpapiergeschäft	-385.800,63	-1.432.079,83
Geld- und Devisenhandel	-276.947,07	-284.855,28
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-150,17	-2.334.324,07
Summe Provisionsaufwendungen	-2.867.161,60	-6.180.476,36
Summe Provisionsergebnis	32.199.367,34	21.271.694,11

Die Provisionserträge betragen 2023 EUR 35.066.528,94 (2022: EUR 27.452.170,47) und resultieren im Wesentlichen aus der Arrangierung und Strukturierung von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Beratungs- und Dienstleistungsaktivitäten.

Die Provisionsaufwendungen von EUR 2.867.161,60 (2022: EUR 6.180.476,36) resultieren im Wesentlichen aus geleisteten Garantieentgelten und Kosten im Zusammenhang mit der Begebung von öffentlichen Kapitalmarktmissionen.

7.1.4. Verwaltungsaufwand

VERWALTUNGSaufWAND in EUR	2023	2022
Personalaufwand	-46.572.272,22	-40.004.010,67
Sachaufwand	-26.457.405,84	-21.983.971,55
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-73.029.678,06	-61.987.982,22

7.1.4.1. Personalaufwand

PERSONALaufWAND in EUR	2023	2022
Gehälter	-40.007.074,42	-35.100.033,18
Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.947.628,19	-4.157.851,38
Freiwilliger Sozialaufwand	-630.976,04	-483.081,99
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-499.525,17	-479.070,01
Auflösung / Dotierung der Pensionsrückstellung	154.771,67	5.265,97
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. Veränderung der Abfertigungsrückstellung) und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-641.840,07	210.759,92
Summe Personalaufwand	-46.572.272,22	-40.004.010,67

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6.568.261,55; dies reflektiert die gezielte Erweiterung des Teams – sowohl im Markt als auch in der Marktfolge – und eine erhöhte Partizipation am Erfolg der Bank.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in Höhe von EUR 460.117,16 (2022: EUR 361.956,59), für geleistete Abfertigungen von EUR 192.443,00 (2022: EUR 513.340,20) und Erträge aus der Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 23.833,50 (2022: Ertrag von EUR 4.519,26).

7.1.4.2. Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4.473.434,29 und beträgt EUR 26.457.405,84 (2022: EUR 21.983.971,55). Die Zusammensetzung zeigt sich wie folgt:

Die Angabe der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Abschlussprüfer unterbleibt gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB, da die Kommunalkredit in einen Konzernabschluss einbezogen ist und diese Information darin enthalten ist.

SACHAUFWAND in EUR	2023	2022
Dienstleistungen Dritter	-5.946.386,50	-4.995.440,93
Konsultations- und Prüfungskosten	-5.392.248,26	-3.447.667,30
Datenverarbeitung	-4.256.994,68	-3.582.852,04
Raumkosten	-2.366.939,42	-2.445.010,58
Werbung und Repräsentation	-1.987.759,49	-1.787.327,43
Bankenabwicklungsfonds	-1.761.228,51	-2.309.052,24
Informationsdienstleistungen	-1.177.147,16	-1.573.171,84
Sonstiger Sachaufwand	-3.568.701,82	-1.843.449,19
Summe Sachaufwendungen	-26.457.405,84	-21.983.971,55

7.1.5. Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE in EUR	2023	2022
Erlöse aus Weiterverrechnung KPC	4.517.997,08	4.295.287,03
Sonstige	862.716,94	846.326,89
Summe Sonstige betriebliche Erträge	5.380.714,02	5.141.613,92

7.1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNG in EUR	2023	2022
Beiträge zur Einlagensicherung	-323.382,55	-507.196,38
Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken	-701.737,57	-695.538,82
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.025.120,12	-1.202.735,20

7.1.7. Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis

Das Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis (Positionen 11 bis 13 der GuV) setzt sich wie folgt zusammen:

KREDITRISIKO-, BEWERTUNGS- und VERKAUFSERGEBNIS in EUR	2023	2022
a) Erträge	1.602.571,63	14.243.789,39
Drohverlustrückstellung für Derivate	1.078.452,47	-1.006.614,02
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktivbeständen / Infrastruktur- und Energiefinanzierungen	524.119,16	4.646.149,90
Erträge aus erheblichen Vertragsanpassungen	0,00	9.018.633,14
Erlöse aus Rückkauf von Eigenemissionen	0,00	579.006,35
b) Aufwendungen	-1.889.730,51	-3.180.793,55
Veränderung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	-4.310.430,76	0,00
Veränderung Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG	3.300.000,00	-900.000,00
Veränderung der Vorsorge für erwartete Kreditrisikoverluste (Expected Credit Loss)	-879.299,75	-1.239.564,91
Aufwand aus Vertragsmodifikationen	0,00	-31.914,62
Aufwand aus Kundenswaps	0,00	-2.700,00
Summe	-287.158,88	11.062.995,84

Das Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis zeigt 2023 Erträge von EUR 1.602.571,63 (2022: EUR 14.243.789,39), wobei EUR 1.078.452,47 aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung für Derivate stammt. Aus dem Verkauf von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen bzw. sonstigen Darlehensbeständen wurden Erträge von EUR 524.119,16 (2022: EUR 4.646.149,90) erzielt. Für drei Fälle wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe

von EUR 4.310.430,76 (2022: EUR 0,00) gebildet. Die Veränderung der Risikovorsorge für erwartete Verluste (Expected Credit Loss) führte im Jahr 2023 zu einem Aufwand von EUR 879.299,75 (2022: EUR 1.239.564,91); Details zur Entwicklung der Risikovorsorge sind in Punkt 3.3. angeführt.

Die allgemeine Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG wurde 2023 um EUR 3.300.000,00 verringert (2022: Zuführung von

EUR 900.000,00) und sie stellt einen zusätzlichen Risikopuffer der Bank dar.

7.1.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag betrifft aus-

schließlich den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb und setzt sich wie folgt zusammen:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG in EUR	2023	2022
Körperschaftsteuer / Gewerbesteueraufwand des Geschäftsjahres	-32.750.228,67	-18.034.024,39
Körperschaftsteuer / Gewerbesteueraufwand Vorjahre	-12.044,27	-11.526,00
Latenter Steuerertrag / Steueraufwand	-2.359.007,93	1.803.232,60
Summe	-35.121.280,87	-16.242.317,79

Es ergibt sich ein Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwand von EUR 32.750.228,67 (2022: EUR 18.034.024,39), wovon EUR 158.508,28 (2022: EUR 122.885,62) aus der Filiale Deutschland resultieren. Der latente Steueraufwand resultiert aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern (abgebildet in der Bilanzposition „Aktive latente Steuern“) für temporäre Differenzen zwischen den Bilanzansätzen nach Unternehmens- und Steuerrecht. Mit Wirksamkeit 2016 wurde eine Steuergruppe gemäß § 9 KStG mit der Satere als Gruppenträger gebildet. Als Gruppenmitglieder sind zum 31. Dezember 2023 die Kommunalkredit und die KPC, die Florestan KA GmbH und die Florestan KA Hydrogen GmbH enthalten.

Auf Basis einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde für die Ermittlung der Steuerumlagen die Belastungsmethode gewählt. Bei dieser Methode richtet sich die Höhe der Steuerumlage der Gruppenmitglieder danach, welchen Betrag an Körper-

schaftsteuer das Gruppenmitglied zu zahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Wird dem Gruppenträger ein negatives Einkommen von einem Gruppenmitglied zugerechnet, so wird dieser steuerliche Verlust beim Gruppenmitglied evident gehalten (interner Verlustvortrag) und mit positiven Einkommen des Gruppenmitgliedes in den Folgejahren zu 100 % ausgeglichen. Ein allfälliger Schlussausgleich bei Beendigung der Steuergruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes ergibt sich aus noch nicht verrechneten steuerlichen Verlusten multipliziert mit dem zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertrages geltenden Körperschaftsteuersatz. Steuerliche Verlustvorträge eines Gruppenmitgliedes aus Zeiträumen vor Wirksamwerden der Unternehmensgruppe (Vorgruppenverluste) sind ohne Begrenzung bis zur Höhe des Gewinns des Gruppenmitgliedes anrechenbar und verringern die Steuerumlage des Gruppenmitgliedes.

7.1.9. Jahresergebnis und Gesamtkapitalrentabilität

Die Kommunalkredit zeigt im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 100.384.494,30 (2022:

EUR 70.187.550,69). Die Gesamtkapitalrentabilität, berechnet aus dem Quotient des Jahresüberschusses geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag, beträgt 1,72 % (31.12.2022: 1,52 %).

7.2. Darstellung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten (§ 240 UGB)

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE in EUR	2023	2022
Österreich	85.021.272,62	23.761.305,72
Westeuropa	164.676.592,04	77.162.024,88
Zentral- und Osteuropa	49.235.666,37	20.817.404,71
Übrige Welt	12.145.894,19	1.630.274,24
	311.079.425,22	123.371.009,55

Provisionserträge in EUR	2023	2022
Österreich	1.035.071,70	196.310,49
Westeuropa	27.970.777,18	24.035.495,73
Zentral- und Osteuropa	5.597.647,56	2.689.490,23
Übrige Welt	463.032,50	530.874,03
	35.066.528,94	27.452.170,47

Sonstige betriebliche Erträge in EUR	2023	2022
Österreich	5.262.192,02	5.010.449,92
Westeuropa	118.522,00	131.164,00
Zentral- und Osteuropa	0,00	0,00
Übrige Welt	0,00	0,00
	5.380.714,02	5.141.613,92

8. OFFENLEGUNG GEMÄSS TEIL 8 CRR

Entsprechend den Anforderungen des Teil 8 der CRR werden in einem separaten Offenlegungsbericht wesentliche qualitative und quantitative Informationen über das Institut offengelegt. Dieser wird auf der Website der Kommunalkredit (www.kommunalkredit.at) unter „Investor Relations/Finanzinformation & Berichte“ veröffentlicht.

9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

10. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER:INNEN

10.1. Arbeitnehmer:innen während des Geschäftsjahres

Der gewichtete Personalstand zum 31. Dezember 2023 beträgt 227 Personen (31.12.2022: 218 Personen) inkl. Zweigstelle Deutschland. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen

betrug 225 Personen (2022: 200 Personen). Die Angaben sind inkl. drei Vorständen (2022: drei Vorstände) und ohne karenzierte Mitarbeiter:innen; Teilzeitkräfte werden gewichtet dargestellt.

10.2. Bezüge, Vorschüsse und Kredite an Vorstand und Aufsichtsrat, Haftungen für diese Personen

GESAMTBEZÜGE VORSTAND UND AUFSICHTSRAT in EUR	2023	2022
Aktive Vorstandsmitglieder	4.892.419,49	3.762.686,88
Aktive Aufsichtsratsmitglieder	282.500,00	227.897,26
	5.174.919,49	3.990.584,14

Zum 31. Dezember 2023 waren wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats aushaftend, für diese Personen bestanden auch keine Haftungen seitens der Kommunalkredit.

Das aushaftende Kreditvolumen an Mitarbeiter:innen des Unternehmens beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 194.134,79 (31.12.2022: EU 157.911,53).

10.3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen enthalten Pensions- und Abfertigungszahlungen, Veränderungen der Pensions- und Abfertigungsrückstellung, gesetzlich vorgeschriebene

Leistungen an eine Vorsorgekasse und Zahlungen an eine Pensionskasse:

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN in EUR	2023	2022
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	325.335,25	360.123,51
Andere Arbeitnehmer	661.258,32	217.183,17
	986.593,57	577.306,68

10.4. Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Steuergruppe

Mit Wirksamkeit 2016 wurde eine Steuergruppe gemäß § 9 KStG mit der Satere als Gruppenträger gebildet. Als Gruppenmitglieder sind zum 31. Dezember 2023 die Kommunalkredit, die KPC, die Florestan KA GmbH und die Florestan KA Hydrogen GmbH enthalten (Details Punkt 7.1.9.).

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Der Ausweis von Geschäften mit verbundenen Unternehmen erfolgt bei den jeweiligen Bilanzpositionen. Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

10.5. Angaben über Organe

Mitglieder des Vorstands

Karl-Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Sebastian Firlinger

Mitglied des Vorstands

Claudia Wieser

Mitglied des Vorstands,
bis 31. März 2023

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Patrick Bettscheider

Vorsitzender des Aufsichtsrats
entsandt von Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH;
Geschäftsführer Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH

Friedrich Andreae

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
entsandt von Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH;
Geschäftsführer Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH

Tina Kleingarn

Partner Westend Corporate Finance

Jürgen Meisch

Geschäftsführer Achalm Capital GmbH

Martin Rey

Geschäftsführer Maroban GmbH

Alois Steinbichler

Geschäftsführer AST Beratungs- und Beteiligung GmbH

Oliver Fincke

vom Betriebsrat nominiert
seit 3.2.2023

Peter Krammer

vom Betriebsrat nominiert
bis 7.12.2023

Brigitte Markl

vom Betriebsrat nominiert
bis 31.1.2023

Claudia Slauer

vom Betriebsrat nominiert
seit 28.12.2023

Gerald Unterrainer

vom Betriebsrat nominiert

10.6. Staatskommissär

Dr. Philip Schweizer

Staatskommissär, Bundesministerium für Finanzen

Markus Kroier

Staatskommissär-Stellvertreter,
Bundesministerium für Finanzen

10.7. Regierungskommissär³

Als Regierungskommissäre des Deckungsstocks
für fundierte Schuldverschreibungen waren 2023 bestellt:

Karin Fischer

Regierungskommissärin, Bundesministerium für Finanzen
bis 30.4.2023

Anna Staudigl

Regierungskommissär-Stellvertreterin,
Bundesministerium für Finanzen
bis 30.4.2023

Wien, am 14. Februar 2024

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands



Sebastian Firlinger

Mitglied des Vorstands

³ Zur laufenden Überwachung des Deckungsstocks wurde durch das Pfandbriefgesetz per 8.7.2022 die verpflichtende Einrichtung eines Treuhänders vorgesehen.

Zusammensetzung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2023 (Anlage 1)

Der Beteiligungsspiegel enthält gemäß § 238 Absatz 2 UGB alle direkten Beteiligungen.

NAME UND SITZ in EUR	Kapitalanteil in % 2023	Kapitalanteil in % 2022	Eigenkapital	Anschaffungs- kosten
I. Beteiligungen				
Kommunalnet E-Government Solutions GmbH, Wien	45,00 %	45,00 %	1.233.598,53	344.025,00
Florestan KA GmbH, Wien	100,00 %	100,00 %	10.896.924,76	94.000,00
Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund SICAV-RAIF SCA ²	8,49 %	8,49 %	280.276.618,63	28.200.000,00
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., Wien	n.a.	n.a.	n.a.	1.000,00
II. Anteile an verbundenen Unternehmen				
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien	90,00 %	90,00 %	2.097.602,00	346.500,00
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, Wien	100,00 %	100,00 %	77.939,25	35.000,00
Kommunalkredit 4OG Immobilien GmbH & Co KG, Wien	100,00 %	0,00 %	49.999.724,78	50.000.000,00
Fidelio KA Beteiligung GmbH, Frankfurt am Main	74,90 %	75,00 %	90.116,19	72.490,02

1 Vorläufige ungeprüfte Zahlen

2 Kommunalkredit hat 8,49 % der Anteile am Teilfonds Fidelio KA Infrastructure Debt Funds Europe 1 gezeichnet

Anlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2023 (Anlage 2)

ANLAGEVERMÖGEN in EUR	Anschaffungskosten			
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen	391.413.813,00	324.053.997,95	184.794.768,00	530.673.042,95
Forderungen an Kreditinstitute	48.622.500,00	0,00	18.292.500,00	30.330.000,00
Forderungen an Kunden	147.844.116,25	23.427.181,89	12.272.998,72	158.998.299,42
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	373.195.612,80	47.698.040,00	26.803.428,61	394.090.224,19
Beteiligungen	32.501.875,00	6.923.621,18	4.953.987,54	34.471.508,64
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.453.990,02	25.000,00	1.109,00	50.477.881,02
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.878.765,76	-47.738,62	0,00	5.831.027,14
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	957.904,28	0,00	0,00	957.904,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	7.973.064,95	635.955,80	35.652,26	8.573.368,49
Summe	1.058.841.642,06	402.716.058,20	247.154.444,13	1.214.403.256,13
<i>*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 226 (3) UGB</i>	<i>361.690,88</i>	<i>352.862,54</i>	<i>33.552,96</i>	<i>681.000,46</i>

Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	Kumulierte Abschreibung	Periodenüberschuss nach Steuern	Letzter Jahresabschluss
344.025,00	344.025,00	0,00	110.984,63	31.12.2023 ¹
10.880.471,18	3.956.850,00	0,00	-36.118,26	31.12.2023
28.200.000,00	28.200.000,00	0,00	12.378.408,00	31.12.2023 ¹
1.000,00	1.000,00	0,00	n.a.	n.a.
346.500,00	346.500,00	0,00	1.071.801,60	31.12.2023
35.000,00	35.000,00	0,00	911,13	31.12.2023
50.000.000,00	50.000.000,00	0,00	-5.275,22	31.12.2023
37.544,81	38.653,81	33.836,21	-5.097,76	31.12.2023

Kumulierte Abschreibungen/Zuschreibungen				Restbuchwerte			
Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	Abschrei- bungen 2023	Zuschrei- bungen 2023
906.189,12	215.130,90	-366.861,04	754.458,98	529.918.583,97	390.507.622,42	215.130,90	-0,00
2.507.024,05	908.663,75	-878.897,55	2.536.790,25	27.793.209,75	46.115.475,95	908.663,75	0,00
982.414,67	0,00	-162.888,46	819.526,21	158.178.773,21	146.861.701,56	0,00	0,00
2.257.434,72	775.205,39	-86.563,54	2.946.076,57	391.144.147,62	370.938.177,92	775.205,39	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	34.471.508,64	32.501.875,00	0,00	0,00
33.836,21	0,00	0,00	33.836,21	50.444.044,81	50.420.153,81	0,00	0,00
4.993.134,70	235.220,54	0,00	5.228.355,24	602.671,90	885.631,06	235.220,54	0,00
580.105,56	53.354,84	0,00	633.460,40	324.443,88	377.798,72	53.354,84	0,00
5.624.783,23	587.935,99	-34.893,97	6.177.825,25	2.395.543,24	2.348.281,72	587.935,99	0,00
17.884.922,26	2.775.511,41	-1.530.104,56	19.130.329,11	1.195.272.927,02	1.040.956.718,16	2.775.511,41	-0,00
361.690,88	352.862,54	-33.552,96	681.000,46	0,00	0,00	352.862,54	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Kommunalkredit Austria AG,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Kreditforderungen an Kunden

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Risikovorsorgen im Anhang zum Jahresabschluss im Punkt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Kredite und Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von 3,8 Mrd. EUR ausgewiesen und verteilen sich im Wesentlichen auf die Kundensegmente „Project Finance“, „Utilities“, „Corporate“ und „Public Finance“.

Die Bank überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob Kreditausfälle vorliegen und damit Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Risikovorsorge für ausgefallene Kunden – sofern es solche gibt – basiert auf einer Analyse der erwarteten zukünftigen Rückflüsse. Diese Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung sowie der Bewertung von Kreditsicherheiten des jeweiligen Kunden beeinflusst.

Bei allen nicht ausgefallenen Forderungen wird für erwartete Kreditverluste („expected credit losses“ – „ECL“) eine Wertberichtigung nach den Bestimmungen des IFRS 9 gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12-Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird der ECL auf Basis der Restlaufzeit (Stufe 2) berechnet.

Bei der Ermittlung der ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen.

Für den Abschluss ergibt sich daraus das Risiko, dass dem Stufentransfer und der Ermittlung der Wertberichtigungen Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der Kreditrisikovorsorge ergeben. Diese Schätzungsunsicherheiten sind zum Stichtag besonders vom negativen wirtschaftlichen Umfeld beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Kreditforderungen an Kunden haben wir unter Einbeziehung unserer Financial Risk-Management- und IT-Spezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Risikovorsorgebildung von Kundenkrediten analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Stufentransfers inklusive Kreditausfälle zu identifizieren und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden. Wir haben darüber hinaus Schlüsselkontrollen in Hinblick auf deren Ausgestaltung und Implementierung unter anderem durch Einsichtnahme in die IT-Systeme getestet sowie in Stichproben auf deren Effektivität überprüft.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten aus unterschiedlichen Portfolien untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen, Regionalität und Kundensegment.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurden die von der Bank getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit, Konsistenz sowie Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse untersucht
- Bei allen Forderungen, deren Wertberichtigung auf Basis des ECL (Stage 1 und 2) berechnet wurden, haben wir die Methodendokumentationen der Bank auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben auf Basis bankinterner Validierungen die Modelle im Zusammenhang mit der ECL-Ermittlung und die darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln. Zusätzlich wurden die Auswahl und Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung überprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 7. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 22. Februar 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 4. Mai 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 14. Februar 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
gez.:
Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Jahresabschluss 2023

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte **Jahresabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 14. Februar 2024

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands

ANHANG ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG.

- 158 Kennzahlen gemäß GRI
- 162 GRI-Inhaltsindex
- 167 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Kennzahlen gemäß GRI

Umweltkennzahlen

Definition	Einheit	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022-2023
Mitarbeiter:innen (inkl. Vorstand) ¹		298	327	375	405	8,0 %
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.423	4.428	4.628	5.871	
Genutzte Bürofläche	m ²	7.722	7.722	7.722	7.722	0,0 %
Genutzte Bürofläche pro Mitarbeiter:in	m ² /MA	25,9	23,6	20,6	19,1	-7,4 %
Energieverbrauch						
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.463.973	1.414.196	1.389.730	1.361.010	-2,1 %
Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter:in	kWh/MA	4.913	4.325	3.706	3.361	-9,3 %
Gesamtverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	977.438	877.495	865.250	894.267	3,4 %
Gesamtverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	kWh	486.536	536.701	524.480	466.743	-11,0 %
Strom (100 % Ökostrom)	kWh	677.479	583.459	592.617	637.887	7,6 %
Strom pro Mitarbeiter:in	kWh/MA	2.273	1.784	1.580	1.575	-0,3 %
Diesel-Verbrauch ²	kWh	1.950	2.500	2.597	2.646	1,9 %
Biomasse-Verbrauch (Pellets)	kWh	299.958	294.036	272.633	256.898	-6,1 %
Gasverbrauch	kWh	484.586	534.201	521.883	464.097	-11,1 %
Gesamtheizenergieverbrauch	kWh	784.544	828.237	794.516	720.477	-9,3 %
Heizenergieverbrauch (pro m ²)	kWh/m ²	101,6	107,3	102,9	93,3	-9,3 %
Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter:in	kWh/MA	2.633	2.533	2.119	1.779	-16,0 %
Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtenergieverbrauch (Biomasse und Ökostrom)	%	66,8	62,0	62,3	65,7	5,5 %
Wasser und Papier						
Wasserverbrauch in m³ ³	m³	2.883	2.773	2.586	2.878	11,3 %
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter:in und Tag	l/MA/t	39	34	28	28	3,1 %
Papierverbrauch (in kg)	kg	2.500	2.500	1.123	2.000	78,1 %
Papierverbrauch (in kg) pro Mitarbeiter:in	kg/MA	8	8	3	5	64,9 %
Papierverbrauch (in kg) pro Mitarbeiter:in und Tag	kg/MA/Tag	0,03	0,03	0,01	0,02	64,9 %
Papierverbrauch (in Blatt) pro Mitarbeiter:in und Tag	Blatt/MA/Tag	7	6	2	4	64,9 %
Anteil Recyclingpapier	%	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Verkehr						
Geschäftsverkehr gesamt	km	185.847	156.217	835.329	1.210.152	44,9 %
Gesamtenergieverbrauch im Bereich Transport / Verkehr	kWh	142.028	132.775	1.095.780	1.571.831	43,4 %
Geschäftsverkehr gesamt pro Mitarbeiter:in	km/MA	624	478	2.228	2.988	34,1 %
Bahnkilometer	km	10.038	16.243	48.240	9.636	-80,0 %
Bahnkilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	%	5,4	10,4	5,8	0,8	-86,2 %
Bahnkilometer pro Mitarbeiter:in	km/MA	34	50	129	24	-81,5 %
Autokilometer	km	25.210	26.247	52.120	16.041	-69,2 %
Autokilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	%	13,6	16,8	6,2	1,3	-78,8 %
Autokilometer pro Mitarbeiter:in	km/MA	85	80	139	40	-71,5 %
Flugkilometer	km	150.599	113.728	734.969	1.184.475	61,2 %
Flugkilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	%	81,0	72,8	88,0	97,9	11,2 %
Flugkilometer pro Mitarbeiter:in	km/MA	505	348	1.960	2.925	49,2 %
CO₂-Emissionen ⁴						
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO₂-Emissionen	t	230	235	969	1.340	38,2 %

Definition	Einheit	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022-2023
Scope 1 (direkte Emissionen)	t	127	139	139	123	-11,3 %
<i>davon fossile Emissionen</i>	t	122	134	134	118	-11,9 %
<i>davon biogene Emissionen</i>	t	5,1	5,0	4,6	4,0	-13,7 %
Scope 2 (Ökostrom marktbasierend) ⁵	t	0,0	0,0	0,0	9,0	
Scope 2 (Strom standortbasiert) ⁵	t	156	134	136	144	5,6 %
Scope 3 (Dienstreisen) ⁶	t	103	96	831	1.208	45,4 %
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeiter:in	t/MA	0,8	0,7	2,6	3,3	28,0 %
Abfälle ⁷						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen	kg	27.682	30.029	29.892	31.147	4,2 %
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen pro Mitarbeiter:in	kg/MA	92,9	91,8	79,7	76,9	-3,5 %
Altpapier	kg	8.240	11.246	11.246	11.246	0,0 %
Altpapier (Anteil an Gesamtabfallaufkommen)	%	29,8	37,5	37,6	36,1	-4,0 %
Altpapier pro Mitarbeiter:in	kg/MA	28	34	30	28	-7,4 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	kg	16.773	14.448	14.448	14.448	-0,0 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall (Anteil an Gesamtabfallaufkommen)	%	60,6	48,1	48,3	46,4	-4,0 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall pro Mitarbeiter:in	kg/MA	56	44	39	36	-7,4 %
Gefährliche Abfälle	kg	8	43	0	185	330,2 %
Gefährliche Abfälle (Anteil an Gesamtabfallaufkommen)	%	0,0	0,1	0,0	0,6	-
Gefährliche Abfälle (in kg) pro Mitarbeiter:in	kg/MA	0,03	0,13	0,00	0,46	-

1 Mitarbeiter:innen (Headcount) inkl. Vorstand und exkl. Karenzierte; Die Zahlen für 2020-2022 wurden aufgrund der 2023 aktualisierten Definition angepasst.

2 Summen gemäß Emissionsberechnung mit dem Faktor 1L=9,8 kWh, die Angabe für 2022 wurde 2023 korrigiert.

3 Die gesamte Wasserentnahme erfolgte aus der kommunalen Wasserversorgung. Es wurde kein Wasser aus Bereichen mit Wasserstress entnommen.

4 Alle Angaben beziehen sich auf CO₂-Äquivalente (CO₂e). Emissionsfaktoren gemäß OIB-RL 6: 2019: 1 kWh Strommix Österreich: 227g CO₂e, 1 kWh Ökostrom Österreich: 14 g CO₂e, 1 kWh Erdgas: 247g CO₂e, 1 kWh Erdöl: 310g CO₂e.

5 Lt. GRI Standards sind Emissionen aus Strombezug sowohl markt- als auch standortbezogen auszuweisen. Die marktbasierende Methode gibt Emissionen aus elektrischem Strom, den eine Organisation gezielt ausgewählt hat, wieder. Emissionsfaktoren wurden gemäß OIB-RL 6: 2019 berechnet.

6 Die Emissionsberechnung für Dienstreisen beruhen auf den Daten des Umweltbundesamtes, Juli 2023, für die Gesamtemissionen je Personenkilometer. 1 Pkm Bahn: 19,2 g CO₂e; 1 Pkm Flugzeug Inland: 1.997,9 g CO₂e; 1 Pkm Flugzeug Ausland: 607,3 g CO₂e; 1 Pkm PKW (Benzin): 251,1 g CO₂e; 1 Pkm PKW (Diesel): 238,0 g CO₂e.

7 Altpapier und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall werden mit der Anzahl der entsprechenden Container mit zugeordneten Füllständen sowie dem von der MA48 bekannt gegebenen Abholintervall berechnet. Aufgrund gleich bleibender Situation sind die Zahlen 2021-2023 ident. Aufgrund einer Korrektur bei der Ermittlung des Altpapieraufkommens wurden die Kennzahlen der Jahre 2020 bis 2022 angepasst. Die deutliche Erhöhung der Menge der gefährlichen Abfälle ist auf eine Entsorgung von Bildschirmen 2023 zurückzuführen.

Sozialkennzahlen

Definition	Einheit	2020	2021	2022	2023
Anzahl Mitarbeiter:innen					
Mitarbeiter:innen inkl. Vorstand und Karenzierte - Stand 31.12.		307	337	389	416
<i>Davon Frauen</i>		144 (47 %)	147 (44 %)	167 (43 %)	185 (44 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre alt</i>		35 (11 %)	54 (16 %)	52 (13 %)	63 (15 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen zw. 30-50 Jahre alt</i>		211 (69 %)	215 (64 %)	238 (61 %)	249 (60 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen über 50 Jahre alt</i>		61 (20 %)	68 (20 %)	99 (26 %)	104 (25 %)
Vorstand		2	3	3	2
<i>Davon Frauen</i>		0	0	1	0
Mitarbeiter:innen ohne Vorstand und Karenzierte - Stand 31.12.		296	324	372	403
Durchschnittlicher Personalstand in Vollzeitäquivalent		261	293	327	373
Durchschnittlicher Personalstand		293	334	353	394
Vollzeitäquivalent (VZÄ) ohne Vorstand und Karenzierte - Stand 31.12.		270	290	348	381
Aktive per 31.12. in Vollzeitäquivalent (inkl. Vorstand)		272	301	364	394
Zeitarbeitskräfte - Stand 31.12.		2	1	0	0
Vollzeit- und Teilzeitaufteilung					
Teilzeitbeschäftigte		82 (36 %)	86 (26 %)	76 (20 %)	78 (19 %)
<i>Davon Frauen</i>		65	65	52	54
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte unter 30 Jahre alt</i>		8	10	11	8
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte zw. 30-50 Jahre alt</i>		53	54	44	50
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte über 50 Jahre alt</i>		21	22	21	20
Vollzeitbeschäftigte		226	251	313	338
<i>Davon Frauen</i>		79	82	115	131
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte unter 30 Jahre alt</i>		27	44	41	55
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte zw. 30-50 Jahre alt</i>		158	161	194	199
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte über 50 Jahre alt</i>		41	46	78	84
Altersstruktur im Durchschnitt					
Lebensalter (Jahre)		42	42	41	40
Dienstalter (Jahre)		9	8	5	5
Mitarbeiter:innen mit Hochschulabschluss					
Insgesamt bezogen auf Mitarbeiteranzahl (inkl. Vorstand und Karenzierte)		204 (66 %)	224 (66 %)	256 (66 %)	259 (62 %)
<i>Davon Frauen mit Hochschulabschluss</i>		78 (38 %)	84 (38 %)	96 (38 %)	111 (43 %)
Führungspositionen ¹					
Mitarbeiter:innen in Führungspositionen		55	55	61	61
<i>Davon Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre alt</i>		0	4	1	0
<i>Davon Mitarbeiter:innen zw. 30-50 Jahre alt</i>		36	34	36	32
<i>Davon Mitarbeiter:innen über 50 Jahre alt</i>		19	17	24	29
Vollzeitbeschäftigte in Führungspositionen		51	50	57	56
<i>Davon Frauen</i>		17	13	15	16
Teilzeitbeschäftigte in Führungspositionen		4	5	4	5
<i>Davon Frauen</i>		3	5	4	5
Frauen in Führungspositionen insgesamt ^{1, 2}		20 (36 %)	18 (33 %)	19 (31 %)	21 (34 %)
Fluktuation in Headcount					
Fluktuation gesamt		36 (14 %)	49 (17 %)	73 (19 %)	89 (22 %)
<i>Davon Frauen</i>		18 (6 %)	19 (6 %)	36 (9 %)	42 (10 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre alt</i>		4 (11 %)	4 (7 %)	13 (18 %)	23 (26 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen zw. 30-50 Jahre alt</i>		23 (64 %)	36 (74 %)	46 (63 %)	37 (42 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen über 50 Jahre alt</i>		9 (25 %)	10 (19 %)	14 (19 %)	29 (33 %)

Definition	Einheit	2020	2021	2022	2023
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung					
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung ³		n/a	n/a	9 %	12,3 %
Karenzierungen					
Mitarbeiter:innen in Karenz - Stand 31.12. ⁴		22	14	12	7
<i>Davon Frauen</i>		13	11	9	6
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen in Elternzeit		n/a	n/a	16	17
<i>Davon Frauen</i>		n/a	n/a	9	13
Rückkehrer:innen nach Elternkarenz ⁵		90 %	100 %	100 %	100 %
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die aus der Elternzeit zurück gekehrt sind		10	15	7	11
<i>Davon Frauen</i>		3	7	3	7
Verbleiber:innen nach Elternkarenz ⁶		100 %	100 %	100 %	86 %
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, nach Elternzeit im Unternehmen verblieben sind ⁶		10	7	10	6
<i>Davon Frauen</i>		3	4	7	3
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit Anspruch auf Elternzeit		21	19	17	17
<i>Davon Frauen</i>		11	11	10	10
Neueinstellungen					
Neueinstellungen im letzten Jahr		64	90 (27 %)	111 (29 %)	117 (29 %)
<i>Davon Frauen</i>		32	32 (36 %)	46 (41 %)	60 (51 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen unter 30 Jahre alt</i>		19	35 (39 %)	24 (21 %)	30 (26 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen zw. 30-50 Jahre alt</i>		40	46 (51 %)	74 (67 %)	33 (28 %)
<i>Davon Mitarbeiter:innen über 50 Jahre alt</i>		5	9 (10 %)	13 (12 %)	54 (46 %)
Aus- und Weiterbildung					
Ausgaben Aus- und Weiterbildung	EUR	255.852	296.090	316.992	810.459
Aus- und Weiterbildungstage gesamt	Tage	406	506	751	700
Aus- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter:in	Tage/MA	1,4	1,8	2,1	1,8
Aus- und Weiterbildungstage pro leitenden Angestellten	Tage/MA	1,6	1,8	1,9	3,9
Aus- und Weiterbildungstage gesamt	Stunden	2.842	3.539	5.258	4.900
<i>Davon von Frauen absolviert ⁷</i>	Stunden	1.080	1.351	1.993	-
Aus- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter:in	Stunden/MA	10	11	15	12
Aus- und Weiterbildungstage pro leitenden Angestellten	Stunden/MA	11	12	13	28
Krankenstandstage					
Krankenstandstage gesamt	Tage	2.184	2.468	3.458	2.907
Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in	Tage/MA	7,5	7,4	9,8	7,4
Aufsichtsräte KA und KPC					
Anzahl der Mitglieder		13	12	14	14
<i>Davon Frauen</i>		1 (7,7 %)	1 (8,3 %)	3 (21,4 %)	1 (7,1 %)
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder unter 30 Jahre alt</i>		0	0	1 (7,1 %)	1 (7,1 %)
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder zw. 30-50 Jahre alt</i>		3 (23,1 %)	3 (25,0 %)	5 (35,7 %)	7 (50,0 %)
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder über 50 Jahre alt</i>		10 (76,9 %)	9 (75,0 %)	8 (57,1 %)	6 (42,9 %)

1 Führungspositionen sind Geschäftsführung, Bereichs-, Abteilungs- und Teamleitungen.

2 Prozentangabe bezieht sich auf Vollzeitäquivalente ohne Vorstand und Karenzierte.

3 Stellt den Median der Total Compensation aller Mitarbeiter:innen (ohne den / die höchstverdienende*n Mitarbeiter:in) der Total Compensation des / der höchstverdienenden Mitarbeiter:in gegenüber. Basis sind die hochgerechneten Jahresgehaltssummen für Vollzeitäquivalente inkl. dem in der Bilanz rückgestellten Bonus (nur KA). Vorstände und Austritte während des Jahres wurden exkludiert. Der / die höchstverdienende Mitarbeiter:in ist Mitglied des Managements.

4 Inkludiert alle Karenzen (wie Bildungs- oder Elternkarenz).

5 Anteil der Beschäftigten, deren Rückkehr nach dem Elternurlaub im Berichtszeitraum vorgesehen war und an den Arbeitsplatz zurückkehrten.

6 Verbleib nach Rückkehr aus der Elternkarenz mit mind. 12 Monaten Verweildauer.

7 2023 konnte die Aufteilung nach Geschlecht nicht eruiert werden.

GRI-Inhaltsindex

Die Kommunalkredit Austria AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.-31.12.2023 berichtet.
Verwendungsnachweis: GRI 1 wurde verwendet; Verfügbare GRI Sektorstandard(s): N/A

GRI-STANDARD	GRI-ANGABE	UNGC	VERWEIS	AUSLASSUNGSGRUND / ANMERKUNG
Allgemeine Angaben				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie Kap. Wesentliche Themen, Grenzen und Umfang des Berichts	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie, Impressum	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie	
	2-5 Externe Prüfung		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Prinzip 1, Prinzip 2, Prinzip 4, Prinzip 5, Prinzip 6, Prinzip 7, Prinzip 9	Kap. Infrastruktur, Kap. Expertise, Kap. Brückenbauer, Kap. Wesentliche Themen, Grenzen und Umfang des Berichts, Kap. Erfolgsformel, Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Sustainable Finance, Nachhaltige Dienstleistungen	
	2-7 Angestellte	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen, Kap. Kennzahlen gemäß GRI	Es gab am 31.12.2023 einen befristeten Mitarbeiter.
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Prinzip 6		Es gab am 31.12.2023 keine Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie - Nachhaltigkeits-Governance Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf	In Österreich gilt das Two-Tier System, d.h. Trennung zwischen Aufsichtsrat (non-executive) und Vorstand (executive). Unvereinbarkeit der gleichzeitigen Zugehörigkeit zu VST und AR gem. § 90 AktG.
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie - Nachhaltigkeits-Governance	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie - Nachhaltigkeits-Governance	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie - Nachhaltigkeits-Governance	Aktuell besteht keine rechtliche Anforderung.

GRI-STANDARD	GRI-ANGABE	UNGC	VERWEIS	AUSLASSUNGSGRUND / ANMERKUNG
	2-15 Interessenskonflikte		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf Anhang zum Konzernabschluss - Angabe 71.	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	Es gab im Jahr 2023 insgesamt 29 Meldungen an die OeNB (Beschwerdeabwicklung gem. § 5 Abs 1 Z 4 VERA-V), alle davon haben die Kategorie "Online Retail" betroffen. Keine sonstigen Meldungen.
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf Kapitel Nachhaltigkeits-Governance	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf Bericht des Aufsichtsrates	
	2-19 Vergütungspolitik		Offenlegungsberichte: https://www.kommunalkredit.at/investor-relations/berichte	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Corporate Governance Handbook: https://www.kommunalkredit.at/fileadmin/user_upload/Processed/Wer-wir-sind/Governance/Corporate-Governance-Report-DE.pdf	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Kap. Mitarbeiter:innen, Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		Kap. Brief des Vorstandsvorsitzenden	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		Kapitel Nachhaltigkeits-Governance Kap. Nachhaltigkeits-Framework Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics Kap. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (Lagebericht)	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften			Es gab im Berichtszeitraum keine Strafen und Bußgelder.

GRI-STANDARD	GRI-ANGABE	UNGC	VERWEIS	AUSLASSUNGSGRUND / ANMERKUNG	
	2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	Prinzip 1, Prinzip 8, Prinzip 9	Bankenschlichtung Österreich, BPPP Bundesverband Public Private Partnership, Bundesverband deutscher Banken e.V., BWG Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft, Deutsche Handelskammer (DHK), Dienstleister Energieeffizienz und Contracting Austria, DSAG Deutsche SAP, Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., Energieforum Österreich, Eurex Clearing AG, Eurex Repo GmbH, European Clean Hydrogen Alliance, IIA Austria Institut für Interne Revision Austria, Industriellenvereinigung, International Capital Markets Association, IPFA International Project Finance Association, ISDA International Swaps and Derivatives Association, ISDA International Swaps and Derivatives Association, Österreichische Energieagentur, ÖVA Österreichischer Verein für Altlastenmanagement, ÖWAV Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband, Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), Pfandbrief- & Covered Bond-Forum Austria, The Loan Market Association / Banking, The Loan Market Association / Recht, TMA Austria – The Treasury Markets Association, UN Environmental Programme for Financial Institutions (Principles for Responsible Banking), UN Global Compact, Verband Österreichischer Banken und Bankiers, Wiener Börse, WKO Wirtschaftskammer Österreich		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie Kap. Kommunikation		
	2-30 Tarifverträge		Kap. Mitarbeiter:innen	Alle Mitarbeiter:innen sind von Tarifverträgen umfasst.	
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie		
	3-2 Liste der wesentlichen Themen		Kap. Nachhaltigkeitsstrategie		
Sustainable Finance					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Sustainable Finance Kapitel Business Ethics - Corporate Governance, Datenschutz Kap. Nachhaltigkeitsstrategie - 2025 Nachhaltigkeits-Committments Kap. Mitarbeiter:innen		
Finanzierung					
GRI G4: FS7 2014	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Sustainable Finance Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Nachhaltige Dienstleistungen		
GRI G4: FS8 2014	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Sustainable Finance Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Nachhaltige Dienstleistungen		

GRI-STANDARD	GRI-ANGABE	UNGC	VERWEIS	AUSLASSUNGSGRUND / ANMERKUNG
Refinanzierung				
Kommunal-kredit-Indikator	Anteil Refinanzierungen nach dem "Sustainable Funding Framework" am Gesamtrefinanzierungsvolumen			Der "Sustainable Funding Framework" wurde im Berichtsjahr veröffentlicht. Im Berichtsjahr wurden keine Anleihen nach dem "Sustainable Funding Framework" begeben.
Nachhaltige Dienstleistungen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Nachhaltige Dienstleistungen	
Beratung				
Kommunal-kredit-Indikator	Summe der abgewickelten Fördergelder		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Nachhaltige Dienstleistungen	
Business Ethics				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
Korruptionsbekämpfung				
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Prinzip 10		Geschäftsstandorte: 2 Überprüft: 2 (100 %)
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Prinzip 10	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Prinzip 10	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Business Ethics	
Schutz von Kundendaten				
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten			Im Berichtszeitraum wurde eine Anfrage seitens Datenschutzbehörde gestellt und zufriedenstellend beantwortet. Es gab keine begründeten Beschwerden im Berichtszeitraum.
Menschenrechte				
Kommunal-kredit-Indikator	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Prinzip 1, Prinzip 2, Prinzip 3, Prinzip 4, Prinzip 5	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Sustainable Finance	Mit dem Nachhaltigkeits-Check werden alle Investitionsvereinbarungen und -verträge unter Menschenrechtsaspekten geprüft.
Mitarbeiter:innen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		Kap. Mitarbeiter:innen	
Beschäftigung				
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen	Es werden alle betrieblichen Grundleistungen allen Mitarbeiter:innen angeboten.
	401-3 Elternzeit	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen Kap. Kennzahlen gemäß GRI	

GRI-STANDARD	GRI-ANGABE	UNGC	VERWEIS	AUSLASSUNGSGRUND / ANMERKUNG
Aus- und Weiterbildung				
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		Kap. Mitarbeiter:innen Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		Kap. Mitarbeiter:innen	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Kap. Mitarbeiter:innen	
Diversität				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Prinzip 6	Kap. Mitarbeiter:innen	Der Kollektivvertrag ist geschlechts-spezifisch nicht differenziert.
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Prinzip 6		Es gab im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung.
Betriebsökologie				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie	
Emissionen				
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie Kap. Kennzahlen gemäß GRI	Die Erhebung der finanzierten Emissionen ist Teil der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie und soll bis 2024 abgeschlossen sein.
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie Kap. Kennzahlen gemäß GRI	
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9		Es wurden im Berichtszeitraum keine Ozon-abbauenden Substanzen emittiert.
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Prinzip 7, Prinzip 8, Prinzip 9		Es wurden im Berichtszeitraum keine signifikanten Luftemissionen emittiert.
Sozioökonomische Compliance				
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Prinzip 1, Prinzip 2, Prinzip 3, Prinzip 4, Prinzip 5	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie	Alle maßgeblichen neuen Lieferant:innen werden anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft.
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Prinzip 1, Prinzip 2, Prinzip 3, Prinzip 4, Prinzip 5	Kap. Nachhaltigkeitsthemen im Fokus - Betriebsökologie	

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Der vorliegende integrierte Geschäftsbericht erfasst die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Kommunalkredit Gruppe für das Geschäftsjahr 2022.

Wien, am 14. Februar 2023

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1090 Wien
Tel.: +43 1 31631

Corporate Communications
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 593 bzw. 153

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 434

www.kommunalkredit.at

Fotos:

Adobe Stock (Cover, 6+7, 10, 16+17, 24+25, 26, 30, 33, 34+35, 37, 38+39, 46+47, 53, 54+55, 56+57, 64, 67, 79, 84, 95, 103, 110, 114, 123, 157), Adobe Stock © vukrytas (Landkarten), Adobe Stock (Icons © vukrytas, rawku5, peacefully7, Panuwat, davvodda, Mariia Lov, Happy Art, antto, TheNounProject, Teneo, UN, EU, PCAF), Adobe Stock (Flaggen + Wappen © jehafo, Porcupen), ASFINAG (38), fotowagner (8, 88), Getty Images (58+59), INSEAD (86), iStock (82), Kommunalkredit (85, 86, 87, 88, 89, 90), Erich Marschik (91, 92, 93), OMV (83), Philipp Schuster Photography (88), SGMI St. Gallen (86), Standford (86), Wiener Linien © Johannes Zinner (39)

Gestaltung:

Dechant Grafische Arbeiten,
Ahornergasse 7, 1070 Wien

Koordination/Beratung

www.fabelhaft.biz
fa-bel-haft. Werbung & PR
Kochgasse 3-5, 1080 Wien

Druck:

Print Alliance HAV Produktions GmbH,
2540 Bad Vöslau

Februar 2024

